

✓ ~~Fr. Fröhbein~~

Historische Stadtbibliothek
Frankfurt a. M.

JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT

FRANKFURT AM MAIN



PERSONEN-
UND VORLESUNGS-VERZEICHNIS
FÜR DAS WINTERSEMESTER

1959/60

Verlag: Universitätsbuchhandlung Blazek und Bergmann
Frankfurt am Main, Goethestraße 1

JOHANN WOLFGANG
GOETHE-UNIVERSITÄT

FRANKFURT AM MAIN

PERSONEN-
UND VORLESUNGS-VERZEICHNIS
FÜR DAS WINTERSEMESTER

1959/60

Inhaltsverzeichnis

Geschichte der Universität	3
Ehrensensoren und Ehrenbürger	5
Zeittafel	6
Akademische Verwaltung	7
Großer Rat und Kuratorium	9
Studentische Selbstverwaltung	11
Akademische Ausschüsse und sonstige Einrichtungen	11
Studentische Vereinigungen	17
Lehrkörper	
Rechtswissenschaftliche Fakultät	21
Medizinische Fakultät	24
Philosophische Fakultät	31
Naturwissenschaftliche Fakultät	37
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	44
Beauftragte Lehrkräfte außerhalb der Fakultäten	48
Universitätsinstitute	
Rechtswissenschaftliche Fakultät	49
Medizinische Fakultät	50
Philosophische Fakultät	56
Naturwissenschaftliche Fakultät	58
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	61
Außerhalb der Fakultäten	65
Büchereien und Archive	65
Prüfungsämter und -ausschüsse	67
Verzeichnis der Vorlesungen	
Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten:	
Politik und soziale Ordnung	70
Allgemeine Vorlesungen	71
Im Rahmen des Amerika-Institutes	71
Rechtswissenschaftliche Fakultät	72
Medizinische Fakultät	75
Philosophische Fakultät	87
Naturwissenschaftliche Fakultät	99
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	111
Vorlesungen und Kurse außerhalb der Fakultäten	117
Leibesübungen	118
Mitteilungen für Studenten	120
Übersicht über die Zahl der Studenten im Sommersemester 1959	135
Namensverzeichnis	136
Lageplan der Universitätsinstitute	

GESCHICHTE DER UNIVERSITÄT

In den Annalen der Stadtgeschichte Frankfurts finden sich seit fünf Jahrhunderten Versuche zur Errichtung einer universitas literarum. Besonders das letzte Jahrhundert war reich an solchen Ansätzen von der Großherzoglichen medizinisch-chirurgischen Lehranstalt Dalbergs bis zur Anregung des Jahres 1868, die Marburger Universität nach Frankfurt am Main zu verlegen oder hier eine neue Universität zu begründen.

In der Zwischenzeit wurden durch die Frankfurter Bürgerschaft, insbesondere zu Beginn des letzten Jahrhunderts; zahlreiche Stiftungen, Vereinigungen und Gesellschaften ins Leben gerufen, die den kulturellen, wissenschaftlichen Interessen und Bestrebungen der Bürgerschaft gewidmet waren: Polytechnische Gesellschaft (1816), Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft (1817), Physikalischer Verein (1824), Städel'sches Kunstinstitut (1815), Rothschild-Bibliothek und Freies Deutsches Hochstift (1859, das 1863 das Goethehaus erwarb). Später kamen hinzu die Georg-Speyer-Stiftung, Carolinum und im Jahre 1901 die von Wilhelm Merton gegründete Handelshochschule. Diese Stiftungen und Gesellschaften haben nach damaligen Maßstäben große, modern ausgerüstete wissenschaftliche und Forschungsinstitute errichtet und sie unterhalten. An verschiedene dieser Institute wurden namhafte Dozenten berufen, die neben der Forschungsarbeit auch regelmäßig Vorlesungen und Vorträge für interessierte Kreise der Frankfurter Bevölkerung hielten. Zugleich entstand eine enge Verbindung zwischen einem Teil dieser Institute, insbesondere den naturwissenschaftlichen und medizinischen, und der damals aufstrebenden Industrie und technischen Wirtschaft Frankfurts.

Daß die mannigfachen in Frankfurt vorhandenen wissenschaftlichen Bestrebungen, eine Universität zu errichten, zusammengefaßt wurden, war das Verdienst des großen Oberbürgermeisters dieser Stadt, Dr. Adickes, der von 1891 bis 1912 hier gewirkt hat. Ihn leitete der Gedanke, der Stadt, die 1866 ihre Selbständigkeit als freie Reichsstadt verloren hatte und seitdem politisch und wirtschaftlich schwere Einbußen erleiden mußte, durch einen wissenschaftlichen Mittelpunkt neue Bedeutung und Anziehungskraft zu verleihen. In den Dienst dieses Planes stellten sich eine große Zahl Frankfurter Bürger, vor allem Wilhelm Merton, Gebr. Jügel u. a. Große Stiftungsmittel wurden aufgebracht und die vorhandenen, bereits traditionsreichen, wissenschaftlichen Institutionen Frankfurts schlossen sich zur Verwirklichung des Universitätsplanes zusammen. Am 28. September 1912 kam der Gründungsvertrag der Universität zwischen der Stadt, den Stiftern und den genannten Gesellschaften zustande, und am 10. Juni 1914 wurde die Errichtung einer Universität in Frankfurt durch Königlichen Erlaß genehmigt.

Der lebendige Gedanke dabei war die Errichtung einer freien, nur von den Ideen ihrer Stifter getragenen Universität. Obwohl Frankfurt 1866 preußisch geworden war, trugen sowohl die erste Verfassung der Universität vom Jahre 1914 als auch die zweite von der Universität im Einvernehmen mit der Preussischen Regierung im Jahre 1923 aufgestellte Verfassung unverkennbar viele Merkmale einer freien Universität. Sie unterschied sich von den übrigen preussischen Hochschulen dadurch, daß zu ihrer Begründung keinerlei staatliche Mittel in Anspruch genommen wurden, daß vielmehr ein freier Bürgersinn Träger der Universität war. In ihrer Verfassung kam die Eigenart darin zum Ausdruck, daß ihre Finanzverwaltung in die Hände eines Großen Rats und eines Kurato-

riums gelegt wurde, während die staatliche Vertretung, die an den übrigen preußischen Universitäten dem Kurator zukam, dem Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau übertragen wurde. Ihre Besonderheit war weiter dadurch hervorgehoben, daß die Universität die Pflege der Aufgaben einer Handelshochschule in einer besonderen Fakultät der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, übernommen hat.

Als die Universität zum Wintersemester 1914/15 eröffnet wurde, war der erste Weltkrieg ausgebrochen, und dementsprechend wurde ihre weitere Geschichte durch schwere Schicksale bedingt. Die 1919 beginnende Inflation ließ das Stiftungsvermögen zusammenschrumpfen, das die Kosten nicht mehr zu decken vermochte. Seit 1923 teilen sich der Staat und die Stadt Frankfurt in das jeweilige Defizit. Seit dieser Zeit wurde an die Universität Frankfurt auf Grund einer Empfehlung des Preußischen Finanzministers zur Ausbildung von im Gewerkschaftsleben tätigen und erprobten Menschen eine „Akademie der Arbeit“ angegliedert. Diese wurde schon 1921 eröffnet, bestand bis 1933 und wurde 1947 erneut ins Leben gerufen. Die Akademie der Arbeit und die Universität arbeiten im besten Einvernehmen zusammen.

Nach Beendigung der Inflation, mit einer fortschreitenden wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, entwickelte sich auch die Universität Frankfurt schnell vorwärts. Auch diesmal kamen zahlreiche Stiftungen einzelner Frankfurter Bürger und aus der Frankfurter Wirtschaft zu Hilfe. In den Jahren 1928, 1929 und 1930 erlebte die Universität ihre Blütezeit. Die Lehrstühle wurden mit hervorragenden Gelehrten besetzt. Die Universität besaß zahlreiche neuzeitlich ausgerüstete Institute; manche von ihnen wurden hier, entsprechend dem fortschrittlichen Geist der Universität, zum ersten Male oder überhaupt nur hier errichtet. In der traditionellen Frankfurter geistigen Gesinnung ihrer Stifter wurzelnd, knüpfte die Universität enge Verbindungen mit der Wissenschaft und Forschung des Auslandes an.

Die politische Umwälzung des Jahres 1933 bereitete der verhältnismäßig kurzen Zeit ruhiger Entwicklung ein jähes Ende. Eine beträchtliche Zahl von Professoren und Dozenten wurde zwangsweise ausgeschieden oder emigrierte in das Ausland. Die Einführung des Führerprinzips brachte einschneidende Beschränkung der Rechte von Senat und Fakultäten. Der Einfluß der Stifter wurde durch Verkleinerung der kuratorialen Verwaltung erheblich eingeschränkt. 1934 stand die Universität Frankfurt nach dem Beschluß der damaligen Regierung unmittelbar vor der Schließung. Durch einmütigen Widerstand der Universitätsbehörden, der Stadtverwaltung, der öffentlichen und wirtschaftlichen Kreise Frankfurts gelang es, diesen verhängnisvollen Schicksalsschlag abzuwehren.

Die Bombenangriffe des zweiten Weltkrieges richteten auch in den Bauten der Universität schwere Zerstörungen an. Eine Reihe Institute wurde völlig vernichtet, andere erlitten schwere Verluste an Bibliotheken und technischen Einrichtungen. Dennoch wurden die Vorlesungen bis Kriegsende fortgesetzt und nach kurzer Pause am 1. Februar 1946 in vollem Umfange wieder aufgenommen.

Im Dezember 1933 wurde zwischen dem Land Hessen und der Stadt Frankfurt am Main ein Vertrag geschlossen, in dem die Beteiligten sich verpflichteten, den für den laufenden Unterrichts- und Forschungsbetrieb, den Wiederaufbau und die Erweiterung der Universität erforderlichen Finanzbedarf je zur Hälfte zu tragen. Neben der Stadt Frankfurt am Main, dem Lehrkörper und den Stiftern ist nunmehr auf Grund der im Zusammenhang mit dem Vertrag erfolgten Satzungsänderung auch das Land Hessen im Großen Rat und Kuratorium der Universität vertreten.

Seit 1932, dem 100. Todestag des Dichters, trägt die Universität den Namen Johann Wolfgang Goethes, des Sohnes ihrer Stadt. Ihre Angehörigen sind sich dieser besonderen Verpflichtung bewußt und bestrebt, den freiheitlichen Geist, der seit je die Stadt beseelte, in Forschung und Lehre wirken zu lassen.

EHRENSENATOREN

Dr. rer. pol. h. c. Richard Merton, Frankfurt a. M.
John J. McCloy, New York, N. Y.
Dr. August Oswalt, Frankfurt a. M.
Dr.-Ing. Dr.-Ing. e. h. Dr. rer. nat. h. c. Alfred Petersen, Frankfurt a. M.
Dr. iur. Dr. med. dent. e. h. Alfred Lotichius, Frankfurt a. M.
Stadtkämmerer Dr. med. h. c. Georg Klingler, Frankfurt a. M.
Direktor Dr. Hans W. Schmidt-Polex, München
em. o. Prof. der Geburtshilfe und Frauenkrankheiten
Geh. Hofrat Dr. med. Dr. phil. h. c. Dr. phil. nat. h. c. Ludwig Seitz,
Pfaffenhofen a. Roth
em. o. Prof. der Ohren-, Hals- und Nasenheilkunde
Dr. med. Otto Voß; Berchtesgaden
em. o. Professor der Psychiatrie und Neurologie Dr. med. Karl Kleist,
Frankfurt a. M.

EHRENBÜRGER

Direktor Konstantin von Sementowsky, Frankfurt a. M.
Direktor Ernst Matthiensen, Frankfurt a. M.
Direktor Erich Vierhub, Frankfurt a. M.
Verleger Dr. med. h. c. Dr. phil. h. c. Ferdinand Springer, Heidelberg
Dr. phil. Dr. med. h. c. Ernst Boehringer, Ingelheim a. Rh.
Direktor Dr. rer. pol. Karl Hohner, Trossingen (Württ.)
Professor Dr. phil. Graf Richard von Coudenhove-Kalergi,
Gstaad (Schweiz)
Professor Dr.-Ing. Dr. med. Carl Lautenschläger, Karlsruhe
Landtagspräsident a. D. Otto Witte, Wiesbaden
Oberpräsident a. D. Theodor Steltzer, Frankfurt a. M.
Oberstadtdirektor Dr.-Ing. e. h. Erich Walter Lotz, Braunschweig
Präsident Dr. iur. Peter Bartmann, Frankfurt a. M.
Direktor Dr. phil. Michael Erlenbach, Frankfurt a. M.
Staatssekretär Dr. iur. Walter Strauß, Bonn, Bundesministerium der Justiz
Hans Heinrich Hauck, Frankfurt a. M.
Hauptgeschäftsführer Dr. phil. Dr. iur. Christian Krull, Frankfurt a. M.
Vizepräsident Finanzminister a. D. Dr. iur. Heinrich Troeger
Dipl.-Kfm. Dr. rer. pol. Friedrich Scheller
Bürgermeister Dr. rer. pol. Walter Leiske, Frankfurt a. M.
Alan M. Strock, New York, N. Y.

Zeittafel

Beginn des Wintersemesters 1959/60	15. Oktober 1959
Vorlesungsbeginn	2. November 1959
Vorlesungsschluß	29. Februar 1960
Ende des Wintersemesters 1959/60	15. März 1960
Einreichung von Anmeldungen zum Studium im Wintersemester 1959/60	bis 31. August 1959
Immatrikulation (Neu- und Wiedereinschreibungen)	}
Rückmeldung	
Belegen von Vorlesungen	
Vorlage von Urlaubsgesuchen	
Vorlage von Gasthöreranträgen	2. bis 27. November 1959
Vorlage von Anträgen auf Gebührenerlaß, Beihilfen sowie Studentenförderung nach dem Honnefer Modell	
a) für bereits immatrikulierte Studenten	20. Juli bis 7. August 1959
b) für Neuimmatrikulierte	2. bis 13. November 1959
Testate werden während des Semesters laufend erteilt	
Exmatrikel für Sommersemester 1959	20. bis 31. Juli 1959 und 5. bis 14. Oktober 1959
für Wintersemester 1959/60	14. bis 26. Februar 1960 und 4. bis 13. April 1960
Feierliche Immatrikulation	16. November 1959
Weihnachtsferien:	
letzter Vorlesungstag	19. Dezember 1959
Wiederbeginn der Vorlesungen	4. Januar 1960
Gesetzliche Feiertage:	
18. November 1959 Buß- und Betttag	
25. Dezember 1959 1. Weihnachtsfeiertag	
26. Dezember 1959 2. Weihnachtsfeiertag	
1. Januar 1960 Neujahr	
Beginn des Sommersemesters 1960	15. April 1960
Vorlesungsbeginn	2. Mai 1960
Einreichung von Anmeldungen zum Studium im Sommersemester 1960	11. Januar bis 29. Februar 1960

Fernsprech-Sammelnummer der Universität: 77 07 41

AKADEMISCHE VERWALTUNG

REKTOR

Prof. Dr. phil. nat. **Willy Hartner**

Sprechstunden: Dienstag und Donnerstag 11–12 Uhr,
Anmeldung im Rektorat, Hausapparate 230 und 232.

PROREKTOR

Prof. Dr. phil. **Helmut Viebrock**

Sprechstunde: Dienstag und Freitag 12–13 Uhr, Anmeldung im Rektorat,
Hausapparate 236 und 237.

KONZIL

Vorsitzender: Der Rektor

Mitglieder:

Die ordentlichen Professoren

Die außerordentlichen Professoren

Die außerplanmäßigen Professoren: Behrens, Boenninghaus, Cramer, W.,
Dittrich, Frick, Greven, Haase, Hain, Halbsguth, Herzog, E., Herzog, R.,
Köster, Münster, Müser, Róka, Scherpner, Schroeder, W., Schröder, W. J.
Schümann, Schwenger, Spindel, Stauder

Die Privatdozenten: Dornemann, Fischer, H., Genzel, Haag, Hahn-Weinheimer,
Hanke, Hartwig, Heller, Janecke, Jauernig, Kasten, Kaufmann, Kullmer,
Leonhardi, Lüke, Luff, Martin, Merkel, Pfeleiderer, Rahn, Rein, Richter,
R., Ried, A., Schlerath, Schraub, Smolla, Trübestein.

SENAT

Vorsitzender: Der Rektor

Mitglieder:

Der Prorektor

Der Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

Der Dekan der Medizinischen Fakultät

Der Dekan der Philosophischen Fakultät

Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Der Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Die Wahlensatoren:

Prof. Dr. Schiedermaier

N. N.

Prof. Dr. Weber

Prof. Dr. Hartmann

Prof. Dr. Achinger

Priv.-Doz. Dr. Kasten

Priv.-Doz. Dr. Leonhardi

Der Universitätsrat

Außerdem werden bei der Behandlung studentischer Angelegenheiten Vertreter der Studentenschaft mit beratender Stimme zugezogen.

DEKANE

Rechtswissenschaftliche Fakultät: Prof. Dr. iur. SJD Heinrich K r o n s t e i n
Sprechstunde: Mo 11–12 Uhr, Zimmer 134, Hausapparat 226.

Medizinische Fakultät: Prof. Dr. med. Richard M i t t e r m a i e r
Sprechstunden: Mo Do 15–16 Uhr im Medizinischen Dekanat, Ludwig-
Rehn-Straße 14, Hausapparat 310.

Philosophische Fakultät: Prof. Dr. phil. Gerhard K l e i n e r
Sprechstunden: Di Fr 11–12 Uhr, Zimmer 145, Hausapparat 227.

Naturwissenschaftliche Fakultät: Prof. Dr. phil. nat. Herbert O ' D a n i e l
Sprechstunden: Mo 11–13 Uhr, Zimmer 142, Hausapparat 266.

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät:

Prof. Dr. rer. pol. Karl A b r a h a m

Sprechstunde: Mi 11–12 Uhr, Zimmer 139, Hausapparat 249.

UNIVERSITÄTSRAT

Landgerichtsdirektor Dr. iur. Ludwig Boersch, Hei ñ e s t r a ß e 4, Tel. 55 86 55
Sprechstunde: Donnerstag 11–12 Uhr, Zimmer 40, Hausapparat 534,
Anmeldung im Rektorat, Hausapparat 233.

REKTORAT

Mertonstraße 17/25, Erdgeschoß, Hausapparate 231, 233, 234, 235, 237,
Sprechzeit: Mo bis Fr 9–12 Uhr.

Büroleiter: Amtsrat Georg B a a c k, Hausapparat 231,
nach Dienstschluß 6 41 30.

Sekretariat, Mertonstraße 17/25, Sprechzeit: Mo bis Fr 9–12 Uhr,
Sa geschlossen.

Verwaltungs-Inspektor Albert R e i c h h a r t, Zimmer 44, Hausapparat 590

Immatrikulation,	für die	
Gasthörer, Rückmeldung,	Buch-	
Exmatrikulation, Studien-	staben	
bescheinigungen, Allgemeine	A–F	Zimmer 45, Hausapparat 591
Studienauskünfte	G–K	Zimmer 45, Hausapparat 592
	L–R	Zimmer 45, Hausapparat 593
	S–Z	Zimmer 45, Hausapparat 594

Dekanate

- a) Rechtswissenschaftliche Fakultät:
Mertonstraße 17/25, Zimmer 134, Hausapparat 203 – Sprechzeit Mo bis Fr
9–12 Uhr
- b) Medizinische Fakultät:
Ludwig-Rehn-Str. 14, Hausapparat 310 – Sprechzeit Mo bis Fr 10–13 Uhr
- c) Philosophische Fakultät:
Mertonstraße 17/25, Zimmer 144, Hausapparat 224 – Sprechzeit Mo bis Fr
9–12 Uhr

- d) Naturwissenschaftliche Fakultät:
Mertonstraße 17/25, Zimmer 143, Hausapparat 300 – Sprechzeit Mo bis Fr
9–12 Uhr
- e) Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät:
Mertonstraße 17/25, Zimmer 140, Hausapparat 285 – Sprechzeit Mo bis Fr
9–12 Uhr

Hausverwaltung

Mertonstraße 17/25, Zimmer 3–4, Hausapparate 215 und 202

GROSSER RAT

Oberbürgermeister Werner Bockelmann

(Vorsitzender bis 14. 12. 1959 lt. § 11 der Univ.-Satzung)

Hessischer Minister für Erziehung und Volksbildung

Prof. Dr. Ernst Schütte (Vorsitzender ab 15. 12. 1959 lt. § 11 der
Univ.-Satzung)

Hessischer Minister der Finanzen Dr. Wilhelm Conrad

Landtagsabgeordnete Ruth Horn

Landtagsabgeordneter Rudi Schmitt

Landtagsabgeordnete Dr. Gabriele Strecker

Stadtverordneter Studienrat Emil Bernert

Stadtverordneter Friedrich Sackenheim

Stadtkämmerer Dr. med. h. c. Georg Klingler

Stadtrat Dr. Hellmut Reinert

Dr. rer. pol. h. c. Richard Merton

Dr.-Ing. Dr.-Ing. e. h. Dr. rer. nat. h. c. Alfred Petersen

Stadtkämmerer a. D. Prof. Dr. Friedrich Lehmann

Rechtsanwalt und Notar Dr. Karl Rasor

Dr. Dr. med. dent. e. h. Alfred Lotichius

Dr. phil. Dr.-Ing. e. h. Philipp Siedler

Stadtrat a. D. Dr. Rudolf Keller

Dr. August Oswald

Prof. Dr.-Ing. Dr. rer. nat. h. c. Karl Winnacker

Der Rektor

Der Prorektor

Der Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät*

Der Dekan der Medizinischen Fakultät*

Der Dekan der Philosophischen Fakultät*

Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät*

Der Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät*

Prof. Dr. Gerhard Schiedermaier*

Kurator Dr. Friedrich Rau*

* mit beratender Stimme

KURATORIUM

Oberbürgermeister Werner Bockelmann

(Vorsitzender bis 14. 12. 1959 lt. § 11 der Univ.-Satzung)

Hessischer Minister für Erziehung und Volksbildung

Prof. Dr. Ernst Schütte (Vorsitzender ab 15. 12. 1959 lt. § 11 der Univ.-Satzung)

Hessischer Minister der Finanzen Dr. Wilhelm Conrad

Landtagsabgeordnete Ruth Horn

Stadtkämmerer Dr. med. h. c. Georg Klingler

Stadtrat Dr. Hellmut Reinert

Dr. rer. pol. h. c. Richard Merton

Dr. August Oswald

Stadtrat a. D. Dr. Rudolf Keller

Der Rektor

Der Prorektor

Prof. Dr. Gerhard Schiedermaier

Kurator Dr. Friedrich Rau*

* mit beratender Stimme

KURATORIALVERWALTUNG

Senckenberganlage 34, Hausapparate 212, 238, 240-246, 267, 556 und 557.

Kurator: Dr. iur. Friedrich Rau,

Sprechstunden: wochentags außer samstags 9-12 Uhr,

Hausapparate 240 und 241.

Büroleiter: Verwaltungs-Amtmann Erich Leonhardt, Hausapparat 242,

nach Dienstschluß: 52 38 90.

Universitätskasse und Gebührenfestsetzungsstelle

Mertonstraße 17/25, Postscheckkonto: Frankfurt a. M. 23 57.

Verkehrszeit: 8.30-12 Uhr, samstags geschlossen.

Kassenleiter: Verwaltungs-Amtmann Wilhelm Steinebach,

Zimmer 33, Hausapparat 271.

Kasse: Zimmer 35, Hausapparat 273.

Buchhaltung: Zimmer 34 und 35, Hausapparate 272, 274.

Gehalts- und Lohnbuchhaltung: Zimmer 32, Hausapparat 276.

Gebührenfestsetzungsstelle: Zimmer 35, Hausapparat 201.

Universitäts-Bauamt

Senckenberganlage 34, I. Stock, Hausapparate 200, 213, 250-253, 301,
302, 303, 347, 348, 565 und 584.

Leiter: Universitäts-Baudirektor Dipl.-Ing. Ferdinand Kramer.

BILDSTELLE

DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT.

Mertonstraße 17/25, Hausapparat 311

(z. Z. im Keller des Hauptgebäudes unter Hörsaal A)

STUDENTISCHE SELBSTVERWALTUNG

a) STUDENTENPARLAMENT

Präsident: stud. phil. Wolf Calebow

Vizepräsident: stud. iur. Theodor Müller-Daams

b) ALLGEMEINER STUDENTENAUSSCHUSS

1. Vorsitzender: stud. phil. Alexander Gockel

2. Vorsitzender: stud. rer. nat. Günther Klein

3. Vorsitzender: stud. rer. pol. Otto Faßbender

Geschäftsstelle: Jügelstraße 1, Studentenhaus, Zimmer 13-16, Hausapp. 180
und Tel. 77 75 75, Sprechstunden: Mo bis Fr 10-13 Uhr, Zimmer 13.

Studienberatung

Auskünfte über den Studienberatungsdienst siehe Aushang am Schwarzen Brett des Allgemeinen Studentenausschusses.

STUDENTENCHOR UND -ORCHESTER

Den Studentinnen und Studenten ist Gelegenheit geboten, musikalische Gaben und Fertigkeiten zu pflegen und zu entfalten.

Arbeitsstunden des Chores und des Orchesters: siehe Anschlag am Schwarzen Brett des Rektors.

Leiter des Chores: stud. phil. Jochen Martini.

Leiter des Orchesters: stud. phil. Werner Römer.

Auskunft erteilt der Pförtner der Universität, Mertonstraße 17.

AKADEMISCHE AUSSCHÜSSE UND SONSTIGE EINRICHTUNGEN

VERTRAUENSDOZENT DER DEUTSCHEN FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT

Prof. Dr. Hans Sckommodau

Sprechstunde: Fr 17-18 Uhr, Universitäts-Hauptgebäude, Zimmer 344,
Romanisches Seminar.

Anschrift der Forschungsgemeinschaft: Bad Godesberg, Frankengraben 40,
Tel. Bad Godesberg 66 891.

VERTRAUENSDOZENT DER STUDIENSTIFTUNG DES DEUTSCHEN VOLKES

Prof. Dr. Joseph Kunz

Sprechstunden: Do 16-18 Uhr, Universitäts-Hauptgebäude, Zimmer 267

Anschrift der Studienstiftung: Bad Godesberg, Koblenzer Straße 77, Tel.
Bad Godesberg 40 50.

HOCHSCHULVERBANDSGRUPPE FRANKFURT AM MAIN

Vertreter der Lehrstuhlinhaber: Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Boris Rajewsky

Vertreter der Nichtordinarien: Prof. Dr. Ernst August Behrens

Geschäftsstelle: Rektorat, Hausapparat 237,

Postscheckkonto: Frankfurt a. M., Nr. 1391 04

Anschrift des Hochschulverbandes: Hamburg 24, Dammtor-Straße 20 II,
Tel. Hamburg 34 83 24.

CHICAGO-AUSSCHUSS

University of Chicago

Prof. William L. Doyle, Ph. D. (Anatomy)

Prof. Chauncy D. Harris, M. A., Ph. D. (Geography),
Dean of Social Sciences

Prof. R. Wendell Harrison (Bacteriology),
Vice-President of the University

Prof. George J. Metcalf (Germanic Languages and Literatures)

Prof. Dr. Max Rheinstein (Law)

Prof. Cyril S. Smith, Director (Institute of Metals)

Universität Frankfurt

Prof. Dr. Helmut Coing (Römisches Recht, Bürgerliches Recht,
Rechtsphilosophie)

Prof. Dr. Kurt Felix (Physiologie, physiologische Chemie)

Prof. Dr. Willy Hartner (Geschichte der Naturwissenschaften)

Prof. Dr. Max Horkheimer (Philosophie, Soziologie)

Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Boris Rajewsky (Biophysik, physikalische
Grundlagen der Medizin)

Prof. Dr. Heinz Sauer mann (Wirtschaftliche Staatswissenschaften)

FÖRDERUNGS-AUSSCHUSS

Ständiger Vorsitzender (in Vertretung des Rektors):

Prof. Dr. Claß

Mitglieder des Ausschusses:

Prof. Dr. Schieder mair (Rechtswissenschaftliche Fakultät),

Prof. Dr. Frick (Medizinische Fakultät),

Prof. Dr. Sellheim (Philosophische Fakultät),

Prof. Dr. Giersberg (Naturwissenschaftliche Fakultät),

Prof. Dr. R. Herzog (Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät),

Gerhard Kath, Geschäftsführer des Studentenwerks,

stud. rer. nat. Wolfgang Fastabend,

stud. jur. Dieter Mönch.

AKADEMISCHE AUSLANDSSTELLE
AKADEMISCHES AUSLANDSAMT BEIM REKTOR

Vorsitzender: Prof. Dr. Hartner

Stellvertreter und Vorsitzender des Stipendienausschusses:

Prof. Dr. Taubmann

Geschäftsführender Leiter: Dipl.-Kfm. Walther Raab

Geschäftsstelle: Universität, Mertonstraße 17, Zimmer 68, Tel. 77 41 62 oder Hausapparate 206 und 535. — Sprechstunden: Mo bis Fr 9—12 Uhr und nach Vereinbarung. — Örtliche Verbindungsstelle des Deutschen Akademischen Austauschdienstes, Bonn. — Beratung und Betreuung der ausländischen Studenten und Akademiker. Deutsche Sprachkurse für Ausländer in jedem Semester. Ferienkurse für Ausländer in der Zeit vom 1. bis 31. August 1960. Auskünfte und Beratung über Studium und Ferienkurse im Ausland. Stipendien- und Austauschangelegenheiten. — Koordinationsstelle für Ausländerbetreuung. Angelegenheiten des Internationalen Studentenklubs. — Gesellige und gesellschaftliche Veranstaltungen für die ausländischen Gäste der Universität.

Ferienkurse für Ausländer

1.—31. August 1960

Leiter: Prof. Dr. Kunz

Programm: Deutscher Sprachunterricht (Grammatik, Stilistik, Phonetik, Sprechkunde) in drei Stufen. Kein Unterricht für Sprachanfänger.

Vorlesungen über deutsche Dichtung und Literatur der älteren und der neueren Zeit. Vorträge über Musik, Kunstgeschichte, Philosophie, Soziologie und aus anderen Wissensgebieten. Literarische Kolloquien. Besichtigungen und Exkursionen, Konzerte und Theaterbesuche, gesellige Veranstaltungen.

Gelegenheit zu Diplomprüfungen für die zweite und dritte Stufe der Sprachkurse.

Kursgebühr DM 100,— ohne Unterkunft und Verpflegung. Wohnmöglichkeit auch in den Studentenhäusern der Universität für ca. DM 60,— monatlich.

Anmeldungen bis spätestens 1. Juni 1960 bei der Akademischen Auslandsstelle, Universität, Mertonstraße 17.

VEREINIGUNG VON FREUNDEN UND FÖRDERERN
DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN E. V.

Die Vereinigung hat den Zweck, die Johann Wolfgang Goethe-Universität in der Durchführung ihrer Aufgaben durch die Beschaffung von Geldmitteln, insbesondere für die Errichtung neuer, Vergrößerung und Unterstützung bestehender Institute und Einrichtungen sowie für die wissenschaftliche Arbeit, zu unterstützen. Ferner will sie die Verbindung zwischen der Frankfurter Bürgerschaft und den Angehörigen der Universität durch wissenschaftliche und künstlerische Veranstaltungen fördern.

Vorstand

Generaldirektor Dr. Hans W. Schmidt-Polex,
Allianz-Versicherungs-AG., München (Vorsitzender)
Der Rektor (stellv. Vorsitzender)
Hans Heinrich Hauck (Schatzmeister)
Rechtsanwalt Heinz Scherf, Vorstandsmitglied der Degussa (Schriftführer)
Dr. Peter Bartmann, Präsident der Industrie- und Handelskammer
Der Kurator
Dipl.-Ing. Gerd Fries, Mitinhaber der Firma J. S. Fries Sohn
Kurt Heide, Mitinhaber des Bankhauses Georg Hauck & Sohn

Geschäftsführer

Dr. F. Scheller, Frankfurt a. M., Weißfrauenstraße 9, Degussa, Tel. 2 02 41.

Konten der Vereinigung:

Postscheckkonto Ffm. Nr. 555 00 und
Frankfurter Bank Nr. 693/0 (deren Postscheckkonto Ffm. Nr. 154)

GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG DER KREBSFORSCHUNG AN DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT ZU FRANKFURT E. V.

Vorstand

Kurator Dr. F. Rau (Vorsitzender)
Der Rektor
Der Dekan der Medizinischen Fakultät
Der Direktor des Senckenbergisch Pathologischen Institutes,
Prof. Dr. A. Lauche
Bankdirektor Rudolf Neumeier
Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. B. Rajewsky
Medizinaldirektor Dr. O. Schmith

STUDENTENSELSORGE

Evangelische Studentenseelsorge:

Hochschulpfarrer: N. N.
Sprechstunden: Mi 17–19 Uhr (Sekretariat),
sowie jederzeit nach Vereinbarung.
Sekretariat der Studentengemeinde:
Studentenhaus, Zimmer 32, Tel. 77 99 28, Hausapparat 423,
Dienststunden: Mo bis Fr 9–12 Uhr.
Gottesdienst: So 10.30 Uhr, Kapelle des Studentenhauses.
Gemeindeabend: Mi 19.15–21.00 Uhr, Kapelle des Studentenhauses.

Katholische Studentenseelsorge:

Hochschulpfarrer: Ottmar Dessauer, Gellertstraße 39
Sekretariat der Studentengemeinde: Tel. 77 58 82
a) Katholisches Studentenhaus Alfred Delp, Beethovenstraße 28
b) Studentenhaus der Universität, Jügelstraße 1, Zimmer 34.

Sprechstunden des Studentenpfarrers: Di 11–12, Mi 15–17, Do, Fr 11 bis 12 Uhr im Studentenhaus Alfred Delp; Di, Fr 15–17 Uhr im Studentenhaus Jügelstraße 1, Zimmer 34.

Gottesdienst: So 9.00 Uhr Kapelle des Studentenhauses, Jügelstraße 1, Di 7.30 Uhr Kapelle des Alfred Delp-Hauses, Mi 7 Uhr s. t. Messe für Studenten der Medizin in der Rektoratskapelle der Universitäts-Kliniken der Stadt Frankfurt am Main, Ludwig-Rehn-Straße 7. Do 19.15 Uhr Kapelle des Studentenhauses, Jügelstraße 1, Fr 8.00 Uhr Kapelle des Alfred-Delp-Hauses.

Offener Abend des Studentenpfarrers: Mo 20 Uhr c. t. im Studentenhaus Alfred Delp.

Theologische Arbeitsgemeinschaft: Fr 20 Uhr c. t. im Studentenhaus Alfred Delp.

'STUDENTENWERK FRANKFURT AM MAIN E. V.

Mertonstraße 26–28

Tel. 77 34 93 oder 77 07 41

Geschäftsführender Vorstand:

Prof. Dr. Karl Fr. Hagenmüller

Priv.-Doz. Dr. Hans Kasten

N. N.

Sprechstunden: nach Vereinbarung

Geschäftsführer: Gerhard Kath, Studentenhaus, Zimmer 22, Hausapparat 440,

Sprechstunden: nach Vereinbarung.

Abteilungen:

Förderung Honnefer Modell: Studentenhaus, Zimmer 23, Hausapparat 447 – Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr

Förderung Sonstiges (Eingliederungsbeihilfe, Ausbildungsbeihilfe, Gebühren-erlaß, kurzfristige Darlehen usw.): Studentenhaus, Zimmer 24, Hausapparat 445 – Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr

Gesundheitsdienst: Studentenhaus, Zimmer 20, Hausapparat 442 – Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr

Zimmervermittlung: Studentenhaus, Zimmer 20, Hausapparat 442 – Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr

Verkauf von Theater- und Konzertkarten: Studentenhaus, Zimmer 20, Hausapparat 442 – Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr

Verwaltung und Kasse: Studentenhaus, Zimmer 25 und 26 Hausapparat 441 – Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr

Vertrauensarzt: Dr. Gustav Walter, Studentenhaus, Zimmer 120, Hausapparat 443 – Sprechstunden: siehe besonderen Anschlag

Rechtsberatung: Studentenhaus, Zimmer 120, Hausapparat 443 – Sprechstunden: siehe besonderen Anschlag

Akademische Berufsberatung: Für alle Fragen der Berufsberatung und Studienwahl steht der Akademische Berufsberatungsdienst in Verbindung mit dem Arbeitsamt Frankfurt a. M. zur Verfügung.

Berater für männliche Studierende: Dr. Steiniger

Beraterin für weibliche Studierende: Dipl.-Volkswirt Elisabeth Christmann

Sprechstunden: siehe besonderen Anschlag

Studentischer Schnelldienst im Studentenwerk Frankfurt a. M. e. V.,
Zimmer 27 und 28, Hausapparat 555

Mensa-Betriebe:

Verwaltung, Hausapparat 444

Mensa Universität, Hausapparat 292

Mensa, Studentenhaus, Hausapparat 291

Mensa Sachsenhausen, Ludwig-Rehn-Straße 14

STUDENTENHAUS DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT E. V.

Jügelstraße 1, Tel. 77 82 01 (auch nach 20 Uhr und sonntags)

Pförtner: Hausapparat 451

WOHNHEIM BOCKENHEIMER WARTE

Bockenheimer Landstraße 135, Tel. 77 77 93 und Hausapparat 453

WOHNHEIM KONRAD-BROSSWITZ-STRASSE

Konrad-Brosswitz-Straße 45, Tel. 77 53 94 und Hausapparat 455

Geschäftsführender Vorstand:

Prof. Dr. Alfred Rammelmeyer

Priv.-Doz. Dr. Hans Kasten

and. rer. pol. Gerhard Leithäuser

Tutor für das Wohnheim im Studentenhaus:

stud. pharm. Martin Hofmann

Tutor für das Wohnheim Bockenheimer Warte:

Dr. Werner Fricke

Tutor für das Wohnheim Konrad-Brosswitz-Straße:

and. phil. Josef Barton

Geschäftsführer: and. rer. pol. Günter Kallauch, Zimmer 18—19,
Hausapparat 452, Sprechstunden Mo-bis Fr 9.00—13 Uhr

STUDENTISCHE VEREINIGUNGEN AN DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT BURSCHENSCHAFTEN

Frankfurt=Leipziger Burschenschaft Arminia
Frankfurter Burschenschaft Dresdensia=Rugia
Burschenschaft Falkenstein im Schwarzburgbund

Zweck: Pflege deutschen Studentenlebens, Heranbildung von Persönlichkeiten auf sittlicher und wissenschaftlicher Grundlage; Eintreten für den Grundsatz der geistigen Freiheit.

CORPS

Corps Austria
Corporatio Franconia Jenensis
Corps Saxonia
Corporatio Saxonia Lipsiensis.

Zweck: Förderung von Geselligkeit und Freundschaft unter den Mitgliedern zur Unterstützung der wissenschaftlichen Fortbildung und charakterlichen Entwicklung.

LANDSMANNSCHAFTEN

Landsmannschaft Frankonia
Landsmannschaft Teutonia auf der Schanz
Straßburger Turnerschaft Alsatia

Zweck: Gesellige, sportliche und allgemein bildungsmäßige Förderung der Mitglieder auf landsmannschaftlicher Grundlage.

KYFFHÄUSERVERBAND

Verein Deutscher Studenten zu Frankfurt

Zweck: Erziehung zu Persönlichkeiten, die sich verpflichtet fühlen, an den sozialen, politischen und kulturellen Aufgaben unseres Volkes verantwortungsbewußt mitzuarbeiten.

CV

Cartellverband katholischer deutscher Studentenverbindungen

Katholische Deutsche Studentenverbindung Badenia
Katholische Deutsche Studentenverbindung Greiffenstein
Katholische Deutsche Studentenverbindung Hasso=Nassovia
Katholische Deutsche Studentenverbindung Moeno=Franconia

Zweck: Wahrung katholischer Weltanschauung, Förderung wahrer Wissenschaft und Pflege enger Freundschaft und geselligen Lebens.

KV

Kartellverband der katholischen deutschen Studentenvereine

Katholischer Studentenverein Frankonia Straßburg
Katholischer Studentenverein Staufia
Katholischer Studentenverein Guestphalia-Berlin zu Frankfurt am Main

Zweck: Gegenseitige Förderung in der Verwirklichung der Prinzipien der Vereine: Religion, Wissenschaft und Freundschaft.

UV

Verband der wissenschaftlichen katholischen Studentenvereine Unitas

W.K.St.V. Unitas=Chatto=Thuringia

W.K.St.V. Unitas=Guestfalia=Sigfridia

W.K.St.V. Unitas=Rheno-Moenania

Zweck: Gemeinsames Streben nach den Prinzipien der Vereine:
virtus, scientia, amicitia.

ATB

Akademischer Turnerbund

Akademische Turnverbindung Gothania Jenensis

Akademische Turnverbindung Tuiskonia

Zweck: Pflege aller Arten der Leibesübungen im Jahn'schen Sinn; Wahrung studentischer Lebensformen und Geselligkeit.

INTERNATIONALE VEREINIGUNGEN

ISSF (Internationaler Studentenbund – Studentenbewegung für übernationale Föderation)

Zweck: Der ISSF erstrebt die Bildung einer übernationalen Föderation. Er setzt sich ein für die Verwirklichung der allgemeinen Menschenrechte und bekämpft Totalitarismus und rassistische Diskriminierung.

World University Service

Zweck: Förderung der internationalen Verständigung und Zusammenarbeit von Studenten und Dozenten sowie Durchführung karitativer Aufgaben. Organ der WUS ist der Internationale Club, der den gleichen Zielen dient.

Studentischer Auslands-Dienst

Zweck: Internationale Verständigung, Auslandsreisen.

SÄNGERSCHAFTEN

Frankfurter Universitäts-Sängerschaft i. d. D. S. Rhenania

Zweck: Pflege der Musik, vor allem Pflege des deutschen Liedes im Rahmen einer traditionsbewußten aber zeitentsprechend ausgerichteten studentischen Korporation.

DG

DEUTSCHE GILDENSCHAFT

Akademische Gemeinschaft „Albrecht von Wallenstein“

Akademische Gilde „Freiherr vom Stein“

Zweck: Studentische Gemeinschaft mit den Aufgaben der Persönlichkeitsbildung und Auseinandersetzung mit den Fragen der Gegenwart und den Problemen unseres Volkes, besonders des gespaltenen Deutschlands und der Vertreibung deutscher Volksteile aus ihrer Heimat.

POLITISCHE VEREINIGUNGEN

Ring Christlich-demokratischer Studenten

Liberaler Studentenbund Deutschlands – Hochschulgruppe Frankfurt a. M.

Gemeinschaft demokratischer Studenten

Sozialistischer Deutscher Studentenbund

Ring politischer und sozialer Studentengruppen

Hochschulgruppe des Demokratischen Kulturbundes Deutschlands an der Johann Wolfgang Goethe-Universität

RELIGIÖSE VEREINIGUNGEN

Christophorus – Gemeinschaft katholischer Studierender und Akademiker

Zweck: Grundsätzliches Primat des Religiösen, tätiger Einsatz zur Verchristlichung unseres Lebensraumes.

Heliand-Studentinnenkreis an der Johann Wolfgang Goethe-Universität

Zweck: Neue Lebensgestaltung in Christus.

Franz Hitze-Gemeinschaft

Zweck: Gemeinsame Erarbeitung und Auseinandersetzung mit der christlichen Soziallehre.

Hochschulring der Ackermann-Gemeinde

Zweck: Gemeinschaft christlich denkender Studentinnen und Studenten, deren besonderes Interesse ostdeutschen und osteuropäischen Fragen gilt.

Hochschulrunde der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg

Zweck: Wahrung freier, geistiger und wissenschaftlicher Entfaltung und Bildung einer verantwortungsbewußten christlichen Berufsauffassung.

Bund Neudeutschland-Hochschulring

Zweck: Bildungs-, Lebens-, Aktions- und Altargemeinschaft

Studentenmission in Deutschland

Zweck: Missionarische Verkündung des Evangeliums.

Wartburg-Akademisch-Evangelische Verbindung

Zweck: Bekenntnis zu einem überzeugten evangelischen Christentum. Wissenschaftliche Förderung der Mitglieder, Pflege studentischer Geselligkeit in herkömmlichen Formen.

Wingolfsbund: Der Frankfurter Wingolf im W. B.

Traditionsverbindung der „Argentina“ zu Straßburg

Zweck: Der Wingolf sieht seine Aufgabe im ernstesten Streben nach Religion, Sittlichkeit und Wissenschaft und der Pflege echter studentischer Gemeinschaft und Geselligkeit.

SPORTLICHE VEREINIGUNGEN

Ruderschaft der Universität

Universitätsschachklub

Universitätssportfechtklub

Akademische Ruderverbindung Rheno-Frankonia

WISSENSCHAFTLICHE VEREINIGUNGEN

Arbeitsgemeinschaft für Publizistik

Zweck: Wissenschaftliche und praktische Arbeit auf dem Gebiet der Publizistik.

Naturwissenschaftliche Verbindung Gothia im Deutschen Wissenschaftler-Verband

Zweck: Bildung von Persönlichkeit und geistige Entwicklung durch Halten von Wissenschaften und Pflege der Geselligkeit.

Akademischer Fliegerclub 1951

Zweck: Luftfahrtforschung, fliegerische und flugtechnische Ausbildung, Entwicklung von Fluggeräten und -instrumenten.

WEITERE VEREINIGUNGEN

Collegium

Vereinigung von Studentinnen und Studenten der Johann Wolfgang Goethe-Universität

Zweck: Pflege des studentischen Lebens auf geselligem, wissenschaftlichem und künstlerischem Gebiet.

Vereinigung Heimatvertriebener Deutscher Studenten

Zweck: Vertretung der Belange der heimatvertriebenen Studenten in kultureller, sozialer und politischer Hinsicht.

Miltenberger Ring: Verbindung im M. R. Königstein Wratislavia (Breslau)

Die Verbindung beschäftigt sich hauptsächlich mit den Fragen der Wiedervereinigung und setzt sich mit den Problemen Ost- und Mitteldeutschlands auseinander.

Studentinnen-Club

Zweck: Verwaltung und Förderung des Studentinnen-Tagesheims.

Studentische Pfadfinderrunde

Zweck: Fortführung gemeinschaftlicher pfadfinderischer Arbeit im Rahmen einer akademischen Persönlichkeitsbildung.

Film-Studio

Zweck: Eigene theoretische und praktische Arbeit am Dokumentar-, Kultur-, Spiel- und wissenschaftlichen Film.

Gewerkschaftliche Arbeitsgemeinschaft

Zweck: Studium des Arbeitslebens.

Akademisch-Musikalische Verbindung „Waltharia-Frankfurt“

Zweck: Pflege kultureller Geselligkeit.

Akademische Vereinigung Hanseatia Dorpatensis

Zweck: Pflege landsmannschaftlicher Verbundenheit ihrer Mitglieder.

„Neue Bühne“ an der Johann Wolfgang Goethe-Universität

Zweck: Pflege des akademischen Theaters durch eigene Aufführungen.

Jazz-Studio an der Universität Frankfurt

Zweck: Pflege und Förderung der Jazzmusik.

Arbeitsgemeinschaft Studentensender

Zweck: Technische und redaktionelle Rundfunkarbeit.

Studentengruppe des Bundesverbandes Deutscher Volks- und Betriebswirte e. V. an der Universität Frankfurt am Main.

Zweck: Wahrung gemeinsamer berufs- und standespolitischer Belange der Studenten der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät.

Vereinigung Arabischer Studenten

Zweck: Unterstützung der an der Universität studierenden arabischen Studenten; Förderung der Beziehungen zwischen den arabischen und den anderen Studierenden.

Deutsch-Israelische Studiengruppe

Zweck: Beschäftigung mit den Problemen des Staates Israel.

Europäische Föderalisten (EF)

Studentische Vereinigung für den Kongreß des Europäischen Volkes

Zweck: Beitrag zur Bildung der Vereinigten Staaten Europas.

LEHRKÖRPER

Die Zeitangaben hinter der Fachbezeichnung beziehen sich auf die Ernennung zu dem jetzigen Dienstgrad.

Die entpflichteten Hochschullehrer sind durch einen Stern (*) vor ihrem Namen gekennzeichnet.

Sprechstunden werden an den Schwarzen Brettern der Fakultäten zusammen mit den Vorlesungen angezeigt.

RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Kronstein

ORDENTLICHE PROFESSOREN

***Hein, Wolfgang, Dr. iur.** (Bürgerliches Recht und Verfahrensrecht);

28. 12. 1921 —

Emil-Claar-Straße 25 I, Tel. über 55 39 10

Hallstein, Walter, Dr. iur., LL.D. (Bürgerliches Recht, Handels-, Arbeits- und Wirtschaftsrecht, Rechtsvergleichung und Internationales Privatrecht);

1. 10. 1930; Präsident der Kommission der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft — Liest nicht —

Brüssel, Avenue de la Joyeuse Entrée 24

Cläß, Wilhelm, Dr. iur. (Strafrecht, Strafprozeß und Rechtsphilosophie);

19. 9. 1936 —

Frankfurt a. M.-Ginnheim, Fuchshohl 47

Schiedermaier, Gerhard, Dr. iur. (Bürgerliches Recht und Zivilprozeßrecht);

1. 1. 1940 —

Frankfurt a. M.-Ginnheim, Hügelstraße 200, Tel. 52 36 10

Isele, Hellmut Georg, Dr. iur. (Arbeitsrecht und Bürgerliches Recht);

1. 9. 1940 —

Hauffstraße 6, Tel. 70 68 88

Böhm, Franz, Dr. iur., Dr. iur. h. c. (Bürgerliches, Handels- und Wirtschaftsrecht); 24. 1. 1946; Abgeordneter des Deutschen Bundestages —

Launitzstraße 15, Tel. 6 60 59

Müller-Freienfels, Wolfram, Dr. iur., Dr. rer. pol. (Deutsches und ausländisches Zivilrecht); 6. 5. 1946 —

Königstein (Taunus), Villa Hardtberg, Tel. Königstein 20 30

Erler, Adalbert, Dr. iur. (Deutsche Rechtsgeschichte, Kirchenrecht und Zivilrecht); 15. 5. 1946 —

Flughafenstraße 8, Tel. 67 24 53

Kronstein, Heinrich, Dr. iur., SJD (Handels- und Wirtschaftsrecht, Bürgerliches Recht, Rechtsvergleichung und Internationales Privatrecht); 1. 10. 1946;

Prof. der Georgetown-University Washington — Dekan —

Semesteranschrift: Frankfurt a. M., Max-Bock-Straße 19, Tel. 52 15 17

Ferienanschrift: Washington D.C., 4616 Fessenden Street N. W.

Coing, Helmut, Dr. iur. Docteur h. c. (Römisches Recht, Bürgerliches Recht und Rechtsphilosophie); 27. 10. 1948. —

Forsthausstraße 96, Tel. 6 34 61

Schlochauer, Hans-Jürgen, Dr. iur. (Öffentliches Recht); 31. 5. 1951 —

Institut für ausländisches und internationales Wirtschaftsrecht, Universität, Mertonstraße 17, Tel. 77 07 41, Hausapparat 269

Preiser, Wolfgang, Dr. iur., Dr. phil. (Strafrecht, Strafprozeß- und Völkerrecht); 5. 6. 1954 —

Ulmenstraße 22, Tel. 72 16 46

Abraham, Hans-Jürgen, Dr. iur. (Verkehrsrecht, Bürgerliches Recht und Handelsrecht); 27. 2. 1956 —

Teplitz-Schönauer Straße 5

Mallmann, Walter, Dr. iur. (Öffentliches Recht); 1. 4. 1957 —

Georg-Voigt-Straße 8, Tel. 77 97 06

N. N. (Öffentliches Recht)

AUSSERORDENTLICHER PROFESSOR

N. N. (Römisches und Bürgerliches Recht)

GASTPROFESSOR

Hoeniger, Heinrich, Dr. iur., Dr. rer. pol. h. c. (Bürgerliches Recht, Arbeits- und Handelsrecht); em. o. Prof. der Universität Kiel (22. 3. 1919); em. Prof. des Hunter College, New York, N.Y. —

Niederräder Landstraße 40, Tel. 67 12 32

HONORARPROFESSOREN

Polligkeit, Wilhelm, Dr. iur., Dr. rer. pol. h. c. (Jugendrecht und Familienrecht); 28. 1. 1929 — Liest nicht —

Marbachweg 322, Tel. 55 77 13

Lehmann, Friedrich, Dr. iur. (Kommunalrecht und Kommunalwirtschaft);

7. 3. 1949; Stadtkämmerer i. R. —

Frankfurt a. M.-Ginnheim, Höhenblick 60, Tel. 52 46 63;

Ophüls, Carl Friedrich, Dr. iur. (Patentrecht, Internationales und angloamerikanisches Recht); 3. 10. 1949; Botschafter —

Brüssel 18, Papenkasteel (99 Rue Papenkasteel), Tel. Brüssel 74 53 41

Staff, Curt, Dr. iur. (Strafrecht); 22. 8. 1951; Oberlandesgerichtspräsident —

Burnitzstraße 53, Tel. 6 46 05

Samson, Benvenuto, Dr. iur. (Urheber-, Erfinder- und Wirtschaftsrecht, insbes. der Ostzone); 5. 6. 1954; Rechtsanwalt beim Oberlandesgericht Frankfurt —

Hedwig-Dransfeld-Straße 13, Tel. 77 43 27

Büro: Mainzer Landstraße 28, Tel. 72 02 31

Muthesius, Hans, Dr. iur. (Fürsorgerecht, Jugendwohlfahrtsrecht und Recht der Sozialversicherung); 11. 2. 1956 —

Schenkendorfstraße 17, Tel. 52 20 08

Lewald, Hans, Dr. iur., Dr. iur. h. c. (Internationales Privatrecht und Römisches Recht); 7. 3. 1956; em. o. Prof. der Universität Basel —

Basel, Sevogelstraße 49

Cohn, Ernst Joseph, Dr. iur., Ph. D. (Deutsches und englisches Privat- und Zivilprozeßrecht); 17. 10. 1957; Barrister-at-Law, em. o. Prof. der Universität Breslau —

London-WC 2, 5 New Square, Lincoln's Inn, Telefon Holborn 6212/3

Rasch, Harold, Dr. iur. (Wirtschaftsrecht); 17. 10. 1957; Rechtsanwalt –
Bad Soden a. Ts., Oranienstraße 19, Tel. Bad Soden 2296,
Büro: Frankfurt a. M., Taunusanlage 10 (Berliner Handels-Gesellschaft),
Tel. 33 00 46

AUSSERPLANMÄSSIGER PROFESSOR

Spendel, Günter, Dr. iur. (Strafrecht, Strafprozeß und Rechtsphilosophie);
1. 10. 1958; Landgerichtsrat –
Letzter Hasenpfad 19

PRIVATDOZENTEN

Jauernig, Othmar, Dr. iur. (Bürgerliches Recht und Zivilprozeßrecht);
15. 5. 1957 –

Frankfurt a. M.-Niederrad, Bruchfeldstraße 87, Tel. 67 22 57

Lüke, Gerhard, Dr. iur. (Bürgerliches Recht, Zivilprozeßrecht und Verwaltungs-
prozeßrecht); 16. 7. 1958 –

Brüder-Grimm-Straße 55, Tel. 49 12 22

Kaufmann, Ekkehard, Dr. iur., Dr. phil. (Deutsche Rechtsgeschichte,
Bürgerliches und Handelsrecht); 23. 7. 1958 –

Bad Soden a. Ts., Oranienstraße 50, Tel. Bad Soden 2634

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

Fotheringham, Heinz, Dr. iur. (Klausurkurse im Öffentlichen Recht);

2. 11. 1953; Verwaltungsgewichtsrat –

Wiesbaden, Herschelstraße 16

Bornemann, Karl (Klausurkurse im Strafrecht); 19. 2. 1954; Landgerichtsrat –
direktor –

Darmstadt, Schillerstraße 3

Schwab, Robert (Klausurkurse im Zivilrecht); 30. 4. 1954; Landgerichtsrat –
direktor –

Gartenstraße 130

Beck, Ernst (Steuerrecht); 1. 7. 1954; Finanzpräsident i. R. –

Wiesbaden, Kapellenstraße 59, Tel. Wiesbaden 228 13

Fischerhof, Hans, Dr. iur. (Energiewirtschaftsrecht); 26. 1. 1956; Rechtsanwalt –
Cronstettenstraße 11, Tel. 55 52 64

Söllner, Alfred, Dr. iur. (Lateinkurse für Juristen); 8. 10. 1957 –

Neu-Isenburg, Tannenweg 11

Krauss, Georg, Docteur en Droit (Einführung in das französische Privatrecht);

17. 9. 1958; Rechtsanwalt und Notar; Generalkonsul a. D. –

Wiesbaden, Nerotal 54, Tel. Wiesbaden 572 51 und 246 21

Dieckmann, Albrecht, Dr. iur. (Klausurkurse für Studierende der Wirtschafts-
wissenschaften); 17. 9. 1958; Rechtsanwalt –

Gleinstraße 4

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Mittermaier

ORDENTLICHE PROFESSOREN

- *Seitz, Ludwig, Dr. med., Dr. phil. h. c., Dr. phil. nat. h. c. (Geburtshilfe und Frauenkrankheiten); 21. 2. 1910; Geh. Hofrat — Liest nicht — Mendelssohnstraße 68 und Pfaffenhofen a. Roth, Neu-Ulm, Land
- *Voß, Otto, Dr. med. (Ohren-, Hals- und Nasenheilkunde); 14. 8. 1914 — Liest nicht — Berchtesgaden, Quellenheim, Königssee 5¹/₄
- *Kleist Karl, Dr. med., Dr. med. h. c. (Psychiatrie und Neurologie) 31. 8. 1916 — Frankfurt a. M. Niederrad, Johann-Klotz-Straße 14, Tel. 67 18 06
- *Gans, Oscar, Dr. med., Dr. med., Dr. med. h. c. (Dermatologie); 14. 8. 1930 — Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- de Rudder, Bernhard, Dr. med. (Kinderheilkunde); 11. 10. 1932 — Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- *Igersheimer, Josef, Dr. med. (Augenheilkunde); 1. 9. 1933 — Liest nicht — Boston 15, Mass., 483 Beacon Street
- Naujoks, Hans, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde); 3. 10. 1934 — Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- *Felix, Kurt, Dr. med. (Physiologie und physiologische Chemie); 24. 11. 1934 — Schottensteinstraße 6, Tel. 67 21 12.
- Rajewsky, Boris, Dr. phil. nat., Dr. med. h. c., Dr. med. h. c. (Biophysik und physikalische Grundlagen der Medizin); o. ö. Prof. der Naturwissenschaftlichen Fakultät. — s. Seite 38
- Thiel, Rudolf, Dr. med. (Augenheilkunde); 2. 3. 1935 — Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Gänsslen, Max, Dr. med. (Innere Medizin); 20. 4. 1935 — Paul-Ehrlich-Straße 5, Tel. 6 05 01 (II. Med. Univ.-Klinik)
- Wiethold, Ferdinand, Dr. med. (Gerichtliche und soziale Medizin); 6. 6. 1935 — Forsthausstraße 104, Tel. 6 43 20 und 6 54 68
- Wezler, Karl, Dr. med. (Physiologie); 8. 10. 1938 — Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-Haus), Institut für animalische Physiologie, Tel. 6 31 05 und 6 54 10, privat: Sachsenhäuser Landwehrweg 68
- Herzberg, Kurt, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 16. 12. 1938 — Nansenring 9, Tel. 6 26 41 privat und 6 05 01 Dienst
- Hoff, Ferdinand, Dr. med. (Innere Medizin); 1. 10. 1941 — Ludwig-Rehn-Straße 14, I. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01 privat: Humperdinckstraße 22, Tel. 6 33 29
- Schoop, Gerhard, Dr. med. vet. (Zoonosen); 1. 10. 1941 — Paul-Ehrlich-Straße 20-22, Tel. 6 42 95 und 6 43 01 privat: Teplitz-Schönauer Straße 5, Tel. 6 36 90
- *Schloßberger, Hans, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 4. 10. 1941 — Stuttgart-Sillenbuch, Neugütlestraße 13
- *Lauche, Arnold, Dr. med. (Pathologie); 12. 10. 1943 — Gartenstraße 229, Tel. 6 05 01 privat: Vogelweidstraße 25 I., Tel. 68 77 93

- Holtz, Peter**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie); 8. 10. 1945 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Pharmakologisches Institut,
Tel. 6 13 67 und 6 87 515
privat: Große Fischerstraße 21, Tel. 2 48 84
- Geißendörfer, Rudolf**, Dr. med. (Chirurgie); 1. 10. 1946 –
Nobelring 8, Tel. 6 05 01
- Zutt, Jürg**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 1. 10. 1946 –
Holbeinstraße 57, Tel. 6 54 48
- Mittermaier, Richard**, Dr. med. (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde);
1. 12. 1947 – Dekan –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
privat: Bad Homburg v. d. H., Mainstraße 25, Tel. Bad Homburg 52 01
- Stark, Dietrich**, Dr. med. (Anatomie); 25. 6. 1946 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 27 61
- v. Reckow, Joachim**, Dr. med. dent. (Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde);
14. 7. 1950 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 41 57 und 6 67 82
- Güntz, Eduard**, Dr. med. (Orthopädie); 7. 8. 1951 –
Forsthausstraße 98 II., Tel. 6 20 91
- Herrmann, Franz**, Dr. med. (Dermatologie); 1. 7. 1953 – Liest nicht –
New York 24, N. Y., 2 West 86th Street, Aptmt. 826
- Laubender, Walther**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie); 10. 12. 1953 –
Senckenberganlage 23, Tel. 77 07 41, Hausapparate 465 und 466
privat: Diez (Lahn), Luise-Seher-Straße 17, Tel. Diez 709
- Artelt, Walter**, Dr. med., Dr. med. dent., Dr. phil. (Geschichte der Medizin);
17. 8. 1956 –
Adolf-Reichwein-Straße 24, Tel. 52 58 64
- Berberich, Josef**, Dr. med. (Otologie, Rhinologie und Laryngologie);
17. 12. 1956 – Liest nicht –
New York N. Y., 784 Park Avenue
- Strauss, Hans**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 23. 8. 1957 –
Liest nicht –
New York 25, N. Y., 315 Central Park West
- Herz, Ernst**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 28. 9. 1957 – Liest nicht –
New York 32, N. Y., 700 West 168th Street
- Heinz Erich**, Dr. med. (Vegetative Physiologie); 25. 5. 1959 –
Flughafenstraße 8
- Mit der Vertretung eines ordentlichen Lehrstuhls beauftragt:
Felix, Kurt, Dr. med. (Therapeutische Biochemie); 29. 12. 1955 –
em. o. Prof. der Medizinischen Fakultät – s. Seite 24
N. N. (Pathologie und pathologische Anatomie)

AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

- Ortmann, Rolf**, Dr. med. (Anatomie); 28. 6. 1950 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 21 13
- Krücke, Wilhelm**, Dr. med. (Neuropathologie); 22. 10. 1955 –
Sachsenhäuser Landwehrweg 214, Tel. 6 42 28
- Strnad, Franz**, Dr. med. (Röntgendiagnostik); 28. 1. 1957 –
Röntgenabteilung der Chirurgischen Universitätsklinik,
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
privat: Mörfelder Landstraße 244, Tel. 6 61 65

Mit der Vertretung eines außerordentlichen Lehrstuhls beauftragt:

Kuck, Max, Dr. med. dent. (Zahnheilkunde, Zahnärztliche Prothetik);
21. 3. 1956; apl. Professor (14. 2. 1959) —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Zahnärztliches Univ.-Institut „Carolinum“,
Tel. 6 41 57
privat: Jahnstraße 40, Tel. 55 22 26

N. N. (Strahlentherapie)

HONORARPROFESSOR

Kudicke, Robert, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 24. 5. 1946 —
Liest nicht —
Bettinastraße 41

AUSSERPLANMÄSSIGE PROFESSOREN

Altmann, Karl, Dr. med. (Haut- und Geschlechtskrankheiten); 21. 10. 1918 —
Liest nicht —
Eysseneckstraße 26, Tel. 55 52 07

Alwens, Walter, Dr. med. (Innere Medizin); 5. 9. 1921 — Liest nicht —
Gartenstraße 112, Tel. 6 24 68

Fritsch, Carl, Dr. phil., Dr. med. dent. h. c. (Zahnheilkunde); 5. 9. 1921 —
Liest nicht —
Parlamentsstraße 38

Scheer, Kurt, Dr. med. (Kinderheilkunde); 1. 6. 1927 — Liest nicht —
Adickesallee 61

Scheidt, Kurt, Dr. med. dent. (Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde);
10. 12. 1934 —
Offenbach a. M., Friedrichsring 2 II, Tel. 88 19 34

Ritter von Stockert, Franz-Günther, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie);
20. 4. 1935 —
Bruchfeldstraße 40, Tel. 67 24 71

Heupke, Wilhelm, Dr. med. (Innere Medizin); 22. 5. 1936 —
Lange Straße 4–8, Hospital zum Heiligen Geist,
und Klinik Prof. Heupke, Bad Homburg v. d. H., Schwedenpfad 24

Lehmann-Facius, Hermann, Dr. med. (Allgemeine Pathologie, pathologische
Anatomie, Psychiatrie und Neurologie); 22. 3. 1938 —
Raimundstraße 114, Tel. 52 29 39

von Diringshofen, Heinz, Dr. med. (Innere Medizin); 7. 12. 1939 —
Mehlemstraße 6, Tel. 55 84 57

Taubmann, Gert, Dr. med. (Pharmakologie und experimentelle Therapie);
19. 12. 1947 —
Heinestraße 8, Tel. 55 15 88

Amelung, Walther, Dr. med. (Innere Medizin); 26. 4. 1948 —
Königstein (Taunus), Privatklinik Dr. Amelung

Kahlau, Gerhard, Dr. med. (Allgemeine Pathologie und pathologische
Anatomie); 26. 6. 1948 —
Gartenstraße 229, Pathologisches Institut, Tel. 6 05 01

Betke, Hans, Dr. med. (Hygiene und Arbeitsmedizin); 12. 11. 1948; Oberregie-
rungs- und Gewerbe-Med.-Rat a. D., Hess. Landesgewerbeamt a. D. —
Wiesbaden, Frankfurter Straße 1, Tel. Wiesbaden 2 21 74

Hildebrand, Heinrich, Dr. med. (Innere Medizin); 12. 11. 1948; Chefarzt der
Inneren Abteilung und Direktor des Städtischen Krankenhauses Fulda —
Fulda, Städtisches Krankenhaus, Tel. Fulda 31 41

- Flesch-Thebesius, Max**, Dr. med. (Chirurgie); 6. 5. 1949 – Liest nicht –
Franz-Lenbach-Straße 11, Tel. 6 35 24
- Siede, Werner**, Dr. med. (Innere Medizin); 3. 8. 1949;
Chefarzt der Medizinischen Klinik des Elisabethenstifts in Darmstadt –
Darmstadt, Elisabethenstift, Landgraf-Georg-Straße 100
- Braß, Karl**, Dr. med. (Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie);
8. 9. 1949 – Beurlaubt –
Valencia (Venezuela), Hospital Central
- Schwab, Hans**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 17. 7. 1950 –
Bad Nauheim, Gustav-Kayser-Straße 29
- Duus, Peter**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 17. 7. 1950 –
Thorwaldsenstraße 33, Tel. 6 46 56
- Westermann, Hans-Heinrich**, Dr. med. (Chirurgie); 22. 8. 1950;
Chefarzt der chirurg. u. urolog. Abt. des Stadtkrankenhauses Hanau –
Hanau a. M., Mühltorweg 2, Tel. Hanau 40 48 oder 40 49
- Greven, Kurt**, Dr. med. (Physiologie); 22. 8. 1950 –
Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-Haus), Institut für animalische
Physiologie, Tel. 6 31 05
privat: Teplitz-Schönauer Straße 7, Tel. 68 10 56
- Jantz, Hubert**, Dr. med. (Neurologie und Psychiatrie); 25. 1. 1951 –
Heinrich-Hoffmann-Straße 2a, Tel. 6 05 01
- Werner, Martin**, Dr. med. (Innere Medizin und Erbpathologie); 22. 2. 1951 –
Bad Nauheim, Luisenstraße 1, Sanatorium Prof. Werner, Luisenstraße 2,
Tel. Bad Nauheim 23 02
- Geppert, Maria-Pia**, Dr. phil. (Biostatistik – medizinische sowie Erb- und Bevöl-
kerungsstatistik –); 16. 4. 1951; Vorstand der Statist. Abteilung des
Kerckhoff-Instituts Bad Nauheim –
Bad Nauheim, Parkstraße 1, Tel. Bad Nauheim 28 02
- Föllmer, Wilhelm**, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde);
7. 6. 1951 – Beurlaubt –
Tripoli (Libya), Ministry of Health
- Thielemann, Konrad**, Dr. med., Dr. med. dent. (Zahnheilkunde); 4. 2. 1952 –
Rubensstraße 28, Tel. 6 26 97
- Schroeder, Wilhelm**, Dr. med. (Physiologie); 5. 2. 1952 –
Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-Haus), Institut für animalische
Physiologie, Tel. 6 31 05
privat: Teplitz-Schönauer Straße 7
- Lewin, Herbert**, Dr. med. (Geburtshilfe und Gynäkologie); 28. 3. 1952 –
Offenbach a. M., Starckenburgring 66, Tel. 8 42 51 (Frauenklinik)
- Kühne, Horst**, Dr. med. (Chirurgie); 1. 7. 1953 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Chirurg. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
- Schrade, Werner**, Dr. med. (Innere Medizin); 17. 2. 1954 –
Dielmannstraße 1, Tel. 68 75 44
- Fischer, Ernst**, Dr. med. (Physiologie); 18. 3. 1954 – Beurlaubt –
Richmond 30, Va., 3110 Manor Drive
- Wendt, Lothar**, Dr. med. (Innere Medizin); 24. 6. 1954 –
Lindenstraße 42, Ecke Bockenheimer Landstraße, Tel. 77 60 56
- Grüning, Werner**, Dr. med. (Physiologie); 18. 8. 1954 –
Kronach (Oberfranken), Kreiskrankenhaus
- Jürgens, Jörg**, Dr. med. (Innere Medizin); 1. 9. 1954 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, II. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01

- Leiber, Bernfried**, Dr. med. (Kinderheilkunde); 1. 9. 1954 –
Neu-Isenburg, Hugentottenallee 48
- Graff, Ulrich**, Dr. med. (Chirurgie); 15. 2. 1955 –
Herne (Westf.), Am Stadtgarten 17
- Pittrich, Hans**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 19. 2. 1955 –
Rüsterstraße 7, Tel. 72 18 05
- Graff, Theobald**, Dr. phil. nat. (Ophthalmologische Optik);
apl. Professor der Naturwissenschaftlichen Fakultät – S. 40
- Weiß, Karla**, Dr. med. (Kinderheilkunde); 12. 8. 1955 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Hollwich, Fritz**, Dr. med. (Augenheilkunde); 18. 5. 1956 – Beurlaubt –
über Medizinisches Dekanat, Ludwig-Rehn-Straße 14
- Gebauer, Alfred**, Dr. med. (Innere Medizin und Röntgenologie); 25. 6. 1956 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Lampen, Heinrich**, Dr. med. (Innere Medizin); 9. 6. 1956 –
Leitender Chefarzt des Franziskus-Hospitals, Bielefeld,
Tel. Bielefeld 6 03 41
- Ther, Leopold**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie); 10. 5. 1957 –
Frankfurt a. M.-Höchst, Otto-Ernst-Weg 40
- Ritter, Hans**, Dr. med. (Innere Medizin, insbesondere Homöopathie); 4. 9. 1957 –
Stuttgart, Robert-Bosch-Krankenhaus, Hahnemannstraße 1,
Telefon Stuttgart 8 11 56, privat: 6 09 86
- Schümann, Hans-Joachim**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie);
19. 9. 1957 –
Kirchhainer Straße 65, Tel. 52 55 91
- Ruf, Hugo**, Dr. med. (Neurochirurgie); 20. 9. 1957 –
Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 05 01
- Sandritter, Walter**, Dr. med. (Pathologie und pathologische Anatomie);
20. 9. 1957 –
Gartenstraße 229
- Diehl, Karl**, Dr. med. (Innere Medizin, speziell Tuberkulose); 5. 10. 1957;
Chefarzt des Tuberkulosekrankenhauses und der Forschungsanstalt
„Paulinenberg“ in Bad Schwalbach i. T. –
Bad Schwalbach i. T., Paulinenberg
- Schwenzer, Adolf**, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde); 10. 10. 1957 –
Paul-Ehrlich-Straße 50, Tel. 6 05 01
- Róka, Ladislaus**, Dr. med. (Physiologie und physiologische Chemie);
15. 10. 1957 –
Forsthausstraße 41
- Lennert, Karl**, Dr. med. (Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie);
4. 3. 1958 –
Gartenstraße 229, Senckenbergisches Pathologisches Institut, Tel. 6 05 01
- Cramer, Herbert**, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde); 29. 7. 1958;
Chefarzt der Frauenklinik des Hospitals zum Heiligen Geist,
Lange Straße 4–8, Tel. 2 09 36
- Ungeheuer, Edgar**, Dr. med. (Chirurgie); 25. 8. 1958 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Chirurg. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
- Steigleder, Gerd Klaus**, Dr. med. (Dermatologie); 30. 12. 1958 – Beurlaubt –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Univ.-Hautklinik, Tel. 6 05 01

- Boenninghaus, Hans-Georg**, Dr. med. (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde);
5. 1. 1959 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Frick, Hans**, Dr. med. (Anatomie); 5. 1. 1959 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Anatom. Institut, Tel. 6 21 13
- Greeff, Kurt**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie); 25. 3. 1959 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 13 67
- Hauser, Paul**, Dr. med., Dr. med. dent. (Zahnheilkunde); 25. 4. 1959 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 41 57

PRIVATDOZENTEN

- Kabelitz, Gerhard**, Dr. med. (Innere Medizin); 16. 3. 1943 —
Bensheim (Bergstraße), Roonstraße 3
- Mahler, Charlotte**, Dr. med. (Chirurgie); 3. 5. 1946;
Chefärztin der Chirurgischen Abteilung des Bürgerhospitals —
Cronstettenstraße 45, Tel. 55 67 87, Bürgerhospital, Tel. 55 01 31
- Roufogalis, Soter**, Dr. med. (Kinderheilkunde); 25. 7. 1947 —
Bad Nauheim, Bahnhofsallee 1, Tel. Bad Nauheim 23 05
- Neele, Edda**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 18. 12. 1947 —
Mendelssohnstraße 88-90, Tel. 77 75 76
- Vaubel, Ernst**, Dr. med. (Rheumatologie); 10. 2. 1949 —
Wiesbaden, Meyerbeerstraße 8, Tel. Wiesbaden 2 52 61
- Wolf, Richard**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 29. 6. 1950 —
Ulrichstraße 29, Tel. 52 56 29
- Kroneberg, Hans Günther**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie);
20. 7. 1950 —
Mannheim-Waldhof, Sandhofer Straße 124
- Klaue, Rudolf**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 3. 2. 1951 — Beurlaubt —
Berlin-Wittenau, Oranienburger Straße 285, Tel. Berlin 49 00 19
- Schmith, Otto**, Dr. med. (Sozialhygiene); 22. 11. 1951;
Obermedizinaldirektor, Leiter des Stadtgesundheitsamtes —
Neuwiesenstraße 52, Tel. 67 27 07
- Theopold, Wilhelm**, Dr. med. (Kinderheilkunde); 27. 6. 1952 —
Böttgerstraße 22
- Spielmann, Willi**, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 26. 2. 1953 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Liebermeister, Kurt**, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 24. 6. 1954 —
München 8, Städtisches Krankenhaus rechts der Isar
- Heller, Luz**, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde); 8. 7. 1954 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Univ.-Frauenklinik, Tel. 6 05 01
- Leonhardi, Gottfried**, Dr. med. (Physiologische und klinische Chemie, Dermatologie); 8. 7. 1954 —
Frankfurt a. M.-Niederrad, Deutschordensstraße 73, Tel. 67 25 39
- Altmann, Rudolf**, Dr. med. (Innere Medizin); 15. 7. 1954 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, II. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
privat: Mittlerer Hasenpfad 77, Tel. 6 30 68
- Heintz, Robert**, Dr. med. (Innere Medizin); 15. 7. 1954 —
Am Niederräder Ufer o. Nr., Tel. 67 25 52
- Fischer, Herbert**, Dr. med. (Physiologische und klinische Chemie); 24. 2. 1955 —
Schaubstraße 8

- Hellriegel, Werner, Dr. med. (Medizinische Strahlenkunde); 21. 7. 1955 –**
Sachsenhäuser Landwehrweg 112, Tel. 6 41 20
- Radenbach, Karl Ludwig, Dr. med. (Innere Medizin); 15. 12. 1955 –**
Ludwig-Rehn-Straße 14, II. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
- Hauberg, Gustav, Dr. med. (Orthopädie); 19. 1. 1956 –**
Marienburgstraße 2, Tel. 67 12 41
- Pfeiffer, Ernst Friedrich, Dr. med. (Innere Medizin); 9. 2. 1956 –**
Ludwig-Rehn-Straße 14, I. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
privat: Töplitzstraße 10, Tel. 6 60 83
- Frowein, Rolf, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 23. 2. 1956 –**
Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 05 01
- Luff, Karl, Dr. med. (Gerichtliche und soziale Medizin); 20. 7. 1956 –**
Hügelstraße 200, Tel. 52 42 45
- Zahn, Rudolf Karl, Dr. med. (Physiologische Chemie und Physiologie);**
15. 11. 1956 –
Rottweiler Straße 2
- Schneider, Rolf, Dr. med. (Anatomie); 13. 12. 1956 –**
Schenkstraße 41
- Grüner, Oskar, Dr. med. (Gerichtliche und soziale Medizin); 13. 12. 1956 –**
Teplitz-Schönauer Straße 5, Tel. 6 56 05
- Kulenkampff, Caspar, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 27. 6. 1957 –**
Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 05 01
- Martin, Helmut, Dr. med. (Innere Medizin); 27. 6. 1957 –**
Ludwig-Rehn-Straße 14, II. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
privat: Bod Homburg v. d. H., Promenade 111a, Tel. Bad Homburg 5208
- Rossberg, Gerhard, Dr. med. (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde); 27. 6. 1957 –**
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Kleinschmidt, Albrecht (Hygiene und Bakteriologie); 3. 7. 1957 –**
Paul-Ehrlich-Straße 40, Tel. 6 05 01
- Kraus, Rudolf, Dr. med. (Röntgenologie und Strahlenheilkunde); 18. 7. 1957 –**
Kaulbachstraße 34, Tel. 6 41 04
- Trübstein, Hermann, Dr. med. (Röntgenologie und Strahlenheilkunde);**
18. 7. 1957 –
Rennbahnstraße 32, Tel. 67 20 21
- Hübener, Hans Joachim, Dr. med. (Physiologische Chemie); 30. 1. 1958 –**
Leerbachstraße 105
- Neuroth-Schmitt, Gisela, Dr. med. (Physiologie); 30. 1. 1958 –**
Eltville/Rh., Gutenbergstraße 34
- Kummer, Benno, Dr. med. (Anatomie); 13. 2. 1958 –**
Buchsschlag/Hessen, Hainertrift 46
- Lieb, Wolfgang Albert, Dr. med. (Augenheilkunde); 14. 3. 1958; Associate**
Professor der Universität Richmond, USA, dort beurlaubt –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Univ.-Augenklinik, Tel. 6 05 01
privat: Gartenstraße 141, Tel. 6 16 02
- Landes, Erich, Dr. med. (Dermatologie); 22. 5. 1958 –**
Schumannstraße 7, Tel. 77 76 04
- Westermann, Erik, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie); 22. 5. 1958 –**
Beurlaubt –
Kirchhainer Straße 13

Christ Paul, Dr. med. (Innere Medizin); 28. 7. 1958 –

Ludwig-Rehn-Straße 14, I. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01

Heinecker, Rolf, Dr. med. (Innere Medizin); 4. 12. 1958 –

Schweizerstraße 36

**Jäger, Rolf, Dr. rer. nat. (Medizinische Kolloidlehre); 12. 2. 1959; Direktor des
Instituts für Kolloidforschung in Bad Homburg v. d. H. –**

Bad Homburg v. d. H., Immanuel-Kant-Straße 10, Tel. Homburg 26 20.

Schaumann, Wolfgang, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie);

4. 6. 1959 –

◊ Niederräder Landstraße 27

Wiedemann, Ernst, Dr. med. (Physikalische Therapie); 4. 6. 1959 –

Lettigkautweg 28

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

**Koller, Walter, Dr. med. dent. (Kieferorthopädie); 25. 8. 1953; Leiter der
Kieferorthopädischen Abteilung am Zahnärztlichen Universitäts-Institut der
Freiherr Carl von Rothschild'schen Stiftung „Carolinum“, Tel. 6 41 57;
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie –**

Karlsruher Straße-3, Tel. 33 36 61

**Kreter, Friedrich, Dr. med. dent., Dr. med. (Konservierende Zahnheilkunde
und Berufskunde); 18. 8. 1955; Oberarzt der Abteilung für konservierende
Zahnheilkunde am Zahnärztlichen Universitäts-Institut der Freiherr Carl
von Rothschild'schen Stiftung „Carolinum“ –**

Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 41 57

**Kühne, Horst, Dr. med. (Unfallheilkunde und Unfallbegutachtung); 3. 4. 1956;
apl. Prof. der Medizinischen Fakultät – s. Seite 27**

**von Diringshofen, Heinz, Dr. med. (Luftfahrtmedizin); 5. 4. 1957; apl. Prof.
der Medizinischen Fakultät – s. Seite 26**

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Kleiner

ORDENTLICHE PROFESSOREN

***Gelzer, Matthias, Dr. phil., Dr. iur. h. c. (Alte Geschichte); 18. 5. 1915 –
Westendstraße 95, Tel. 77 36 72**

***Lommel, Hermann, Dr. phil. (Indogermanische Sprachwissenschaft);**

12. 8. 1920 – Liest nicht –

Prien/Chiemsee (Obb.), Lechlweg 4

***Lommatzsch, Erhard, Dr. phil. (Romanische Philologie); 29. 4. 1921 –**

Liest nicht –

Savignystraße 59, Tel. 77 78 81

***Spira, Theodor, Dr. phil. (Englische Philologie); 1. 10. 1925 –**

Ministerialrat a. D. –

Kronberg i. T., Schreyerstraße 1, Tel. Kronberg 20 11

***Schwietering, Julius, Dr. phil., H. L. Dr. (Deutsche Philologie); 11. 1. 1928. –**

Liest nicht –

Cretzschmarstraße 6

- ***Tillich, Paul, D.,** Dr. phil., D. D., Dr. Litt. (Philosophie); 28. 3. 1929 —
Liest nicht —
Harvard Divinity School, Francis Avenue, Cambridge (Mass.), U.S.A.
- Weber, Gottfried,** Dr. phil. (Deutsche Philologie); 1. 4. 1930 —
Hofheim (Ts.), Schillerstraße 12, Tel. Hofheim 718
- Horkheimer, Max,** Dr. phil. (Philosophie und Soziologie); 29. 7. 1930 —
Westendstraße 79, Tel. 77 25 40
- ***Weil, Gotthold,** Dr. phil. (Semitische Philologie); 11. 8. 1931 — Liest nicht —
Jerusalem (Israel), Balfourstreet 19
- ***Kantorowicz, Ernst,** Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte und historische Hilfswissenschaften); 18. 8. 1932 — Liest nicht —
The Institute for Advanced Study, 22 Alexander Street, Princeton/
New Jersey, U.S.A.
- ***Wachtsmuth, Friedrich,** Dr. phil., Dr.-Ing. (Vorderasiatische Kunst und Bau-
forschung); 1. 10. 1934 — Liest nicht —
Marburg (Lahn), Biegenstraße 52, Tel. Marburg 38 57
- ***Kirn, Paul,** Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte und historische Hilfs-
wissenschaften); 20. 6. 1935 —
Beethovenstraße 64 III.
- Vossler, Otto,** Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte mit besonderer Berück-
sichtigung der amerikanischen und englischen Geschichte); 1. 3. 1938 —
Grüneburgweg 143, Tel. 77 10 69
- Kienast, Walther,** Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte); 1. 11. 1939 —
Teplitz-Schönauer Straße 5, Tel. 6 48 60
- Krüger, Gerhard,** Dr. phil. (Philosophie); 1. 11. 1940 — Liest nicht —
Schumannstraße 45 III., Tel. 77 68 04
- ***Hentze, Carl,** Dr. phil. (Sinologie); 24. 3. 1943 — Liest nicht —
Trautheim üb. Darmstadt 2 Land, Am Willgraben 7, Tel. Darmstadt 7 73 19
- Hirschberger, Johannes,** Dr. phil. (Katholische Religionsphilosophie);
1. 1. 1946 —
Frankfurt a. M.-Riederwald, Schäfflestraße 19 II., Tel. 49 23 39
- ***Beutler, Ernst,** Dr. phil. (Neuere deutsche Literaturwissenschaft, insbesondere
der Goethezeit und Theatergeschichte); 1. 4. 1946 — Liest nicht —
Broßstraße 5, Tel. 77 33 22
- Jensen, Adolf,** Dr. phil. (Kultur- und Völkerkunde); 23. 8. 1946; Direktor des
Frobenius-Institutes und des Städtischen Museums für Völkerkunde —
Beethovenstraße 40, Tel. 77 54 05
- Wolff, Erwin,** Dr. phil. (Klassische Philologie); 26. 10. 1946 —
Arndtstraße 31, Tel. 77 79 64
- Keller, Harald,** Dr. phil. (Kunstgeschichte); 26. 11. 1948 —
Holbeinstraße 8, Erdgeschoß
- ***Weinstock, Heinrich,** Dr. phil. (Philosophie und Pädagogik); 10. 2. 1949 —
Bad Homburg v. d. H., Theodor-Storm-Straße 26, Tel. Bad Homburg 2621
- Lehmann, Herbert,** Dr. phil. (Geographie);
o. Prof. der Naturwissenschaftlichen Fakultät — s. Seite 38
- Osthoff, Helmuth,** Dr. phil. (Musikwissenschaft); 14. 7. 1950 —
Hügelstraße 200, Tel. 52 45 71
- Patzer, Harald,** Dr. phil. (Klassische Philologie); 30. 1. 1952 —
Frauenlobstraße 18a, Tel. 77 56 40
- Rammelmeyer, Alfred,** Dr. phil. (Slavistik); 17. 9. 1952 —
Töplitzstraße 3, Tel. 68 92 08

- ***Ritter, Hellmut**, Dr. phil. (Orientalistik); 30. 5. 1953 — Liest nicht —
Oberursel i. Ts., Köhlerweg 15, Tel. Oberursel 20 39
- Steck, Karl Gerhard**, D. theol. (Evangelische Theologie); 21. 9. 1953 —
Fürstenbergerstraße 147, Tel. 55 77 95
- Viebrock, Helmut**, Dr. phil. (Englische Philologie); 27. 5. 1955 — Prorektor —
Teplitz-Schönauer Straße 5, Tel. 6 45 88
- Strasburger, Hermann**, Dr. phil. (Alte Geschichte); 2. 7. 1955 —
Hamburger Allee 28, Tel. 77 48 70
- Kleiner, Gerhard**, Dr. phil. (Klassische Archäologie); 18. 2. 1956 — Dekan —
Oberursel i. Ts., Oberhöchstadter Straße 52, Tel. Oberursel 29 15
- Skommodau, Hans**, Dr. phil. (Romanische Philologie); 30. 7. 1956 —
Feldbergstraße 46, Tel. 77 70 63
- Adorno, Theodor**, Dr. phil. (Philosophie und Soziologie); 14. 12. 1956 —
Kettenhofweg 123 III., Tel. 77 18 24
- ***Heinemann, Fritz**, Dr. phil. (Philosophie); 10. 11. 1957 — Liest nicht —
Oxford, 28, Kirk Close
- Sellheim, Rudolf**, Dr. phil. (Orientalistik); 24. 11. 1958 —
Mertonstraße 17, Orientalisches Seminar
- Kunz, Joseph**, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 29. 5. 1959 —
Hofheim (Taunus); Kurhausstraße 34
- N. N. (Philosophie)
- N. N. (Neuere deutsche Philologie)
- N. N. (Neuere deutsche Literaturgeschichte, insbesondere der Goethezeit)
- N. N. (Sinologie)

AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

- ***Sturmfels, Wilhelm**, Dr. phil. (Philosophie); 3. 7. 1952 —
Frankfurt a. M.=Eschersheim, Am Kirchberg 25, Tel. 52 34 16
- Kluke, Paul**, Dr. phil. (Neuere Geschichte); 10. 10. 1958 —
München 27, Leibweg 7, Tel. München 48 26 72
- Mit der Vertretung eines außerordentlichen Lehrstuhls beauftragt:
- Erzgräber, Willi**, Dr. phil. (Englische Philologie);
30. 8. 1958; Privatdozent (21. 1. 1956); Studienrat —
Darmstadt=Arheilgen, Jakob-Jung-Straße 10, Tel. Darmstadt 7 23 85
- Mettmann, Walter**, Dr. phil. (Romanische Philologie); 27. 4. 1959;
Privatdozent der Universität Köln —
Köln-Deutz, Stegerwaldstraße 4, Tel. Köln 8 23 44 und
Frankfurt a. M., Mertonstraße 17, Romanisches Seminar
- N. N. (Alte Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der
Hilfswissenschaften)
- N. N. (Indogermanische Sprachwissenschaft)
- N. N. (Ältere deutsche Philologie)
- N. N. (Klassische Philologie)

GASTPROFESSOR

- von Wiese und Kaiserswaldau, Leopold**, Dr. phil., Dr. iur. h. c., Dr. rer. pol. h. c.
(Wirtschaftliche Staatswissenschaften und Soziologie); em. ö. Professor der
Universität Köln (12. 10. 1906) —
Köln-Lindenthal, Meister Ekkehart-Straße 9, Tel. Köln 41 63 57

HONORARPROFESSOREN

- Mennicke, Carl**, Dr. phil. (Philosophie und Pädagogik); 26. 11. 1930;
Professor i. R. des Berufspädagogischen Instituts Frankfurt a. M. —
Paul-Ehrlich-Straße 39, Tel. 6 58 38
- Wentzke, Paul**, Dr. phil. (Geschichte); 30. 8. 1933 — Liest nicht —
Archiv- und Museumsdirektor i. R. —
Bockenheimer Landstraße 127, Tel. 77 79 68
- Eppelsheimer, Hanns Wilhelm**, Dr. phil. (Bibliothekswissenschaft); 24. 5. 1946;
Direktor der Städtischen und Universitäts-Bibliotheken —
Untermainkai 14, Tel. 2 16 07
- Holzinger, Ernst**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Kunstgeschichte); 19. 12. 1947;
Direktor des Städelschen Kunstinstituts —
Holbeinstraße 1
- Bersu, Gerhard**, Dr. phil. (Heimische Archäologie, Vor- und Frühgeschichte);
15. 4. 1952; 1. Direktor i. R. der Römisch-Germanischen Kommission des
Deutschen Archäologischen Instituts —
Palmengartenstraße 10–12, Tel. 77 31 67
- Bornemann, Eduard**, Dr. phil. (Didaktik der griechischen und lateinischen
Sprache); 12. 2. 1954; Oberstudienrat —
Oberursel (Taunus), Altkönigstraße 2, Tel. Oberursel 29 06
- Ernst, Erwin**, Dr. phil. (Philosophische Grundlagen der Naturwissenschaft);
18. 4. 1955; Oberstudienrat i. R. —
Schubertstraße 26
- Monsheimer, Otto**, Dr. phil. (Berufserziehung, politische Bildung und Erwach-
senenbildung); 5. 9. 1957; Referatleiter im Hessischen Ministerium für
Erziehung und Volksbildung,
Wiesbaden, Luisenplatz 10
- Wilhelm, Kurt**, Dr. phil. D. D. h. c. (Wissenschaft vom Judentum); 3. 7. 1959;
Oberrabbiner von Schweden — Stockholm, Värtavägen 6, und Frankfurt
a. M., Mertonstraße 17, Philosophisches Seminar

AUSSERPLANMÄSSIGE PROFESSOREN

- von Schaubert, Else**, Dr. phil. (Englische Philologie); 8. 2. 1929 — Liest nicht —
Metzstraße 14
- Allwohn, Adolf**, Dr. phil., Dr. theol. (Religionsphilosophie); 26. 7. 1932 —
Myliusstraße 43, Tel. 77 58 57
- Gennrich, Friedrich**, Dr. phil. (Musikwissenschaft und Romanische Philologie);
1. 12. 1934 —
Darmstadt, Bismarckstraße 82, Tel. Darmstadt 7 81 15
- Langerbeck, Hermann**, Dr. phil. (Klassische Philologie); 20. 4. 1951 —
Bad Homburg v. d. H., Güldensöllerweg 40, Tel. Homburg 22 79
- Cramer, Wolfgang**, Dr. phil. (Philosophie); 1. 10. 1951 —
Schenkstraße 48
- Stauder, Wilhelm**, Dr. phil. (Musikwissenschaft); 7. 3. 1952 —
Buchsschlag bei Frankfurt, Buchweg 26
- Hain, Mathilde**, Dr. phil. (Volkskunde); 18. 3. 1953 —
Schwindstraße 15, Tel. 70 68 95
- Dittrich, Marie-Luise**, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 28. 3. 1953 —
Kronberg (Taunus), Oberhöchstädter Straße 5

- Köster, Kurt**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte, historische Hilfswissenschaften); 15. 2. 1955; Direktor der Deutschen Bibliothek –
Brüder-Grimm-Straße 55, Tel. 474 46
(dienstlich: Deutsche Bibliothek, Zeppelinallee 8, Tel. 77 09 77)
- Leontovitsch, Victor** (Osteuropäische Geschichte); 30. 1. 1956 –
Bad Homburg v. d. H., Am Elisabethenbrunnen 1
- Krenzlin, Anneliese**, Dr. phil. nat. (Geographie); apl. Prof. der Naturwissenschaftlichen Fakultät – s. Seite 40
- Schaaf, Julius**, Dr. phil. (Philosophie); 12. 4. 1957 –
Bad Homburg v. d. H., Landgrafenstraße 70, Tel. Bad Homburg 43 98
- Schröder, Walter Johannes**, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 26. 3. 1958 –
Große Fischerstraße 17, Tel. 276 66
- Herzog, Erich**, Dr. phil. (Kunstgeschichte); 28. 8. 1958 –
Wilhelm-Busch-Straße 13, Tel. 52 91 09

PRIVATDOZENTEN

- Rahn, Helmut**, Dr. phil. (Klassische Philologie); 25. 6. 1952 –
Gräfstraße 69, Tel. 77 45 22
- Smolla, Günter**, Dr. phil. (Vor- und Frühgeschichte); 7. 7. 1955 –
Fürstenbergerstraße 161
- Haag, Karl Heinz**, Dr. phil. (Philosophie); 8. 12. 1956 –
Frankfurt a. M.-Höchst, Königsteiner Straße 64
- Schlerath, Bernfried**, Dr. phil. (Vergleichende Indogermanische Sprachwissenschaft); 11. 6. 1958 –
Hansa-Allee 34

LEKTOREN

- Wittsack, Walter**, Dr. phil. (Deutsche Sprechkunde); 22. 5. 1933;
ehem. ao. Professor der Herder-Hochschule Riga –
Oederweg 58, Tel. 59 14 96
- Widlocher, Peter**, Dr. rer. pol., Dipl. sup. I.E.C.S.S. (Französische Sprache);
2. 6. 1949 –
Gartenstraße 18, Tel. 6 30 04
- Ferreiro Alemparte, Jaime** (Spanische Sprache); 25. 6. 1953 –
Gärtnerweg 62, Tel. 55 87 52
- Horbatsch, Olexa**, Dr. phil. (Polnische Sprache); 1. 3. 1956 –
Platenstraße 135 III
- Moroni, Paola**, Dr. phil. (Italienische Sprache); 30. 6. 1958 –
Mertonstraße 17, Romanisches Seminar
- Christophorov, Peter**, Dr. phil. (Französische Sprache); 4. 10. 1958 –
Mertonstraße 17, Romanisches Seminar
- Martin, Eileen** (Englische Sprache); 29. 5. 1959 –
Kettenhofweg 130
- Nebenamtliche Lektoren:
- Moayyad, Heschnat**, Dr. phil. (Persische Sprache); 25. 1. 1957 –
Westendstraße 24
- Renauld, Pierre** (Französische Sprache); 28. 10. 1958 –
Mertonstraße 17, Romanisches Seminar

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

- Rühl, Philipp**, Dr. phil. h. c. (Türkische Sprache); 11. 10. 1919 –
Savignystraße 65, Tel. 77 41 64
- Hartner, Willy**, Dr. phil. nat. (Skandinavische Sprachen); 8. 12. 1931;
o. Professor der Naturwissenschaftlichen Fakultät – s. Seite 38
- Block, Martin**, Dr. phil. (Sprachen, Kulturen und Völkerkunde des Balkans);
5. 5. 1949; a. o. Professor der Universität Marburg (dort auch für Allgemeine
Völkerkunde und Völkerpsychologie) –
Marburg (Lahn), Marbacher Weg 2
- Preiser, Wolfgang**, Dr. iur., Dr. phil. (Kunstgeschichtliche Quellenkunde);
12. 12. 1949; o. Professor der Rechtswissenschaftlichen Fakultät – s. Seite 22
- Plazikowsky, Herma**, Dr. phil. (Abessinische Sprachen und Kulturen);
12. 3. 1954 –
Teplitz-Schönauer Straße 7
- Dietrich, Ernst Ludwig**, Dr. theol. et phil. (Neuhebräisch); 25. 4. 1956;
Pfarrer –
Wiesbaden, Viktoriastraße 37
- Pross, Helge**, Dr. phil. (Dogmengeschichte und Systematik der Soziologie);
30. 6. 1956 –
Oberlindau 23
- von Friedeburg, Ludwig**, Dr. phil. (Empirische Sozialforschung und deren
Methodologie); 30. 6. 1956 –
Rubensstraße 23
- Eisenberger, Herbert**, Dr. phil. (Griechische Einführungskurse und lateinische
Sprach- und Stilübungen); 21. 9. 1956 –
Wiesbaden, Webergasse 35
- Meinert, Hermann**, Dr. phil.; Dr. iur. h. c. (Geschichte der Stadt Frankfurt a. M.);
8. 10. 1956; Direktor des Stadtarchivs –
Seckbäckergasse 4 (Karmeliterkloster)
- Grün, Richard**, Dr. phil. (Praktische Übungen in der englischen Sprache auf
wissenschaftlicher Grundlage); 6. 6. 1957; Studienrat –
Wormser Straße 20
- Gebhardt, Ernst**, Dr. phil. (Einführungskurse in die lateinische Sprache und
griechische Sprachübungen); 19. 8. 1957 –
Bürstadt/Bergstr., Sofienstraße 2
- Demeter, Karl**, Dr. phil. (Heeresgeschichte); 27. 9. 1957 –
Eschersheimer Landstraße 455, Tel. 52 88 10
- Becker, Egon**, Dr. rer. nat. (Sozialpsychologie); 20. 6. 1958 –
Wilhelm-Busch-Straße 25
- Niggemeyer, Hermann**, Dr. phil. (Völkerkunde Südasiens und
Museumskunde); 20. 8. 1958; Kustos am Museum für Völkerkunde –
Schumannstraße 12, Tel. 70 60 11
- Moss, Walter Edward**, B. A. (Hons.) (Englische Sprache und Idiomatik);
14. 11. 1958 –
Zeppelinallee 47
- Günther, Robert** (Russische Sprache); 27. 11. 1958 –
Oberursel (Taunus), Gartenstraße 2, Telefon Oberursel 2698
- Salomon-Delatour, Gottfried**, Dr. phil. (Soziologie, insbesondere Geschichte
der gesellschaftlichen Theorien); 17. 2. 1959; em. o. Prof. der Wirtschafts-
und Sozialwissenschaftlichen Fakultät – s. Seite 45

Goodell, Robert Carleton, Ph. D. (Amerikanische Literatur und Kultur des 20. Jahrhunderts); 2. 5. 1959; Kulturreferent des Amerikanischen Generalkonsulates —

Staufenstraße 1, Tel. 77 07 31, App. 382

Bauer, Wolfgang, Dr. phil. (Sinologie); 5. 6. 1959; Privatdozent der Universität München —

München 15, St.-Pauls-Platz 9, Tel. München 53 21 59

LEHRBEAUFTRAGTE FÜR THEOLOGISCHE VORLESUNGEN

Loosen, Josef, Dr. theol. (Dogmatik); 15. 11. 1948;

Prof. an der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen —
Offenbacher Landstraße 224, Tel. 6 63 47

Seesemann, Heinrich, Lic. theol. habil. (Evangelische neutestamentliche Theologie); 6. 11. 1950; Pfarrer und Dekan —

Hohenstauferstraße 30, Tel. 33 65 33

Bertram, Georg, D. (Altes Testament und Hebräisch); 4. 5. 1955 —

ehem. ord. Professor der Universität Gießen —

Gießen, Frankfurter Straße 48, Tel. Gießen 47 02

Scholz, Franz, Dr. theol. (Katholische Moraltheologie);

5. 10. 1956; Professor der Philosophisch-Theologischen Hochschule Fulda —
Fulda, Hinterburg 4a, Tel. Fulda 2456

Hahn, Friedrich, Dr. theol. (Religionspädagogik); 16. 3. 1957; Professor —
Darmstadt, Soderstraße 96, Tel. Darmstadt 7 07 18

Zeller, Winfried, Dr. theol. (Kirchengeschichte); 6. 10. 1958; apl. Professor der
Universität Marburg —

Michelbach bei Marburg/Lahn, Tel. Caldern, Kreis Marburg, 285

Wolter, Hans, Dr. phil. (Kirchengeschichte); 9. 7. 1959; Professor an der Philo-
sophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen —

Offenbacher Landstraße 224, Tel. 6 63 47

NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. O'Daniel

ORDENTLICHE PROFESSOREN

***zur Strassen, Otto**, Dr. phil. (Zoologie und vergleichende Anatomie);

14. 8. 1914; Geh. Reg.-Rat —

Oberstedten (Taunus), Elsterweg 1

***Madelung, Erwin**, Dr. phil. (Theoretische Physik); 8. 10. 1919 —

Frankfurt a. M.-Eschersheim, Landgraf-Wilhelm-Straße 2, Tel. 52 52 65

***Dessauer, Friedrich**, Dr. phil. nat., Dr. med. h. c., Dr. theol. h. c., Dr.-Ing. E. h.
(Physikalische Grundlagen der Medizin); 10. 8. 1922 —

Stresemannallee 36, Tel. 6 30 51

***Seddig, Max**, Dr. phil. (Angewandte Physik); 30. 6. 1933 —

Robert-Mayer-Straße 2, Tel. 77 35 25 und 77 60 51

***Laibach, Friedrich**, Dr. phil. (Botanik); 26. 9. 1934 —

Limburg (Lahn), Am Rosenhang 1, Tel. Limburg 30 11

Biologisches Forschungsinstitut

- Rajewsky, Boris**, Dr. phil. nat., Dr. med. h. c., Dr. med. h. c. (Biophysik und physikalische Grundlagen der Medizin); 28. 12. 1934 —
Stresemannallee 22, Tel. 6 31 41
- ***Giersberg, Hermann**, Dr. phil. (Zoologie); 30. 1. 1937 —
Am Leonhardsbrunn 8, Tel. 77 43 34
- Krejci-Graf, Karl**, Dr. phil. (Geologie und Paläontologie); 17. 2. 1938 —
Frankfurt a. M.=Ginnheim, Hugelstrae 200
- Czerny, Marianus**, Dr. phil. (Experimentalphysik); 28. 3. 1938 —
Georg=Voigt=Strae 6, Tel. 77 51 05
- Rohmann, Carl**, Dr. phil. (Pharmazeutische Chemie); 1. 11. 1942 —
Kirchhainer Strae 13
- Diemair, Willibald**, Dr.=Ing., Dr. phil. (Lebensmittelchemie); 13. 11. 1942 —
Reichsforststrae 36, Briefanschrift: Georg=Voigt=Strae 16, Tel. über
77 07 41 und 6 05 01
- Baer, Reinhold**, Dr. phil. nat. (Mathematik); 1. 9. 1944 —
Falkenstein (Taunus), Gartenstrae 11, Tel. Königstein 31 40
- Hartner, Willy**, Dr. phil. nat. (Geschichte der Naturwissenschaften); 28. 8. 1946 —
Rektor —
Bad Homburg v. d. H., Schopenhauerstrae 5, Tel. Bad Homburg 28 84
- O'Daniel, Herbert**, Dr. phil. nat. (Mineralogie); 26. 11. 1948 — Dekan —
Wiesenu 18, Tel. 77 35 96
- Franz, Wolfgang**, Dr. rer. nat. (Reine und angewandte Mathematik);
25. 5. 1949 —
Blanchardstrae 20, Tel. 77 67 68
- ***Magnus, Alfred**, Dr. phil. (Physikalische Chemie); 14. 7. 1949 —
Grunenburgweg 125, Tel. 77 84 81
- Lehmann, Herbert**, Dr. phil. (Geographie); 2. 11. 1949 —
Kettenhofweg 113 II., Tel. 77 46 19.
- Mügge, Ratje**, Dr. phil. (Geophysik und Meteorologie); 5. 12. 1950 —
Feldbergstrae 47, Tel. 77 07 41, Hausapparat 691
privat: Königstein (Taunus); Haus Hardtberg, Tel. Königstein 20 19
- Dänzer, Hermann**, Dr. phil. nat. (Angewandte Physik); 10. 2. 1951 —
Hartmann=Ibach=Strae 78, Tel. 4 62 43
- Wieland, Theodor**, Dr. phil. (Organische Chemie); 6. 8. 1951 —
Robert=Mayer=Strae 7/9, Institut für Organische Chemie, Tel. 77 07 41,
Hausapparat 320
- Hartmann, Hermann**, Dr. rer. nat. (Physikalische Chemie); 10. 7. 1952 —
Flughafenstrae 8, Tel. 67 22 93.
- Egle, Karl**, Dr. phil. nat. (Botanik); 1. 1. 1954 —
Siesmayerstrae 70, Tel. 77 07 41 (nach 20 Uhr Tel. 77 75 91)
- ***Hahn, Friedrich**, Dr. phil. (Chemie); 18. 7. 1955 — Liest nicht —
Mexiko 12, Angel Urraza 718–303
- Schopper, Erwin**, Dr. rer. nat. (Kernphysik); 21. 11. 1956 —
Königstein (Taunus), Haus Hardtberg, Tel. Königstein 24 22
- Moufang, Ruth**, Dr. phil. nat. (Mathematik); 7. 2. 1957 —
Grunenburgweg 117, Tel. 77 17 66
- N. N. (Theoretische Physik)

AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

- *Krenkel, Erich, Dr. iur. Dr. phil. (Geologie und Paläontologie);
1. 4. 1926 — Liest nicht —
Bad Homburg v. d. H., Höllsteinstraße 30
- Gleu, Karl, Dr. phil. (Anorganische Chemie); 27. 11. 1942 —
Wittelsbacherallee 82
- Rausch, Edwin, Dr. phil. nat. (Psychologie); 19. 11. 1954 —
Oberursel (Taunus), An der Heide 31
- Kaplan, Reinhard, Walter, Dr. phil. (Mikrobiologie); 1. 8. 1955 —
Frankfurt a. M.-Sachsenhausen, Teplitz-Schönauer Straße 5, Tel. 6 49 03
- Royen, Paul, Dr. phil. nat. (Anorganische Chemie); 22. 10. 1955 —
Frankfurt a. M.-Ginnheim, An den drei Brunnen 7, Tel. 52 24 25
- Kuhl, Willi, Dr. phil. (Kinematische Zellforschung); 23. 11. 1957 —
Mendelssohnstraße 68, Tel. 77 18 47
- Kramp, Peter, Dr. rer. nat. (Anthropologie); 24. 7. 1958 —
Westendstraße 77, Tel. 77 43 60
- N. N. (Botanik)
- N. N. (Kolloidchemie)

GASTPROFESSOR

- MacLeane, Saunders, Dr. (Mathematik); Professor der University of Chicago —
Schumannstraße 58, Mathematisches Seminar

HONORARPROFESSOREN

- Gramberg, Anton, Dr.-Ing. (Techn. Thermodynamik und thermische Meß-
methoden); 16. 11. 1925 — Liest nicht —
Kronberg (Taunus), Jaminstraße 1
- Baur, Franz, Dr. phil. nat. (Großwetterkunde); 13. 12. 1930; Direktor im
Wetterdienst i. R. — Liest nicht —
Bad Homburg v. d. H., Kaiser-Friedrich-Promenade 115,
Forschungsstelle für Großwetterkunde, Tel. Bad Homburg 3359
- Michels, Franz, Dr. phil. nat. (Feldgeologie und Hydrogeologie); 21. 2. 1949;
Direktor des Hessischen Landesamtes für Bodenforschung i. R. —
Wiesbaden, Schöne Aussicht 17, II, Tel. Wiesbaden 2 34 37
- Pistor, Gustav, Dr. phil., Dr.-Ing. e. h. (Elektrochemie und Chemische
Technologie); 9. 7. 1952 — Liest nicht —
Tegernsee-Süd, Haus Riederstein, Nr. 36
- Mertens, Robert, Dr. phil. (Tiergeographie und Tierökologie); 23. 4. 1953;
Direktor des Natur-Museums und Forschungs-Instituts Senckenberg —
Georg-Speyer-Straße 31, Tel. 77 35 15, Museum Tel. 77 89 34 und 77 11 08
- Winnacker, Karl, Dr.-Ing., Dr. rer. nat. h. c. (Angewandte Chemie); 29. 4. 1953;
Vorsitzender des Vorstandes der Farbwerke Hoechst A.G. —
Königstein i. T., Ölmühlweg 31a, Tel. Königstein 801
- Schiller, Karl, Dr. phil. nat. (Astronomie); 21. 2. 1956 —
Buchsschlag bei Frankfurt a. M., Pirschweg 6
- Richter, Friedrich, Dr. phil. nat. h. c. (Dokumentation auf dem Gebiet der orga-
nischen Chemie); 26. 4. 1956; Vorstand des Beilstein-Instituts —
Varrentrappstraße 40—42, Tel. 77 09 81

- Pietsch, Erich**, Dr. phil. (Dokumentation im Bereich der anorganischen Chemie); 4. 9. 1957; Direktor des Gmelin-Instituts für anorganische Chemie und Grenzgebiete in der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften –
Varrentrappstraße 40–42, Tel. 77 09 81
privat: Bad Homburg v. d. H., Am Rabenstein 44
- Gleissberg, Wolfgang**, Dr. phil. (Astronomie); 20. 9. 1958 –
Oberstedten (Taunus), Buchenweg 12

AUSSERPLANMÄSSIGE PROFESSOREN

- Kräusel, Richard**, Dr. phil. (Paläobotanik und Botanik); 30. 4. 1928; v
Leiter der Botanisch-Paläobotanischen Abteilung, Forschungsinstitut und
Naturmuseum Senckenberg der S.N.G., Frankfurt a. M. –
Danneckerstraße 5, Tel. 77 89 34 (Senckenberg-Museum)
- Orthner, Hermann Ludwig**, Dr. phil. (Organische Chemie); 3. 11. 1935 –
Thorwaldsenstraße 27, Tel. 6 17 91
- Schmidt-Thomé, Josef**, Dr. phil. (Organische Chemie); 22. 4. 1949 –
Frankfurt a. M.-Höchst, Wachtelweg 36, Tel. 31 62 27
- Klar, Richard**, Dr. phil. nat. (Physikalisch-chemische Technologie); 31. 8. 1949;
Wissenschaftlicher Rat –
Lessingstraße 12, Tel. 77 55 67
- Rietschel, Peter**, Dr. rer. nat. (Zoologie einschl. angewandte Zoologie und ver-
gleichende Anatomie); 22. 12. 1949 –
Rohmerstraße 8, Tel. 77 80 80
- Geppert, Maria-Pia**, Dr. phil. (Mathematische Statistik);
auch apl. Prof. der Medizinischen Fakultät (16. 4. 1951) (s. S. 27); Vorstand
der Statistischen Abteilung des Kerckhoff-Instituts Bad Nauheim –
Bad Nauheim, Parkstraße 1, Tel. Bad Nauheim 28 02
- Fischer, Joseph**, Dr.-Ing. (Analytische Chemie); 3. 9. 1951 –
Cronstettenstraße 54, Tel. 55 33 36
- Stauff, Joachim**, Dr. phil. (Physikalische Chemie); 6. 6. 1953 –
Bad Soden a. Ts., Freiligrathstraße o. Nr., Tel. Bad Soden 534
- Münster, Arnold**, Dr. rer. nat. (Physikalische Chemie); 20. 7. 1953 –
Lessingstraße 5, Tel. 77 58 91
- Halbsguth, Wilhelm**, Dr. rer. nat. (Botanik); 16. 6. 1954 –
Frankfurt a. M.-Ginnheim, Hügelstraße 200, Tel. 52 37 12
- Mrowka, Bernhard**, Dr. phil. (Theoretische Physik); 16. 6. 1954 –
Kettenhofweg 139, Tel. 77 71 14
- Siedel, Walter**, Dr.-Ing. (Organische Chemie); 22. 7. 1954 –
Bad Soden a. Ts., Nassaustraße 5
- Haase, Günter**, Dr. phil. nat. (Angewandte Physik); 25. 9. 1954 –
Kantstraße 8
- Graff, Theobald**, Dr. phil. nat. (Ophthalmologische Optik); 24. 2. 1955 –
Kirchhainer Straße 21, Tel. 6 05 01 (Universitäts-Augenklinik)
- Ried, Walter**, Dr. phil. nat. (Organische Chemie); 9. 12. 1955;
Wissenschaftlicher Rat –
Arndtstraße 27, Tel. 77 49 80
- Krenzlin, Anneliese**, Dr. phil. nat. (Geographie); 13. 6. 1956. –
Im Burgfeld 126

- Burger, Ewald**, Dr. phil. nat. (Mathematik); 7. 2. 1957 –
Rixfeld, Post Herbstein/Oberhessen, Gartenstraße 3
- Behrens, Ernst-August**, Dr. rer. nat. (Mathematik); 2. 5. 1957 –
Lichtensteinstraße 4, Tel. 55 85 35
- Müser, Helmut**, Dr. rer. nat. (Physik); 20. 9. 1957; Wissenschaftlicher Rat –
Robert-Mayer-Straße 2
- Küchler, Leopold**, Dr. phil. (Physikalische Chemie); 17. 10. 1957 –
Beethovenstraße 56, Tel. 77 99 37
- Schönhals, Ernst**, Dr. phil. (Bodenkunde und Quartärgeologie); 15. 6. 1959;
Regierungsgeologe und Leiter des Reférats Bodenkunde an der Bundes-
anstalt für Bodenforschung –
Hannover, Wiesenstraße 1, Tel. Hannover 8 46 91–94

PRIVATDOZENTEN

- Biedebach, Felix**, Dr. rer. nat. (Pharmazeutische Chemie); 23. 6. 1942 –
Frankfurt a. M.-Rödelheim, Radilostraße 39
- Sutter, Hermann**, Dr. phil. (Biochemie und organische Chemie); 8. 7. 1943 –
Östlich (Rheingau), Gartenstraße 5
- Schröder, Hubert**, Dr. rer. nat. (Experimentalphysik); 6. 10. 1952 –
Wiesbaden, Nerotal 7
- Janecke, Heinz**, Dr. rer. nat. (Angewandte Pharmazie); 12. 1. 1953 –
Bruchfeldplatz 6
- Teuber, Hans-Joachim**, Dr. med., Dr. rer. nat. (Chemie); 18. 7. 1953 –
Wittelsbacherallee 104
- Rein, Gerhard**, Dr. rer. nat. (Mineralogie und Petrographie); 23. 7. 1954 –
Senckenberganlage 30
- Halász, Istvan**, Dr. phil. nat. (Physikalische Chemie); 17. 9. 1954 –
Robert-Mayer-Straße 11
- Krömmelbein, Karl**, Dr. rer. nat. (Geologie und Paläontologie); 13. 12. 1954 –
Beurlaubt –
Senckenberganlage 32
- Merkel, Friedrich Wilhelm**, Dr. phil. nat. (Zoologie); 18. 7. 1955 –
Siesmayerstraße 70, Zoologisches Institut
- Schäfer, Wilhelm**, Dr. phil. (Zoologie); 18. 7. 1955 –
Forschungsanstalt für Meeresgeologie und Meeresbiologie „Senckenberg“,
Wilhelmshaven, Schleuseninsel 10
- Schläfer, Hans Ludwig**, Dr. phil. nat. (Physikalische Chemie); 19. 12. 1955 –
Hansa-Allee 5
- Genzel, Ludwig**, Dr. rer. nat. (Experimentalphysik); 27. 2. 1956 –
Robert-Mayer-Straße 2
- Hollmann, Günther**, Dr. rer. nat. (Meteorologie); 18. 2. 1957; Regierungsrat
im Deutschen Wetterdienst –
Offenbach a. M., Gravenbruchweg 41
- Götte, Hans**, Dr. rer. nat. (Radiochemie im Rahmen der Physikalischen
Chemie); 25. 2. 1957; Leiter des Radiochemischen Laboratoriums der Farb-
werke Hoechst A.G., Frankfurt a. M.-Höchst –
Kelkheim-Münster (Taunus), Mozartstraße 1, Tel. Kelkheim (0 61 95) 783
und Frankfurt a. M. 33 08 51, App. 670
- Seilacher, Adolf**, Dr. rer. nat. (Historische Geologie und Paläontologie);
18. 5. 1957 –
Wolfsgangstraße 121 III

- Lotz, Robert**, Dr. phil. nat. (Zoologie); 15. 7. 1957 –
Siesmayerstraße 70, Zoologisches Institut
- Hoffmann-Berling, Hartmut**, Dr. med., Dr. rer. nat. (Mikrobiologie);
22. 7. 1957 –
Heidelberg, Max-Planck-Institut für Medizinische Forschung, Institut für
Physiologie, Tel. Heidelberg 2 56 57
- Pfleiderer, Gerhard**, Dr. rer. nat. (Biochemie); 16. 12. 1957 –
Ulmenstraße 6, II, Tel. 72 35 72
- Kuls, Wolfgang**, Dr. phil. nat. (Geographie); 13. 1. 1958 –
Wiesbaden, Blumenthalstraße 10
- Hahn-Weinheimer, Paula**, Dr. phil. nat. (Mineralogie und Geochemie);
16. 6. 1958 –
Humboldtstraße 3, Tel. 55 87 82
- Ried, August**, Dr. rer. nat. (Botanik); 10. 12. 1958 –
Buchsschlag bei Frankfurt, Carl-Seelmann-Weg 6
- Hanke, Wilfried**, Dr. rer. nat. (Zoologie); 10. 12. 1958 –
Siesmayerstraße 70, Zoologisches Institut
- Schraub, Alfred**, Dr. phil. nat. (Biophysik); 16. 2. 1959 –
Forsthausstraße 70, Max-Planck-Institut für Biophysik, Tel. 6 31 41
- Georgii, Hans-Walter**, Dr. phil. nat. (Meteorologie und Geophysik);
11. 5. 1959 –
Frauensteinstraße 17, Tel. 59 10 04
- Bauer, Friedrich-Wilhelm**, Dr. phil. nat. (Mathematik); 29. 6. 1959 –
Oederweg 109, Tel. 55 15 55

LEKTOR

- Sauer, Ludwig**, Dr. phil. nat. (Mathematik); 1. 8. 1944 –
Frankfurt a. M.-Rödelheim, Reifenberger Straße 43

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

- Schreiber, Ernst**, Dr. phil. habil. (Pharmakognosie); 26. 10. 1937; Professor –
Beethovenstraße 64
- Solle, Gerhard**, Dr. phil. nat. (Geologie und Paläontologie); 12. 4. 1954;
o. Prof. der Technischen Hochschule Darmstadt –
Darmstadt, Waldmühlenweg 1
- Lohmann, Werner**, Dr. phil. habil. (Astrophysik); 13. 4. 1954;
Observator am Astronomischen Rechen-Institut Heidelberg –
Heidelberg, Römerstraße 58 b, Tel. Heidelberg, (Universität) 272 31,
Apparat 330
- Lohmann, Alexander**, Dr. phil. (Apotheken- und Arzneimittelgesetzgebung);
25. 8. 1954; Oberregierungspharmazierat –
Wiesbaden, Luisenstraße 13
- zur Strassen, Heinrich**, Dr. phil. nat. (Physikalische Chemie der Silikate);
23. 5. 1956 –
Wiesbaden-Biebrich, Rheingaustraße 126, Tel. Wiesbaden 67 63 89
- Förstner, Rudolf**, Dr.-Ing. (Geodäsie); 21. 12. 1956; apl. Professor der
Technischen Hochschule Stuttgart; Oberregierungsvermessungsrat am
Institut für Angewandte Geodäsie in Frankfurt a. M. –
Bad Soden a. Ts., Freiherr-vom-Stein-Straße 13

- Ruch, Ernst**, Dr. rer. nat. (Quantenchemie); 21. 12. 1956; Privatdozent der Technischen Hochschule München –
Ebenhausen (Isartal), Max-Rüttger-Straße
- Bode, Hans Robert**, Dr. phil. (Pflanzensoziologie); 22. 12. 1956; Abteilungsleiter z. Wv. an der Versuchs- und Forschungsanstalt für Wein- und Gartenbau, Geisenheim a. Rh. –
Geisenheim a. Rh., Bachweg 6
- Roth, Heinrich**, Dr. phil. (Pädagogische Psychologie); 22. 12. 1956; Professor an der Hochschule für Internationale Pädagogische Forschung –
Schloßstraße 29–31, Tel. 77 10 47
- Grzimek, Bernhard**, Dr. med. vet. (Tiergärtnerei und Tierschutz); 3. 5. 1957; Direktor des Zoologischen Gartens –
Alfred-Brehm-Platz 16
- Rosenstock, Günter**, Dr. rer. nat. (Botanik); 3. 5. 1957 –
Siesmayerstraße 3
- Ringel, Gerhard**, Dr. rer. nat. (Mathematik); 20. 9. 1957; Privatdozent der Universität Bonn –
Bonn-Venusberg, Im Erlenbusch 12
- Frenzel, Konrad**, Dr. rer. nat. (Kartographie mit besonderer Berücksichtigung der angewandten Kartographie); 27. 8. 1958; Wissenschaftlicher Rat beim Institut für angewandte Geodäsie –
Forsthausstraße 151, Tel. 6 01 91
- Schaeffer, Albert**, Dr.-Ing. (Chemie und Technologie der Textilveredelung); 27. 8. 1958 –
Hofheim-Marxheim (Taunus), Bahnstraße 17
- Völger, Klaus**, Dr. rer. nat. (Photogeologie); 17. 9. 1958 –
Sternstraße 19
- Berckhemer, Hans**, Dr. rer. nat. (Geophysik); 17. 9. 1958 –
Stuttgart-O; Schützenstraße 6, Tel. Stuttgart 24 30 19
- Fiebiger, Nikolaus**, Dr. rer. nat. (Einfangreaktionen und ihre kernphysikalische Untersuchung); 12. 2. 1959 –
Am Römerhof 31, Institut für Kernphysik
- Rössle, Werner**, Dr. rer. nat. (Neutronenphysik); 12. 2. 1959 –
Am Römerhof 31, Institut für Kernphysik
- Schütze, Werner**, Dr.-Ing. (Massenspektroskopie); 12. 2. 1959 –
Am Römerhof 31, Institut für Kernphysik
- Hauffe, Karl**, Dr.-Ing. habil. (Physikalische Chemie der Halbleiter); 26. 2. 1959; ehem. ord. Professor der Humboldt-Universität Berlin –
Ulmenstraße 23, Tel. 72 21 79
- Heimann, Werner**, Dr.-Ing. (Spezielle biotechnische Methoden der Lebensmittelgewinnung und -verarbeitung); 3. 6. 1959; apl. Professor der Technischen Hochschule Karlsruhe –
Karlsruhe-Rüppurr, Lebrechtstraße 40, Tel. Karlsruhe 3 20 32

WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Karl Abraham

ORDENTLICHE PROFESSOREN

- *Skalweit, August**, Dr. phil. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften, insbesondere Wirtschaftsgeschichte); 26. 7. 1913 – Liest nicht –
Bad Homburg v. d. H., Am Rabenstein 3, Tel. Bad Homburg 27 36
- Wehrle, Emil**, Dr. rer. pol., Dr. iur. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften);
15. 4. 1925 –
Wiesbaden, Kreidelstraße 4, Tel. Wiesbaden 2 68 83
- *Přibram, Karl**, Dr. iur. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften); 18. 5. 1928 –
Liest nicht –
3625 Sixteenth, N.W., Washington 10, D.C., U.S.A.
- *Löwe, Adolf**, Dr. iur. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften); 14. 2. 1930 –
Liest nicht –
10 Park Terrace East, New York 34, N.Y., U.S.A.
- Neumark, Fritz**, Dr. rer. pol. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften);
15. 10. 1933 –
Humperdinckstraße 9, Tel. 68 85 29
- Banse, Karl**, Dr. phil. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Handels-
betriebslehre); 6. 11. 1933 –
Flughafenstraße 8, Tel. 67 22 88
- Napp-Zinn, Anton Felix**, Dr. rer. pol. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften,
insbesondere Verkehrswissenschaft); 1. 4. 1934 –
Mainz a. Rh., An der Karlsschanze 14, Tel. Mainz 2 26 13
- *Flaskämper, Paul**, Dr. phil. (Statistik); 8. 5. 1941 –
Brüder-Grimm-Straße 55, Tel. 4 49 31
- Schmid, Karl**, Dr. iur. (Wissenschaftliche Politik); 23. 4. 1946; Staatsrat, M.d.B.,
Vizepräsident des Deutschen Bundestages –
Johann-Klotz-Straße 15, Tel. 67 23 34
- Sauermann, Heinz**, Dr. rer. pol. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften);
1. 11. 1946 –
Gräfstraße 39, Tel. 77 36 10
- Kraft, Julius**, Dr. phil., Dr. iur. (Soziologie); 5. 5. 1947 –
Guiollettstraße 53, Tel. 77 27 01
- Hax, Karl**, Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Industrie-
betriebslehre); 1. 11. 1948 –
Seeheim a. d. B., Am Hermertsberg 3, Tel. Jugenheim 408
- Blind, Adolf**, Dr. rer. pol. (Statistik); 11. 7. 1952 –
Passavantstraße 10, Tel. 68 71 67
- Hagenmüller, Karl Fr.**, Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere
Bankbetriebslehre); 10. 8. 1953 –
Eppsteiner Straße 36, Tel. 72 27 77
- Abraham, Karl**, Dr. rer. pol. (Wirtschaftspädagogik); 30. 3. 1954 – Dekan –
Voelckerstraße 1, Tel. 59 32 05
- Fraenkel, Ernst**, Dr. phil. (Wirtschafts- und Sozialgeschichte); 18. 3. 1957 –
Große Fischerstraße 23, Tel. 2 52 31

- Veit, Otto**, Dr. phil. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften, insbesondere Währungs- und Bankpolitik); 25. 3. 1957; Präsident der Landeszentralbank von Hessen a. D.; Ministerialrat a. D. —
Senckenberganlage 24, Tel. 77 07 41, Hausapparat 472
- Adinger, Hans**, Dr. rer. pol. (Sozialpolitik, insbesondere soziale Hilfspolitik); 10. 4. 1957 —
Kurhessenstraße 129, Tel. 52 39 73
- Pollock, Friedrich**, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre); 22. 2. 1958 — Liest nicht —
Senckenberganlage 26, Tel. 77 21 95
- ***Salomon-Delatour, Gottfried**, Dr. phil. (Soziologie); 21. 8. 1958; Liest nicht —
Palmengartenstraße 5, Tel. 77 56 11
- Priebe, Hermann**, Dr. agr. (Agrarwesen); 19. 2. 1959 —
Hamannstraße 11, Tel. 59 11 41
- Loitlsberger, Erich**, Dr. d. Handelsw. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Treuhandwesen); 13. 4. 1959 —
Senckenberganlage 24
- Riebel, Paul**, Dr. oec. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Verkehrsbetriebslehre); 20. 4. 1959 —
Wolfsgangstraße 121, Tel. 55 91 19
- N. N. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften)
N. N. (Soziologie)

AUSSERORDENTLICHER PROFESSOR

- ***Urbschat, Fritz**, Dr. phil. (Wirtschaftspädagogik); 27. 3. 1931 — Liest nicht —
Frankfurt a. M.-Louisa, Bodenbacher Weg 19

GASTPROFESSOREN

- Braunthal, Gerard**, Ph. D. (Politische Wissenschaft); Assistant Professor der University of Massachusetts, Amherst —
Kettenhofweg 135, Tel. 77 70 13, Institut für Politische Wissenschaft
- Landauer, Carl**, Dr. phil. (Volkswirtschaftslehre, insbesondere Sozial- und Wirtschaftsgeschichte);
Professor der University of California, Berkeley/California —
Mertonstraße 17, Seminar für Wirtschafts- und Sozialgeschichte

HONORARPROFESSOREN

- Hahn, Albert**, Dr. iur., Dr. phil. (Geld- und Kreditwesen); 14. 11. 1928 —
Liest nicht —
Paris XVI^e, 44, Rue de la Faïçanderie
- Michel, Ernst**, Dr. phil. (Soziallehre, insbesondere Betriebssoziologie und Betriebspsychologie); 11. 9. 1931 — Liest nicht —
Beethovenplatz 9, Tel. 77 86 88
- Bergstraesser, Ludwig**, Dr. phil. (Politik); 22. 9. 1945;
Regierungspräsident i. R. — Liest nicht —
Darmstadt, Rosenhöhweg 6, Tel. Darmstadt 49 95
- Wagner, Julius**, Dr. phil. (Wirtschaftsgeographie); 19. 2. 1951 —
Gartenstraße 66, Tel. 6 38 07

- Meimberg, Rudolf**, Dr. rer. pol. (Ausgewählte Kapitel internationaler Wirtschaftsbeziehungen); 5. 8. 1954. —
Frankfurt a. M.-Süd, Sachsenhäuser Landwehrweg 224
- Birck, Heinrich**, Dr. rer. pol. (Wirtschaftsprüfung, insbesondere Revisions-technik); 23. 2. 1956; Wirtschaftsprüfer —
Wilhelm=Beer=Weg 181, Tel. 6 53 88
- von Nell=Breuning, Oswald**, Dr. theol. (Philosophische Grundlagen der Wirtschaft); 25. 2. 1956; Professor an der Philosophisch=Theologischen Hochschule St. Georgen, Frankfurt a. M. —
Offenbacher Landstraße 224, Tel. 6 63 47
- Gunzert, Rudolf**, Dr. oec. publ. (Statistische Methoden der empirischen Sozialforschung); 27. 2. 1956; Obermagistratsdirektor, Leiter des Statistischen Amtes, Frankfurt a. M. —
Buchgasse 9, Tel. 2 02 21/36 67
privat: Jakobystraße 22, Tel. 4 48 93
- Meyer, Ernst Wilhelm**, Dr. iur. (Wissenschaftliche Politik); 8. 2. 1957; Botschafter a. D.; Mitglied des Bundestages —
Bonn, Bundeshaus
- Meier, Albert**, Dipl.=Kfm., Dr. rer. pol. (Wirtschaftsprüfung); 3. 5. 1958; Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Vorstandsmitglied der Treuhand-Vereinigung AG —
Wöhlerstraße 8, Tel. 72 13 41
privat: Gustav=Freitag=Straße 33, Tel. 52 11 51
- Milléquant, Paul**, Dr. phil. (Französische Sprache, insbesondere Wirtschaftssprache); 23. 2. 1959; Honorarprofessor der Universität Heidelberg (21. 1. 1941) —
Heidelberg, Häusserstraße 55, Tel. Heidelberg 2 74 29
- Kropff, Hanns F. J.** (Werbewesen — Wirtschaftswerbung); 8. 4. 1959 —
Schumannstraße 61, Tel. 77 86 37

AUSSERPLANMÄSSIGE PROFESSOREN

- Herzog, Richard**, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre, insbesondere Finanzwissenschaft); 18. 1. 1949; Wissenschaftlicher Rat —
Aschaffenburg, Ernsthofstraße 4, Tel. Aschaffenburg 2 31 34
- Scherpner, Hans**, Dr. phil. (Fürsorgewesen und Sozialpädagogik); 1. 9. 1949; Wissenschaftlicher Rat —
Neu-Isenburg, Taunusstraße 2, Tel. 712 2788

PRIVATDOZENTEN

- Kasten, Hans**, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre); 19. 12. 1951 —
Brüder=Grimm=Straße 55, Tel. 4 47 12
- Richter, Rudolf**, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre); 11. 2. 1953 —
Brüder=Grimm=Straße 55
- Dornemann, Richard**, Dr. rer. pol., Dr. iur. (Betriebswirtschaftliche Steuerlehre); 29. 7. 1953 —
Gartenstraße 114, Tel. 6 49 08
- Hartwig, Heinrich**, Dr. rer. pol. (Statistik); 2. 6. 1954 —
Rödelheimer Straße 22, Tel. 77 79 79

- Ellinger, Theodor, Dr.-Ing. Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftslehre);**
3. 12. 1958 –
Frankfurt a. M. = Römerstadt, Im Heidenfeld 62
- Kullmer, Lore, Dr. rer. pol. (Finanzwissenschaft);** 11. 2. 1959 –
Schubertstraße 23, Tel. 77 42 73

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

- Neundörfer, Ludwig, Dr. phil. (Landesplanung und Siedlung);** 16. 7. 1940;
Professor des Pädagogischen Instituts Darmstadt-Jugenheim, Direktor des
Soziographischen Instituts –
Schaumainkai 35, Tel. 6 33 62
- Häbich, Theodor, Dr. rer. pol. (Landwirtschaftliches Genossenschaftswesen);**
4. 10. 1949; Ministerialrat i. R. –
Walther-vom-Rath-Straße 16, Tel. 55 58 78
- Richter, Peter, Dr. theol. habil. (Caritative Fürsorge in Theorie und Praxis);**
6. 11. 1950; apl. Professor der Universität Freiburg i. Br. (7. 11. 1949) –
Buchgasse 1, Tel. 2 03 21
- Burger, Ewald, Dr. phil. nat. (Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler und
Ökonometrie);** 10. 10. 1951 –
apl. Prof. der Naturwissenschaftlichen Fakultät – s. Seite 40
- Knorth, Paul, Dipl.-Ing. (Physikalische Technologie);** 29. 7. 1952 –
Frankfurt a. M.-Höchst, Hostatostraße 43, Tel. 31 24 63
- Richter, Karl, Dipl.-Kfm., Dipl.-Hdl. (Wirtschaftsrechnen);** 10. 3. 1953;
Studienrat an der Wirtschaftsoberschule Frankfurt a. M. –
Jakobystraße 22, Tel. 4 75 74
- Herzog, Erich, Dr. oec. publ. (Methoden und neuzeitliche Entwicklung der
Berufsanalysen und der Berufsauslese);** 16. 9. 1953 –
Stierstadt, Am heiligen Rain 21
- Führer Lozano, Alfonso (Wirtschafts-Spanisch);** 7. 4. 1954 –
Darmstadt-Eberstadt, Löfflerweg 7
- Hoernigk, Rudolf, Dr. phil. (Sozialversicherung);** 24. 8. 1955;
Direktor der Landesversicherungsanstalt Hessen –
Städelstraße 28, Tel. 6 00 31
privat: Bad Homburg v. d. H., Herren-von-Eppstein-Straße 2,
Tel. Bad Homburg 31 48
- Fischer, Hans, Dr. oec. (Betriebswirtschaftliche Marktforschung);** 19. 9. 1955 –
Brentanostraße 6, Tel. 77 38 82
- Bruns, Georg, Dr. iur. (Effekten und Effektingeschäfte);** 13. 6. 1956 –
Bad Homburg v. d. H., Lessingstraße 19, Tel. Bad Homburg 49 14
- Fischer, Ernst, Dr. phil. (Chemische Technologie und Warenkunde);** 26. 1. 1957 –
Frankfurt a. M.-Höchst, Hostatostraße 55
- Fischer, Otfried, Dr. rer. pol. (Buchhaltung und Bilanz für Juristen);** 25. 2. 1957 –
Fuchshohl 41, Tel. 52 90 66
- Deneffe, Peter J., Dr. rer. pol. (Aktuelle Fragen der Wirtschaftsstatistik);**
25. 3. 1957; Direktor des Statistischen Landesamtes Hamburg –
Hamburg 13, Schlüterstraße 3 III
- Gümbel, Rudi, Dr. rer. pol. (Buchhaltung und Finanzmathematik);** 8. 7. 1957 –
Ederstraße 12
- Moxter, Adolf, Dr. rer. pol. (Buchhaltung);** 8. 7. 1957 –
Kurahessenstraße 164

- Geyer, Herbert**, Dr. rer. pol. (Methodik und Arbeitstechnik in den Wirtschaftswissenschaften); 15. 8. 1958 —
Eschersheimer Landstraße 270, Tel. 52 63 49
- Schleinkofer, Werner**, Dr. rer. pol. (Methoden und Quellenkunde der Wirtschafts- und Sozialgeschichte); 24. 12. 1958 —
Offenbach a. M., Herzogstraße 9
- Mayer, Arthur**, Dr. phil. (Erziehungs- und Betriebspsychologie); 16. 1. 1959;
ao. Prof. der Wirtschaftshochschule Mannheim (2. 3. 1957) —
Mannheim, Nietzschestraße 32, Tel. Mannheim 4 12 52
- Schulz, Friedel**, Dr. rer. pol. (Wirtschafts-Englisch); 3. 2. 1959; Studienrätin —
Friedlebenstraße 8, Tel. 52 70 91
- Leicher, Wilhelm**, Dr. rer. pol. (Praktisch-pädagogische Übungen); 24. 3. 1959;
Berufsschuldirektor —
Wielandstraße 37, Tel. 55 29 90
- Breinlinger, Karl Heinrich**, Dr. rer. pol. (Automatisierung der Unternehmensverwaltung); 17. 4. 1959 —
Sindelfingen bei Stuttgart, Burghaldenstraße 51
- Lipfert, Helmut**, Dr. rer. pol. (Internationaler Zahlungsverkehr); 3. 6. 1959;
Privatdozent der Technischen Hochschule Darmstadt —
Im Trutz Frankfurt 13

AUSSERHALB DER FAKULTÄTEN

STIFTUNGS-GASTDOZENTUR FÜR POETIK

- Bachmann, Ingeborg**, Dr. phil. (Fragen zeitgenössischer Dichtung) —
über S. Fischer-Verlag, Zeil 65-69

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

- Schöhl, Hermann**, Dr. phil. (Deutsche Kurse für Ausländer); 21. 10. 1946;
Oberstudiendirektor i. R. —
Bad Homburg v. d. H., Louisenstraße 89, Tel. Bad Homburg 34 72
- Cron, Berthold**, Dr. phil. (Deutsche Kurse für Ausländer); 1. 4. 1953;
Oberstudiendirektor i. R. —
Frankfurt a. M.-Eschersheim, Schenkendorfstraße 24, Tel. 52 49 21
- Meldau, Rudolf** (Deutsche Kurse für Ausländer); 1. 4. 1953; Studienrat —
Falltorstraße 12, Tel. 4 67 40
- Münter, Ernst**, Dr. phil. (Leibesübungen); 1. 4. 1955;
Oberregierungsrat (1. 4. 1939) —
Kettenhofweg 139; Hausapparat 587
privat: An der Ringmauer 127, Tel. 52 25 50
- Bonnet, Rudolf**, Dr. phil. (Stenographie); 25. 9. 1957; Studienrat i. R. —
Frankfurt a. M.-Eckenheim, Engelthaler Straße 74

UNIVERSITÄTS-INSTITUTE

Die Institute und Seminare befinden sich, soweit nichts anderes angegeben,
im Universitäts-Hauptgebäude

RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Rechtswissenschaftliches Seminar, Zimmer 461–467, Hausapparat 225

Direktoren: die ordentlichen Professoren der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Coing

Assistenten: Assessor Ekkehard Bauer
Assessor Dr. Ludwig Kempf
Assessor Wolfgang Münzberg
Referendar Willi Simshäuser

Institut für Römisches Recht und Rezeptionsgeschichte, Zimmer 163–165,

Hausapparate 561, 562 und 566

Direktor: Prof. Dr. Coing, Hausapparate 561 und 566

Assistenten: Assessor Dr. Hermann Dilcher, Hausapparate 522 u. 562
Assessor Dr. Horst Kaufmann, Hausapparat 562

Seminar für Deutsche Rechtsgeschichte, Zimmer 263b–264

Direktor: Prof. Dr. Erler, Hausapparat 528

Oberassistent: Privatdozent Dr. Dr. Ekkehard Kaufmann, Hausapp. 575

Institut für die Geschichte des Völkerrechts, Zimmer 262–263a.

Direktor: Prof. Dr. Dr. Preiser, Hausapparat 492

Assistentin: Referendarin Dr. Eva Scheel, Hausapparat 260

Institut für vergleichendes Privat- und Prozeßrecht, Senckenberganlage 23,

Hausapparate 284, 287, 265

Direktor: Prof. Dr. Dr. Müller-Freienfels

Assistenten: Rechtsanwalt Dr. Albrecht Dieckmann
Dr. Spiros Simitis

Institut für Wirtschaftsrecht, Zimmer 363, Hausapparat 355

Direktor: Prof. Dr. Dr. Böhm

Oberassistent: N. N.

Institut für Verkehrswissenschaft (Rechtswissenschaftliche Abteilung),

Kettenhofweg 101, Hausapparat 518

Direktor: Prof. Dr. H.-J. Abraham

Assistent: Assessor Dr. Johann Georg Helm

Institut für Arbeitsrecht, Zimmer 167–168, Hausapparat 209

Direktor: Prof. Dr. Isele

Assistent: Assessor Dr. Alfred Söllner

Kommunalwissenschaftliches Institut, Zimmer 162, Hausapparat 257

Direktor: Prof. Dr. Mallmann

Assistent: Assessor Alfred Albrecht

Angeschlossen:

Institut für ausländisches und internationales Wirtschaftsrecht,

Mertonstraße 17, Zimmer 369–374, Tel. 77 07 41, Hausapp. 191, 192, 196

Direktoren: Die Professoren Dr. Coing, Dr. Kronstein,
Dr. Schlochauer

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Schlochauer

Assistenten: Referendar Dr. Kurt Hans Biedenkopf
Referendar Dipl.-Kfm. Hans Norbert Götz
Assessor Dr. Ingo v. Münch

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

Anatomisches Institut (Dr. Senckenbergische Anatomie),

Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 21 13

Direktor: Prof. Dr. Starck

Prosektor: Prof. Dr. Ortmann

Oberassistenten: Privatdozent Dr. Schneider

Privatdozent Dr. Kummer

Assistent: Dr. H. J. Müller

**Institut für vegetative Physiologie (Chemisch-Physiologisches Institut der Stadt
Frankfurt a. M.), Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-Haus), Tel. 6 05 01**

Direktor: Prof. Dr. Heinz

Assistenten: Dr. Ilse Pendl

Prof. Dr. Róka

Privatdozent Dr. Zahn

Dr. Anneliese Goppöld

Privatdozent Dr. Hübener

**Institut für animalische Physiologie, Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-
Haus), Tel. 6 31 05 und 6 54 10**

Direktor: Prof. Dr. Wezler

Oberassistent: Dr. Werner Sinn

Assistenten: Dr. Wilhelm Röckemann

Dr. Franz Schlüter

Senckenbergisches Pathologisches Institut, Gartenstraße 229, Tel. 6 05 01

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Lauche

Prosektor: Prof. Dr. Kahlau

Oberarzt: Prof. Dr. Sandritter

Assistenten: Prof. Dr. Lennert

Dr. Hans-Georg Schiemer

Neurologisches Institut (Edinger-Institut), Gartenstraße 229, Tel. 6 49 79

Direktor: Prof. Dr. Krücke

Pathologisch-anatomische Abteilung: Prof. Dr. Krücke

Assistent: Dr. Hermann Matheis

Vergleichend-anatomische Abteilung des Instituts: Prof. Dr. Spatz

Institut für Vererbungswissenschaft, Siesmayerstraße 70, Hausapparat 77 67

Direktor: I. V. Prof. Dr. Kramp

Assistenten: Dr. habil. Hans Fleischhacker

Dr. Volkmar Lange

Institut für therapeutische Biochemie, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Felix
Assistent: Dr. Bela von Kerekjarto

**Hygiene-Institut der Stadt und der Universität, Paul-Ehrlich-Straße 40,
Tel. 6 05 01**

Direktor: Prof. Dr. Kurt Herzberg
Abteilungsvorsteher: Dr. Gerhard May
Assistenten: Privatdozent Dr. Kleinschmidt
Dr. Helmuth Kudicke
Dr. Ursula Polanetzki
Dr. Senta Hauck
Dr. Karl Reuss
Dr. Klaus Lappe
Dr. Ernst Vanek
Dr. Hedwig Sangl
Dr. Lieselotte Maier
Dipl.-Phys. Dimitrij Lang

**Institut für Zoonosenforschung (zusammen mit dem Staatl. Veterinär-Unter-
suchungsamt), Paul-Ehrlich-Straße 20—22, Tel. 6 42 95 und 6 43 01**

Direktor: Prof. Dr. Schoop
Wissenschaftliche Mitglieder:
Dr. Peter Lorenzen
Dr. Paul Minners
Assistenten: Dr. Heinz Lucas
Dr. Helmut Gemmer

Pharmakologisches Institut, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 13 67 und 6 87 515

Direktor: Prof. Dr. Holtz
Oberassistent: Prof. Dr. Greeff
Assistenten: Privatdozent Dr. Erik Westermann
Privatdozent Dr. Schumann
Dr. Dieter Palm

I. Medizinische Universitäts-Klinik, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Hoff
Oberärzte: Prof. Dr. Schrade
Prof. Dr. Gebauer
Privatdozent Dr. Heintz
Privatdozent Dr. Christ

Röntgenabteilung der Medizinischen Universitäts-Kliniken

Leiter: Prof. Dr. Gebauer
Laboratorium der Klinik
Leiter: Privatdozent Dr. Herbert Fischer

II. Medizinische Universitäts-Klinik, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Gänsslen
Oberärzte: Privatdozent Dr. R. Altmann
Privatdozent Dr. Radenbach
Privatdozent Dr. Martin

Röntgenabteilung der Medizinischen Universitäts-Kliniken
(siehe I. Medizinische Universitäts-Klinik)

Laboratorium der Klinik

Leitender Oberarzt: Prof. Dr. Jürgens

Institut für physikalische Therapie

Leitender Oberarzt: Privatdozent Dr. Wiedemann

**Chirurgische Universitäts-Klinik und -Poliklinik, Ludwig-Rehn-Straße 14,
Tel. 6 05 01**

Direktor: Prof. Dr. R. Geißendörfer

Oberärzte: Prof. Dr. Ungeheuer
Prof. Dr. Kühne
Dr. Gottfried Glenk

Röntgenabteilung der Chirurgischen Universitäts-Klinik

Leiter: Prof. Dr. Strnad

Urologische Abteilung

Leiter: Dr. Wolfgang Weber

Neurochirurgische Abteilung

Leiter: Dr. Bertold Hübner

**Orthopädische Universitäts-Klinik Friedrichsheim und Poliklinik, Frank-
furt a. M.-Niederrad, Marienburgstraße 2, Tel. 67 12 41-43 (Vorlesungen)**

Direktor: Prof. Dr. Güntz

Oberarzt der Klinik: Privatdozent Dr. Hauberg

Oberarzt der Poliklinik: Dr. Kurt Schlüter

Oberarzt: Dr. Ernst Bruckschen

Universitäts-Frauenklinik und -Poliklinik, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Naujoks

Oberärzte: Prof. Dr. Schwenger

Dr. Hugo Dahn

Privatdozent Dr. Luz Heller

Universitäts-Kinderklinik und -Poliklinik, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. de Rudder

Oberarzt: Prof. Dr. Karla Weiße

Assistenten: Prof. Dr. Bernfried Leiber

Dr. Ulrich Albrecht

Dr. Günther Wilhelm

Dr. Hans Vettermann

Universitätsklinik für Augenkrankheiten, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Thiel

Oberärzte: Dr. Joachim Otto

Priv.-Doz. Dr. Lieb

Assistenten: Dr. Ernst van Beuningen

Günther Edler

Dr. Berthold Keller

Dr. Walter Menk

Dr. Hans Oertel
Dr. Hans-Joachim Schiche
Dr. Lieselotte Toppel
Dr. Rudolf Vogel
Dr. Peter Völger

Universitäts-Klinik und -Poliklinik für Ohren-, Hals- und Nasenkrankheiten,
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01.

Direktor: Prof. Dr. Mittermaier
Oberarzt: Prof. Dr. H.-G. Boenninghaus
Assistenten: Dr. Siegfried Hofmann
Dr. Konrad Leimsner
Privatdozent Dr. Rossberg
Dr. Hans-Wilhelm Maas
Dr. Heinz-Hello Wagner
Dr. Helmut Boenninghaus
Dr. Eckard Geissler
Dr. Ottomar Neuss
Dr. Rolf Koch

Leiter des akustischen Laboratoriums: Dipl.-Ing. Dietrich Roeser

Universitäts-Klinik und Poliklinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten,
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Oscar Gans
Oberärzte: Privatdozent Dr. Erich Landes
Prof. Dr. Gerd Klaus Steigleder

Histolog. Labor: Leiter Prof. Dr. Steigleder

Physiol.-chem. Labor: Leiter Privatdozent Dr. Gottfried Leonhardi

Bakteriol.-serol. Labor: Dr. Wolfgang Hauck

Röntgenabteilung der Univ.-Hautklinik: Dr. Delia Walther

Allergie-Test Labor: Dr. Cora Flinsch

Universitäts-Klinik und -Poliklinik für Gemüts- und Nervenkrankheiten,
Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Zutt

Oberärzte: Prof. Dr. Jantz

Prof. Dr. Ruf, Leiter der Neurochirurg. Abteilung

Privatdozent Dr. Frowein, Leiter der Röntgenabteilung

Assistenten: Privatdozent Dr. Kulenkampff

Dr. Rudolf Dégkwitz, Leiter der Poliklinik

Dr. Gerhard Bosch, Leiter der Kinderpsychiatrischen
Abteilung

Dr. Helmut Luft

Dr. Trudel Brühl, Leiterin der EEG-Abteilung

Dr. Adolf Bauer

Dr. Ernst Kaemmerer

Dr. Hartmut Fromm

Dr. Gregor Bosch

Dr. Josef Gerhard

Dr. Günter Thomalske

Dr. Wolfgang Dorndorf

Dr. Balder Schäuffelen

Dr. Kurt Schneider
Dr. Günter Prüll
Dr. Lieselotte Nesswetha
Dr. Gerhard Lausberg
Dr. Hans-Eberhard Bundschu
Dr. Wilhelm Schumacher
Dr. Heinzgeorg Vogelsang

Institut für gerichtliche und soziale Medizin, Forsthausstraße 104,
Tel. 6 43 20 und 6 54 68

Direktor: Prof. Dr. Wiethold
Oberassistent: Privatdozent Dr. Luff
Assistenten: Privatdozent Dr. Grüner
Dr. Günther Bohné
Dr. Reinhard Redhardt

Senckenbergisches Institut für Geschichte der Medizin, Senckenberganlage 27
(Senckenbergbibliothek, 2. Stock), Tel. 77 07 41, Hausapparate 120 u. 122

Direktor: Prof. Dr. Dr. Dr. Artelt
Assistent: Dr. Hans-Heinz Eulner

Röntgeninstitut, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Rajewsky
Oberarzt: Privatdozent Dr. Hellriegel
Assistent: Privatdozent Dr. Trübstein

Zahnärztliches Institut der Frhr. Carl v. Rothschild'schen Stiftung
„Carolinum“, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 41 57

Direktor: Prof. Dr. v. Reckow

- a) Poliklinik u. Chirurgische Abteilung. Leiter: Prof. Dr. v. Reckow
Oberassistent: Prof. Dr. Hauser
- b) Abteilung für Prothetik. Leiter: Prof. Dr. Kuck
Oberassistent: Dr. Windecker
- c) Abteilung für konservierende Zahnheilkunde. Leiter: N. N.
Oberassistent: Lehrbeauftragter Dr. Kreter
- d) Abteilung für Kieferorthopädie. Leiter: Lehrbeauftragter Dr. Koller

Abteilung für experimentelle Medizin,

Senckenberganlage 23, Tel. 77 07 41, Hausapparate 465 und 466

Leiter: Prof. Dr. Walther Laubender
Assistent: Apotheker Arno Schlarb

Angeschlossen:

Paul-Ehrlich-Institut, Staatliche Anstalt für experimentelle Therapie,
Georg-Speyer-Haus, Chemotherapeutisches Forschungsinstitut,
Ferdinand-Blum-Institut für experimentelle Biologie,

Paul-Ehrlich-Straße 42/44, Tel. 6 02 51

Direktor: Prof. Dr. med. Dr. med. vet. h. c. Richard Prigge

Wissenschaftliche Mitglieder:

Prof. Dr. Wilhelm Bockemüller
Dr. Otto Bonin
Prof. Dr. Gerhard Eißner
Prof. Dr. Oswin Günther
Dr. Erica Helmert
Prof. Dr. Günther Heymann

Wissenschaftliche Oberassistenten:

Dr. Heinrich Auhagen
Dr. Heinz Micke

Wissenschaftliche Assistenten:

Dr. Paul Albers
Dr. Hans Böhm
Dr. Friedrich Ewald
Dr. Horst Finger
Renate Freiskorn
Dr. Helmut Göing
Dr. Lotte Hübner
Dr. Hans Hövel
Dr. Geza J and l
Dipl.-Mathem. Jens Krüger
Maria Machnik
Dr. Helmut Mengel
Dr. Horst Rübner
Dr. Wilhelm Schneider
Dr. Gerhard Siefert

Verw.=Direktor: Reg.-O.-Insp. Alois Burin

Max-Planck-Institut für Biophysik, Forsthausstraße 70, Tel. 6 31 41 und 6 50 25

Direktor: Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Boris Rajewsky

Assistenten: Dr. Horst Bücken
Dr. Dietrich Harder

Institut für Kolloidforschung (Wissensch. Anstalt, die zugleich Lehrzwecken der Universität dient), Bad Homburg v. d. H., Immanuel-Kant-Straße 10, Tel. Bad Homburg 26 20 —

Direktor: Privatdozent Dr. Rolf J ä g e r

Frankfurter Forschungsstelle für Gehirnpathologie und Psychopathologie, Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 05 01 (über Nervenlinik)

Leiter: Prof. Dr. Kleist

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

Philosophisches Seminar, Zimmer 111–116, Hausapparate 255, 308, 362

Direktoren: Prof. Dr. Horkheimer
Prof. Dr. Adorno
Assistenten: Privatdozent Dr. Haag
Dr. Norbert Altwicker

Pädagogisches Seminar, Zimmer 470, Hausapparat 210

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Weinstock
Assistent: Dr. Ernst Hojer

Historisches Seminar, Zimmer 232–239 und 246–248, Hausapparate 254, 256, 519 und 531

Direktoren: Kommissarisch: Prof. Dr. Kirn, Hausapparat 256
Prof. Dr. Vossler, Hausapparat 254
Assistenten: Dr. Helmut Kressner, Hausapparat 531
Dr. Werner Goetz, Hausapparat 531

Seminar für Alte Geschichte, Zimmer 442, Hausapparat 361

Direktor: Prof. Dr. Strasburger, Hausapparat 583
Assistenten: Privatdozent Dr. Rahn
Assessor Helmut Simon

Abteilung für Vor- und Frühgeschichte, Jügelstraße 17. III, Hausapp. 491
Leiter: Privatdozent Dr. Smolla

Archäologisches Seminar, Zimmer 435–440, Hausapparate 351 und 219

Direktor: Prof. Dr. Kleiner
Assistent: Dr. Klaus Parlasca

Kunstgeschichtliches Institut, Zimmer 102–105, Hausapparate 221 und 222

Direktor: Prof. Dr. Keller
Assistentin: Dr. Elisabeth Herget

Musikwissenschaftliches Institut, Zimmer 468–469 und 170, Hausapparat 283

Direktor: Prof. Dr. Osthoff
Assistenten: Dr. Lothar Hoffmann
Dr. Helmut Hücke

Indogermanisches Seminar, Zimmer 177–178, Hausapparate 629 und 630

Direktor: N. N.
Assistent: Privatdozent Dr. Schlerath

Seminar für Klassische Philologie, Zimmer 441, Hausapparat 361

Direktoren: Prof. Dr. E. Wolff
Prof. Dr. Patzer
Assistent: Privatdozent Dr. Rahn

Romanisches Seminar, Zimmer 332, 333, 342–344, Hausapparat 293

Direktor: Prof. Dr. Sckommodau
Assistent: Dr. Eberhard Müller-Bochat

Deutsches Seminar, Zimmer 240–242 und 268–271, Hausapparate 259, 258, 356, 439, 573

Direktoren: Prof. Dr. Weber
N. N.

Oberassistent: Prof. Dr. W. J. Schröder

Assistenten: Dr. Ottilie Bode
N. N.

Institut für Deutsche Volkskunde, Zimmer 403–410, Hausapparat 309

Leiter: Prof. Dr. Mathilde Hain

Assistent: Dr. Wolfgang Brückner

Institut für Deutsche Sprechkunde, Senckenberganlage 27. (Senckenberg-Bibliothek, 3. Stock), Hausapparate 275 und 332

Leiter: Prof. Dr. Wittsack

Techn. Assistentin: Ingeborg Geißner

Englisches Seminar, Kettenhofweg 130, Hausapparate 553 und 540

Direktor: Prof. Dr. Viebrock

Assistent: Dr. Karl Klein

Slavisches Seminar, Zimmer 175, 176, 184, 185, Hausapparate 580 und 581

Direktor: Prof. Dr. Rammelmeyer

Assistent: Walter Schamschula

Orientalisches Seminar, Zimmer 179–182, Hausapparate 622 und 623

Direktor: Prof. Dr. Sellheim

Assistent: Josef van Ess

Seminar für Völkerkunde, Liebigstraße 41, Tel. 72 10 12 und 72 25 38

Direktor: Prof. Dr. Jensen

Seminar für Evangelische Theologie, Zimmer 541–543, 545, Hausapparate 615 und 614

Direktor: Prof. D. Steck

Seminar für Katholische Religionsphilosophie, Zimmer 272–274, 277, 379

Hausapparate 627 und 628

Direktor: Prof. Dr. Hirschberger

Angeschlossen:

Frobenius-Institut, Liebigstraße 41, Tel. 72 10 12 und 72 25 38

Leiter: Prof. Dr. Jensen

Oberassistentin: Dr. Karin Hissink

China-Institut, Liebigstraße 41, Tel. 72 10 12 und 72 25 38

Direktor: I. V. Prof. Dr. Jensen

Institut für Sozialforschung, Senckenberganlage 26, Hausapparate 239 und 281

(Das Institut erfüllt zugleich die Aufgaben eines Seminars.)

Direktor: Prof. Dr. Horkheimer

Geschäftsf. Direktor: Prof. Dr. Adorno

Verwaltungs- und Büroleiter: Verwaltungsrat Albert Rosenberg

NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Mathematisches Seminar, Schumannstraße 58, Hausapparat 298,
und Senckenberganlage 23, Hausapparate 468 und 469

Direktoren:- Prof. Dr. Baer

Prof. Dr. Franz

Prof. Dr. Moufang

Assistenten: Dr. Volker Baumann

Dr. Herbert Götz

Privatdozent Dr. F.=W. Bauer

Astronomisches Institut (Sternwarte), Senckenberganlage 23 und Robert-
Mayer-Straße 2, Hausapparat 488

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Schiller

Institut für Theoretische Physik, Robert-Mayer-Straße 2, Hausapparat 262

Direktor: N. N.

Assistent: Dr. Heinz Bilz

Physikalisches Institut, Robert-Mayer-Straße 2, Hausapparat 660

Direktor: Prof. Dr. Czerny

Wissenschaftlicher Rat: Prof. Dr. Müser

Oberassistent: Privatdozent Dr. Genzel

Assistenten: Dr. Helmut Happ

Dr. Gerhard Heilmann

Dipl.-Phys. Karl Gürs

Dipl.-Phys. Adam Muth

Institut für Angewandte Physik, Robert-Mayer-Straße 2-4,
Hausapparate 305, 306, 600, 603, 604, 606, 352

Direktor: Prof. Dr. Dänzer

Assistenten: Dipl.-Phys. Werner Bundke

Dipl.-Phys. Alfred Schaarschmidt

Dipl.-Phys. Jörg Kummer

Dipl.-Phys. Dietrich Wolf

Dipl.-Phys. Horst Klein

Institut für Kernphysik, Am Römerhof 31, Hausapparat 838,
nach Dienstschluß 856

Direktor: Prof. Dr. E. Schopper

Assistenten:

Institut: Dr. Peter Kleinheins

Dr. Erwin Rössle

Dr. Peter Schiller

Dipl.-Phys. Manfred Müllner

Dipl.-Phys. Heinz Wenzelburger

Reaktorabteilung:

Dr. Werner Schütze (Techn. Leitung)

Dr. Nikolaus Fiebiger

Dr. Wolfgang Schikarski

Dr. Albrecht Wensel

Dipl.-Phys. Dietrich Rossberg

Dipl.-Phys. Klaus Stelzer

Institut für Meteorologie und Geophysik, Feldbergstraße 47,

Tel. 77 07 41, Hausapparat 690

zugehörig: Taunus-Observatorium, Kl. Feldberg/Ts., Post Gr. Feldberg/Ts., Tel. Königstein 22 07

Direktor: Prof. Dr. R. Mügge

Assistent: Dr. Günther Mattern

Observator: Dr. Heinz Wachter

Institut für Physikalische Chemie, Robert-Mayer-Straße 11,

Hausapparat 501 und Tel. 77 96 50

Direktor: Prof. Dr. Hartmann

Wissenschaftlicher Rat: Prof. Dr. Klar

Oberassistent: Privatdozent Dr. Schläfer

Assistenten: Dr. Richard Volpers

Dr. Karl Schölzel

Dipl.-Phys. Dieter Funke

Institut für Organische Chemie, Robert-Mayer-Straße 7/9, Hausapparat 321

Direktor: Prof. Dr. Th. Wieland

Wissenschaftlicher Rat: Prof. Dr. W. Ried

Oberassistenten: Privatdozent Dr. Dr. Teuber

Privatdozent Dr. Pfeleiderer

Assistenten: Dr. Helmut Fritz

Dr. Manfred Wilk

Dipl.-Chem. Peter Rosenmund

Institut für Anorganische Chemie, Robert-Mayer-Straße 7/9, Hausapparat 329

Direktor: Prof. Dr. Royen

Assistenten: Dr. Alfred Doiwa

Dipl.-Chem. Jürgen Korinth

Dipl.-Chem. Erich Hodes

Dr. Karl-Heinz König

Dipl.-Chem. Gerd-Hinrich Langhans

Dipl.-Phys. Friedrich Granzer

Pharmazeutisches Institut, Georg-Voigt-Straße 14, Hausapparate 640, 641

Direktor: Prof. Dr. Rohmann

Assistenten: Dr. Theodor Eckert

Dr. Traugott Wischniewski

Dr. Claus Führer

Dr. Herbert Müller

Apotheker Gebhard Dahlhausen

Pharmakognostisches Institut, Georg-Voigt-Straße 14, Hausapparate 658, 659

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Schreiber

Assistentin: Apothekerin Lieselotte Hunn

**Institut für Lebensmittelchemie (Städtisches Lebensmitteluntersuchungsamt),
Georg-Voigt-Straße 16, Tel. über 77 07 41, Hausapparat 289, und 6 05 01**

Direktor: Prof. Dr. Dr. W. Diemair

Assistent: Lebensmittelchemiker Konrad Pfeilsticker

Mineralogisches Institut, Senckenberganlage 30, Tel. 77 77.19 und Haus-
apparate 100-108

Direktor: Prof. Dr. H. O'Daniel

Assistenten: Privatdozentin Dr. Paula Hahn-Weinheimer

Dr. Theo Hahn

Dr. Karl Fischer

Abteilung Petrologie und Lagerstättenkunde

Privatdozent Dr. Gerhard Rein

Geologisch-Paläontologisches Institut, Senckenberganlage 32, Hausapparat 286

Direktor: Prof. Dr. Krejci-Graf

Assistenten: Dr. Wolfgang Kräusel

Dipl.-Chem. Wolfgang Deninger

Dipl.-Geol. Herbert Schwenzler

Geographisches Institut, Schumannstraße 58, Hausapparat 336

Direktor: Prof. Dr. H. Lehmann

Oberassistent: Privatdozent Dr. Kuls

Assistent: Dr. Werner Fricke

Abteilung für Rhein-Mainische Forschung: Prof. Dr. Krenzlin

Botanisches Institut, Siesmayerstraße 70, Hausapparate 7743, 7739, nachts 7761

Direktor: Prof. Dr. Egle

Assistenten: Lehrbeauftragter Dr. Rosenstock

Privatdozent Dr. A. Ried

Dr. Hans-Willy Kohlenbach

Carl-Johannes Soeder

Botanischer Garten, Siesmayerstraße 70-72, Hausapparat 7763

Direktor: Prof. Dr. Egle

Gartenoberinspektor: Kurt Kiehne

**Institut für Mikrobiologie, Siesmayerstraße 70, Hausapparate 7722, 7721,
7720, 7725**

Direktor: Prof. Dr. R. W. Kaplan

Assistenten: Dr. Hermann Prell

Dr. Ulrich Winkler

Dr. Horst-Dieter Mennigmann

Zoologisches Institut, Siesmayerstraße 70, Hausapparate 7701-7704

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Giersberg

Oberassistent: Privatdozent Dr. Merkel

Assistenten: Privatdozent Dr. Lotz

Privatdozent Dr. Hanke

Institut für kinematische Zellforschung, Senckenberganlage 27,

Zimmer 301-306, Hausapparate 635, 636

Direktor: Prof. Dr. Kuhl

Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Gertrud Kuhl

Assistent: Dr. Ingo Richter

**Anthropologisches Institut (Franz-Weidenreich-Institut), Siesmayerstraße 70,
Hausapparat 7767**

Direktor: Prof. Dr. Kramp

Assistent: Dr. habil. Dr. Dr. Albert Harrasser

Psychologisches Institut, Zimmer 202–205 und 302–305, Hausapparate 220, 229, 349 und 567

Direktor: Prof. Dr. Rausch
Assistenten: Dr. Kurt Müller
Dr. Manfred Sader

**Institut für Geschichte der Naturwissenschaften, Senckenberganlage 27,
Hausapparate 637, 638, 639**

Leiter: Prof. Dr. Hartner
Assistentin: Dr. Hertha von Dechend

Angeschlossen:

Max-Planck-Institut für Biophysik, Forsthausstraße 70, Tel. 6 31 41 und 6 50 25

Direktor: Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Boris Rajewsky
Assistenten: Dr. Horst Bückner
Dr. Dietrich Harder

WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Institut für Wirtschaftswissenschaft

Direktoren: Die ordentlichen Professoren der Wirtschafts- und Sozial-
wissenschaftlichen Fakultät

Bibliotheksverwaltung: Zimmer 620, Hausapparat 217
(Katalog) Zimmer 622 und 623, Hausapp. 216 und 597

Bibliotheks-Lesesaal: Zimmer 521–522

Bibliotheks-Ausleihe: Zimmer 520

Archivverwaltung: Zimmer 502, Hausapp. 205

Archiv-Lesesaal: Zimmer 503

Geschäftsführender Direktor: Wissenschaftlicher Rat

Prof. Dr. R. Herzog, Zimmer 619, Hausapparat 589

Seminare:

**Seminar für wirtschaftliche Staatswissenschaften, Zimmer 517–518,
Hausapparate 264 und 406**

Direktor: Prof. Dr. Sauer mann
Assistentin: Dr. Eva Bössmann

Seminar für Wirtschafts- und Sozialpolitik, Zimmer 243–244

Direktor: Prof. Dr. Dr. Wehrle, Hausapparat 625
Assistent: Dr. Fritz Abb, Hausapparat 624

**Seminar für Finanzwissenschaft, Zimmer 511, 512 und 516, Hausapparate 357,
282 und 559; Seminarraum Zimmer 412, Hausapparat 539**

Direktor: Prof. Dr. Neumarck, Hausapparat 282

Oberassistentin: Privatdozentin Dr. Lore Kullmer, Hausapparat 559

Assistent: Dr. Herbert Geyer, Hausapparat 539

Seminar für Volkswirtschaftslehre, Zimmer 515–516 und 417,

Hausapparate 558–560,

Seminarraum Zimmer 415, Hausapparat 374

Direktor: N. N.

Assistenten: Dr. Hans Jürgen Jaksch (beurlaubt)

Dipl.-Kfm. Ingrid Robert

Dipl.-Volkswirt Inge Witting

Seminar für Industriewirtschaft, Senckenberganlage 24, Erdgeschoß,

Hausapparate 340, 631, 633, 634

Seminarraum Universitätshauptgebäude, Zimmer 334/335, Hausapparat 632

Direktor: Prof. Dr. Hax

Assistenten: Dr. Adolf Moxter

Dipl.-Kfm. Dieter Schneider

Dipl.-Kfm. Ludwig Orth

Dipl.-Kfm. Eva Franciscy

Dipl.-Kfm. Gerhard Schätzle

Betriebswirtschaftliche Forschungsstelle Chemische Industrie,

Kettenhofweg 106, Sout., Tel. 77 66 03

Leiter: Prof. Dr. Riebel

Assistenten: Dipl.-Chem. Rudolf Kusnierz-Glaz

Dipl.-Kfm. Helmut Zeller

Dipl.-Kfm. Rudolf Fischer

Seminar für Bankbetriebslehre, Zimmer 613–615, Hausapparate 341, 342, 343

Seminarraum Zimmer 418, Hausapparat 344

Direktor: Prof. Dr. Hagenmüller

Assistenten: Dr. Rosemarie Kolbeck

Dr. Otfrid Fischer

Dipl.-Kfm. Günther Beine

Dipl.-Kfm. Regina Neumann

Seminar für Handelsbetriebslehre, Zimmer 616–618 und 417,

Hausapparate 337, 338, 339 und 560,

Seminarraum Zimmer 416, Hausapparat 537

Direktor: Prof. Dr. Banse

Assistenten: Dr. Rudi Gumbel

Dipl.-Kfm. Hans Raffée

Dipl.-Kfm. Werner Engelhardt

Seminar für Verkehrsbetriebslehre, Zimmer 611–612,

Hausapparate 620 und 621

Direktor: Prof. Dr. Riebel

Assistent: Dipl.-Kfm. Hans Dietrich Becker

Treuhandseminar, Senckenberganlage 24, Hausapparate 616–618

Direktor: Prof. Dr. Loitlsberger

Assistent: Dipl.-Kfm. Robert Buchner

Statistisches Seminar, Zimmer 148–150, Hausapparate 295, 470 und 471,

Arbeitsraum Zimmer 150, Hausapparat 372

Direktor: Prof. Dr. Blind

Oberassistent: Privatdozent Dr. Hartwig

Assistent: Dipl.-Kfm. Heinz Grohmann

Seminar für Gesellschaftslehre, Zimmer 513–514

Direktor: Prof. Dr. Kraft, Hausapparat 495

Assistent: Dipl.-Volkswirt Reinhold Junker, Hausapparat 494

Seminar für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Zimmer 339–340

Direktor: Prof. Dr. Fraenkel, Hausapparat 554

Assistent: Dr. Werner Schleinkofer, Hausapparat 354

Wirtschaftspädagogisches Seminar, Zimmer 475–479, Hausapparate 611, 612 und 613

Direktor: Prof. Dr. Karl Abraham

Assistenten: Stud.-Ass. Dipl.-Hdl. Dr. Rolf Berke

Stud.-Ass. Dipl.-Hdl. Lore Conzelmann

Seminar für Versicherungslehre, Senckenberganlage 24, Erdgeschoß, Hausapparate 340, 631, 633, 634

Direktor: Prof. Dr. Hax

Seminar für Fürsorgewesen und Sozialpädagogik, Arndtstraße 1, Hausapp. 296

Direktor: Wissenschaftlicher Rat Prof. Dr. Scherpner

Institute:

Institut für Politische Wissenschaft, Kettenhofweg 135 I., Tel. 77 70 13

Direktor: Prof. Dr. Schmid

Assistenten: Dr. Wilhelm Hennis

Dr. Eleonore Sterling

Institut für Genossenschaftswesen, Zimmer 243–244

Direktor: Prof. Dr. Dr. Wehrle, Hausapparat 625

Assistent: Dipl.-Volkswirt Otto Paleczek, Hausapparat 624

Institut für Verkehrswissenschaft (Wirtschaftswissenschaftliche Abteilung),

Kettenhofweg 101, Hausapparat 518

Direktor: Prof. Dr. Napp-Zinn

Assistenten: Friedrich Bauer, M. A.

Dipl.-Volkswirt Erhard Hruschka

Institut für sozialökonomische Strukturforschung, Zimmer 414, Hausapp. 268

Direktor: Prof. Dr. Sauermann

Assistent: Dipl.-Volkswirt Jochen Schumann

Angeschlossen:

Forschungsinstitut für Handwerkswirtschaft an der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Forschungsstelle beim Deutschen Handwerks-Institut e. V., München;

Frankfurt a. M., Mertonstraße 17, Zimmer 243–244,

Direktor: Prof. Dr. Dr. Wehrle, Hausapparat 625

Assistent: N. N., Hausapparat 624

Institut für Fremdenverkehrswissenschaft an der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Gräfstraße 39, Tel. 77 36 10 und 77 07 41, Hausapparat 333

Direktor: Prof. Dr. Sauermann

Assistenten: Dipl.-Volkswirt Heinz Lissok

Dipl.-Volkswirt Ernst Bernhauer

Dipl.-Volkswirt Horst Todt

Soziographisches Institut (Soziographische Gesellschaft);

Schaumainkai 35, Tel. 633 62

Direktor: Prof. Dr. Neundörfer

Institut für das Kreditwesen, Senckenberganlage 24, Hausapparat 472

Direktor: Prof. Dr. Veit

Assistenten: Dipl.-Kfm. Bertfried Stadermann

Dipl.-Kfm. Eberhard Aust

Hans-Ulrich Franke

Dipl.-Kfm. Wolfgang Maas

AUSSERHALB DER FAKULTÄTEN

Institut für Leibesübungen, Kettenhofweg 139, Hausapparate 278—279, 587

Direktor: Oberregierungsrat Dr. Ernst Münter

Oberassistent: Dipl.-Psych. Dr. Kurt Kohl

Assistenten: Stud.-Ref. Renate Schulze

Stud.-Ref. Emil Schlee

Sportlehrer: Walter Langner

Fechtmeister: Franz Csomör

Amerika-Institut, Kettenhofweg 130, Hausapparate 550 und 543

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Spira

Oberassistent und Stellvertreter des Direktors: Dr. Meinecke

Assistent: Dr. Franz Link

BÜCHEREIEN UND ARCHIVE

Städtische und Universitäts-Bibliotheken

Gesamtverwaltung: Direktor Dr. Köttelwesch, Untermainkai 14,
Tel. 20221

1. Stadt- und Universitätsbibliothek, Untermainkai 14, Tel. 20221. — Stellvertreter des Direktors BiblOR Dr. Binder (zugl. Ref. f. Rechts-, Wirtsch.- u. Sozialw.) — BiblR Dr. Schmieder (Musik- u. Theaterw.) — BiblR Dr. Hallier (Religionsw., Theol., Kunstw.) — BiblR Dr. Kuntzel (Neuere Sprachen, Literaturw.) — BiblR Dr. Schneider (Geographie, Völkerkde., Francofurt.) — BiblR Dr. Gattermann (Klass. Altertumsw., Geschichte, Politik) — Dr. Kehr (Philos., Psych., Pädagogik) — Dr. Brands.

Alle Wissensgebiete außer Mathematik, Naturwissenschaften und Medizin. Ausleihe: Mo, Mi, Do 10.30—16 Uhr, Di, Fr 10.30—13 und 14—19 Uhr. Lesesaal: Mo bis Fr 9—20 Uhr, Sa 9—13 Uhr.

Buchausgabestelle Schumannstraße 63, II., geöffnet: Mo bis Fr 10.00 bis 12.30, 14.30—16.30 (nur Buchausgabe! Kataloge und bibliographische Auskünfte Untermainkai 14).

2. Senckenbergische Bibliothek, Senckenberganlage 27, Tel. 77 07 41 (weitere Rufnummern, s. u. Verwaltung und Einrichtungen der Universität, S. 7). Wiss. Dienst: Geschäftsf. BiblR Dr. Mann (Medizin), Hausapp. 572, bei Anruf von außerhalb Hausapp. 364; BiblR Dr. Hodes (Mathem., Naturw.), Hausapp. 280; Verwaltung: Hausapp. 218; Ausleihe: Hausapp. 364; Zugängsstelle: Hausapp. 366; Zeitschriftenstelle: Hausapp. 367; Auskunft: Hausapp. 370. — Mathematik, Naturwissenschaften und Medizin. Ausleihe: Mo, Di, Do, Fr 10—13, 15—16 Uhr, Mi 12—19 Uhr, Sa 10—13 Uhr; Lesesaal: Mo, Di, Do, Fr 10—17 Uhr, Mi 12—19 Uhr, Sa 10—13 Uhr.

3. Hauptbibliothek der Universitäts-Kliniken der Stadt Frankfurt a. M., Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01. — Medizin. Präsenzbibliothek (Ausleihe nur innerhalb des Bereiches der Universitäts-Kliniken der Stadt Frankfurt a. M.). Lesesaal — Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9—13 und 14—17 Uhr.
4. Studentenbücherei. Freihandbibliothek moderner Literatur, Studentenhäuser, Jügelstraße 1, Zimmer 111—112, geöffnet Mo—Fr 13—19 Uhr.
5. Britische Bibliothek, Schumannstraße 63 II., Tel. 77 92 05 — Öffnungszeiten: Mo—Fr 14.30—19 Uhr.

Römisch-Germanische Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts, Palmengartenstraße 10—12, Tel. 77 31 67. (Benutzung der Bibliothek nur nach vorheriger Anmeldung bei der Direktion.)

Erster Direktor: Dr. Werner Krämer,
Zweiter Direktor: Dr. Wilhelm Schleiermacher
Kustos: Dr. Walter Wagner
Wiss. Assessor: Dr. Ferdinand Maier

Bibliothek des Frankfurter Goethe-Museums (Freies Deutsches Hochstift), Spezialsammlung für Deutsche Literaturgeschichte von 1730—1870; Großer Hirschgraben 23/25, Tel. 2 28 24, Ausleihe Montag bis Freitag 10—12 und 14—15.30 Uhr.

Direktor: Prof. Dr. Beutler
Bibliothekarin: Dr. Rumpf

Bibliothek des Orient-Instituts Frankfurt a. M. (Wissenschaftl. Institut für die Kultur und Wirtschaft des modernen Orients), Savignystr. 65, Tel. 77 41 64.

Vorsitzender: Stadtrat Dr. Hellmut Reinert
Nachrichten- und Zeitungsarchiv: Dr. Herma Plazikowsky
Dokumenten- und Zeitschriftenarchiv: Egon Vogel
Sprachenreferat: Conrad zur Strassen, Dr. Ingeborg Beyer

Herbstzyklus:

„Die Religionen des ostasiatischen Raums“, Prof. Dr. Dr. Annemarie Schimmel (Ankara);

„Recht und Religion“, Prof. Dr. Dr. h. c. Gustav Mensching;

„Landes- und Wirtschaftskunde Äthiopiens“, Dr. Herma Plazikowsky

„Der morgen- und abendländische Gewölbebau“, Prof. Dr. Dr. Friedrich Wachtsmuth.

Kurse in den lebenden Sprachen des Orients und Südosteuropas sowie Kurse über die Kultur und die Wirtschaft des modernen Orients. Die Kurse können von den Studenten der Johann Wolfgang Goethe-Universität unter erleichterten Bedingungen besucht werden. Nähere Auskunft im Orient-Institut, Savignystraße 65.

Öffnungszeiten der Bibliothek: Mo—Fr 10—12 Uhr.

Sprechstunden der Lehrkräfte: Nach den Unterrichtsstunden.

Bücherei der Industrie- und Handelskammer, Börsenstraße 8—10, Tel. 2 01 81.
Öffnungszeiten: 9—15, samstags 9—12 Uhr.

Leiter: E. Kratz

Stadtarchiv, Seckbäckergasse 4 (Karmeliterkloster), Tel. 2 02 21, Nebenstelle 33 72/74 und 39 51.

Leitung: Archivdirektor Dr. phil. Dr. iur. h. c. Hermann Meinert
Benutzung Mo bis Fr 9—16 Uhr und Sa 9—12 Uhr.

PRÜFUNGSÄMTER UND AUSSCHÜSSE

JURISTISCHES PRÜFUNGSAMT BEI DEM OBERLANDESGERICHT FRANKFURT A. M.

Präsident: Oberlandesgerichtspräsident Prof. Dr. Staff
Geschäftsstelle: Gerichtsstraße, Gerichtsgebäude A, 2. Stock, Zimmer 265,
Tel. 2 03 81 und 2 04 01, Apparat 668

AUSSCHUSS FÜR DIE ÄRZTLICHE VORPRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. Starck
Geschäftsstelle: Anatomisches Institut, Tel. 6 05 01, App. 56 53
Sprechzeit: Siehe Anschlag am Schwarzen Brett des Prüfungsausschusses

AUSSCHUSS FÜR DIE ÄRZTLICHE PRÜFUNG

Vorsitzender: N. N.
Geschäftsstelle: Pathologisches Institut, Gartenstraße 229, Geschäftszimmer
1. Stock, Tel. über 6 05 01. — Sprechzeit: Wochentags 11–12 Uhr, außer
Samstag

AUSSCHUSS FÜR DIE ZAHNÄRZTLICHE VORPRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. Starck
Geschäftsstelle und Sprechzeit: Siehe Ärztliche Vorprüfung

AUSSCHUSS FÜR DIE ZAHNÄRZTLICHE PRÜFUNG

Vorsitzender: N. N.
Geschäftsstelle und Sprechzeit: Siehe Ärztliche Prüfung

WISSENSCHAFTLICHES PRÜFUNGSAMT FÜR KANDIDATEN DES HÖHEREN LEHRAMTES

Vorsitzender: Oberstudiendirektor i. R. Griessbach, Tel 72 31 92
Sprechstunde: Di 15–16 Uhr, Zimmer 63
Geschäftsstelle: Zimmer 63, Hausapp. 571 —
Sprechzeit: Mo–Fr 9–12, Mi 15–16 Uhr

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS FÜR DIPLOM-SOZIOLOGEN

Vorsitzender: Der Dekan der Philosophischen Fakultät
Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Horkheimer
Geschäftsstelle: Institut für Sozialforschung, Senckenberganlage 26,
Tel. 77 21 47, 77 21 95 und Hausapp. 239 und 281

**PRÜFUNGS-AUSSCHUSS FÜR DIPLOM-PHYSIKER
SOWIE FÜR DIPLOM-MATHEMATIKER**

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Franz

Geschäftsstelle: Mathematisches Seminar, Schumannstraße 58, Hausapparat 298

Sprechstunden: Di und Do 11.15–12 Uhr

**PRÜFUNGS-AUSSCHUSS FÜR DIPLOM-GEOPHYSIKER
UND -METEOROLOGEN**

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Mügge

Geschäftsstelle: Institut für Meteorologie und Geophysik, Feldbergstraße 47,

Tel. 77 07 41, Hausapp. 691

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS FÜR DIPLOM-CHEMIKER

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Magnus

Geschäftsstelle: Robert-Mayer-Straße 11, Tel. 77 96 50

Sprechzeit: Di, Do 9–10 Uhr

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS FÜR DIPLOM-GEOLOGEN

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Krejci-Graf

Geschäftsstelle: Geologisch-Paläontologisches Institut, Senckenberganlage 32,
Hausapparat 286

AUSSCHUSS FÜR DIE PHARMAZEUTISCHE PRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. Rohmann

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Schreiber

Geschäftsstelle: Pharmazeutisches Institut, Georg-Voigt-Straße 14, Hausapp. 640

**AUSSCHÜSSE FÜR DIE VOR-
UND HAUPTPRÜFUNG DER LEBENSMITTEL-CHEMIKER**

Vorsitzender: Staatsanwalt K. Oesterlein

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Dr. W. Diemair

Geschäftsstelle: Institut für Lebensmittelchemie, Georg-Voigt-Straße 16, Tel.
über 77 07 41, Hausapp. 289, und 6 05 01

Sprechzeit: Di bis Fr 11–12 Uhr

PRÜFUNGSAUSSCHUSS FÜR DIPLOM-PSYCHOLOGEN

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Rausch

Geschäftsstelle: Psychologisches Institut, Zimmer 304, Hausapparat 567

PRÜFUNGSAUSSCHUSS FÜR DIPLOM-MINERALOGEN

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. H. O'Daniel

Geschäftsstelle: Mineralogisches Institut, Senckenberganlage 30, Tel. 777719
und Hausapparat 100.

PRÜFUNGSAMT FÜR DIPLOM-VOLKSWIRTE, -KAUFLEUTE UND -HANDELSLEHRER

Geschäftsführender Vorsitzender: Prof. Dr. Banse

Geschäftsstelle: Zimmer 133, Hausapparat 277

Sprechzeit: Mo bis Fr 9-11 und Mi 15-16 Uhr

Sprechzeit des Geschäftsführenden Vorsitzenden: Di 12-13 Uhr,

Anmeldung Zimmer 133

VERZEICHNIS DER VORLESUNGEN

Die Vorlesungen beginnen am 2. November 1959 und enden am 29. Februar 1960. Zeit und Ort der einzelnen Vorlesungen werden an den Schwarzen Brettern der Fakultäten im Erdgeschoß des Universitätsgebäudes, für die Medizinische Fakultät am Schwarzen Brett in der Universitäts-Ohrenklinik mitgeteilt.

ERLÄUTERUNGEN

Alle Vorlesungen und Übungen, denen nicht ein besonderer Vermerk angefügt ist, sind Privatvorlesungen und Privatübungen.

Vorlesungen, die nur mit besonderer Genehmigung des Hochschullehrers besucht werden können, tragen den Vermerk „nach Anmeldung“ oder „privatissime“.

Für die Beteiligung an Seminarübungen bedarf es stets persönlicher Anmeldung.

Vermerk:

Die mit ° bezeichneten Vorlesungen und Übungen sind für eingeschriebene Studenten unentgeltlich. Gasthörer zahlen die üblichen Sätze.

Unter der Rubrik „Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten“ sind Beispiele und Vorlesungen genannt, die über das Fachstudium hinaus der Allgemeinbildung dienen. Dasselbe gilt auch für viele andere Vorlesungen und Übungen, insbesondere der Philosophischen Fakultät. Die immatrikulierten Studenten jeder Fakultät haben das Recht und es wird ihnen empfohlen, allgemein bildende Fächer jeder Art in ihren Studienplan aufzunehmen. Es sollte dies jedoch nur in dem Umfange geschehen, in dem die Vorlesungen regelmäßig gehört werden können.

VORLESUNGEN FÜR HÖRER ALLER FAKULTÄTEN

POLITIK UND SOZIALE ORDNUNG

Verfassungsgeschichte der Neuzeit, Mo 9–11, Fr 10–11	Erler	3
Arbeitskampf und Schlichtung in der Rechtsprechung (Kolloquium), Mi Fr 8–9	Isele	12
Politische Probleme des zweiten Weltkrieges, Mi 9–11	Kluge	435
Deutsches Wirtschaftsleben, Do 9–11	Kasten	1002
Macht und ökonomisches Gesetz, Mi 17–19	v. Nell-Breuning	1017
Soziale Risiken – Soziale Sicherheit, Di 10–12	Achinger	1019
Der deutsche Staat der Gegenwart, Sa 9–11	Schmid	1065
Gesetze jeder Politik, Mo 11–13	E. W. Meyer	1066

ALLGEMEINES

Stiftungsgastdozentur für Poetik:	Ingeborg	
Fragen zeitgenössischer Dichtung, Mi 17–19, 14tgl.	Bachmann	1201
Seminar über die Vorlesung, Mi 20–21.30, 14tgl.	Ingeborg	
	Bachmann	1202
Biologische Probleme der Luftfahrt und des Raumfluges, Di 17.15–18.45, 14tgl.	v. Diringshofen	200
°Wechselwirkungen zwischen Haut und Umwelt unter besonderer Berücksichtigung ihrer Rolle bei der Entstehung und Verhütung beruflicher Hautschäden, 1stdg. n. Verabr.	Jäger	289
Geschichte der Medizin, Di Mi 13.45–14.30	Artelt	295
Einleitung in die Philosophie, Di Do 16–17	Adorno	402
Die Grundprobleme der Philosophie (Einführung), Di Do 17–18	Sturmfels	403
Der Streit zwischen Wissenschaft und Philosophie über die zulässige Methode, Mi 18–19, Fr 16–17	Ernst	405
Kulturprobleme der Gegenwart, Fr 11–13, 14tgl.	v. Wiese u. Kaiserswaldau	415
Amerikanische Literatur und Kultur des 20. Jahrhunderts, Fr 11–13	Goodell	567
Rede und Diskussion (ihre Formen und Gesetze); mit praktischen Versuchen, 2stdg. n. Verabr.	Wittsack	644
Der römische Katholizismus seit der Aufklärung, Di Fr 10–11	Steck	662
Der Bau des Weltalls, Mo 18–19	Schiller	729

HOCHSCHULKURSE FÜR POLITISCHEN UNTERRICHT

Die Hochschulkurse für politischen Unterricht, die (in Zusammenarbeit mit der Hessischen Landeszentrale für Heimatdienst) an der Universität Frankfurt a. M. seit dem WS 1954/55 stattfinden, dienen der Lehrerfortbildung. Sie sind darüber hinaus allen Studenten zugänglich, die an einer künftigen Facultas für Sozialkunde interessiert sind. Einzelheiten über die Vorlesungsreihen (nur nachmittags) sind dem Aushang am Schwarzen Brett neben dem Pädagogischen Seminar, Universitätshauptgebäude, Zimmer 470, zu entnehmen.

IM RAHMEN DES AMERIKA-INSTITUTES

Amerikanische Literatur und Kultur des 20. Jahrhunderts, Fr 11–13	Goodell	567
Hauptseminar: Thornton Wilder, Fr 9.30–11	Viebrock	568
Proseminar: E. A. Poe, Mo 9.30–11 (gemeinsam mit Dr. Link)	Viebrock	573
Wirtschaftsgeschichte der Vereinigten Staaten, 2stdg. n. Verabr.	Landauer	1056
Übungen zur Wirtschaftsgeschichte der Vereinigten Staaten, 2stdg. n. Verabr.	Landauer	1058
Übung: Grundfragen der amerikanischen Außenpolitik, Mi 15–17	Braunthal	1070

RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

RECHTSGESCHICHTE, ALLGEMEINE RECHTSLEHRE UND RECHTSPHILOSOPHIE

Römisches Privatrecht, Do Fr 8-9, Fr 14-16	N. N.	1
Geschichte der Rezeption, Mo 12-13	Coing	2
Verfassungsgeschichte der Neuzeit, Mo 9-11, Fr 10-11	Erler	3
Geschichte des Strafrechts, Mo 14-15	Preiser	4

PRIVATRECHT

Bürgerliches Recht, Allgem. Teil, Di 10-11, 12-13, Fr 11-13	E. Kaufmann	5
Schuldrecht, Allgem. Teil, Di Mi Do Fr 9-10	Isele	6
Schuldrecht, Besond. Teil, Di Mi 12-13, Fr 11-13	Schiedermair	7
Sachenrecht, Di 9-11, Mi Do 9-10	Lüke	8
Erbrecht, Mo 10-12, Do 10-11	Coing	9
Handelsrecht, Do Fr 11-13	Kronstein	10
Wertpapierrecht, Mi 11-13	H.-J. Abraham	11
Arbeitskampf und Schlichtung in der Recht- sprechung (Kolloquium), Mi Fr 8-9	Isele	12
Wirtschaftsrecht, Mo 9-10, Sa 9-11	Böhm	13
Energiewirtschaftsrecht, Mo 17-19	Fischerhof	14
Vergleichendes Kartellrecht, Mo Mi 10-11	Kronstein	15
Konzernrecht (unter Berücksichtigung der heutigen Reformbestrebungen), Mi 17-18	Rasch	16
Erfinder- und Wettbewerbsrecht, Mi 15-16	Samson	17
Grundlinien des Verkehrsrechts I, Di 12-13	H.-J. Abraham	18
Privatversicherungsrecht, Di 11-12	H.-J. Abraham	19
Internationales Privatrecht, Di 9-10	H.-J. Abraham	20
Bürgerliches Recht und Handelsrecht II mit Bespre- chungsstunde für Studierende der Wirtschafts- wissenschaften, Di 17-20, Fr 18-20	Müller-Freienfels	21

STRAFRECHT

Strafrecht, Allgem. Teil, Mo Di Mi Do 11-12	Claß	22
Strafrecht, Besond. Teil I (Die Delikte wider den Einzelnen), Mo Do 12-13	Claß	23
Strafrecht, Besond. Teil II (Die Delikte gegen die Allgemeinheit), Do 14-16	Spendel	24
Die geistesgeschichtlichen Grundlagen des Strafver- fahrens (mit praktischen Fällen), Mo 16-18	Staff	25
Das Strafrecht in der Kritik der Aufklärung, Mi 17-18	Staff	26
Die Bedeutung Feuerbachs für unser geltendes Strafrecht und die Reformarbeiten, Mi 16-17	Staff	27
Die Lehre von der Strafe, Di 14-15	Spendel	28
Hauptprobleme der Kriminologie, Mo 15-17	Preiser	29

VERFAHRENSRECHT

Gerichtsverfassungsrecht, Do 15–17	Lüke	30
Zivilprozeßrecht, Mo 9–10, Di 8–10, Mi 15–17	Jauernig	31
Konkursrecht, Mo Mi 15–16	Hein	32
Strafprozeßrecht, Di 15–16, Fr 9–11	Spendel	33

ÖFFENTLICHES RECHT

Staatsrecht, Di 10–11, 15–16, Mi Do 10–11	Mallmann	34
Verwaltungsrecht, Allgem. Teil, Mi 10–11, Do 9–10	Schlochauer	35
Verwaltungsrecht, Besond. Teil, Di Do 12–13	N. N.	36
Beamtenrecht, Di 15–16	N. N.	37
Kommunalrecht, Do 15–16	Mallmann	38
Kirchenrecht, Mo 11–12, Do 9–11	Erlcr	39
Steuerrecht, Di 17–19, Do 17–18	Beck	40
Rundfunkrecht, Di 16–17	Mallmann	41
Lebensmittelrecht, Fr 16–17	Lüke	42
Die Neuordnung des Jugendhilfe- und des Fürsorge- rechts, Mo 16–17	Muthesius	43
Grundzüge des Sozialversicherungsrechts, Mo 17–18	Muthesius	44
Öffentliches Recht II für Studierende der Wirt- schaftswissenschaften und der Soziologie, Fr 15–17	Mallmann	45

VÖLKERRECHT UND AUSLÄNDISCHES RECHT

Völkerrecht, Di Mi 10–12	Preiser	46
Völkerrecht, Besond. Teil: Recht der Internationalen Organisation, Mi 9–10, Do 11–12	Schlochauer	47
Einführung in das englische Recht, Di 16–17	Müller-Freienfels	48
Das englische Beweisrecht (einschl. der Lehre vom Zeugenverhör), Mo 14. 12., 11–12; Di 15. 12., 11–12; Do 17. 12., 11–12; Fr 18. 12., 11–12	Cohn	49
Einführung in das französische Zivilrecht, Fr 14–15, 14tgl.	Krauß	50

ÜBUNGEN

Digestenexegese, Do 14–16	Coing	51
Vorübungen im Bürgerlichen Recht für Anfänger, mit schriftlichen Arbeiten, Mo 17–19	Erlcr	52
Übungen im Bürgerlichen Recht für Anfänger, mit schriftlichen Arbeiten, Fr 18–20	Lüke	53
Übungen im Bürgerlichen Recht für Vorgerückte, mit schriftlichen Arbeiten, Fr 16–18	Müller-Freienfels	54
Übungen im Handelsrecht, mit schriftlichen Arbeiten, Do 16–18	H.-J. Abraham	55
Übungen im Strafrecht, mit schriftlichen Arbeiten und Arbeitsgemeinschaften, Di 18–20	Preiser	56
Übungen im Zivilprozeßrecht, mit schriftlichen Arbeiten, Mo 18–20	Schiedermair	57

Übungen im Öffentlichen Recht für Anfänger, mit schriftlichen Arbeiten, Di 16–18	Schlochauer	58
Übungen im Öffentlichen Recht für Vorgerückte, mit schriftlichen Arbeiten, Di 17–19	N. N.	59
Übungen im Bürgerlichen Recht und Handelsrecht für Studierende der Wirtschaftswissenschaften, mit schriftlichen Arbeiten, Do 17–19	Kronstein	60

SEMINARE

°Romanistisches Seminar, Do 16–18, 14tgl.	Coing	61
°Rechtsgeschichtliches Proseminar: Das Weistum, Mi 14–16	E. Kaufmann	62
°Rechtsgeschichtliches Hauptseminar: Recht und Verfassung Reichsitaliens, Do 19–21	Erler	63
°Seminar über Deutsches Privatrecht: Freiheit und Gebundenheit des Eigentums, Mi 17–19	E. Kaufmann	64
°Bürgerlichrechtliches Seminar (einschließlich Internationales Privatrecht), Fr 20–22	Müller-Freienfels	65
°Seminar über Verkehrsrecht, Do 18–20, 14tgl.	H.-J. Abraham	66
°Seminar für gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht, Do 18–20	Samson	67
°Seminar über ausgewählte Fragen der Wirtschafts- und Arbeitsordnung, Mo 18–20	Böhm	68
°Seminar über Internationales Wirtschaftsrecht, Di 16–18	Kronstein	69
°Arbeitsrechtliches Seminar, Di 17–19	Isele	70
°Strafrechtliches Seminar, 14tgl. n. Verabr.	Cläß und Spindel	71
°Öffentlichrechtliches Seminar (Kommunalrecht), Do 17–19, 14tgl.	Mallmann	72
°Verwaltungsprozessuales Seminar, Sa 9.30–11.45, 14tgl.	Lüke	73
°Völkerrechtliches Seminar, Di 18–20	Schlochauer	74

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE VORLESUNGEN FÜR JURISTEN

Wirtschaftspolitik und Grundzüge der speziellen Volkswirtschaftslehre (auch für Juristen), Mo 11–13, Mi 12–13	Napp-Zinn	1006
Übungen zur Volkswirtschaftslehre, Fr 16–18	Veit	1024
Gewerbepolitik: Der Aufbau der gewerblichen Wirtschaft in Deutschland (mit Übungen) (auch für Juristen), Mo 14–16, Do 14–15	Wehrle	1010
Logik der Sozialwissenschaften (mit Einschluß von Geschichte und Rechtswissenschaft), Di 12–13	Kraft	1063
Buchhaltung und Bilanz für Juristen, Mi 15–16, Fr 14–15	O. Fischer	75

VORLESUNGEN ÜBER GERICHTLICHE MEDIZIN UND GERICHTLICHE PSYCHIATRIE

siehe Nr. 249, 293 und 294

KURSE

Wiederholungskurs im Sachenrecht, Mo Di Mi Do 14–15	Hein	76
Klausurkurs im Zivilrecht, Mi 18–20	R. Schwab	77
Klausurkurs im Öffentlichen Recht, Fr 18–20	Fotheringham	78
Lateinkurs für Juristen, Mi 18–19.30	Söllner	79

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

In Anlehnung an die neue Bestallungsordnung für Mediziner ist in dem nachstehenden Vorlesungsverzeichnis allen Pflichtvorlesungen für Mediziner ein * und die Angabe der Studiensemester beigefügt, in denen sie erledigt werden sollen.

Klinische Vorlesungen dürfen nur von Studenten mit vollständig abgeschlossener ärztlicher Vorprüfung belegt werden.

Lateinische und griechische Elementarkurse siehe Philosophische Fakultät.

ANATOMIE UND HISTOLOGIE ENTWICKLUNGSGESCHICHTE

*Anatomie III (Nervensystem, Sinnesorgane), Mo–Fr 8.05–8.50 (2.–5. Sem.)	Starck	101.
*Spezielle Entwicklungsgeschichte (Primitiventwicklung des Menschen, Organentwicklung), Mi 11–12.05, Fr 11–12.10 (3.–5. Sem.)	Starck	102
*Topographische Anatomie, Mo Do 16.15–17 (4.–11. Sem.)	Starck und Ortmann	103
*Präparierübungen I, gantzg., Pflichtzeit Mo–Fr 14.15–16.45 (1.–3. Sem.)	Starck, Ortmann u. Frick	104
*Präparierübungen II, gantzg., Pflichtzeit Mo–Fr 14.15–16.45 (3.–5. Sem.)	Starck, Ortmann u. Frick	105
Präparierübungen für Zahnmediziner, gantzg., Pflichtzeit Mo–Fr 14.15–16.45 (2.–3. Sem.)	Starck, Ortmann u. Frick	106.
Praktische Übungen über die Morphologie des Zentralnervensystems, Sa 9–11 (ab 4. Sem.)	Starck, Ortmann u. Frick	107
°Anatomische Demonstrationen, 3stdg. n. Verabr.	Starck, Ortmann u. Frick	108
°Arbeiten im Laboratorium, gantzg. n. Verabr.	Starck	109
*Anatomie I (Bewegungsapparat), Mo–Fr 9–9.45 (1.–2. Sem.)	Ortmann	110
°Arbeiten im Laboratorium, gantzg. n. Verabr.	Ortmann	111
Histologisch-diagnostischer Kurs, Do 11–12.30 (4.–5. Sem.)	Frick u. Kummer	112
Anatomisches Kolloquium für Zahnmediziner, Mo Do 17.05–17.50	Frick	113

Anatomie für Nichtmediziner II (Studenten der Leibeserziehung, Pharmazeuten, Biologen), Di 17.20–18.05, Fr 17.50–18.35	Frick	114
Anatomie des vegetativen und peripheren Nerven- systems, Fr 12.15–13	Schneider	115
Grundlagen der funktionellen Anatomie des Bewegungsapparates, 1stdg. n. Verabr.	Kummer	116

PHYSIOLOGIE

*Physiologie II (Sinnesorgane, Zentralnervensystem), Mo Di Mi 9.–9.45, Do Fr 10.–10.45 (3.–4. Sem.)	Wezler	117
*Physiologisches Praktikum (physikal. Teil), Mo Di 11–13 (4.–5. Sem.)	Wezler, Greven u. Neuroth- Schmitt	118
Anwendungen der Physiologie in Form eines Seminars bzw. Kolloquiums (mit Experimenten) Mi 12.15–13, Do 10.–10.45, Fr 12.15–13 (5. Sem.)	Wezler, Greven u. W. Schroeder	119
°Arbeiten im Institut für animalische Physiologie, ganztg.	Wezler	120
°Biologisches Kolloquium, Di 18.15–20	Wezler, Felix, E. Heinz, Holtz, Rajewsky und Starck	121
*Physiologische Chemie II (Stoffwechsel, innere Sekretion, Ausscheidung, Ernährung), Mo Di Mi 10.–10.45, Do Fr 9.–9.45 (4.–5. Sem.)	E. Heinz	122
*Physiologisches Praktikum (chem. Teil), Mo Di 17–19 (3.–5. Sem.)	E. Heinz, Róka, Zahn u. Hübener	123
Physiologisch-chemisches Praktikum für Fortge- schrittene, Do 14–16	E. Heinz, Róka, Zahn u. Hübener	124
Arbeiten im Institut für vegetative Physiologie, ganztg. n. Verabr.	E. Heinz	125
Chemische Grundlagen der Vererbung, Fr 17.15–18	Felix	126
Allgemeine Physiologie als Einführung in die Phy- siologie des Menschen, Mi 10.–10.45 (1.–2. Sem.)	Greven	127
Physiologie für Nichtmediziner II (Studenten der Leibeserziehung, Pharmazeuten, Biologen), Di 16.30–17.15, Fr 16.45–17.30	W. Schroeder	128
Sportärztliches Kolloquium (klin. Teil), Do 15–17 o. n. Verabr. (8.–9. Sem.)	Güntz, W. Schroeder, Heinecker, Schwenzer u. Hauberg	129
Seminar zur physiologischen Chemie, Di 9.15–10.45 (5. Sem.)	Róka	130
Repetitorium der physiologischen Chemie, Mo Di 12.15–13 (4.–5. Sem.)	Zahn u. Hübener	131
Seminar über den Ursprung des Lebens, n. Verabr. (ab 3. Sem.)	Zahn	132

Chemie und Stoffwechselwirkungen der Hormone, Mi 12.15–13	Hübener	133
Endokrinologie und Stoffwechsel (mit klin. Demonstrationen und Übungen im Laboratorium), Di-15.30–17 (ab 6. Sem.)	Pfeiffer, Sandritter u. Hübener	134
Herzdynamik unter normalen und pathologischen Bedingungen, 1stdg. n. Verabr. (ab 5. Sem.)	Neuroth-Schmitt	135
Ausgewählte Kapitel aus der physiologischen Chemie, 2stdg. n. Verabr.	Leonhardi	136

ALLGEMEINE PATHOLOGIE UND PATHOLOGISCHE ANATOMIE

*Allgemeine Pathologie, Mo 11–12, Di Mi Fr 9–10, Do 8–9 (6.–8. Sem.)	Kahlau	137
*Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, Di Fr 11.15–12.45 (ab 9. Sem.)	Kahlau	138
Pathologisch-histologische Demonstrationen (Kolloquium), Sa. 9.10–9.55	Kahlau	139
Spezielle pathologische Anatomie für Zahnmediziner, Di. 14.15–15 (6. Sem.)	Sandritter	140
*Sektionskurs, Mo Di Do Fr 9.15–10.45, Mi 10–12 (ab 8. Sem.)	Sandritter	141
Endokrinologie und Stoffwechsel (mit klinischen Demonstrationen und Übungen im Laboratorium), Di 15.30–17 (ab 6. Sem.)	Pfeiffer, Sandritter u. Hübener	134
*Pathologisch-histologisches Praktikum, Mo Do 14.30–16	Lennert	142
Haematologisches Praktikum, Sa 11.30–13 (ab 8. Sem.)	Lennert, Kabelitz u. Martin	143
Klinik und Pathologie der Blutkrankheiten, Sa 10–11.30 (ab 8. Sem.)	Lennert, Kabelitz u. Martin	144
Allgemeine pathologische Anatomie des Nervensystems, Mi 10–11 (6.–10. Sem.)	Krücke	145
Ganztägige Arbeiten im Laboratorium, (6.–10. Sem.)	Krücke	146

PATHOLOGISCHE PHYSIOLOGIE

s. Innere Medizin unter Nr. 180

GENETIK

Ausgewählte Kapitel der Humangenetik I, Istdg. n. Verabr.	Kramp	969
Humangenetisches Praktikum, 2stdg. n. Verabr.	Kramp	970
Medizinische Statistik, 2stdg. n. Verabr. (alle Sem.)	Geppert	147

HYGIENE UND BAKTERIOLOGIE

*Hygiene I (Bakteriologie, Viruslehre, Serologie, Epidemiologie und Seuchenbekämpfung), Mo-Di-Do-Fr 12.15–13 (7.–8. Sem.)	Herzberg	148
--	----------	-----

Mikrobiologie mit praktischen Übungen (für Zahnmediziner), Mi 10–12, Fr 14–15.30	Kleinschmidt	149
Bakteriologischer Kurs einschl. Übungen auf dem Gebiet der Sterilisation, Desinfektion und Ent- wesung (für Pharmazeuten), Mo 14–15.30	Kleinschmidt	150
Allgemeine Hygiene einschließlich Gesundheitsfür- sorge (für Pharmazeuten), Mo 16–17	Kleinschmidt	151
Bakteriologie der Tuberkulose, Sa 11.15–12 oder n. Verabr. (6.–11. Sem.)	Liebermeister	152
*Gesundheitsfürsorge, Do 17.15–18 (klin. Sem.)	Schmith	153
Sozialhygiene und Biologie der Leibesübungen, Mo 16.15–17	Schmith	154
Sozialhygienisches Seminar, n. Verabr.	Schmith	155
*Arbeits- und Sozialhygiene ausgewählter Berufs- gruppen einschl. der Berufskrankheiten mit Licht- bildern und Begutachtungsübungen, Do 14–15.30 (6.–9. Sem.)	Betke	156
Epidemiologie der Zoonosen, Di Fr 8–9 (ab 8. Sem.)	Schoop	157
Demonstrationen auf dem Gebiet der Zoonosen, Fr 9–10 (ab 8. Sem.)	Schoop	158
Lebensmittelhygiene, n. Verabr. (ab 8. Sem.)	Schoop	159
Einführung in die Blutgruppenserologie, 2stdg. n. Verabr. (6.–11. Sem.)	Spielmann	160

PHARMAKOLOGIE UND TOXIKOLOGIE

*Pharmakologie und Toxikologie I, Di Mi Do Fr 11–12 (6.–8. Sem.)	Holtz	161
°Arbeiten im Laboratorium (6.–10. Sem.):		
a) gänztg.	Holtz	162
b) halbtg.	Holtz	163
Ausgewählte Kapitel aus der experimentellen Phar- makologie für Naturwissenschaftler, insbes. Pharmazeuten, Di 16.45–18.15	Laubender	164
Allgemeine Pharmakologie (für Mediziner, Zahn- mediziner und Naturwissenschaftler, insbes. Pharmazeuten), Do Fr 12.15–13.20	Laubender	165
Pharmakologisches Praktikum für Mediziner und Naturwissenschaftler, insbes. Pharmazeuten, 2stdg. n. Verabr.	Laubender	166
°Arbeiten im Laboratorium:		
a) gänztg.	Laubender	167
b) halbtg.	Laubender	168
Therapeutisches Kolloquium, Di 10.15–11 (ab 8. Sem.)	Taubmann	169
Klinische Pharmakologie der Schmerzbekämpfung, n. Verabr. (ab 10. Sem.)	Taubmann	170
Pharmakologischer Demonstrationskurs, 2stdg., Fr 16 oder n. Verabr. (6.–11. Sem.)	Schümann	171
Pharmakologie und Toxikologie II, einschl. Rezep- tierkurs für Zahnmediziner, Mi 8–10 (6.–7. Sem.)	Greeff	172

° Ausgewählte Kapitel der Kreislaufpharmakologie, 1stdg. n. Verabr. (klin. Sem.)	Kroneberg	174
° Arzneimittelkombinationen, Do 17–18 (8.–10. Sem.)	Ther	175

INNERE MEDIZIN

*Medizinische Klinik, Mo Do 9.10–11 (6.–11. Sem.) Arbeiten im Laboratorium der I. Medizinischen Klinik, gantztg. n. Verabr.	Hoff	176
*Medizinische Poliklinik, Di Fr 9.15–11 (8.–11. Sem.)	Hoff	177
° Arbeiten im Laboratorium der II. Medizinischen Klinik, gantztg.	Gänsslen	178
Pathologische Physiologie, Do 15.30–17 (8.–11. Sem.)	Gänsslen	179
*Kurs der Perkussion und Auskultation für Anfänger, Mo 15.30–17 (6. u. 7. Sem.)	Schrade	180
Seminar der Differentialdiagnostik innerer Krank- heiten mit Übungen am Krankenbett (begrenzte Teilnehmerzahl), Do 17.15–18 (ab 8. Sem.)	R. Heintz	181
Medizinische Propädeutik für Mediziner und Zahn- mediziner, Mo 9.15–11, Do 9.15–10 (6.–7. Sem.)	R. Heintz	182
Klinische Elektrokardiographie, Mo 11.15–12 oder n. Verabr., Fr 8.05–8.50 (7.–11. Sem.)	Martin	183
Medizinische Propädeutik für Mediziner und Zahn- mediziner, Mo 9.15–10.45, Do 9.15–10 (5.–6. Sem.)	R. Altmann	184
Praktikum der Behandlung innerer Krankheiten, Do 18.15–19 (ab 7. Sem.)	Pfeiffer	185
Endokrinologie und Stoffwechsel (mit klinischen De- monstrationen und Übungen im Laboratorium), Di 15.30–17 (ab 6. Sem.)	Pfeiffer	186
*Kurs der klinischen Chemie und Mikroskopie, Mo 14–15.30 (6.–8. Sem.)	Pfeiffer, Sandritter u. Hübener	134
° Kolloquium über haemorrhagische Diathesen, Thrombose und Embolie, n. Verabr. (höhere klin. Sem. u. Doktoranden)	Jürgens	187
*Kurs der Perkussion und Auskultation für Anfänger, Mo 15.45–17.15 (6.–7. Sem.)	Jürgens	188
Kurs der Perkussion und Auskultation für Fortge- schrittene, Fr 14–15.30 (7.–8. Sem.)	Radenbach	189
Medizinisch-klinische Visite, Mi 8.30–10 (11. Sem.)	Radenbach	190
Klinik und Therapie der Tuberkulose, Sa 8–8.45 oder n. Verabr.	Radenbach, Jürgens u. Martin	191
Klinik und Therapie der Infektionskrankheiten, 2stdg. n. Verabr. (6.–11. Sem.)	Radenbach	192
Einführung in die Elektrokardiographie, Di und Do 11.15–12 oder n. Verabr. (7.–10. Sem.)	Christ	193
	Heinecker	194

Sportärztliches Kolloquium, Do 15–17 oder
n. Verabr. (8.–10. Sem.)

Moderne Therapie, Mo 17–19 (8.–10. Sem.)

Berufserkrankungen, 1stdg. n. Verabr.
(8.–10. Sem.)

Kurs der Perkussion und Auskultation für Fortge-
schrittene, Fr 14–16 (6.–8. Sem.)

Herzfehler-Praktikum (unter Benutzung der Vol-
hardschen Herzsammlung), 1stdg. n. Verabr.
(7.–11. Sem.)

Luftfahrtmedizin und Grenzgebiete,
Di 14–15.30; 14tgl. (vorklin. u. klin. Sem.)

Biologische Probleme der Luftfahrt und des Raum-
fluges, Di 17.15–18.45, 14tgl.
(für Hörer aller Fakultäten)

°Krankheitsbilder infolge veränderter Permeabilität
der Kapillarmembranen, Do 20–21 (8.–10. Sem.)

Rheumatische Erkrankungen, Pathologie u. Therapie,
Sa 10.15–11 oder n. Verabr.

Krankheiten der Leber und Verdauungsorgane,
Fr 1stdg. n. Verabr. (klin. Sem.)

Haematologisches Praktikum; Sa 11.30–13
(ab 8. Sem.)

Klinik und Pathologie der Blutkrankheiten,
Sa 10–11.30 (ab 8. Sem.)

Probleme um Entstehung und Ablauf der Tuberku-
lose, Mo 14.30–16, 14tgl. oder n. Verabr.
(6.–10. Sem.)

Einführung in die Homöopathie, Di 14–16, 14tgl.

*Kurs der klinischen Chemie und Mikroskopie,
Mo 13.45–15.15 (6.–8. Sem.)

°Ausgewählte Kapitel der Biochemie für Kliniker,
Mi. 12.15–13

°Kolloquium über moderne klinisch-chemische
Methoden (mit Demonstrationen), 1stdg.
n. Verabr.

CHIRURGIE

*Chirurgische Klinik, Mo Di Mi Fr 8.10–9.05
(6.–10. Sem.)

Chirurgische Operationen, Mo–Fr 8–12
(7.–10. Sem.)

*Chirurgische Poliklinik, Mo Di Fr 11–12

Operationskurs an der Leiche, 2 stdg. n. Verabr.

Unfallbegutachtung in den verschiedenen Fach-
disziplinen, 1stdg. n. Verabr.

Frakturen und Luxationen, Mo Mi 12–13
(9.–10. Sem.)

Güntz, W. Schroeder,

Heinecker,

Schwenzer u.

Hauberg 129

Heupke u. Werner 195

Heupke 196

Hildebrand 197

Lampen 198

v. Diringshofen 199

v. Diringshofen 200

Wendt 201

Vaubel 202

Siede 203

Kabelitz, Martin

u. Lennert 143

Kabelitz, Martin

u. Lennert 144

Diehl 204

Hans Ritter 205

H. Fischer 206

H. Fischer 207

H. Fischer 208

Geißendörfer 209

Geißendörfer 210

Kühne 211

Kühne 212

Kühne 213

Ungeheuer 214

Chirurgische Propädeutik, 1stdg. n. Verabr. (6.—7. Sem.)	Ungeheuer	215
Differentialdiagnose chirurgischer Erkrankungen, Fr. 12—13 oder 13—14 (alle Sem.)	H. Westermann	216
Angeborene Mißbildungen und ihre operative Be- handlung, 2stdg. n. Verabr.	Mahler	217
Physiologisch-internistische Voraussetzungen für thoraxchirurgische Eingriffe, 1stdg. n. Verabr. (alle klin. Sem.)	Grüning	218
°Chirurgisch wichtige Berufskrankheiten, 1stdg. n. Verabr.	U. Graff	219

ORTHOPÄDIE

*Orthopädische Klinik, Mi 8.15—9.45 (9.—11. Sem.)	Güntz	220
Sporthygienisches Seminar (Sportmassage, Erste Hilfe usw.), Fr 15—17 (für Sportstudenten Pflicht, für Mediziner freiwillig)	Güntz u. Hauberg	221
Orthopädisches Kolloquium, Mo 9—9.45 (9.—11. Sem.)	Güntz	222
Erkrankungen der Wirbelsäule, Mo 10—10.45 (klin. Sem.)	Güntz	223
Sportärztliches Kolloquium (klin. Teil), Do 15—17 oder n. Verabr. (8.—9. Sem.)	Güntz, W. Schroeder, Heinecker, Schwenzer u. Hauberg	129 224
Verbandkurs, Sa 8—9	Hauberg	224
Massage und krankengymnastische Behandlung (mit Demonstrationen), Fr 14—15	Hauberg	225

GEBURTSHILFE UND FRAUENHEILKUNDE

*Geburtshilflich-gynäkologische Klinik, Mo 8 s. t — 9, Mi 8 s. t. — 10, Do 8 s. t. — 9 (8.—10. Sem.)	Naujoks	226
*Geburtshilfliches Hauspraktikum, ganztg. je eine Woche (8.—10. Sem.)	Naujoks	227
*Geburtshilflicher Operationskurs (mit Übungen am Phantom), Fr. 15—17 (9.—10. Sem.)	Schwenzer	228
*Gynäkologisch-geburtshilflicher Untersuchungskurs, Sa 8—11 (6.—7. Sem.) zus. m. Dr. Brehm	Schwenzer	229
Geburtshilflich-gynäkologisches Kolloquium, Mo 12—13 (9.—11. Sem.)	Schwenzer	230
Sportärztliches Kolloquium (klin. Teil), Do 15—17 o. n. Verabr. (8.—9. Sem.)	Güntz, W. Schroeder, Heinecker, Schwenzer u. Hauberg	129
*Geburtshilfliche Propädeutik (mit Schwangeren- untersuchungskurs), Di 14.45—16.15 (6. u. 7. Sem.)	Heller	231

Arbeiten im Laboratorium, nur nach persönl. Rück- sprache (8.—11. Sem.)		
a) halbtg.	Heller	232
b) gantztg.	Heller	233
Die biologischen Schwangerschaftsreaktionen (mit praktischen Übungen), Mi 12—13 (6.—10. Sem.)	Lewin	234
°Gynäkologische Geschwulst- und Funktionsdiagno- stik (Einführung in die Kolposkopie und Zyto- logie), Mo 12—13	H. Cramer	235
Kolposkopische Übungen für Fortgeschrittene, n. Verabr.	H. Cramer	236

KINDERHEILKUNDE

*Kinderklinik und Fürsorge, Di Do Fr 12.15—13	de Rudder	237
Arbeiten im Laboratorium, tgl.	de Rudder	238
Ernährung und Ernährungsstörungen des Kindes, Mi 11.15—12 oder n. Verabr.	Weiße	239
Die normale Entwicklung des Kindes, zugleich Einführung in die Kinderheilkunde, Do 10—11 oder n. Verabr.	Leiber	240
°Die Ernährung des Kindes in der täglichen Praxis, 1stdg. n. Verabr.	Roufogalis	241
°Klinisch-pädiatrische Visite, 2stdg. n. Verabr. (9.—10. Sem.)	Theopold	242

PSYCHIATRIE UND NEUROLOGIE

*Klinik und Poliklinik der psychischen und Nerven- krankheiten, Di Fr 17.30—19, Mi 12.15—13	Zutt	243
Kolloquium über psychopathologische und neuro- pathologische Fragen mit Krankenvorstellungen, Sa 10—11.30	Zutt	244
Arbeiten im Laboratorium der Klinik, gantzt. n. Verabr.	Zutt u. Jantz	245
Gehirn und Seele, Mi 10—11 oder n. Verabr. (6.—10. Sem.)	Kleist	246
Arbeiten im Laboratorium der Forschungsstelle für Gehirnpathologie und Psychopathologie, tgl. vormittags (8.—10. Sem.)	Kleist	247
Psychiatrischer Untersuchungskurs, Fr 14—15.30	Jantz	248
Forensische Psychiatrie für Mediziner und Juristen mit Krankenvorstellung, Di 16.30—17.15	Jantz	249
Medizinische Psychologie, Mi 12.15—13	Jantz	250
Neurologischer Untersuchungskurs, Di 15—16.30 (8.—10. Sem.)	Frowein	251
Einführung in die Neurologie, Fr 15.30—16.15 (6.—8. Sem.)	Frowein	252
Einführung in die Röntgendiagnostik der Gehirn- und Rückenmarkskrankheiten, 1stdg. n. Verabr.	Frowein	253
Einführung in die Psychiatrie und Psychopathologie, Fr 16.30—17.15 (5.—7. Sem.)	Kulenkampff	254

°Neurochirurgische Klinik, 1stdg. n. Verabr. (7.–11. Sem.)	Ruf	255
°Klinische Visite auf der Neurochirurgischen Abteilung, 1stdg. n. Verabr. (7.–11. Sem.)	Ruf	256
°Neurochirurgische Operationen, n. Verabr. (7.–11. Sem.)	Ruf	257
Neurologisch-Neurochirurgisch-Neuropathologisches Kolloquium, 1stdg. n. Verabr. (8.–11. Sem.)	Frowein, Ruf u. Krücke	258
Allgemeine pathologische Anatomie des Nerven- systems, Mi 10–11 (6.–10. Sem.)	Krücke	145
Einführung in die Psychopathologie des Kindes- alters, Mi 11.15–12	v. Stockert	259
Psychiatrisches Kolloquium und Repetitorium (für Fortgeschrittene), Fr 16.15–18 oder n. Verabr. (10. Sem.)	Schwab	260
Neurologische Diagnostik und Therapie mit Berück- sichtigung der Röntgendiagnostik des Nerven- systems, Di 14–14.45 (9.–11. Sem.)	Duus	261
Neurologisches Kolloquium und Repetitorium, 1stdg. n. Verabr. (10.–11. Sem.)	Duus	262
Ausgewählte Kapitel aus der klinischen Neurologie, 1stdg. n. Verabr.	Lehmann-Facius	263
Neurologische und psychiatrische Krankheitsbilder in filmischer Darstellung, Di 19.15–20	Pittrich	264
Graphologie der Neurosen und Psychosen, Fr 16.15–17 (Hörsaal E der Universität)	Pittrich	265
Kolloquium: Seelisch bedingte Störungen in der Allgemeinpraxis, 1stdg. n. Verabr.	Neele	266
Erscheinungsbilder der Neurosen (Forts.), Fr 19.15–20 (Hörsaal 201 der Universität)	Wolf	267
Psychotherapeutisches Seminar, 1stdg. n. Verabr.	Wolf	268

AUGENHEILKUNDE

*Klinik und Poliklinik der Augenkrankheiten, Mo Do 11.15–12 (nur 10. Sem.)	Thiel	269
*Augenspiegelkurs für Anfänger, Mo Do 16.15–17 (nur 7. Sem.)	Thiel	270
°Demonstrationen augenärztlicher Operationen, Di und Fr 8 s. t. – 10 (nur für Hörer des Haupt- kollegs, beschränkte Teilnehmerzahl)	Thiel	271
°Übungen im Laboratorium, ganztg. (klin. Sem.)	Thiel	272
Einführung in die Augenheilkunde, Mi Sa 11.15–12 (ab 7. Sem.)	Lieb	273
Auge und Allgemeinleiden, Mi Sa 10.15–11 oder n. Verabr.	Lieb	274
Pathologische Anatomie des Auges, 1stdg. n. Verabr.	Lieb	275
Strahlenschäden und Schutzmaßnahmen am Auge, 1stdg. n. Verabr.	Lieb	276
Methoden zur Untersuchung und Funktionsprüfung des Auges, Do 12–13	Th. Graff	763

°Ophthalmologisch-optisches Praktikum, 1stdg. n. Verabr.	Th. Graff	764
°Ophthalmologische Optik für Fortgeschrittene, Fr 19.30–21	Th. Graff	765

HALS-, NASEN- UND OHRENHEILKUNDE

*Klinik der Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, Di 8–9, Mi 12–13, Do 11–12 (9.–10. Sem.)	Mittermaier	277
Kolloquium der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, 1stdg. n. Verabr. (11. Sem.)	Mittermaier	278
*Einführung in die Hals-, Nasen- u. Ohrenheilkunde und Übungen im Spiegeln (Spiegelkurs für An- fänger), Mo 14–16 (7.–8. Sem.)	H. G. Boenning- haus	279
Ohrensiegelkurs für Fortgeschrittene, Do 18–19 (10.–11. Sem.)	H. G. Boenning- haus	280
Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten (für Studenten der Zahnheilkunde), Do 17.15–18 (10.–11. Sem.)	Rossberg	281
Stimm- und Sprachstörungen, Fr 14.15–15 (klin. Sem.)	Rossberg	282

HAUT- UND GESCHLECHTSKRANKHEITEN

*Klinik und Poliklinik der Haut- und Geschlechts- krankheiten, Mo Fr 11.15–12, Mi 10.15–11 (8.–10. Sem.)	Gans	283
Arbeiten in den Laboratorien der Hautklinik, tgl.	Gans u. Leonhardi	284
Diagnostische und therapeutische Übungen (mit beschr. Teilnehmerzahl), Mi 11–12	Leonhardi	285
Hautkrankheiten und Stoffwechsel, Do 16.15–17	Leonhardi	286
Dermatologische Propädeutik, Mo 12–13 (7.–9. Sem.)	Landes	287
Diagnostik und Therapie männlicher Fertilitäts- störungen, 1stdg. n. Verabr. (klin. Sem.)	Landes	288
°Wechselwirkungen zwischen Haut und Umwelt unter besonderer Berücksichtigung ihrer Rolle bei der Entstehung und Verhütung beruflicher Hautschäden, 1stdg. nach Verabr.	Jäger	289

GERICHTLICHE MEDIZIN

*Gerichtliche Medizin für Mediziner, Mo 17.15–18.45, Fr 16.15–17 (10. u. 11. Sem.)	Wiethold	290
Wissenschaftliche Arbeiten im Institut f. gerichtliche Medizin, ganztg. n. Verabr.	Wiethold, Luff u. Grüner	291
Rechts- und Berufskunde (für Studierende der Zahn- heilkunde), Do 16.15–17 (9.–10. Sem.)	Luff u. Kreter	292
Verkehrsmedizin für Mediziner und Juristen, Fr 18.15–19	Luff	293
Gerichtliche Medizin für Juristen, Fr 17.15–18	Grüner	294

GESCHICHTE DER MEDIZIN UND ALLGEMEINES

*Geschichte der Medizin, Di-Mi 13.45–14.30	Artelt	295
Medizinhistorisches Proseminar, Sa 11–12	Artelt	296
°Medizinhistorisches Seminar, 2stdg. n. Verabr. (privatissime)	Artelt	297
Einführung in die Technik und Hilfsmittel wissenschaftlichen Arbeitens für Mediziner und Zahnmediziner der klinischen Semester (Übungen), Fr 13–14	Artelt	298

RÖNTGENKUNDE

*Medizinische Strahlenkunde: Physik und Technik der UV-, Röntgen- und Radiumstrahlen, Fr 14–17 (14–15 klinischer Teil, 15–16 biophysikalischer Teil für Mediziner und Naturwissenschaftler, 16–17 Ergänzungsvorlesung für Naturwissenschaftler)	Rajewsky, Strnad u. Hellriegel	299
Der Röntgenbefund und seine Verwertung im Rahmen des klinischen Gesamtbildes, Do 14.15–16 (7.–9. Sem.)	Strnad	300
Röntgendiagnostik innerer Krankheiten (Herz, Lunge, Gefäße), Mo 13–14 (8.–9. Sem.)	Gebauer	301
Klinik und Strahlenbehandlung bösartiger Geschwülste, Fr 16.15–17	Hellriegel	302
Die Klinik und radiologische Behandlung der Geschwülste des Rachen-, Hals- und Kehlkopfbereiches, 1stdg. n. Verabr. (klin. Sem.)	Trübestein u. Rossberg	303
Röntgenpraktikum für Mediziner, 1stdg. n. Verabr. (klin. Sem.)	Trübestein u. Kraus	304
Ausgewählte Kapitel aus der radiologischen Diagnostik, Mi 12–13 oder n. Verabr. (7.–10. Sem.)	Kraus	305

PHYSIKALISCHE GRUNDLAGEN DER MEDIZIN

Biophysik II, Di 17.15–18	Rajewsky	774
Biophysikalisches Seminar: Die molekulare Struktur der lebenden Materie, Mi 14.30–16, 14tgl.	Rajewsky u. Schraub	775
°Biophysikalisches Kolloquium, Do 17.30–19	Rajewsky u. Schraub	776
Wissenschaftliche Arbeiten, a) ganztg. tgl.	Rajewsky	777
b) halbtg. tgl.	Rajewsky	778

PHYSIKALISCH-DIÄTETISCHE THERAPIE, BALNEOLOGIE UND KLIMATOLOGIE

*Naturheilkunde (physikalisch-diätetische Therapie II mit balneologischen Exkursionen), Sa 8.30–10	Amelung u. Wiedemann	306
--	-------------------------	-----

ZAHNHEILKUNDE

Klinik und Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten, Fr 11–13, u. n. Verabr., 4stdg.	v. Reckow	307
*Klinik und Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten (für Mediziner), Do 10–11 (9.–11. Sem.)	v. Reckow	308
Spezielle Pathologie und Pathohistologie der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten II, Di 12–13, Fr 9–10	v. Reckow u. Hauser	309
Einführung in die Zahnheilkunde (klinische Propädeutik), Mo 11–12	Hauser	310
Operationskurs, Mi 11–13 (9.–10. Sem.)	Hauser	311
Kurs und Poliklinik der Zahnerhaltungskunde, halbtg. n. Verabr.	v. Reckow u. Kreter	312
Phantomkurs der Zahnerhaltungskunde, Mo – Fr n. Verabr. halbtg. (6. Sem.)	v. Reckow u. Kreter	313
Arbeiten im Laboratorium, tgl. n. Verabr.	v. Reckow	314
Kurs und Poliklinik der Zahnersatzkunde I, Mo – Fr ganztg. (8. Sem.)	Kuck	315
Kurs und Poliklinik der Zahnersatzkunde II, Mo – Fr ganztg. (10. Sem.)	Kuck	316
Zahnersatzkunde II, Di 11–12, Fr 8–9 (6.–10. Sem.)	Kuck	317
Zahnärztliche Werkstoffkunde II, Mi Fr 10–11 (1.–5. Sem.)	Kuck	318
Technische Propädeutik I, Mo – Fr ganztg. (1. Sem.)	Kuck	319
Technische Propädeutik II, Mo – Fr ganztg. (2. Sem.)	Kuck	320
Phantomkurs der Zahnersatzkunde I, halbtg. n. Verabr. (3. Sem.)	Kuck	321
Phantomkurs der Zahnersatzkunde II, halbtg. n. Verabr. (5. Sem.)	Kuck	322
Kolloquium über prothetische Sanierung am Patienten, Do 8–9 (10. Sem.)	Kuck	323
Einführung in die Kieferorthopädie, Di 9–10, (6.–7. Sem.)	Koller	324
Kurs der kieferorthopädischen Technik, Mo – Fr halbtg. n. Verabr. (6.–7. Sem.)	Koller	325
Kieferorthopädie II, Mo 8–9 (7.–9. Sem.)	Koller	326
Kurs der kieferorthopädischen Behandlung II, Mo Di Do Fr, 4stdg. nach Verabr. (7.–9. Sem.)	Koller	327
Rechts- und Berufskunde (für Studierende der Zahnheilkunde), Do 16.15–17 (9.–10. Sem.)	Kreter u. Luff	292
°Zahnbetterkrankungen, 1stdg. n. Verabr.	Thielemann	328

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

PHILOSOPHIE

Die Aufklärung, Mo Fr 15–16	Horkheimer	401
Einleitung in die Philosophie, Di Do 16–17	Adorno	402
Die Grundprobleme der Philosophie (Einführung), Di Do 17–18	Sturmfels	403
Gesellschafts- und Geistesgeschichte des 20. Jahr- hunderts, Di 10–12	Mennicke	404
Der Streit zwischen Wissenschaft und Philosophie über die zulässige Methode, Mi 18–19, Fr 16–17	Ernst	405
Philosophische Theorie des Geistes, Mo Di Do 14–15	W. Cramer	406
Natur und Kultur, Mi 11–13, 14 tgl.	Schaaf	407
Hegels Philosophie des absoluten Geistes, mit Kolloquium, Mi 16–18	Häag	408
Siehe auch Vorlesung Nr. 649		

PHILOSOPHISCHES SEMINAR

Philosophisches Proseminar, Mo 16.30–18	Horkheimer	409
Philosophisches Hauptseminar, Do 18–20	Horkheimer u. Adorno	410
Übungen über Platons Staat, Di 17 s. t. – 18.30	Weinstock	411
Seminar: Descartes „Die Regeln zur Leitung des Geistes“, Di 18–20	Sturmfels	412
Übungen: Der Zahlbegriff, Di 18–20	W. Cramer	413
Seminar: Probleme der politischen Philosophie, Mi 11–13, 14 tgl.	Schaaf	414
Siehe auch Seminare Nr. 654 und 655		

SOZIOLOGIE

Kulturprobleme der Gegenwart, Fr 11–13, 14 tgl.	v. Wiese u. Kaiserswaldau	415
Geschichte der Soziologie im 19. Jahrhundert, Mi 9–11	Salomon- Delatour	416
Die soziale Schichtung in der Bundesrepublik, Mi 17–19	Pross	417
Forschungsmethoden der Gruppensoziologie, Di 11–13	v. Friedeburg u. Becker	418
Praktikum: Beobachtung und Experiment, Do 11–13	v. Friedeburg	419
Einführung in die Skalentechnik, Fr 9–11	Becker	420

SOZIOLOGISCHES SEMINAR

Seminar: Randphänomene der Gesellschaft, Fr 17–19	Horkheimer	421
Seminar: Interpretation und Darstellung soziologischer Forschungsergebnisse, Di 17–19	Adorno	422
Seminar für Fortgeschrittene: Von Saint-Simon zu Marx, Mi 15–17	Salomon- Delatour	423

PÄDAGOGIK

Probleme der Schulreform, Mo Di 16–17	Weinstock	424
Politik, Wirtschaft und Technik als Grundprobleme der Pädagogik der Gegenwart, Fr 15–16	Monsheimer	425

PÄDAGOGISCHES SEMINAR

Oberseminar: Das Problem des Humanismus, Mo 17 s. t. – 18.30	Weinstock	426
Proseminar: Übungen zur Bildungslehre der deutschen Klassik, Mi 15.30–17 (gemeinsam mit Dr. Hojer)	Weinstock	427
Seminar: Politik und Ethik, nur für Studierende ab 6. Sem., Fr 16–18	Monsheimer	428
°Seminar für Erwachsenenbildung: Aufgaben und Probleme der deutschen Erwachsenenbildung seit 1945, Mi 18 s. t. – 19.30	Monsheimer	429

GESCHICHTE

Gesellschaft und Staat der Römer, Mo Di Do 9–10	Strasburger	430
Verfassungsgeschichte im Mittelalter, Mo Di Do Fr 8–9	Kirn	431
Spätantike und Völkerwanderung (Mittelalter II), Mo Do 11–13	Kienast	432
Die großen Mächte im Zeitalter der Religionskriege, Di Do Fr 10–11	Vossler	433
Englische Geschichte II (1763–1914), Di Fr 11–12	Vossler	434
Politische Probleme des zweiten Weltkrieges, Mi 9–11	Kluge	435
Byzantinische Geschichte 10. und 11. Jahrhundert, Mi 13–14	Leontovitsch	436

ALTGESCHICHTLICHES SEMINAR

°Seminar: Quellen zur Geschichte der Gracchen, Mi 9–11	Strasburger	437
°Proseminar: Kursorische Lektüre von Ciceros Brutus, Fr 9–11	Gelzer	438
Proseminar: Cicero, De Officiis, Fr 11–13	Strasburger	439

HISTORISCHES SEMINAR

°Historisches Proseminar, Fr 9–11	Kirn	440
°Seminar: Übungen zur Verfassungsgeschichte, Mo 18 s. t. – 19.30	Kirn	441
°Historisches Seminar (Mittelalter), Mo 16–18	Kienast	442
°Übungen zur Hauptvorlesung, Mi 11–13	Vossler	443
°Übungen zur Vorlesung, Di 16–18	Kluge	444
Paläographische Übungen, Mi 15–17	Köster	445
Seminar: Quellen zur Geschichte Rußlands im ersten Weltkrieg, Mi 14–16	Leontovitsch	446

Seminar: Die Bauerngesetzgebung Nikolai I., Do 14–16	Leontovitsch	447
Ausgewählte Kapitel aus der Geschichte der Reichs- stadt Frankfurt am Main, mit Übungen an Hand- - von Originaldokumenten (begrenzte Teilnehmer- zahl), Mi 15 s. t. – 16.30	Meinert	448
Wandlungen der militärischen Führungsschicht. Deutschlands und ihrer tragenden Ideen, mit Übungen zu Einzelproblemen, Mi 16–17	Demeter	449

VORGESCHICHTE

°Vorgeschichtliche Befestigungen, 1stdg. n. Verabr.	Bersu	450
Europäische Bronzezeit, Do 17–18	Smolla	451
Die frühesten Epochen der Menschheitsgeschichte, Fr 17–18	Smolla	452
Übungen: Zur Einführung in die Vor- und Früh- geschichte, vorrömische Besiedlung im westlichen Hessen, Fr 18–20	Smolla	453
°Übungen zum Megalithproblem, Mi 10.30–12	Smolla u. Jensen	454
°Exkursionen zu Fundstätten und Museen, n. Verabr.	Smolla	455

ARCHÄOLOGIE

Die archaische Plastik der Griechen, Do 12–13, Fr 15–17	Kleiner	456
--	---------	-----

ARCHÄOLOGISCHES SEMINAR

°Übungen zur Vorlesung, Do 18–20 (höchstens 15 Teilnehmer)	Kleiner	457
Übungen zum antiken Mosaik, Mo 11–13 (gemeinsam mit Dr. Parlasca)	Kleiner	458

KUNSTGESCHICHTE

Die italienische Malerei des Manierismus und des Barocks, Mo Di 16–18	Keller	459
Die altniederländische Malerei des 15. Jahrhunderts, Mo Di 18–19	E. Herzog	675

KUNSTGESCHICHTLICHES SEMINAR

°Hauptseminar: Übungen zur Florentiner Quattro- centoplastik, Mi 9–11	Keller	460
Proseminar: Übungen im vergleichenden Sehen für Anfänger, Mi 12–13	Keller	461
Übungen an Handzeichnungen des Städelchen Kunstinstituts für Fortgeschrittene, Mi 15–17 im Städelchen Kunstinstitut, Dürer- straße 2 (beschränkte Teilnehmerzahl)	Holzinger	462
Seminar: Der Naumburger Meister, Di 11–13	E. Herzog	676

MUSIKWISSENSCHAFT

Geschichte der Oper II (bis Mozart), Di 10–12	Osthoff	463
Musikalische Textkritik an Denkmälern der Musik des Mittelalters, Di Fr 10–11	Gennrich	464
Die Mensuralnotation des 14. und 15. Jahrhunderts, Di Mi 9–10	Gennrich	465
Einführung in die Musikwissenschaft, Di 12–13	Stauder	466
Vorführung und Besprechung ausgewählter Beispiele zur Musikgeschichte, Mi 11–13	Stauder	467

MUSIKWISSENSCHAFTLICHES SEMINAR

°Seminar: Übungen zur Musik des 16. und 17. Jahrhunderts, Mi 9–11	Osthoff	468
Mittelseminar: Übungen zur Geschichte der Musikerziehung, Mi 16–18	Stauder	469
Proseminar: Übungen über Josquin Desprez, Mo 10–12	Osthoff	470
°Collegium musicum vocale, Mi 19–21 (gemeinsam mit Dr. Hucke)	Osthoff	471
°Collegium musicum instrumentale, Mo 19–21 (gemeinsam mit Dr. Hoffmann)	Osthoff	472

BIBLIOTHEKSWISSENSCHAFT

°Einführung in die Bibliothekskunde (für Nicht-Bibliothekare), Mi 17–18	Eppelsheimer	677
---	--------------	-----

INDOGERMANISCHE SPRACHWISSENSCHAFT

Probleme der Sprachwissenschaft (Historische und strukturalistische Sprachforschung), Di 9–10	Schlerath	473
Die Sprache Homers, Mi Fr 9–10	Schlerath	474
Die Grundzüge der baltischen Sprachen, Do 9–10	Schlerath	475
Sanskrit II, 3stdg. n. Verabr.	Schlerath	476
Lektüre einer Upanishad, 2stdg. n. Verabr.	Schlerath	477

KLASSISCHE PHILOGOLOGIE

Die Anfänge der griechischen Tragödie, Di 11–12, Do 10–12	Patzer	478
Tacitus Annalen, Di 12–13, Do 12–14	Wolff	479
Euripides, Mo 11–13, Do 15–16	Langerbeck	480
Livius' 3. Dekade, Mi 13.30–15	E. Bornemann	481
Die antike Religion im Spiegel der römischen Dichtung, Fr 11–13	Rahn	482
Gemeinsame Lektüre zur Vorlesung, Mi 11–13 oder n. Verabr.	Rahn	483

ALTPHILOLOGISCHES SEMINAR

Oberstufe:

°Papyrusfragmente von Satyrspielen, Do 18–20	Patzer	484
°Cicero de legibus, Di 16–18	Wolff	485

ALTPHILOLOGISCHES PROSEMINAR

Mittelstufe:

°Thukydides, Do 16–18	Wolff	486
Griechische Stilübungen, Mo 16–18	Rahn	487
Briefe Ciceros, Fr 13.30–15	Rahn	488
Exercitia Latina, Di 14–16	Eisenberger	489

Unterstufe:

°Euripides Kyklops, Di 18–20	Patzer	490
Griechische Sprachübungen, Mo 16–18	Gebhardt	491
Seneca, Epistulae, Mo 14–16	Langerbeck	492
Lateinische Sprach- und Stilübungen, Mi 16–18	Eisenberger	493

Mittel- und Unterstufe:

Grundprobleme der griechischen Syntax, Fr 13.30–15	E. Bornemann	494
Methodisches Extemporieren schwererer lateinischer Dichtertexte, Fr 17–19	E. Bornemann	495

LATEINISCHE UND GRIECHISCHE ELEMENTARKURSE

Einführung in die griechische Sprache:

a) für Anfänger, Mo 10–11, Mi 10–11.45	Eisenberger	496
b) für Fortgeschrittene, Mo 16–17.45, Do 11–12	Eisenberger	497
Lektüre: Xenophon, Memorabilien, Di 10–11, Do 12–13.45	Eisenberger	498

Einführung in die lateinische Sprache:

a) für Anfänger, Mi 13–14, Do 8.30–10	Gebhardt	499
b) für Fortgeschrittene: Einführung in die Syntax an Hand von Caesar, Mo Mi 10–11	Gebhardt	500
Lektüre: Livius, Mo 13–14, Mi 12–13, Do 13–14	Gebhardt	501

DEUTSCHE PHILOLOGIE

Grundzüge der deutschen Dichtung des Mittelalters (800–1500), Di Do Fr 11–12	Weber	502
Die Dichtungen Hartmanns von Aue, Mo Di Fr 14–15	Dittrich	503
Historische Grammatik des Mittelhochdeutschen, Mo Fr 15–16	W. J. Schröder	504
Die niederdeutsche Dichtung bis zur Gegenwart im Überblick, Fr 16–17	W. J. Schröder	505
Von der Hochromantik zum 19. Jahrhundert (unter besonderer Berücksichtigung Jean-Pauls und Kierkegaards für diesen Übergang), Di 15–16, Do 14–16	Kunz	506
°Kursorische Lektüre skandinavischer Texte, Mo 14–16	Hartner	507

DEUTSCHES SEMINAR

Altdeutsche Abteilung

Unterstufe:

Bibliographische Übungen zur deutschen Dichtung des Mittelalters, Mi 11–13	Weber	508
Einführung in das Mittelhochdeutsche, Mo 16–18	W. J. Schröder	509
Einführung in das Gotische, Mo 18–20	Schlerath	510
Althochdeutsch für Fortgeschrittene, Do 16–18	Schlerath	511
Einführung in das Altisländische, Di 18–20	Schlerath	512

Mittelstufe:

Interpretationen zur Dichtung Hartmanns von Aue, Mi 14–16	Dittrich	513
--	----------	-----

Oberstufe:

Interpretation ausgewählter Gedichte Reinmars, Morungens und Walthers, Di 16–18	Weber	514
Das Redentiner Osterspiel, Fr 17–19	W. J. Schröder	515

Neudeutsche Abteilung

Unterstufe:

Seminar: Einführung in die Methoden des literar- wissenschaftlichen Studiums, Di 18–20 (In erster Linie für 1. und 2. Sem.)	Kunz	516
---	------	-----

Mittelstufe:

Seminar: Die deutsche Novelle im späten 19. und im 20. Jahrhundert (mit Referaten und schriftlichen Arbeiten), Do 18–20	Kunz	517
---	------	-----

Oberstufe:

Seminar: Der alte Goethe, Mo 16–18	Kunz	518
------------------------------------	------	-----

Sprechkundliche Vorlesungen und Übungen s. Seite 97

DEUTSCHE VOLKSKUNDE

Formen und Wandlungen der Volksfrömmigkeit, Di 9–11	Hain	519
Seminar: Methoden und Probleme der Kult- geographie, Do 9–11	Hain	520
°Übungen zur volkstümlichen Keramik, 2stdg. n. Verabr. (gemeinsam mit Dr. Brückner)	Hain	521

ROMANISCHE PHILOLOGIE

Historische Grammatik des Französischen und Provenzalischen, Di Mi 8–9	Gennrich	522
Ausgewählte Kapitel der französischen Syntax, Di 12–13	Mettmann	523
Die rumänische Sprache als Glied der romanischen Sprachen, Mo 14–15	Block	524
Die französische Literatur im 20. Jahrhundert, Di Mi Do 10–11	Sckommodau	525

Geschichte der französischen Literatur im 18. Jahrhundert, Di Fr 11–12	Gennrich	526
Geschichte der spanischen Literatur im Abriß, Di 11–12	Mettmann	527
Die rumänische Literatur im Überblick, Mo 13–14	Block	528
Chateaubriand (in frz. Sprache), Fr 10–12	Christophorov	529
La littérature de l'entre-deux-guerres (in frz. Sprache), Mo 16–17	Widloecher	530
Balzac (in frz. Sprache), Di 14–15	Widloecher	531
Essais, Romans, Théâtre: Henry de Montherlant et son oeuvre (in frz. Sprache), Fr 14–15	Renauld	532
Giovanni Pascoli (in ital. Sprache), Mi 15–16	Moroni	533
El mundo novelístico de Benito Pérez Galdós (in span. Sprache), Di 13–14	Ferreiro Alemparte	534

ROMANISCHES SEMINAR

°Hauptseminar: Übungen über den Rosenroman, Do 16–18	Sckommodau	535
Italienisches Seminar: Übungen zur italienischen Komödie, Mo 9.30–11	Sckommodau	536
Spanisches Seminar: Übungen zur älteren spanischen Literatur, Mo 15–17	Mettmann	537
Französisches Seminar: Flaubert (Interpretations- übungen für Fortgeschrittene), Do 11–13	Christophorov	538
Französisches Proseminar: Übungen zur neufranzö- sischen Stilistik, Fr 8–10	Gennrich	539
Französisches Proseminar: Lektüre und Inter- pretation altfranzösischer Texte, Mo 11–13	Mettmann	540
Französisches Proseminar: Marivaux, Mi 11–13	Christophorov	541
Übungen zur lateinischen Literatur des Humanismus, Do 14.30–16 (gemeinsam mit Dr. Müller-Bochat)	Sckommodau	542
Praktische Übungen:		
Explication de textes littéraires (für Examens- semester), Di 15–17	Renauld	543
Lettura di « Elias Portolu » di Grazia Deledda, Mo 14–16	Moroni	544
Características del español moderno en España y América, Mo 11–12	Ferreiro Alemparte	545
Lecturas y comentarios: Trozos escogidos de la obra de Pérez Galdós, Mi 11–13	Ferreiro Alemparte	546
Lektüre: Camões, « Os Lusíades », Fr 14–16	N. N.	547
Lektüre rumänischer Kurzgeschichten, Mo, Istdg. n. Verabr.	Block	548
Ausgewählte Kapitel der französischen Syntax, Mo 8.30–10	Widloecher	549
Französische Stilübungen für Vorgerückte, Di 8.30–10	Widloecher	550
Französische Klausurübungen für Examenssemester, Mo 14 s. t. – 16	Widloecher	551

Deutsch-französische Übersetzungsübungen, Fr 15–17	Renauld	552
Italienischer Anfängerkurs, Di 16–18	Moroni	553
Italienischer Mittelkurs, Mo 16–18	Moroni	554
Italienischer Oberkurs, Mi 16–18	Moroni	555
Praktische italienische Übungen für Fortgeschrittene, Di 15–16	Moroni	556
Spanischer Anfängerkurs, Di 12–13, Fr 13–14	Ferreiro Alemparte	557
Spanischer Mittelkurs, Mo 12–13, Fr 11–12	Ferreiro Alemparte	558
Spanischer Oberkurs, Mo 13–14, Fr 12–13	Ferreiro Alemparte	559
Portugiesisch für Anfänger, Fr 12–14	N. N.	560
Portugiesisch für Fortgeschrittene, Do 16–18	N. N.	561
Einführung ins Rumänische, Mo 11–13	Block	562

ENGLISCHE PHILOLOGIE

Der englische Roman des 19. und 20. Jahrhunderts, Di Do 9–10	Viebrock	563
Die Literatur der altenglischen Zeit (mit Interpretationen), Mo Mi 11–12	Erzgräber	564
British Schools and Universities, 1stdg. n. Verabr.	N. N.	565
A Survey of the British Press, Do 11–12	Martin	566
Amerikanische Literatur und Kultur des 20. Jahrhunderts, Fr 11–13	Goodell	567

ENGLISCHES SEMINAR

Hauptseminar: Thornton Wilder, Fr 9.30–11	Viebrock	568
Mittelseminar: Das poetische Drama in der englischen Literatur des 20. Jahrhunderts (T. S. Eliot und Christopher Fry), Fr 11–13	Erzgräber	569
Proseminar: Mittelenglische Übungen für Fort- geschrittene, Mo Mi 12–13	Erzgräber	570
Proseminar: George Meredith: Romankunst und Gesellschaftskritik, Mo 13.30–15 (gemeinsam mit Dr. Klein)	Viebrock	571
Proseminar: Übungen zum englischen Roman des 16. Jahrhunderts, Di 11–13 (gemeinsam mit Dr. Klein)	Viebrock	572
Proseminar: E. A. Poe, Mo 9.30–11 (gemeinsam mit Dr. Link)	Viebrock	573
°Kolloquium über wissenschaftliche Arbeiten, 2stdg. n. Verabr., 14 tgl.	Viebrock, Spira u. Erzgräber	574
Praktische Übungen:		
Individuelle Aussprachekorrektur am Magnetophongerät:		
a) für Anfänger und Hörer aller Fakultäten, Di 13–15 (gemeinsam mit Dr. Meinecke)	Viebrock	575

b) für Fortgeschrittene, Di 15–17 (gemeinsam mit Dr. Meinecke)	Viebrock	576
Phonetische Übungen, Mi 15–17 (gemeinsam mit Dr. Meinecke)	Viebrock	577
Oral Translation for Advanced Students, Do 11–13	Moss	578
Exercises in Oral Translation, 2stdg. n. Verabr.	N. N.	579
Exercises in Written Translation (Klausuren), 2stdg. n. Verabr. (in 2 Parallelkursen)	N. N.	580
Übungen zur englischen Synonymik, 1stdg., n. Verabr.	N. N.	581
Reading and Discussion of 19th Century Poetry (Tennyson, Browning, Arnold), 2stdg. n. Verabr.	N. N.	582
Reading and Discussion of Selected Works of D. H. Lawrence, Di 11–13	Martin	583
Reading and Discussion of Selected Plays of O. Wilde, Fr 11–13	Martin	584
Play Reading, Di 17–18	Martin	585
Exercises in Oral Translation, Do 13–15	Martin	586
Exercises in Written Translation, Mo 17–19	Martin	587
English-Conversation (in 4 Parallelkursen), 2stdg. n. Verabr. (gemeinsam mit N. N.)	Viebrock	588
Mündliche Übersetzungsübungen, Mi 10 s. t. – 11.30	Grün	589
Übungen zur englischen Grammatik auf wissenschaftlicher Grundlage, Mi 13.30–15	Grün	590

SLAVISCHES PHILOLOGIE

Russische Literatur im 19. Jahrhundert III (Realismus), Mo Mi 12–13	Rammelmeyer	591
Ausgewählte Kapitel aus den jugoslawischen Literaturen (in serbokroatischer Sprache), 2stdg. n. Verabr.	N. N.	592
Sovremennaja dramaturgija: p'jesy sovetskich pisatelej, Mo Mi 9–10	Günther	593
Das polnische Drama, 2stdg. n. Verabr.	Horbatsch	594

SLAVISCHES SEMINAR

Proseminar: Altkirchenslavisch für Anfänger, 2stdg. n. Verabr.	Horbatsch	595
Proseminar: Altkirchenslavisch für Fortgeschrittene, Mi 10–12	Rammelmeyer	596
°Seminar: I. S. Turgenev, Mo 10–12	Rammelmeyer	597

Praktische Übungen:

Russisch für Anfänger, 3stdg. n. Verabr.	Günther	598
Russisch für Fortgeschrittene I, 2stdg. n. Verabr.	Günther	599
Russisch für Fortgeschrittene II, 2stdg. n. Verabr.	Günther	600
Deutsch-russische und russisch-deutsche Übersetzungsübungen, Di 9–11	Günther	601

Russische Klausurübungen für Fortgeschrittene, Fr 9–11	Günther	602
Russische Lektüre (Texte aus dem 19. und 20. Jahrhundert), Mo Mi 10–11	Günther	603
Polnisch für Anfänger, 2stdg. n. Verabr.	Horbatsch	604
Polnisch für Fortgeschrittene, 2stdg. n. Verabr.	Horbatsch	605
Lektüre der Texte zum polnischen Drama, 2stdg. n. Verabr.	Horbatsch	606
Tschechisch für Anfänger, 2stdg. n. Verabr. (mit Assistent)	Rammelmeyer	607
Tschechisch für Fortgeschrittene, 2stdg. n. Verabr. (mit Assistent)	Rammelmeyer	608
Serbokroatisch für Anfänger, 2stdg. n. Verabr.	N: N.	609
Serbokroatisch für Fortgeschrittene, 2stdg. n. Verabr.	N. N.	610

SPRACHEN UND GESCHICHTE DES VORDEREN ORIENTS

Chalifenzeit II, 1stdg. n. Verabr.	Sellheim	611
Arabisch II, 2stdg. n. Verabr.	Sellheim	612
Arabische Nationalgrammatiker, 2stdg. n. Verabr.	Sellheim	613
Arabische Rhetorik, 1stdg. n. Verabr.	Sellheim	614
Arabische Historiker, 2stdg. n. Verabr.	Sellheim	615
Arabische Zeitungslektüre, 2stdg. n. Verabr.	N. N.	678
Arabische Konversation, 2stdg. n. Verabr.	N. N.	679
Persisch I: leichte Texte und schriftliche Übungen, 2stdg. n. Verabr.	Moayyad	616
Persisch II: einfache moderne Novellen, mit Übersetzungsübungen, 2stdg. n. Verabr.	Moayyad	617
Persisch II: ausgewählte klassische Gedichte, 1stdg. n. Verabr.	Moayyad	618
Persisch für Fortgeschrittene: I lāhī-Nāma des 'Attār, 2stdg. n. Verabr.	Moayyad	619
Persisch für Fortgeschrittene: Moderne wissenschaftliche Texte, 2stdg. n. Verabr.	Moayyad	620
Türkische Formen- und Satzlehre, Di Do 18–19	Rühl	621
Lektüre türkischer Prosa, Mo Do 17–18	Rühl	622
Türkische Übungen, Mo Fr 18–19	Rühl	623
Syrische Lektüre, 2stdg. n. Verabr.	Sellheim	624
°Hebräische Übungen:		
a) für Anfänger, 3stdg. n. Verabr.	Bertram	625
b) für Fortgeschrittene, 3stdg. n. Verabr.	Bertram	626
Lektüre des Mishnatraktates Shabbat, Mi 17–18 oder n. Verabr.	Dietrich	627
Das Reisewerk des Benjamin v. Tudela (12. Jahrh.) übersetzt und erklärt, Mi 18–19 oder n. Verabr.	Dietrich	628
°Äthiopisch für Anfänger, 2stdg. n. Verabr.	Plazikowsky	629
°Äthiopisch für Fortgeschrittene, 2stdg. n. Verabr.	Plazikowsky	630
Amharisch, 2stdg. n. Verabr.	Plazikowsky	631
Geschichte Äthiopiens, 2stdg. n. Verabr.	Plazikowsky	632

Die religiösen Verhältnisse in Äthiopien,
2stdg. n. Verabr. Plazikowsky 633

Weitere Orient-Kurse siehe Orient-Institut, Seite 66

SINOLOGIE

- Einführung in die chinesische Schriftsprache,
2stdg. n. Verabr. W. Bauer 634
- Ausgewählte klassische Texte, 1stdg. n. Verabr. W. Bauer 635
- ° Chinesische Philosophen des 5. bis 3. vorchristlichen
- Jahrhunderts (mit Lektüre), 2stdg. n. Verabr. W. Bauer 636
- ° Die chinesische Literatur, 1stdg. n. Verabr. W. Bauer 637

VÖLKERKUNDE

- Völkerkunde von Indonesien (mit Lichtbildern),
Mo 11-13 Jensen 638
- ° Übungen zur Völkerkunde von Indonesien,
Mo 16-18 Jensen 639
- ° Übungen zu Indianer-Kulturen des südöstlichen
Nord-Amerika, Mi 14-16, 14tgl. Jensen 640
- ° Verdienstfeste und Megalithen in Hinterindien,
Mi 14-16, 14tgl. Jensen 641
- ° Oberseminar: Übungen zum Megalith-Problem,
Mi 10.30-12 Jensen
u. Smolla 454
- ° Materielle Kultur und Technologie der Völker
Indonesiens (Übungen am Museumsmaterial),
2stdg. n. Verabr., 14tgl. Niggemeyer 642

GEOGRAPHIE

Siehe unter Naturwissenschaften

DEUTSCHE SPRECHKUNDE

- Der angemessene Vortrag von Dichtungen
(im Anschluß an die Prüfungsordnung, für
künftige Deutschlehrer), Mi 9-11 Wittsack 643
- Rede und Diskussion, (ihre Formen und Gesetze);
mit praktischen Versuchen, 2stdg. n. Verabr. Wittsack 644
- Arbeitsgemeinschaft: Gestaltungen von Goethes
Faust (Auswerten von Schallaufnahmen und Ge-
staltungsversuche), Fr 18-20 Wittsack 645
- ° Sprachlicher Ausdruck im Rundfunk (mit Versuchen
vor dem Mikrofon), Do 18-20 Wittsack 646
- ° Sprechkundliches Kolloquium, Mi 16-18 Wittsack 647
- Sprechübungen für Ausländer, 2stdg. n. Verabr. Wittsack 648

KATHOLISCHE THEOLOGIE

- Die Religionsphilosophie des deutschen Idealismus,
Mo 11-13, Di 12-13 Hirschberger 649

Biblische Grundbegriffe, Do 9–11	N. N.	650
Lehre von den Sakramenten. Eschatologie, Di 8.30–10	Loosen	651
Recht und Gerechtigkeit II, Mo 9–11	Scholz	652

SEMINAR FÜR KATHOLISCHE THEOLOGIE

° Hauptseminar: Übungen zu Schellings Bruno oder über das göttliche und natürliche Prinzip der Dinge, Mo 15.30–17	Hirschberger	654
Proseminar: Übungen zu Kants Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, Do 16–18	Hirschberger	655
Seminarübungen: Interpretation von Texten im Anschluß an die Vorlesung, Mi 8.30–10	N. N.	656
Hauptseminar: Unterscheidungslehren zwischen katholischer und evangelischer Theologie, Mo 13.30–15	Loosen	657
Proseminar: Kirchenbegriff, Fr 13.30–15	Loosen	658
Aktuelle Moralprobleme, Mo 8–9	Scholz	659

EVANGELISCHE THEOLOGIE

Das Christentum und die Religionen, Di Do Fr 9–10	Steck	661
Der römische Katholizismus seit der Aufklärung, Di Fr 10–11	Steck	662
Auslegung des Johannes-Evangeliums, Fr 17–19	Seesemann	663
Psalmen und Weisheitsschriften des Alten Testaments, Mi 15–17	Bertram	664
Theologische Probleme in moderner Literatur, Di 15–16	F. Hahn	665
Kirchengeschichte V (19. u. 20. Jahrhundert), Do 11–13	Zeller	666

SEMINAR FÜR EVANGELISCHE THEOLOGIE

° Proseminar: Der Große Katechismus Luthers, Mi 8.30–10	Steck	667
° Hauptseminar: Der protestantisch-katholische Gegensatz, Do 17–19	Steck	668
Neutestamentliches Seminar: Paulus, Fr 14.30–16	Seesemann	669
° Kursorische Lektüre des Griechischen Neuen Testaments, Sa 8–9	Seesemann	670
Alttestamentliches Seminar: Der Dekalog im Alten Testament, Mi 17–19	Bertram	671
Übung: Glaubensfragen im Unterricht der höheren Schule, Di 16–18	F. Hahn	672
Kirchengeschichtliche Übungen: Texte zur ökumenischen Bewegung, Do 14 s. t.–15.30	Zeller	673

RELIGIONS- UND GEISTESGESCHICHTE DES JUDENTUMS

Vorlesung und Übung: Quellen zur Geschichte der Juden im Mittelalter, Mi 18–20	Wilhelm	674
--	---------	-----

NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Bei Praktika, die mit einem * gekennzeichnet sind,
ist die Teilnehmerzahl beschränkt

Mathematik für Naturwissenschaftler, Teil II (mit gemeinsamen Übungen), Di Do Fr 9–10	Sauer	701
Moderne Verfahren zur Bearbeitung von chemischen Schrifttum (Dokumentation) m. Übungen, Di 16 s. t. – 16.45	Pietsch	828
MATHEMATIK		
Differential- und Integralrechnung II, Mo Di Do Fr 9–10	Moufang	702
Übungen zur Differential- und Integralrechnung II, Fr 14–16	Moufang	703
Ergänzungsstunde zur Vorlesung über Differential- und Integralrechnung II, Mi 9–10, Do 8–9	Sauer	704
Analytische Geometrie II, Mo Do 14–16	Baer	705
Übungen zur Analytischen Geometrie II, 2stdg. n. Verabr.	Baer	706
Nomographie, Di Mi Fr 8–9	Sauer	707
Wie groß ist die Erde? (Ausgewähltes Kapitel aus der Geodäsie), Do 14–16	Förstner	708
Korrelations- und Regressionstheorie, Di Fr 11–13	Geppert	709
Arbeitsgemeinschaft: Mathematische Methoden in den Wirtschaftswissenschaften, 2stdg. n. Verabr.	Burger	1052
Funktionentheorie II mit Übungen, Mo Do 8–10	Behrens	710
Differentialgeometrie, Mo Di Do Fr 10–11	Franz	711
Übungen zur Differentialgeometrie, 2stdg. n. Verabr.	Franz	712
Funktionalanalysis II, Mi 13–15	Ringel	713
Mathematische Logik, 4stdg. n. Verabr.	Burger	714
Idealtheorie, Di 14–16, Fr 16–18	Baer	715
Dualitätssätze der algebraischen Topologie, Di Fr 9–10	Franz	716
Kontinuierliche Gruppen, 4stdg. n. Verabr.	F.-W. Bauer	984
Homologie-Algebra (im Jan./Febr.), Di Do 16–18	MacLane	717
Proseminar, Mi 10–12	Sauer	718
°Proseminar: Lektüre mathematischer Arbeiten, 2stdg. n. Verabr.	Baer, Behrens, Burger, Franz u. Moufang	719
°Mathematisches Seminar, Mi 16–18	Baer	720
°Mathematisches Seminar, Do 16–18	Baer	721
Mathematisches Seminar, Mi 10–12	Behrens	722
Mathematisches Seminar, Fr 14–16	F.-W. Bauer, Burger, Franz u. MacLane	723
°Mathematisches Seminar, Di 14–16	Moufang	724

°Mathematisches Kolloquium, 2stdg. n. bes. Anschlag	Baer, Behrens, Burger, Franz u. Moufang	725
---	---	-----

ASTRONOMIE

Photometrie, Di Do 13–14	Schiller	726
Selbständige photographisch-astrophotometrische Arbeiten, Mi 11–13 und nach Verabr.	Schiller u. W. Lohmann	727
Astronomisches Seminar, Mi 16–18, 14tgl.	Schiller, Gleiss- berg u. W. Lohmann	728
Der Bau des Weltalls, Mo 18–19	Schiller	729
Aus der Theorie der Beobachtungsfehler, Mo 11–12	Gleissberg	730
Das Milchstraßensystem, Mi 14–16	W. Lohmann	731

THEORETISCHE PHYSIK

Theorie des Aufbaus der Materie, Mo Di Do 11–12	Mrowka	732
°Theoretisch-Physikalisches Seminar (Quantentheorie), Do 16–18	Mrowka	733
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten für Fortgeschrittene, tgl.	Mrowka	734
Theoretische Mechanik, Mo Di Do Fr 11–12	N. N.	735
Übungen zur Theoretischen Mechanik, Mi 11–13	N. N.	736
°Physikalisches Kolloquium, Mi 16–18, 14tgl.	N. N., Czerny, Dänzer, Madelung u. Schopper	737

EXPERIMENTALPHYSIK

Experimentalphysik II (Elektrizität und Optik), Mo Di Mi Do Fr 10–11	Czerny	738
Experimentalphysik II (Elektrizität und Optik, für Mediziner und Pharmazeuten), Mo Di Do 11–12	Müser	739
Experimentelle Vorlesungstechnik, Di Do 8–9	Czerny	740
Physikalisches Praktikum für Physiker, Teil I, Mo Do 14–17	Czerny u. Müser	741
Physikalisches Praktikum für Chemiker, Di Fr 14.45–16.45	Czerny u. Müser	742
*Physikalisches Praktikum für Mediziner und Pharmazeuten, Do 17–19	Czerny, Dänzer und Müser	743
Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene, Di Fr 14–18	Czerny u. Genzel	744
Halbtägige Arbeiten im Laboratorium, tgl.	Czerny, Müser u. Genzel	745
Ganztägige Arbeiten im Laboratorium, tgl.	Czerny, Müser u. Genzel	746
°Physikalisches Kolloquium, Mi 16–18, 14tgl.	Czerny, Dänzer, Madelung u. Schopper	737

Ausgewählte Kapitel aus der Physik des festen Körpers, Mi 15–16	Müser	747
Kristallgitter-Schwingungen, Mi 11–12	Genzel	748
Grundlagen der Elektronenoptik, n. Verabr.	H. Schröder	749

KERNPHYSIK

Kernphysik II, Di Fr 16–18 s. t.	Schopper	767
Seminar über Arbeiten des Instituts, Do 16 s. t.–18 s. t.	Schopper	769
°Kernphysikalisches Seminar, 2stdg. n. Verabr.	Schopper u. Dänzer	751
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztägig, tgl.	Schopper	770
°Physikalisches Kolloquium, Mi 16–18, 14tgl.	Schopper, Czerny, Dänzer u. Madelung	737
Neutronenphysik I, Mo 14 s. t.–16 s. t.	Rössle	771
Massenspektroskopie, 1stdg. n. Verabr.	Schütze	772
Reaktorphysik, Do 14 s. t. – 16	Fiebiger	773
Teilchenbeschleuniger, Mo 16–17	N. N.	985

ANGEWANDTE PHYSIK

Höhere Experimentalphysik: Mechanik, Akustik, Thermodynamik, Mo Di Do Fr 12–13	Dänzer	750
°Kernphysikalisches Seminar, 2stdg. n. Verabr.	Dänzer u. Schopper	751
°Proseminar über den Stoff der Vorlesung „Höhere Experimentalphysik“, 2stdg. n. Verabr.	Dänzer	752
*Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene, Teil I: Elektrotechnik, Mo Do 14–17	Dänzer	753
*Physikalisches Praktikum für Physiker, Teil II: Elektrizitätslehre, Mo Do 14–17	Dänzer	754
*Physikalisches Praktikum für Chemiker, Teil II: Elektrizitätslehre, Di Fr 17–19	Dänzer	755
*Physikalisches Praktikum für Mediziner und Phar- mazeuten, Do 17–19	Dänzer, Czerny u. Müser	743
Selbständige wissenschaftliche Arbeiten, ganztg. tgl.	Dänzer	756
Selbständige wissenschaftliche Arbeiten, halbtg. tgl.	Dänzer	757
*Kernphysikalisches Praktikum für Anfänger, 6stdg. n. Verabr.	Dänzer	758
°Physikalisches Kolloquium, Mi 16–18, 14tgl.	Dänzer, Czerny, Madelung u. Schopper	737
Theorie des photographischen Prozesses, 2stdg. n. Verabr.	Haase	759
Seminar über spezielle Probleme der Metallphysik, 2stdg. n. Verabr.	Haase	760
Photographisches Anfängerpraktikum für Physiker, 6stdg., 14tgl. n. Verabr.	Haase	761

Selbständige wissenschaftliche Arbeiten, ganztg., tgl. n. Verabr.	Haase	762
Methoden zur Untersuchung und Funktionsprüfung des Auges, Do 12–13	Th. Graff	763
°Ophthalmologisch-optisches Praktikum, 1stdg. n. Verabr.	Th. Graff	764
°Ophthalmologische Optik für Fortgeschrittene, Fr 19.30–21	Th. Graff	765
Geometrische Optik II, Mi 16–18	Th. Graff	766

BIOPHYSIK

Medizinische Strahlenkunde: Physik u. Technik der UV-, Röntgen- u. Radiumstrahlen, Fr 14–17 (14–15 klinischer Teil, 15–16 biophysikalischer Teil für Mediziner u. Naturwissenschaftler, 16–17. Ergänzungsvorlesung f. Naturwissen- schaftler)	Rajewsky, Strnad u. Hellriegel	299
Biophysik II, Di 17–18	Rajewsky	774
Biophysikalisches Seminar: Die molekulare Struk- tur der lebenden Materie, Mi 14.30–16, 14tgl.	Rajewsky u. Schraub	775
°Biophysikalisches Kolloquium, Do 17.30–19	Rajewsky u. Schraub	776
Wissenschaftliche Arbeiten:		
a) ganztg. tgl.	Rajewsky	777
b) halbtg. tgl.	Rajewsky	778
Einführung in den Strahlenschutz II, Di 15 s. t.–15.45	Schraub	779

METEOROLOGIE UND GEOPHYSIK

Einführung in die Meteorologie, 2stdg. n. Verabr.	Mügge	780
Übungen in der synoptischen Analyse, 2stdg. n. Verabr.	Mügge	781
Allgemeine Klimatologie, 1stdg. n. Verabr.	Mügge	782
Übungen zur Klimatologie, 2stdg. n. Verabr.	Mügge	783
°Wetterbesprechungen, 1stdg., tgl.	Mügge	784
°Meteorologisch-geophysikalisches Kolloquium, Fr 17–19	Mügge, Hollmann u. Georgii	785
Ergänzungen zur Strahlungstheorie, 2stdg. n. Verabr.	Hollmann	786
Die Grundsicht der Atmosphäre, 1stdg. n. Verabr.	Georgii	787
Einführung in die Geophysik III: Schwerefeld und Aufbau der Erde, Fr 10–12	Berckhemer	788

PHYSIKALISCHE CHEMIE

Physikalische Chemie II, Mo Di Do Fr 13–14	Hartmann	789
*Seminar: Struktur der Materie, n. Verabr.	Hartmann	790
Anleitung zu wissenschaftl. Arbeiten, ganztg. tgl.	Hartmann	791
Physikalisch-chemische Rechenübungen, Fr 9 s. t.–10 s. t.	Hartmann u. Schläfer	792

°Physikalisch-chemisches Kolloquium, Mi 16–18, 14tgl.	Hartmann u. Magnus	793
Physikalisch-chemisches Praktikum für Anfänger, gantztg. tgl.	Hartmann u. Magnus	794
Physikalisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene, gantztg. tgl.	Hartmann u. Magnus	795
Statistische Theorie der Materie, 2stdg. n. Verabr. Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, gantztg. tgl.	Hartmann	796
Thermodynamik kolloider Systeme, Mo 9–10	Magnus	797
Lichtstreuung, Mi 9–10	Stauff	798
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, gantztg. tgl.	Stauff	799
°Seminar für eigene Doktoranden, n. Verabr.	Stauff	800
Industrielle Verfahrenstechnik, Do 14–16 s. t.	Klar	801
Technologisches Seminar, Do 16 s. t.–17.30	Klar	802
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, gantztg. tgl.	Klar	803
Seminar über spezielle Probleme aus dem Gebiet der physikalischen Chemie der Koordinationsverbindungen, n. Verabr.	Klar	804
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, gantztg. tgl.	Schläfer	805
Photochemie II (Primärprozesse und Molekülspektren), Do 9–10	Schläfer	806
°Chemisch-technologische Probleme in der Atomtechnik II, Mo 17–18	Schläfer	807
°Für den Chemiker nützliche Halbleiter-Probleme, Di 17–18	Küchler	808
Einführung in die Radiochemie mit Demonstrationen II, Do 17–19, 14tgl.	Hauffe	809
Gasadsorption, Fr 10–12, 14tgl.	Götte	810
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, gantztg. tgl.	Halász	811
Seminar über Gaschromatographie, Fr 14–16, 14tgl.	Halász	812
Quantenchemie I, Di 14tgl. n. Verabr.	Halász	813
Ausgewählte Kapitel aus der Quantenchemie, Mi 14tgl. n. Verabr.	Ruch	814
	Ruch	815

ANORGANISCHE CHEMIE

Spezielle anorganische Chemie, 2stdg. n. Verabr.	Royen	816
Anorganisch-chemisches Praktikum:		
a) halbtg.	Royen	817
b) gantztg., Mo–Fr 8–18	Royen	818
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, gantztg. Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	Royen	819
Seminar über spezielle Probleme der anorganischen Chemie, 2stdg. n. Verabr.	Royen	831
°Seminar für eigene Diplomanden und Doktoranden, n. Verabr.	Royen	820
°Seminar über Heterogene Katalyse, 14tgl. n. Verabr.	Royen	821

° Anorganisch-chemisches Kolloquium, 2stdg., 14tgl. n. Verabr.	Royen, J. Fischer u. Gleu	822
Chemisches Praktikum für Mediziner und Zahn- mediziner mit Einführung, Sa 8–12	Royen, Wieland u. W. Ried	823
Übungen im Experimentieren und Vortragen für Lehramtskandidaten, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Royen u. Wieland	824
° Ausgewählte Kapitel der chemischen Technologie, Di 17.30–18.30, 14tgl.	Winnacker	825
Radiochemie II, Di 10–12	Gleu	826
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Ar- beiten, ganztg. Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	Gleu	827
Moderne Verfahren zur Bearbeitung von chemi- schem Schrifttum (Dokumentation) m. Übungen, Di 16 s. t.–16.45	Pietsch	828
Analytische Chemie I, Qualitative Analyse, Mo 10–12	J. Fischer	829
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Ar- beiten, Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	J. Fischer	830

ORGANISCHE CHEMIE

Aminosäuren und Peptide I, Di 12–13	Wieland	832
Organische Experimentalchemie, Mo Di Do Fr 11–12	Wieland	833
Organisch-chemisches Praktikum, Mo–Fr 8–18	Wieland	834
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Ar- beiten, Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	Wieland	835
Seminar über aktuelle Fragen der organischen Chemie und Biochemie, Do 15–17 14tgl.	Wieland, W. Ried, Teuber u. Pfleiderer	836
Chemisches Praktikum für Mediziner und Zahn- mediziner mit Einführung, Sa 8–12	Wieland, Royen u. W. Ried	823
Übungen im Experimentieren und Vortragen für Lehramtskandidaten, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Wieland u. Royen	824
Organisch-chemisches Seminar, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Wieland	837
Moderne Synthesen der organischen Chemie, Fr 8–10	W. Ried	838
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Ar- beiten, ganztg. tgl.	W. Ried	839
° Seminar für eigene Mitarbeiter, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	W. Ried	840
Ausgewählte Kapitel der präparativen organischen Chemie, Mi 12–13	Teuber	841
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Ar- beiten, ganztg. tgl.	Teuber	842
° Kolloquium für eigene Mitarbeiter, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Teuber	843
Allgemeine Protein- und Enzymchemie, Di 9–10	Pfleiderer	844
Biochemisches Praktikum für Biologen, 3stdg. n. Verabr.	Pfleiderer	845
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Ar- beiten, ganztg. tgl.	Pfleiderer	846

Literaturkolloquium über neue biochemische Arbeiten, Di 17–19, 14tgl.	Pfleiderer	847
°Nomenklatur und Notation der organischen Chemie, Do 8–9	F. Richter	848
Biochemie, Teil II (Intermediärer Stoffwechsel des Eiweißes, der Aminosäuren, Nucleinsäuren u. Steroide), Mo 12–13	Siedel	849
Synthetische Kautschuke, 1stdg. n. Verabr.	Orthner	986
Steroide III. Steroidstoffwechsel, Di 8–9	Schmidt-Thomé	850
Die makromolekularen Kohlehydrate, Mi 8–9	Sutter	851
°Chemie und Technologie der Textilveredlung, Fr 16–18, 14tgl.	Schaeffer	852

PHARMAZEUTISCHE CHEMIE

Pharmazeutische Chemie I (anorganischer Teil), Mo Di Mi Do 9–10	Rohmann	853
Pharmazeutische Chemie III (synthetische Arzneimittel), Mi Fr 16–17	Rohmann	854
Analytisch-chemisches Praktikum, Mo–Fr 8–18	Rohmann	855
Pharmazeutisch-chemisches Praktikum, Mo–Fr 8–18	Rohmann	856
Physiologisch-chemische Übungen mit Vorlesung, 3stdg. n. Verabr.	Rohmann	857
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo–Fr 8–18, Sa 8–12	Rohmann	858
°Kolloquium über Laboratoriumsarbeiten (nur für Praktikanten des Pharmazeutischen Instituts), 1stdg. n. Verabr.	Rohmann	859
°Pharmazeutisch-chemisches Kolloquium für Fortgeschrittene, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Rohmann	860
Galenische Pharmazie II, Mo Mi 10–11	Janecke	861
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Janecke	862
Wasser (Technologie und Analytik), für Pharmazeuten u. Lebensmittelchemiker, 1stdg. n. Verabr.	Janecke	863
Apotheken- und Arzneimittelgesetzgebung I, Mi 15–16	A. Lohmann	864
°Apotheken- und arzneimittelrechtliches Kolloquium, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	A. Lohmann	865
Einführung in die Homöopathie, Mo 16–17	Biedebach	866

PHARMAKOGNOSIE

Pharmakognosie I, Di 10–11, Fr 9–10	Schreiber	867
Pharmakognostische Übungen (3. Sem.), Fr 10–12	Schreiber	868
Pharmakognostische Übungen (4. Sem.), Do 10–12 und 15–17	Schreiber	869
Pharmakognostisches Praktikum (5. Sem.), Di 14–17, Mi 11–13	Schreiber	870
Pharmakognostisches Praktikum (6. Sem.), Mo 10–13 und 15–17	Schreiber	871

LEBENSMITTELCHEMIE

Chemie der Inhaltsbestandteile der Lebensmittel (Kohlehydrate), Di 8-9	Diemair	872
Alkaloidhaltige Genußmittel (Kaffee, Kakao, Tee), Mi 8-9	Diemair	873
Lebensmitteltechnologie (Molkereierzeugnisse), Fr 8-9	Diemair	874
Lebensmittelchemisches Kolloquium und Seminar, Do 8-9	Diemair	875
Lehrausflüge und Betriebsbesichtigungen, n. Verabr.	Diemair	876
Lebensmittelchemisches Praktikum (halbtägig für Anfänger, ganztägig) Mo-Fr 8-17, Sa 8-13	Diemair	877
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo-Fr 8-17, Sa 8-13	Diemair	878
Lebensmittelrecht, Fr 16-17	Lüke	879
Spezielle biotechnische Methoden der Lebensmittel- gewinnung und -verarbeitung, 1stdg. n. Verabr.	Heimann	880

MINERALOGIE

Mineralogie I (Kristallgeometrie, Kristallphysik, Kristallchemie), Di 17-19, Fr 17-18	O'Daniel	881
Übungen zur Mineralogie I, Fr 18-19.30	O'Daniel	882
Spezielle Kapitel der Kristallphysik und Kristallchemie, 2stdg. n. Verabr.	O'Daniel	883
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, halbtg. tgl.	O'Daniel	884
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	O'Daniel	885
°Kristallographisches und petrographisches Seminar, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	O'Daniel, Rein, Hahn-Wein- heimer u. H. zur Strassen	886
Petrographie der Sedimentgesteine, 1stdg. n. Verabr.	Rein	887
Kristalloptik und ihre Anwendung am Polarisations- mikroskop in der mineralogischen, geologischen und chemischen Praxis, 3stdg. n. Verabr.	Rein	888
Mikroskopisches Mineralbestimmen aus Körper- präparat, 2stdg. n. Verabr.	Rein	889
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Rein	890
Die mineralischen Rohstoffe und ihre technische Verwendung, 1stdg. n. Verabr.	Hahn- Weinheimer	891
Die Spektralanalyse in der geochemischen Praxis, 3stdg. n. Verabr.	Hahn- Weinheimer	892
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Hahn- Weinheimer	893
Gläser und glasbildende Systeme, Mo 17-18	H. zur Strassen	894

GEOLOGIE UND PALÄONTOLOGIE

Allgemeine Geologie II (Äußere Dynamik), Di Do Fr 8–9	Krejci-Graf	895
°Fazieskunde, Di 10–11	Krejci-Graf	896
Geologische Übungen I, Do 14–16	Krejci-Graf	897
°Geologisch-Paläontologisches Seminar, Do 16–18, 14tgl.	Krejci-Graf, Kräusel u. Seilacher	898
°Geologisch-Paläontologisches Kolloquium, Do 16–18, 14tgl.	Krejci-Graf, Kräusel, Michels u. Seilacher	899
°Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, n. Verabr.	Krejci-Graf	900
Pflanzen als Gesteinsbildner, Mo Do 11–12	Kräusel	901
Anleitung zu selbständigen Arbeiten (Paläobotanik), n. Verabr.	Kräusel	902
Geologie der Erzlagerstätten II, Mi 9–11	Solle	903
Allgemeine Paläontologie, Di Mi Do 12–13	Seilacher	904
Das Pleistozän im nicht vergletscherten Gebiet Mitteleuropas, Fr 14–16.30, 14tgl.	Schönhals	905
Paläontologie der Wirbeltiere, 4stdg. n. Verabr.	N. N.	906
Übungen zur Paläontologie der Wirbeltiere, 2stdg. n. Verabr.	N. N.	907
Erdgeschichte I, 2stdg. n. Verabr.	N. N.	922

GEOGRAPHIE

Klima und Pflanzenkleid der Erde, Di Do Fr 9–10	H. Lehmann	908
Nordeuropa, Di Do Fr 10–11	Krenzlin	909
Grundfragen der Industriegeographie, Mo 9–10	Kuls	910
Kartenkunde 2, Do 17–18	Frenzel	911
Übungen: Karteninterpretation, Mi 10–11	H. Lehmann	912
Geographisches Proseminar: Einführung in geographische Problemstellungen, Mi 16–18	H. Lehmann	913
Oberseminar I, Mi 11–13	H. Lehmann	914
Seminar II (Themen zur allgemeinen Siedlungs- geographie), Fr 15–17	Krenzlin	915
°Kartographische Übungen für Fortgeschrittene, Fr 17–19	Frenzel	916
Geographische Arbeiten für Fortgeschrittene (Doktoranden), ganztg.	H. Lehmann	917
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten für Fortgeschrittene, ganztg. tgl.	Krenzlin	918
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten für Fortgeschrittene, ganztg. tgl.	Kuls	919
Geographische Exkursionen, n. Verabr.	H. Lehmann	920
°Geographisches Kolloquium, Di 18–20	H. Lehmann, Krenzlin u. Kuls	921

BOTANIK

Stoffwechselfysiologie der Pflanzen, Mo Mi Fr 9–10	Egle	923
Mikroskopische Übungen für Anfänger, Mo bzw. Mi 14–18	Egle u. Rosenstock	924
Mikroskopisches Praktikum zur Diagnose pflanzlicher Nahrungs- und Genußmittel, 4stdg. n. Verabr.	Egle u. Rosenstock	925
Kryptogamen-Praktikum, Di Fr 15–18	Egle, Halbsguth u. A. Ried	926
Seminar zum Kryptogamenpraktikum, 2stdg. n. Verabr.	Egle, Halbsguth u. A. Ried	927
Botanisches Praktikum für Fortgeschrittene II, Mo–Fr ganztg.	Egle, Halbsguth, A. Ried u. Rosenstock	928
Übungen im Bestimmen niederer Pflanzen, 3stdg. n. Verabr.	Egle u. A. Ried	929
Demonstrationen im Palmengarten, 2stdg. n. Verabr.	Egle u. Rosenstock	930
Botanisches Kolloquium, Do 17–19	Egle, Halbsguth, A. Ried u. Rosenstock	931
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Egle	932
Leitung selbständiger Arbeiten, tgl. ganztg.	Laibach	933
Systematische Botanik II (Farne und Gymnospermen), Di Do 9–10	Halbsguth	934
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Halbsguth	935
Pflanzliche Symbiosen, 1stdg. n. Verabr.	A. Ried	936
Einführung in die Pflanzensoziologie, 1stdg. n. Verabr.	Bode	937
Pflanzen als Gesteinsbildner, Mo Do 11–12	Kräusel	901
Anleitung zu selbständigen Arbeiten (Paläobotanik), n. Verabr.	Kräusel	902

ZOOLOGIE

Allgemeine Zoologie, Mo Di Do Fr 12–13	Giersberg	938
Zoologisches Praktikum für Fortgeschrittene, ganztg. tgl., n. Verabr.	Giersberg u. Rietschel	939
Leitung selbständiger Arbeiten, ganztg. tgl.	Giersberg	940
Physiologisches Praktikum, 3stdg. n. Verabr.	Giersberg u. Lotz	941
Zoologische Besprechungen, n. Verabr.	Giersberg, Rietschel, Merkel, Lotz u. Hanke	942
Zoologische Bestimmungsübungen (Insekten), 3stdg. n. Verabr.	Giersberg u. Hanke	943
Leitung selbständiger Arbeiten, ganztg. tgl.	Mertens	944
Ökologie der Insekten, 2stdg. n. Verabr.	Rietschel	945

Leitung selbständiger Arbeiten, ganztg. tgl.	Rietschel	946
Niedere Deuterostomia, 2stdg. n. Verabr.	Merkel	947
Leitung selbständiger Arbeiten, ganztg. tgl.	Merkel	948
Aus der Geschichte der Zoologie und Paläontologie, 1stdg. n. Verabr.	W. Schäfer	949
Leitung selbständiger Arbeiten, ganztg.	W. Schäfer	950
Morphologie und Ökologie der Mollusken, 1stdg. n. Verabr.	W. Schäfer	951
Vergleichende Tierphysiologie I, 2 stdg. n. Verabr.	Lotz	952
Leitung selbständiger Arbeiten, ganztg. tgl.	Lotz	953
Physiologie der Hormone, 2stdg. n. Verabr.	Hanke	954
°Tiergartenwesen, n. Verabr.	Grzimek	955

MIKROBIOLOGIE

Allgemeine Genetik, Mo Mi Fr 11–12	Kaplan	956
Mikroben genetisches Praktikum, Di Do 13–17	Kaplan	957
°Mikrobiologisches Kolloquium, Mi 17–19, 14tgl.	Kaplan	958
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, tgl. ganztg.	Kaplan	959
Zellphysiologie, 1stdg. n. Verabr.	Hoffmann- Berling	960

KINEMATISCHE ZELLFORSCHUNG

Kinematische Zelforschung, 1stdg. n. Verabr.	Kuhl	961
Übungen zur Kinematischen Zelforschung für Anfänger, 3stdg. n. Verabr.	Kuhl	962
Übungen zur Kinematischen Zelforschung für Fortgeschrittene, 3stdg. n. Verabr.	Kuhl	963
Kursus der Entwicklungsgeschichte der Tiere, 3stdg. n. Verabr.	Kuhl	964
Leitung selbständiger Arbeiten, ganztg. tgl.	Kuhl	965
°Kolloquium über Fragen der Kinematischen Zelforschung, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Kuhl	966

ANTHROPOLOGIE

Stammesgeschichte des Menschen, 3stdg. n. Verabr.	Kramp	967
Allgemeine Rassenkunde und Populationsgenetik; 2stdg. n. Verabr.	Kramp	968
Ausgewählte Kapitel der Humangenetik I, 1stdg. n. Verabr.	Kramp	969
Humangenetisches Praktikum, 2stdg. n. Verabr.	Kramp	970
Kraniologisch-osteologisches Praktikum (Technik der Messung, Beobachtung und Reproduktion am Skelett des Menschen), 2stdg. n. Verabr.	Kramp	971
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Kramp	972

PSYCHOLOGIE

Psychologie der Wahrnehmung, Do Fr 17–18	Rausch	973
Psychologische Demonstrationen und Übungen, Mo 11–13	Rausch	974
Psychologisches Praktikum, Di 15–19	Rausch	975
Seminar: Zur Psychologie des Verhaltens, Mi 15–17	Rausch	976
Diagnostisches Praktikum, Mi 9–13	Rausch	977
Leitung wissenschaftlicher Arbeiten, tgl. gänztg.	Rausch	978
Leitung wissenschaftlicher Arbeiten, tgl. halbtg.	Rausch	979
Zentrale Probleme der Kinder- und Jugend- psychologie, Mo 14–16	Roth	980
Übung: Darstellung und Kritik der entwicklungs- psychologischen Phasenlehren, Mi 17–19	Roth	981

GESCHICHTE DER NATURWISSENSCHAFTEN

Geschichte der Naturwissenschaften im klassischen Altertum, Do 14–16	Hartner	982
°Seminar: Spezielle Fragen aus dem Gebiet der Hauptvorlesung, Di 14.30–16	Hartner	983
Aus der Geschichte der Zoologie und Paläontologie, 1stdg. n. Verabr.	W. Schäfer	949

WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE

Vorlesungen

Einführung in die Technik wirtschaftswissenschaftlichen Arbeitens (mit Besprechungen), Mo 10–12	Geyer	1001
Deutsches Wirtschaftsleben, Do 9–11	Kasten	1002
Geschichte der volkswirtschaftlichen Lehrmeinungen, Di 8.30–10, Mi 9–10	Neumark	1003
Einführung in die Preistheorie, Di 14–16	R. Richter	1004
Volkswirtschaftslehre (Konjunktur- und Wachstumstheorie), Di Do 11–12, Mi 10–12	Sauermann	1005
Wirtschaftspolitik und Grundzüge der speziellen Volkswirtschaftslehre (auch für Juristen), Mo 11–13, Mi 12–13	Napp-Zinn	1006
Agrarpolitik, Mo Di 12–13	Priebe	1009
Gewerbepolitik: Der Aufbau der gewerblichen Wirtschaft in Deutschland (mit Übungen) (auch für Juristen), Mo 14–16, Do 14–15	Wehrle	1010
Weltverkehrs-Organisation und -Politik, Do 12–13	Napp-Zinn	1011
Währungspolitik II, Mo Mi Fr 11–12	Veit	1012
Genossenschaftswesen (mit Übungen), Mo 16–18, 14tgl.	Wehrle	1013
Landwirtschaftliches Genossenschaftswesen (mit einer Exkursion), Di 10–11	Häbich	1014
Internationale Organisationen, Fr 12–13	Kasten	1015
Industriestaaten (einschl. UdSSR) – Entwicklungsländer; Gegenwartsfragen, Do 10–11	Meimberg	1016
Macht und ökonomisches Gesetz, Mi 17–19	v. Nell-Breuning	1017
Sozialpolitik, Mo 10–12	Achinger	1018
Soziale Risiken – Soziale Sicherheit, Di 10–12	Achinger	1019
Grundzüge der deutschen Sozialversicherung, Mo Di 12–13	Hoernigk	1020
Städtebau und Landesplanung in sozialer Sicht, Mi 8–9	Neundörfer	1021

Übungen, Seminare usw.

Übungen im Anschluß an die theoriengeschichtliche Vorlesung, Di 11–12	Neumark	1022
Übungen zur Volkswirtschaftslehre, Di 8.30–10	Sauermann	1023
Übungen zur Volkswirtschaftslehre, Fr 16–18	Veit	1024
Sozialpolitische Übungen, Do 17–19	Achinger	1025
Fremdenverkehrswissenschaftliche Übungen, Di 15.30–17, 14tgl.	Sauermann	1026
Wirtschaftstheoretisches Seminar, Do 17–19	Sauermann	1027
Wirtschaftspolitisches Seminar, Fr 11–13	Napp-Zinn	1028
Wirtschafts- und sozialpolitisches Seminar, Do 16–18	Wehrle	1029

Agrarpolitisches Seminar, Di 15–17	Priebe	1030
Seminar zur internationalen Währungs politik, Mo 16–18	Veit	1031
°Doktorandenarbeitsgemeinschaft, Mo 17.30–19, 14tgl.	Neumark	1032
°Doktorandenarbeitsgemeinschaft, Mi 17–19, 14tgl.	Sauer mann	1033
Kolloquium: Internationale Probleme der Wirtschaftspolitik, Do 11–12	Meimberg	1034
°Kolloquium: Aktuelle Probleme der Agrarpolitik und Agrarsoziologie, 2stdg. n. Verabr.	Priebe	1035
Arbeitsgemeinschaft landwirtschaftliches Genossenschaftswesen, Di 20–22, 14tgl.	Häbich	1036

FINANZWISSENSCHAFT

Finanzwissenschaft I, Mi 10–11, Fr 10–12	R. Herzog	1037
Grundfragen der „Fiscal Policy“, Mi 11–12	Neumark	1038
Hauptprobleme moderner Einkommensbesteuerung, Do 9–11	Kullmer	1039
Wirtschafts- und finanztheoretisches Seminar, Mo 17.30–19, 14tgl.	Neumark	1040
Volks- und finanzwirtschaftliches Seminar, Fr 14–16	R. Herzog	1041

STATISTIK

Zeitreihenanalyse, Repräsentativstatistik und Ursachenforschung in der sozialwissen- schaftlichen Statistik, Di 8–9	Blind	1042
Einführung in das Stichprobenverfahren (insb. für Sozialwissenschaften), Mo 17–19	Gunzert	1043
Bevölkerungs- und Wirtschaftsstatistik, Mi Do Fr 8–9	Blind	1044
Indezahlen in der Wirtschaftsstatistik, Methoden und Anwendungsgebiete (mit Übungen), Fr 14–17, 14tgl.	Deneffe	1045
Übung: Ausgewählte Probleme des Stichproben- verfahrens, Privatissimum, Mo 11–13, 14tgl.	Gunzert	1046
Übungen zur Bevölkerungs- und Wirtschafts- statistik, Mi 14–16	Blind	1047
Statistisches Proseminar, Fr 17–19	Hartwig	1048
Statistisches Hauptseminar, Do 14–16	Blind, Flaskämper u. Hartwig	1049

MATHEMATIK FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLER UND ÖKONOMETRIE

Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I, Do 13–15	Burger	1050
Übungen zur Mathematik für Wirtschaftswissen- schaftler, Do 15–16	Burger	1051
Arbeitsgemeinschaft: Mathematische Methoden in den Wirtschaftswissenschaften, 2stdg. n. Verabr.	Burger	1052

WIRTSCHAFTSGESCHICHTE UND WIRTSCHAFTSGEOGRAPHIE

Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte:

Quellen zur Entwicklung der deutschen Wirtschaft von der Reformation bis zu den Stein-Hardenbergschen Reformen, Di 15–17	Schleinkofer	1053
Die wirtschafts-, sozial- und geistesgeschichtlichen Grundlagen des russischen Sowjetsystems, Mo Do 9–10	Fraenkel	1054
Staat, Wirtschaft, Gesellschaft im viktorianischen England, Mo Do 10–11	Fraenkel	1055
Wirtschaftsgeschichte der Vereinigten Staaten, 2stdg. n. Verabr.	Landauer	1056
Übung: Wirtschaftsgeschichtliche und gesellschafts- wissenschaftliche Literatur zur Problematik des Kommunismus in Rußland und China, Fr 18–20	Fraenkel	1057
Übungen zur Wirtschaftsgeschichte der Vereinigten Staaten, 2stdg. n. Verabr.	Landauer	1058
Wirtschaftslandschaften Deutschlands, Mo 7.45–9.15	Wagner	1059
Wirtschaftsgeographische Übungen, Mo 9.30–11	Wagner	1060
Wirtschaftsgeographisches Kolloquium, Di 7.45–9.15	Wagner	1061

SOZIOLOGIE UND WISSENSCHAFT VON DER POLITIK

Einführung in die praktische Soziologie, Mo Do 12–13	Kraft	1062
Logik der Sozialwissenschaften (mit Einschluß von Geschichte und Rechtswissenschaft), Di 12–13	Kraft	1063
Seminar: Platos und Aristoteles' praktische Soziologie und ihre bleibende Bedeutung, Di 14–16	Kraft	1064
Der deutsche Staat der Gegenwart, Sa 9–11	Schmid	1065
Gesetze jeder Politik, Mo 11–13	E. W. Meyer	1066
Vergleichende Verfassungslehre, Di 15–17	Braunthal	1067
Grundlagen der Außenpolitik, Mo 15–17	E. W. Meyer	1068
Machiavelli, Fr 18.30–19.30	Schmid	1069
°Übung: Grundfragen der amerikanischen Außenpolitik, Mi 15–17	Braunthal	1070
°Politisches Seminar, Fr 20–22	Schmid	1071

FÜRSORGEWESEN

Die Familie, Mo 17–19	Scherpner	1072
Jugendverwahrlosung, Di 17–18	Scherpner	1073
Caritative Fürsorge in Theorie und Praxis, Do 18–20	P. Richter	1074
Fürsorgeseminar, Do 17–19	Scherpner	1075
Kolloquium für Fortgeschrittene, Mo 19.30–21	Scherpner	1076
°Fürsorgepraktikum, halbtg. n. Verabr.	Scherpner	1077

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

Vorlesungen

Einführung in die Technik wirtschaftswissenschaftlichen Arbeitens (mit Besprechungen), Mo 10–12	Geyer	1001
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre I, Mi 11–12, Do 9–11	Loitlsberger	1078
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre II, Do 12–13, Fr 11–13	Hägenmüller	1079
Betriebswirtschaftliche Organisationslehre, Fr 9.30–11	Ellinger	1080
Elektronische Datenverarbeitung in der Unternehmung, Mo 15–17	Breinlinger	1081
Sozialpsychologie des Betriebs, Mi 14–15.30	A. Mayer	1082
Grundlagen der Personalauslese (mit Test-Übungen und Betriebsführungen), Mo 15–17	E. Herzog	1083
Die Absatzwirtschaft des Betriebes II, Mo Di 10–11	Banse	1084
Betriebswirtschaftliche Marktanalyse (Strukturuntersuchung), Fr 14.30–16	H. Fischer	1085
Soziopsychologische Grundlagen der Werbung im Marketing Teil II; Psychologie der Appelle – Verbraucher und Markt, Di 15–17	Kropff	1086
Fertigungsverfahren, Verfahrenswahl, Anlagen- wirtschaft, Di 15–16, Mi 8.30–10	Riebel	1087
Plankostenrechnung, Do 13–14, Fr 9–10	Loitlsberger	1088
Technisch-wirtschaftliche Grundlagen des Industrie- betriebs, Do 13.30–15, 14tgl.	Ellinger	1143
Handelsbetriebslehre I, Mo Di Mi 11–12	Banse	1089
Das Rechnungswesen im Warenhandelsbetrieb, Mi 9–11	Banse	1090
Bankbetriebslehre II, Do Fr 15–16	Hägenmüller	1091
Effekten und Effektengeschäfte, Di Fr 10–11	Bruns	1092
Funktion der Wertpapierbörse, Di 16–17	Bruns	1093
Die Außenhandelsgeschäfte der Kreditinstitute, Fr 9.30–11	Lipfert	1094
Die Marktwirtschaft der Verkehrsbetriebe, Di 10–11, Mi 15–16	Riebel	1095

Übungen

Übungen: Technisch-wirtschaftliche Grundlagen des Industriebetriebs II (mit Exkursionen), Do 13.30–15, 14tgl.	Ellinger	1144
Bankbetriebliche Übungen, Mi 16–18	Hägenmüller	1096
Betriebswirtschaftliches Proseminar, Sa 10–12	Hägenmüller	1097
Betriebswirtschaftliches Proseminar, Mi 12.30–14	Loitlsberger	1098
Betriebswirtschaftliches Hauptseminar, Mo 17–19	Banse	1099
Betriebswirtschaftliches Hauptseminar, Fr 16–18	Hägenmüller	1100
Betriebswirtschaftliches Hauptseminar, Di 8.30–10	Riebel	1101
Betriebswirtschaftliches Hauptseminar, Do 18–19.30	Ellinger	1102

Industrieseminar, Di 16–18	Riebel	1103
Warenhandelsseminar, Di 17–19	Banse	1104
Bankbetriebliches Seminar, Do 16–18	Hagenmüller	1105
Verkehrsseminar, Mi 16–18, 14tgl.	Riebel	1106
Betriebspsychologisches Seminar, Mi 15.30–17	A. Mayer	1107
Bankbetriebliche Arbeitsgemeinschaft, Do 18–20	Hagenmüller	1108
Praktikum: Marktanalysen vor Investitionen, Fr 16–17.30	H. Fischer	1109

TREUHANDWESEN UND BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE STEUERLEHRE

Wirtschaftsprüfung I (Geschichte und Berufsaufgaben), Do 14–15, Fr 11–12	Loitlsberger	1110
Der Betriebsvergleich als Mittel der Rentabilitätsprüfung (mit Besprechungen), Sa 8–10	A. Meier	1111
Bankbilanzen und ihre Prüfung II, Mo 11.30–13	Birck	1112
Betrieb und Steuer, Mi 15–17	Dornemann	1113
Übungen zur betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, Mi 17–19	Dornemann	1114
Treuhandseminar, Fr 13–14.30	Loitlsberger	1115

WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK

Theorie der Wirtschaftspädagogik I, Mi 8–10, Fr 8–9	K. Abraham	1116
Die Berufsordnungsmittel für die kaufmännischen Lehr- und Anlernberufe, Di Fr 14–15	K. Abraham	1117
Sozialpsychologie des Betriebs, Mi 14–15.30	A. Mayer	1082
Praktisch-pädagogische Übungen I, Do 8–10	Leicher	1118
Praktisch-pädagogische Übungen II, Do 16–18	Leicher	1119
Wirtschaftspädagogisches Vorseminar, Fr 11–12	K. Abraham	1120
Wirtschaftspädagogisches Hauptseminar, Di 15–17	K. Abraham	1121
Betriebspsychologisches Seminar, Mi 15.30–17	A. Mayer	1107

TECHNOLOGIE

Physikalische Technologie, Di 16–18	Knorth	1122
Chemische Technologie und Warenkunde, Fr 16–17.30	E. Fischer	1123

FREMDSPRACHEN

Problems connected with International Exchange of Goods and Services, Di 17–18.30	Schulz	1124
Übungen in Wirtschaftsenglisch, Fr 17–18.30	Schulz	1125
Verwiesen wird weiterhin auf die Vorlesungen Nr. 563, 565, 567, 575, 587, 588, 589, 590		
La structure actuelle de la société française et la vie intellectuelle en France depuis la deuxième guerre mondiale, Do 10–10.45	Milléquant	1126
Le commerce et la langue commerciale – Grammaire française: le substantif, l'adjectif, le pronom – Exercices de traduction, Do 10.45–12.15	Milléquant	1127

France et Allemagne: Leurs relations intellectuelles du moyen âge à nos jours, Do 12.15–13	Milléquant	1128
Le réalisme et le naturalisme dans le roman du XIX ^e siècle, Do 14–15	Milléquant	1129
Verwiesen wird weiterhin auf die Vorlesungen Nr. 525, 539, 549		
Spanische Übersetzungsübungen und Konversation für Anfänger und für Studierende mit Vorkenntnissen, Di 12–13.30	Führer Lozano	1130
Deutsch-Spanisch; Übersetzen und Dolmetschen für Fortgeschrittene. Coloquio: Preparación para un viaje cultural y turístico a España (in spanischer Sprache), Do 12–13.30	Führer Lozano	1131
Verwiesen wird weiterhin auf die Vorlesungen Nr. 527, 545, 553, 558, 560		

RECHTSWISSENSCHAFT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLER

Bürgerliches Recht und Handelsrecht II mit Besprechungsstunde für Studierende der Wirtschaftswissenschaften, Di 17–20, Fr 18–20	Müller- Freienfels	21
Energiewirtschaftsrecht, Mo 17–19	Fischerhof	14
Öffentliches Recht II für Studierende der Wirtschaftswissenschaften und der Soziologie, Fr 15–17	Mallmann	45
Arbeitskampf und Schlichtung in der Rechtsprechung (Kolloquium), Mi Fr 8–9	Isele	12
Übungen im Bürgerlichen Recht und Handelsrecht für Studierende der Wirtschaftswissenschaften, mit schriftlichen Arbeiten, Do 17–19	Kronstein	60

BETRIEBSTECHNISCHE ÜBUNGEN

Buchhaltung I, Mo 8–10	Gümbel	1132
Buchhaltung II, Sa 8.30–10	Moxter	1133
Wirtschaftsrechnen, Mi 16–17, Sa 10–12	K. Richter	1134
Finanzmathematik, Mo 13–15	Gümbel	1135

ARBEITSGEMEINSCHAFTEN UND WIEDERHOLUNGSKURSE

Allgemeine Volkswirtschaftslehre (mit Klausuren), Sa 9–13	Kasten	1136
Wirtschafts- und Sozialpolitik, Mi 15–17	N. N.	1137
Sozialwissenschaftliche Statistik I und II, Sa 9–12	Hartwig	1138
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Di 12.30–14, Do 9–11	Moxter	1139
Industriebetriebslehre, Do 18–19.30	Ellinger	1140
Bankbetriebslehre, Di Mi 12–13	N. N.	1141
Bürgerliches Recht und Handelsrecht für Studierende der Wirtschaftswissenschaften (Klausurkurs), Di 14–16	Dieckmann	1142

VORLESUNGEN UND KURSE AUSSERHALB DER FAKULTÄTEN

STIFTUNGSGASTDOZENTUR FÜR POETIK

Fragen zeitgenössischer Dichtung, Mi 17-19, 14tgl.	Ingeborg Bachmann	1201
Seminar über die Vorlesung, Mi 20-21.30, 14tgl.	Ingeborg Bachmann	1202

DEUTSCHE KURSE FÜR AUSLÄNDER

Deutscher Sprachkurs für Ausländer:		
a) Unterstufe, Mo Mi Fr 18-20	Meldau	1203
b) Mittelstufe, Di Do Fr 18-20	Cron	1204
c) Oberstufe, Di Do 16-18	Schöhl	1205
Sprechübungen für Ausländer, 2stdg. n. Verabr.	Wittsack	648

STENOGRAPHIEKURSE

Anfängerübungen in Kurzschrift, Mo 18.15-19.45	Bonnet	1206
Übungen in Kurzschrift für Fortgeschrittene, Mo 17.15-18 s. t.	Bonnet	1207
Geschichte, Systematik und Methodik der Kurzschrift (als Vorbereitung auf die Kurzschriftlehrerprüfung), Di 17 s. t. - 18.30 oder n. Verabr.	Bonnet	1208

STUDENTENKURSE FÜR „ERSTE HILFE“

Das Deutsche Rote Kreuz veranstaltet im Wintersemester 1959/60 kostenlose Kurse für „Erste Hilfe“. Der Beginn der Kurse sowie Zeit und Ort werden am Schwarzen Brett des Allgemeinen Studentenausschusses bekanntgegeben. Nähere Auskunft erteilt der Sozialreferent des Allgemeinen Studentenausschusses.

INSTITUT FÜR LEIBESÜBUNGEN

LEHRERAUSBILDUNG auf dem Gebiete der körperlichen Erziehung

1. Für 1.-6. Semester:

Didaktik und Methodik der Leibeserziehung Mo 15-16, Do 14-15	Münter	1301
Anatomie für Nichtmediziner II (Studenten der Leibeserziehung, Pharmazeuten und Biologen), Di 17.20-18.05, Fr 17.50-18.35	Frick	114
Physiologie für Nichtmediziner II (Studenten der Leibeserziehung, Pharmazeuten und Biologen), Di 16.30-17.15, Fr 16.45-17.30	W. Schroeder	128
Sporthygienisches Seminar (Sportmassage, Erste Hilfe und Massagepraktikum), Fr 15-17	Güntz u. Hauberg	221
Sozialhygiene und Biologie der Leibesübungen I, Mo 16.15-17	Schmith	154
Spezielle Methodik: Hallenturnen, Skilauf und einige Randgebiete, Do 15-16.30	Münter	1302
Großes Sportpraktikum	Münter u. Assistenten	1303

Männer

Frauen

Basketball					
I. Stufe	Mi	10.45-12.00	I. Stufe	Fr	8.00- 9.30
II. Stufe	Mo	10.45-12.00	II. Stufe	Fr	8.00- 9.30
III. Stufe	Fr	10.45-12.00	III. Stufe	Fr	8.00- 9.30
Fußball					
I. Stufe	Mi	9.30-10.45			
II. Stufe	Mo	9.30-10.45			
III. Stufe	Fr	9.30-10.45			
Volleyball					
			I. Stufe	Mo	20.00-21.00
			II. Stufe	Mi	20.00-21.00
			III. Stufe	Mi	20.00-21.00
Gymnastik					
			I. Stufe	Mo	19.00-20.00
				Mi	18.00-19.00
			II. Stufe	Mo	18.00-19.00
				Mi	19.00-20.00
			III. Stufe	Mo	18.00-19.00
				Mi	19.00-20.00
Hallenturnen					
I. Stufe	Mo	18.00-19.15	I. Stufe	Di	18.00-19.15
	Fr	19.15-20.30		Do	19.15-20.30
II. Stufe	Mi	18.00-19.15	II. Stufe	Di	19.15-20.30
	Fr	18.00-19.15		Do	18.00-19.15
III. Stufe	Mo	19.15-20.30	III. Stufe	Di	19.15-20.30
	Mi	19.15-20.30		Do	18.00-19.15

	Männer:		Frauen:
Schwimmen			
I. Stufe A	Mo 20.00–20.45	I. Stufe	Di 20.00–20.45
B	Fr 20.45–21.30		
II. Stufe A	Mi 20.00–20.45	II. Stufe	Do 20.00–20.45
B	Fr 20.00–20.45		
III. Stufe A	Mo 20.45–21.30	III. Stufe	Di 20.45–21.30
B	Mi 20.45–21.30		
Ergänzungsst.	Do 20.45–22.00		Do 20.45–22.00

Skilauf

14tägiger Skilehrgang – s. bes. Anschlag

2. Nach bestandener Vorprüfung:

Hauptseminar: 1. Zur Theorie des Spiels

2. Die Prinzipien der modernen
Pädagogik in d. Leibeserziehung,

Gruppe A Do 7.40–9.10

Gruppe B Sa 8.00–9.30

Münter 1304

Praktisch-Pädagogisches Seminar,
zweistündig n. Verabr.

Münter 1305

Kleines Sportpraktikum (Weiterbildung und
Vertiefung, Übungsgebiet nach Wahl),
zweistündig n. Verabr.

Münter und
Assistenten 1306

Die Übungen des „Freiwilligen Sportes“ für alle Studenten werden in der Anlage zum Vorlesungsverzeichnis angekündigt.

MITTEILUNGEN FÜR STUDENTEN

STUDIENANMELDUNG

Die Aufnahme bzw. Einschreibung als Student setzt in jedem Falle die Vorlage eines Personalbogens voraus. Personalbogen können für ein Sommersemester vom 15. Januar an, für ein Wintersemester vom 15. Juli an kostenlos vom Universitäts-Sekretariat, Frankfurt/Main, Mertonstraße 17, bezogen werden. Der Personalbogen ist ausgefüllt und mit den darauf angegebenen Unterlagen bis zu dem besonders vermerkten Zeitpunkt dem Sekretariat zurückzusenden. Nach diesem Zeitpunkt werden Aufnahme-Anträge (Personalbogen) nicht mehr entgegengenommen. Ein Personalbogen ist von allen Personen vorzulegen, die das Studium an der Universität Frankfurt/Main aufnehmen bzw. fortsetzen wollen, d. h. sowohl von bereits früher an der Universität Frankfurt/Main eingeschriebenen Studenten als auch von Studenten anderer Hochschulen und Universitäten.

Alle Fragen in dem Personalbogen sind wahr und vollständig zu beantworten; die Angaben sollen deutlich mit Schreibmaschine oder in Druckschrift erfolgen. Dem Aufnahme-Antrag sind z. Z. eine Photokopie oder eine beglaubigte Abschrift des Reifezeugnisses und ein adressierter frankierter Briefumschlag DIN A 6 beizufügen. Bei Anmeldungen für das Pharmaziestudium ist außerdem eine Photokopie oder eine beglaubigte Abschrift des pharmazeutischen Vorexamenzeugnisses vorzulegen. Weitere Unterlagen sind erst auf besondere Aufforderung zu übersenden. Veraltete oder fremde Personalbogen und solche mit Zeugnissen über die Schulvorbildung ohne Einzelnoten oder mit unbeglaubigten Zeugnisabschriften werden nicht bearbeitet.

Personen, die zum Zeitpunkt der Anmeldung die Reifeprüfung noch nicht vollständig abgelegt haben (meist nur bei Anmeldungen zu einem Sommer-Semester), fügen dem Personalbogen das zuletzt erhaltene Schulzeugnis bei. Die Bearbeitung des Aufnahmeantrages und die etwaige Aufnahme erfolgen in diesem Falle vorbehaltlich der endgültig bestandenen Reifeprüfung.

Bei Verlust des Reifezeugnisses vgl. bes. Abs. auf Seite 118.

Personen, die die Reifeprüfung nach 1950 in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands abgelegt haben, fügen dem Reifezeugnis (Photokopie oder beglaubigte Abschrift) entweder den Nachweis (durch Studienbuch oder -ausweis) des mehr als dreisemestrigen Studiums an einer wissenschaftlichen Hochschule der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands oder eine beglaubigte Abschrift des in der Bundesrepublik Deutschland abgelegten Ergänzungszeugnisses oder eine Bestätigung über den augenblicklichen Besuch eines Ergänzungslehrganges bei (vgl. hierzu Seite 116).

AUFNAHME ALS STUDENT

Nach Prüfung des Aufnahmeantrages durch die Universität wird dem Antragsteller ein Aufnahmebescheid zugestellt. Der Aufnahmebescheid enthält Angaben über den Zeitpunkt der eigentlichen Einschreibung (Immatrikulation), Ort der Einschreibung, die hierbei vorzulegenden Unterlagen usw. Dieser Aufnahmebescheid ist auch Finanzämtern, Kreiswehrrersatzämtern, Besoldungskassen, Versorgungsämtern, Ausgleichsämtern und der Bundesanstalt für

Angestelltenversicherung gegenüber als Nachweis der erfolgten Studienanmeldung vorzulegen; besondere Bestätigungen hierüber werden nicht ausgestellt. Der Nachweis eines bestehenden Ausbildungsverhältnisses wird in Form einer Studienbescheinigung erst nach vollzogener Immatrikulation durch das Universitäts-Sekretariat erteilt.

Die Einschreibe- (Immatrikulations-) Fristen liegen jeweils 14 Tage vor bis 14 Tage nach Vorlesungsbeginn. Die Vorlesungen eines Sommersemesters beginnen in der Regel am Montag der ersten Maiwoche, die eines Wintersemesters am Montag der ersten Novemberwoche. Geringfügige Abweichungen sind möglich. Die Vorlesungen eines Sommersemesters enden am 31. Juli, die eines Wintersemesters am 28. bzw. 29. Februar.

Die Einschreibung ist persönlich vorzunehmen. Das Nichteinhalten der Einschreibefrist gilt als Verzicht auf die ausgesprochene Aufnahme. Kann die Einschreibung infolge Krankheit, Einberufung zum Wehrdienst oder sonstiger Gründe nicht erfolgen, ist das Sekretariat der Universität hiervon zu unterrichten. Eine Aufrechterhaltung der erteilten Aufnahmegenehmigung für ein späteres Semester ist nicht möglich.

STUDIENBERECHTIGUNG

1. Zum Studium an der Universität Frankfurt am Main berechtigen folgende Zeugnisse:

- a) das Reifezeugnis einer höheren Schule (Abitur) aus der Zeit vor dem 31. 12. 1943 oder nach dem 1. 1. 1946, vgl. aber Ziff. 2a) und 3b);
- b) das Abschlußzeugnis einer Fachschule für Wirtschaft und Verwaltung (Wirtschaftsoberschule), nur für das Studium der Wirtschaftswissenschaften im Rahmen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät;

Absolventen der Wirtschaftsoberschulen, die ein für alle Studienrichtungen gültiges Reifezeugnis erwerben wollen, müssen vor Aufnahme des Studiums bzw. vor dem Wechsel der Studienrichtung eine Ergänzungsprüfung ablegen.

Die Ergänzungsprüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil und erstreckt sich auf die Fächer Deutsch, Mathematik und eine Fremdsprache nach Wahl (Weltsprache nach den Anforderungen für die erste Fremdsprache).

Die Prüfung wird z. Z. am Goethe Gymnasium in Frankfurt a. M. und am Gymnasium Wesertor in Kassel nach den Bestimmungen der Ordnung der Reifeprüfung an den höheren Schulen im Lande Hessen vom 25. 9. 1951 (Amtsblatt S. 336) abgelegt.

Anträge auf Zulassung zur Prüfung sind je nach dem Wohnort an den Regierungspräsidenten in Kassel oder Wiesbaden zu richten, der auch weitere Einzelheiten mitteilt;

- c) das Zeugnis, wie es nach Ablegen der Prüfung gemäß der „Ordnung der Zulassung zum Hochschulstudium ohne Reifezeugnis“ erworben werden kann.

Die Prüfung soll solchen Personen, die die geistigen und charakterlichen Voraussetzungen für ein Hochschulstudium besitzen, die aber keine Möglichkeit hatten, eine ordentliche Reifeprüfung abzulegen, in Übereinstimmung mit Artikel 59 Absatz 2 der Hessischen Verfassung den Zugang zur Hochschule eröffnen.

Der Bewerber muß nach seiner Persönlichkeit und seinen geistigen Fähigkeiten für ein wissenschaftliches oder künstlerisches Studium hervorragend geeignet sein und über eine angemessene Bildung verfügen; er muß eine auffallende Begabung für ein Studiengebiet besitzen und sich mit dessen fachlichen Grundlagen vertraut zeigen. Daneben muß er sich in seinem bisherigen Beruf oder auf dem Gebiet, dem er das Studium zuwenden will, nachweisbar überdurchschnittlich bewährt haben und körperlich und seelisch geeignet sein, um ein wissenschaftliches oder künstlerisches Studium erfolgreich durchzuführen.

Er soll das 25. Lebensjahr vollendet und in der Regel das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil und umfaßt die Fächer Deutsch, Geschichte und Sozialkunde, Erdkunde und eine Fremdsprache. Daneben wird das Gebiet geprüft, auf dem die besondere Befähigung des Bewerbers liegt.

Die Meldungen zur Prüfung sind jeweils zum 1. Februar oder zum 1. August unmittelbar an den Hessischen Minister für Erziehung und Volksbildung, Wiesbaden, Luisenplatz 10, einzureichen. Die Prüfungsgebühr beträgt 60,- DM.

Die Prüfung wird in der Regel am Ort der Hochschule oder Universität, die der Bewerber besuchen will, abgehalten. Über das Bestehen der Prüfung wird ein besonderes Zeugnis ausgestellt.

Über weitere wissenswerte Einzelheiten der Prüfung gibt das Amtsblatt des Hessischen Ministers für Erziehung und Volksbildung, Nr. 12, Dezember 1956, S. 558 ff., das an jeder höheren Schule eingesehen werden kann, nähere Auskunft.

Weiterhin kann das Studium mit folgenden Zeugnissen, die jedoch im Lande Hessen nicht mehr erworben werden können, betrieben werden:

- d) das Zeugnis über die Prüfung für die Zulassung zum Studium für das in dem Zeugnis genannte Fachgebiet (sog. Begabtenzeugnis);
 - e) das Zeugnis über die Sonderreifeprüfung für das Fachgebiet der Wirtschaftswissenschaften,
 - f) das Zeugnis über die Eignungsprüfung für das Studium der Wirtschaftswissenschaften.
2. Nach besonderer Prüfung der Zeugnisunterlagen durch die Universität kann die Studienberechtigung Inhabern folgender Zeugnisse erteilt werden:
- a) des Reifezeugnisses einer höheren Schule aus den Jahren 1944 und 1945;
 - b) des Reifevermerks der Klasse 8 einer höheren Schule aus den Jahren 1939 bis 1945.

3. Nach Ablegen einer Ergänzungsprüfung kann die Studienberechtigung von Inhabern folgender Zeugnisse erworben werden:

a) des Reifezeugnisses einer höheren Mädchenschule hauswirtschaftlicher Form oder einer Frauenoberschule;

Bewerberinnen mit einem solchen Zeugnis beantragen die Zulassung zur Ergänzungsprüfung in den Fächern Mathematik und zwei Fremdsprachen vor Beginn des Studiums bei dem Regierungspräsidenten, Referat Höhere Schulen, Wiesbaden, Taunusstraße 51, der auch über Umfang, Zeit und Ort der Prüfung Auskunft erteilt;

b) des Reifezeugnisses einer höheren Schule der sowjetischen Besatzungszone aus der Zeit nach dem 31. 12. 1950;

Bewerber mit einem derartigen Zeugnis müssen, sofern sie in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands das Studium noch nicht begonnen haben, vor Beginn des Studiums in Westdeutschland eine Ergänzungsprüfung in den Fächern Deutsch, Geschichte, Sozialkunde und einer an den westdeutschen höheren Schulen zugelassenen Fremdsprache (nicht Russisch) ablegen.

Gesuche um Zulassung zur Ergänzungsprüfung sind beim Hessischen Ministerium für Erziehung und Volksbildung in Wiesbaden, Luisenplatz 10, einzureichen.

Über unterrichtsgeldfreie Halbjahreslehrgänge an Schulen in den Hochschulorten Darmstadt, Frankfurt am Main, Gießen und Marburg mit Vollunterricht (25 Wochenstunden), nach deren Abschluß die Ergänzungsprüfung abgelegt wird sowie über Förderungsmaßnahmen während dieses Zeitraumes gibt das Amtsblatt des Hessischen Ministers für Erziehung und Volksbildung, 1956, Nr. 12, Dezember, S. 564 ff., das an jeder höheren Schule eingesehen werden kann, Auskunft.

Für Absolventen einer Arbeiter- und Bauernfakultät ist der halbjährige erfolgreiche Besuch eines Sonderlehrganges zwingende Voraussetzung für die Zulassung zu einer Ergänzungsprüfung.

Bewerber, die nachweislich mehr als drei Semester (das 4. Semester muß zum überwiegenden Teil absolviert sein) in der sowjetischen Besatzungszone studiert haben, können sofort zugelassen werden. Über die Teilnahme an den vier Semestern muß ein einwandfreier Nachweis (durch Studienbuch oder -ausweis) geführt werden können.

c) des Abschlußzeugnisses einer vom Hessischen Ministerium für Erziehung und Volksbildung anerkannten Fachschule, sofern das Zeugnis die Gesamtnote „Gut“ aufweist.

Die Anerkennung der Fachschule erfolgt von Fall zu Fall durch das Hessische Ministerium für Erziehung und Volksbildung, Wiesbaden, Luisenplatz 10. Entsprechende Anfragen sind dorthin zu richten. Gesuche um Zulassung zur Ergänzungsprüfung in den Fächern Deutsch, Sozialkunde und einer Fremdsprache, die vor Studienbeginn abzulegen ist, sind dem Regierungspräsidenten, Referat Höhere Schulen, Wiesbaden, Taunusstraße 51, vorzulegen.

d) des Reifezeugnisses eines deutschen Staatsangehörigen, das von einer Schule im Ausland ausgestellt ist.

Nach den Grundsätzen für die Zulassung von Studienbewerbern mit deutscher Staatsangehörigkeit und ausländischem Reifezeugnis zum Studium an den wissenschaftlichen Hochschulen der Bundesrepublik (Beschluß der Ständigen Konferenz der Kultusminister, Erl. vom 25. 9. 1953) können solche Zeugnisinhaber erst dann das Studium aufnehmen, wenn ihr Reifezeugnis als gleichwertig und gleichberechtigt mit einem deutschen Reifezeugnis anerkannt ist.

Für die Anerkennung ist das Kultusministerium des Landes zuständig, in dem die zum Studium ausersehene Hochschule liegt. Die von einem Kultusministerium ausgesprochene Anerkennung gilt in allen Ländern der Bundesrepublik und in West-Berlin.

Voraussetzung für die Anerkennung ist, daß das ausländische Zeugnis nach dem Besuch von mindestens 12 aufsteigenden Jahresklassen einer von der ausländischen Unterrichtsverwaltung genehmigten Schule erworben wurde. Der Studienbewerber hat nachzuweisen, daß er keine Möglichkeit hatte, an Ort und Stelle eine zur Reifeprüfung führende deutsche Auslandsschule zu besuchen. Der Studienbewerber muß das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Die Anerkennung wird ausgesprochen, nachdem der Zeugnisinhaber vor einem vom Kultusministerium bestellten Prüfungsausschuß einer höheren Schule eine Prüfung abgelegt hat. Die Prüfung erstreckt sich im schriftlichen Teil mindestens auf Deutsch, eine Fremdsprache und ein zu wählendes Gebiet der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächergruppe. Bei der Prüfung werden die Anforderungen einer deutschen Reifeprüfung zugrunde gelegt.

Erfüllt das Zeugnis nicht die oben erwähnten Anerkennungsbedingungen, so kann der Bewerber nur als Gasthörer für die Dauer von 2 Semestern zugelassen werden; die Ergänzungsprüfung ist nach den beiden Semestern abzulegen.

Über die Anrechnung der als Gasthörer zugebrachten Studienzeit auf die Dauer des für die Meldung zu einer Staatsprüfung vorgeschriebenen ordentlichen Studiums entscheiden die jeweils zuständigen Behörden oder Prüfungsausschüsse.

4. Nicht ausreichend für das Studium an der Universität Frankfurt am Main sind folgende Zeugnisse:
- a) das Reifezeugnis einer höheren Mädchenschule hauswirtschaftlicher Form aus den Jahren 1944 und 1945;
 - b) der Reifevermerk der Klasse 7 einer höheren Schule aus den Jahren 1939 bis 1945;
 - c) das Zeugnis über die Sonderreifeprüfung für Kriegsteilnehmer;

- d) der Vorsemesterbescheid und ähnliche Hilfszeugnisse;
Bewerber mit diesen Zeugnissen müssen vor Beginn des Studiums an einem Schulergänzungslehrgang einer höheren Schule teilnehmen.
- Auskunft erteilen die zuständigen Kultusministerien oder die höheren Schulen;
- e) das Abschlußzeugnis einer Mittelschule oder einer mittleren wirtschaftlichen Fachausbildung (z. B. einer Handels- oder höheren Handelsschule).
Inhaber eines solchen Abschlußzeugnisses oder anderer nicht ausreichender Zeugnisse werden auf den Weg der Nichtschülerreifeprüfung (Extraneer-Abitur) hingewiesen, auf die sich der einzelne durch den Besuch von Abendkursen oder durch die Teilnahme am Fernunterricht bekannter Lehrinstitute vorbereiten kann. Über die Nichtschülerreifeprüfung im Lande Hessen gibt das Amtsblatt des Hessischen Ministeriums für Erziehung und Volksbildung, Jahrgang 1951, Seite 356, das an jeder höheren Schule eingesehen werden kann, nähere Auskunft.

An der Universität Frankfurt a. M. werden Vorbereitungskurse zur Ablegung der Reifeprüfung nicht abgehalten.

VERLUST DES REIFEZEUGNISSES

Bei Verlust des Reifezeugnisses ist bei der Direktion der Schule eine Zweitausfertigung zu beantragen. Liegt die Schule in z. Z. unter fremdländischer Verwaltung stehenden Gebieten Deutschlands, oder sind ihre Akten zerstört, so kann die Anmeldung für die Aufnahme des Hochschulstudiums nur dann berücksichtigt werden, wenn bei dem Verlust der Unterlagen neben der eigenen amtlich beglaubigten Erklärung solche von zwei ehemaligen Mitgliedern des Lehrkörpers vorgelegt werden. Aus diesen Erklärungen muß hervorgehen, daß und wann die Reifeprüfung bestanden oder der Reifevermerk erteilt worden ist, nach Möglichkeit mit Angabe der Einzelnoten.

Anschriften von Lehrern, die an den Schulen dieser Gebiete tätig waren, vermittelt nach Möglichkeit auf Antrag die Hauptstelle für Erziehungs- und Schulwesen, Berlin-Schöneberg, Grunewaldstraße 6/7.

AUFNAHMEBESCHRÄNKUNGEN BEI ARBEITSPLATZMANGEL

Über die Aufnahme zu den Fachgebieten Chemie und Pharmazie entscheiden in fachlicher Hinsicht die Aufnahmebestimmungen des Hessischen Ministeriums für Erziehung und Volksbildung (Erl. vom 18. 7. 1957). Danach sind nur die Noten des Schulabgangszeugnisses für die Aufnahme maßgebend.

Bewerber zum Pharmaziestudium müssen vor Studienbeginn an einer zweijährigen praktischen Ausbildung teilgenommen haben, die mit dem pharmazeutischen Vorexamen abschließt. Das Zeugnis über diese Prüfung ist dem Personalbogen bei der Anmeldung beizufügen. Ohne die Prüfung kann das Studium nicht aufgenommen werden.

Anmeldungen für das Physikstudium sollen nur zum Sommersemester erfolgen, weil nur jeweils im Sommersemester diejenigen Vorlesungen in Physik, Chemie und Mathematik gehalten werden, die für Studienanfänger vorgesehen sind.

Darüber hinaus werden die Studienbewerber darauf hingewiesen, daß in Anbetracht der Überfüllung der Universität auch das ordnungsgemäße Studium der übrigen Fachrichtungen u. U. erschwert ist.

Es wird deshalb angeraten, sich rechtzeitig bei der zuständigen Fakultät über die Möglichkeiten des Studiums zu erkundigen.

AUFNAHMEBESCHRÄNKUNGEN BEI BERUFSTÄTIGKEIT

Nach § 5 der Allgemeinen Vorschriften für die Studierenden an den wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Hessen vom 29. 3. 1957 (Amtsblatt 1957, Nr. 4, S. 669 ff.) kann die Aufnahme als Student u. a. versagt werden, wenn der Bewerber in einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis steht, sofern er nicht für die Durchführung eines gründlichen Studiums ausreichende freie Zeit nachweist; bei Beamten und Angestellten gilt der Nachweis als erbracht, wenn sie durch ihren Dienstherrn mindestens von der halben Dienstzeit befreit sind.

Diese Regelung gilt auch für Beamte im Vorbereitungsdienst, z. B. Referendare. Wer in der freien Wirtschaft als Angestellter oder Arbeiter in einem Arbeitsverhältnis steht, das seine Arbeitskraft voll in Anspruch nimmt, so daß die Durchführung eines gründlichen Studiums zweifelhaft erscheint, kann nur mit besonderer Genehmigung des zuständigen Immatrikulations-Ausschusses aufgenommen werden.

STUDENTEN AUS DER SOWJETISCHEN BESATZUNGSZONE DEUTSCHLANDS

Bewerber aus der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und dem sowjetisch besetzten Teil Berlins bedürfen zum legalen Aufenthalt im Bundesgebiet oder zum Wohnsitzwechsel in das Bundesgebiet der Genehmigung durch ein Bundesnotaufnahmelager. Ohne diese Genehmigung kann eine Reihe von Vergünstigungen für Studenten nicht gewährt werden. Es wird daher empfohlen, sich vor Studienbeginn um die Erteilung eines Notaufnahmebescheides zu bemühen.

AUSLÄNDER

Für die Aufnahme ausländischer Staatsangehöriger zum Studium gelten im wesentlichen die gleichen Bestimmungen wie für die deutschen Studenten. Ihre Vorbildung muß der deutschen Reifeprüfung gleichwertig sein und in ihrem Heimatstaate zum vollen Hochschulstudium berechtigen.

Entspricht die Vorbildung des Antragstellers nicht den jeweiligen Einschreibe-Bestimmungen, so kann er nur als Gasthörer an den Vorlesungen teilnehmen und muß sich am Ende von zwei Gastsemestern, falls er als ordentlicher Student eingeschrieben werden will, an einer deutschen Oberschule einer Ergänzungsprüfung unterziehen. Diese Prüfung hat Fächer einer deutschen Reifeprüfung zum Prüfungsgegenstand.

Anfragen wegen Aufnahme des Studiums sind an die Akademische Auslandsstelle der Universität Frankfurt am Main, Mertonstraße 17, zu richten, die auch die Personalbogen versendet. Der ausgefüllte Personalbogen ist mit den nachstehenden Unterlagen an die Akademische Auslandsstelle der Universität, Frankfurt am Main, Mertonstraße 17, zurückzureichen:

- a) Photokopien oder beglaubigte Abschriften sowie beglaubigte deutsche Übersetzungen der Zeugnisse über die Hochschulreife (von bereits besuchten Schulen oder Universitäten);
- b) eine offizielle Bescheinigung, aus der hervorgeht, daß der Bewerber über genügende Kenntnisse der deutschen Sprache verfügt, um den Vorlesungen folgen zu können. Kann diese Bestätigung vor Studienbeginn nicht erworben werden, so muß sich der Bewerber nach seinem Eintreffen am Hochschulort einer Sprachprüfung an der Universität unterziehen. Stellt sich heraus, daß die deutschen Sprachkenntnisse zum erfolgreichen Studium nicht ausreichen, so ist der Bewerber verpflichtet, als Gasthörer an den von der Universität eingerichteten deutschen Sprachkursen für Ausländer teilzunehmen und den Erfolg der Teilnahme am Ende des Semesters durch ein Sprachzeugnis nachzuweisen, das der Leiter des Kurses ausstellt. Wenn dieser Nachweis nicht in angemessener Zeit erbracht wird, kann die Aufnahme des Fachstudiums nicht gestattet werden.

Weitere Unterlagen sind nicht erforderlich.

Die Gesuche um Aufnahme des Studiums an der Universität Frankfurt a. M. müssen so rechtzeitig eingereicht werden, daß der Bewerber noch vor Beantragung der Devisen in den Besitz eines Aufnahmebescheides kommt. Der Aufnahmebescheid wird nicht zugestellt, wenn dem Personalbogen die unter a) und b) genannten Unterlagen ganz oder teilweise fehlen, oder der Personalbogen unvollständig ausgefüllt ist. Mit dem Aufnahmebescheid wird gleichzeitig die Zusicherung der Aufenthaltsgenehmigung der Frankfurter Polizeibehörde übersandt; eine besondere Zuzugsgenehmigung des städtischen Wohnungsamtes ist für Ausländer nicht mehr erforderlich. Für die Fachgebiete, in denen noch Aufnahmebeschränkungen bestehen (vgl. hierzu bes. Absatz), kann in der Regel über die Aufnahme erst nach dem persönlichen Erscheinen des Bewerbers entschieden werden.

Weitere Auskünfte erteilt die Akademische Auslandsstelle, die die ausländischen Studenten in allen Fragen des Studiums und Lebens in der Universitätsstadt berät und ihnen in jeder Weise behilflich ist.

BEURLAUBUNG

Eine Beurlaubung von der Belegpflicht ist nur beim Vorliegen wichtiger Gründe und für nicht mehr als zwei aufeinanderfolgende Semester möglich. Diese Gründe sind:

- a) Erkrankung des Studenten. Die Art der Krankheit und ihre voraussichtliche Dauer müssen amtsärztlich bescheinigt sein.
- b) Vorbereitung zur Vorprüfung. In diesem Falle ist jedoch die Beurlaubung nur für ein Semester zulässig.
- c) Vorbereitung zur Hauptprüfung. Voraussetzung ist hierbei die Erfüllung der vorgeschriebenen Anzahl Studiensemester und die Meldung zur Prüfung.

Die beurlaubten Studenten zahlen lediglich die Sozialbeiträge unter Wegfall des Beitrages für Leibesübungen.

Studenten, die ihr Studium zwecks Promotion fortsetzen, steht grundsätzlich kein Urlaub zu. Sie fallen nicht unter den erwähnten Personenkreis.

IMMATRIKULATIONS-RÜCKTRITT

Erstmalig Immatrikulierte im ersten Studiensemester, das sie an der Universität Frankfurt verbringen, können nicht beurlaubt werden; sie müssen, wenn die Voraussetzungen zu einem ordentlichen Studium entfallen, unter Rückgabe des Studienbuches und des Studentenausweises den Immatrikulationsrücktritt beantragen.

GEBÜHREN

Nach der Gebührenordnung für die wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Hessen vom 8. 3. 1957 (Amtsblatt 1957, Nr. 3, S. 631 ff.) werden folgende Gebühren erhoben:

1. **Studiengrundgebühr:**
für ordentliche Studenten 90.— DM
für Gasthörer 20.— DM
2. **Unterrichtsgeld:**
Als Unterrichtsgeld sind von den ordentlichen Studenten und Gasthörern für Vorlesungen und Übungen für jede Wochenstunde zu zahlen. 2.50 DM
3. **Ersatzgeld:**
Die ordentlichen Studenten und Gasthörer zahlen für Vorlesungen und Übungen, die mit einem besonderen Aufwand oder einem besonderen Materialverbrauch verbunden sind, je Semester ein Ersatzgeld von 35.— DM
Das Ersatzgeld ermäßigt sich auf 20.— DM
je Semester, falls solche Vorlesungen und Übungen nur bis zu 10 Wochenstunden und auf 10.— DM
je Semester, falls solche Vorlesungen und Übungen nur bis zu 5 Wochenstunden belegt werden.
4. **Institutsgebühr:**
Sie beträgt für ordentliche Studenten der Rechtswissenschaftlichen Fakultät 15.— DM
und für ordentl. Studenten der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät 10.— DM
im Semester.
Die Gebühr für die Benutzung der Institute bzw. Seminare anderer Fakultäten richtet sich nach der jeweils gültigen Instituts- bzw. Seminarordnung.
5. **Säumnisgebühr:**
Von den ordentlichen Studenten und Gasthörern wird eine Säumnisgebühr von 5.— DM
bei verspäteter Einschreibung und Rückmeldung, bei verspätetem Belegen oder bei Nichteinhalten von Zahlungsterminen, bei verspäteter Exmatrikulation sowie beim Rücktritt von der Immatrikulation erhoben.

6. *Sozialbeiträge:*

Sie betragen z. Z. für die ordentlichen Studenten im Semester 35.— DM und dienen im wesentlichen als Beitrag zur studentischen Krankenversorgung, Beitrag für Leibesübungen u. a. mehr.

Die beurlaubten ordentlichen Studenten zahlen 30.— DM

7. *Miete für Flurschrank:*

Die Flurschrank-Miete ist von den Studenten für ein Sommersemester bis Ende Mai, für ein Wintersemester bis Ende November bei der Hausverwaltung der Universität zu entrichten. Nichteinhalten dieses Zeitraumes gilt als Verzicht auf den Flurschrank.

FÄLLIGKEIT DER GEBÜHREN

Nach § 13 der Gebührenordnung entstehen die Studiengrundgebühr, das Ersatzgeld und die Unterrichtsgelder mit dem Belegen der Vorlesungen, die Institutsgebühren mit der Zulassung zur Benutzung, die Verwaltungsgebühren mit der Stellung des Antrages auf die Vornahme der Amtshandlung und die Säumnis- und Rücktrittgebühren mit Eintritt der Säumnis oder mit Erklärung des Rücktritts.

Die Sozialbeiträge und der Sportbeitrag entstehen mit der Einschreibung bzw. der Rückmeldung.

Die Gebühren und Beiträge sind an der Universität in Frankfurt a. M. mit der Zustellung der Zahlungsaufforderung durch die Gebührenfestsetzungsstelle fällig und bis spätestens 10 Tage nach Erhalt der Aufforderung zu entrichten. Anträge auf Gebührenstundung oder Ratenzahlung sind bei der Gebührenfestsetzungsstelle vorzulegen.

UNTERRICHTSGELDFREIHEIT NACH ART. 59 (1) DER HESSISCHEN VERFASSUNG

Nach Artikel 59 (1) der Hessischen Verfassung in Verbindung mit § 3 des Gesetzes über Unterrichtsgeld- und Lernmittelfreiheit vom 16. 2. 1949 (GVObI. 1949, S. 18) und § 4 der Verordnung über Unterrichtsgeldfreiheit und Erziehungsbeihilfen vom 13. 8. 1950 (Amtsblatt 9/1950, S. 441) ist Unterrichtsgeld nicht zu zahlen, wenn der Unterhaltspflichtige oder der Student den festen Wohnsitz im Lande Hessen hat und der Student Deutscher im Sinne des Art. 116 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland ist.

Die Unterrichtsgeldfreiheit bezieht sich auf Studiengrundgebühr und Unterrichtsgelder (Gesetz vom 16. 2. 1949, § 2 [1]); nicht auf Sozialbeiträge, Ersatzgelder, Prüfungs-, Promotions- und sonstige Gebühren. Gasthörer genießen keine Unterrichtsgeldfreiheit. Eine Ausnahme bilden die Studenten der Staatlichen Hochschule für Musik in Frankfurt am Main, die der Fachrichtung Musikerziehung angehören und an der Universität Frankfurt am Main Vorlesungen über ein wissenschaftliches Beifach belegt haben.

Der Antrag auf Gewährung der Unterrichtsgeldfreiheit ist auf dem im Sekretariat erhältlichen Vordruck innerhalb der Belegfrist (vgl. Zeittafel S. 6) zu stellen und bei minderjährigen Studenten vom gesetzlichen Vertreter oder Unterhaltspflichtigen unterschriftlich zu vollziehen.

Der Antragsteller ist verpflichtet, seinen Fortzug bzw. den des Unterhaltspflichtigen aus dem Lande Hessen oder eine sonstige Änderung der Umstände, die zur Bewilligung der Unterrichtsgeldfreiheit geführt haben, sofort dem Sekretariat der Universität anzuzeigen.

Nach den Erläuterungen zu § 7 BGB begründet der Student für die Dauer der Berufsausbildung (Studium) am Hochschulort bzw. in seiner unmittelbaren Umgebung grundsätzlich keinen eigenen, festen Wohnsitz. Er hat hier nur einen vorübergehenden, für die Dauer des Studiums befristeten Aufenthalt. Der feste Wohnsitz verbleibt in dieser Zeit beim Vater (Eltern) (vgl. Palandt, BGB, Anm. 1 zu § 7 und § 132 BGB); auch bei gleichzeitiger Arbeit gegen Entgelt kann kein fester Wohnsitz begründet werden. Das Eingehen eines Dienstverhältnisses zum Erwerb des Lebensunterhaltes gilt nach den Entscheidungen der Verwaltungsgerichte nur als Berufsausbildung und begründet daher keinen festen Wohnsitz. Zuzugsgenehmigung, nicht befristete Aufenthaltsgenehmigung, polizeiliche Anmeldung, Wahlberechtigung im Lande Hessen, sowie Erwerb des Bundespersonalausweises, auch wenn er von einer hessischen Behörde ausgestellt ist, genügen allein nicht zur Wohnsitzbegründung im Lande Hessen (Amtsbl. 10, Oktober 1949, S. 365).

Verheiratete Studenten begründen den Wohnsitz mit dem Ehegatten.

Da somit der Student für die Zeit der Berufsausbildung – und als solche ist das Studium anzusehen – keinen festen Wohnsitz begründet, ist der Wohnsitz der Eltern bzw. des Vaters maßgebend. Gesetzlicher Vertreter ist regelmäßig der Vater; wenn er verstorben ist, die Mutter; wenn auch die Mutter verstorben ist, ein Vormund. Zur Wohnsitzbegründung des Minderjährigen bedarf es des Einverständnisses des gesetzlichen Vertreters. Nach § 11 BGB bestimmt sich der Wohnsitz des ehelichen Kindes nach dem Wohnsitz der Eltern; haben die Eltern nicht denselben Wohnsitz, so teilt das Kind den Wohnsitz des Elternteils, der das Kind in den persönlichen Angelegenheiten vertritt.

Soweit es auf den Wohnsitz der sonstigen Unterhaltspflichtigen ankommt, ist zu beachten: Nach § 1601 BGB sind nur Verwandte in gerader Linie einander unterhaltspflichtig, insbesondere Eltern und Großeltern ihren Kindern und Enkeln; die Eltern jedoch vor den Großeltern (vgl. §§ 1603, 1607 Abs. 1 BGB). Geschwister, Onkel, Tanten gehören nicht zum Kreis der Verpflichteten. Lebt ein Student bei seinen in Hessen wohnenden Großeltern und wird von ihnen unterhalten, während seine Eltern außerhalb wohnen, so ist der Wohnsitz der Großeltern nur dann entscheidend, wenn die Eltern wirtschaftlich nicht in der Lage sind, ihr Kind zu unterhalten, denn nur in diesem Fall sind die Großeltern unterhaltspflichtig (§ 1603 BGB).

Bewerber, die aus der sowjetischen Besatzungszone oder aus dem sowjetischen Sektor von Berlin nach Hessen eingewandert sind, müssen sich auf Grund des § 1 des Gesetzes über die Notaufnahme von Deutschen in das Bundesgebiet vom 22. 8. 1950 (BGBl. S. 367) einer Überprüfung unterziehen. Nach dem Erlaß des Hessischen Ministers für Erziehung und Volksbildung vom 12. 1. 1951 (Amtsbl. 1/1951, S. 20) berechtigt die Genehmigung nach § 1 des Notaufnahmegesetzes nur zum ständigen Aufenthalt. Ein zivilrechtlicher Wohnsitz wird mit ihrer Erteilung nicht begründet. Auf Antragsteller, die im Besitze eines derartigen Notaufnahmescheides sind, treffen die obengenannten gesetzlichen Regelungen zu. Sofern sie sich ohne Unterhaltspflichtige im Lande Hessen aufhalten, begründen sie hier in der Regel keinen Wohnsitz, sondern haben nur ihren

gewöhnlichen Aufenthalt, da die Erteilung des Notaufnahmebescheides nur ein bestehendes öffentlich rechtliches Hindernis einer Wohnsitzbegründung ausräumt.

Die Ausstellung eines Flüchtlingsausweises hat ebenfalls keine wohnsitzbegründende Wirkung.

Die Unterrichtsgeldfreiheit wird in der Regel nur für einen Studiengang bewilligt, wobei unerheblich ist, wann und an welcher Hochschule oder Universität dieses Studium betrieben wurde. Ein Studium endet mit dem Ablegen einer akademisch oder staatlich vorgeschriebenen Prüfung, die den Studenten zur Ausübung eines Berufes befähigt.

Wird nach einem abgeschlossenen Studium ein weiteres in einer anderen Fakultät betrieben, so sind hierfür in der Regel die vollen Gebühren zu entrichten, bzw. kann Gebührenerlaß auf Grund von Leistungszeugnissen beantragt werden.

Daneben wird die Unterrichtsgeldfreiheit während des Verlaufs eines Studiums nur für die Absolvierung einer bestimmten Semesterzahl bewilligt; innerhalb dieser Semester kann jedoch das Studium auch unter Berücksichtigung erschwerender Umstände beendet werden.

FÖRDERUNG

1. Stipendien:

Im Herbst 1955 beschloß die Hochschulkonferenz in Bad Honnef das Modell einer Studentenförderung. Bund und Länder machten sich dieses „Honnefer Modell“ zu eigen und stellten im Jahre 1957 erstmalig größere Mittel zur Verfügung. Diese Mittel werden nach bestimmten Richtlinien, die im Studentenwerk eingesehen werden können, vergeben.

Die Anträge auf Stipendium sind an das Studentenwerk zu richten, das die Anträge prüft und sie an die Fakultätsausschüsse weiterleitet. Die Fakultät prüft die Eignung des Bewerbers und überwacht sie. Der Förderungsausschuß der Universität entscheidet endgültig über das Gesuch.

2. Gebührenerlaß:

Auf Antrag können würdige und bedürftige Studenten im Rahmen der verfügbaren Mittel ganzen oder teilweisen Gebührenerlaß erhalten. Anträge sind an das Studentenwerk zu richten.

Voraussetzung für den Gebührenerlaß ist, daß der Bewerber in der Regel 2 Semester seines Fachgebietes ordnungsgemäß studiert hat. Dem Gesuch sind 2 Gutachten zweier verschiedener Dozenten über die Leistungen des Bewerbers beizufügen. Die Gutachten sind von dem Förderungsreferenten der jeweiligen Fakultät gegenzuzeichnen.

3. Darlehen:

Das Studentenwerk vergibt aus seinen Mitteln kurzfristige Darlehen bis zu DM 300,—. Die Laufzeit beträgt 1 Jahr. Es muß ein Bürge gestellt werden. Die Darlehen sind zinslos.

Aus den Mitteln der Bundes-Darlehenskasse und der Studentischen Darlehenskasse Hessen e. V. werden für den Studienabschluß langfristige Darlehen bis zu einer Höhe von DM 2400,— ausgegeben. Die Laufzeit beträgt in der Regel 8 Jahre. Die Darlehen sind zinslos und werden ohne Bürgschaft vergeben.

Formulare für die Bewerbung um ein Darlehen sind beim Studentenwerk erhältlich. Sie müssen dort auch wieder abgegeben werden.

4. *Sonstiges:*

Über weitere Möglichkeiten einer Förderung, wie Eingliederungsbeihilfe an Flüchtlingsstudenten aus der SBZ, über Ausbildungsbeihilfen nach dem Lastenausgleichs-Gesetz, dem Bundesversorgungsgesetz, dem Heimkehrer-Gesetz etc., erteilt das Studentenwerk Auskunft.

EXMATRIKULATION

Ein Student, der die Universität verlassen will, muß nach erfolgter Beweisführung, daß er seine Verpflichtungen gegenüber der Universität in jeder Hinsicht erfüllt hat, im Universitäts-Sekretariat seine Exmatrikulation unter Vorlage seines Studentenausweises (versehen mit Freistempel) und des Studienbuches beantragen und vornehmen. Die Exmatrikulation ist gebührenfrei. Sie hat in dem dafür festgesetzten Zeitraum (vgl. Zeittafel, Seite 6) zu geschehen; der auf das letzte belegte Semester folgt. Bei später erfolgender Exmatrikulation ist eine Säumnisgebühr von 5 DM zu entrichten.

FAHRPREISERMÄSSIGUNG

Fahrpreismäßigung bei der Bundesbahn und der Straßenbahn der Stadt Frankfurt am Main wird nur ordentlichen Studenten gewährt.

Die neueintretenden Studenten fahren mit gewöhnlicher Karte nach Frankfurt und lassen sich diese bei der Fahrkartenstelle (im Hauptbahnhof gegenüber Gleis 16, innerhalb der Sperre) mit dem Vermerk „Zur Fahrgeldrückerstattung belassen“ versehen und zurückgeben. Anträge auf Rückerstattung sind bei den Fahrkartenschaltern und der Fahrkarten-Rückerstattungsstelle der Deutschen Bundesbahn, Frankfurt a. M., Poststraße 6, Zimmer 9 (neben dem Hauptbahnhof), erhältlich und mit der Fahrkarte und dem bei der Einschreibung vom Universitäts-Sekretariat zu beglaubigenden Antrag auf Ausgabe von Schülerfahrkarten bei der Rückerstattungsstelle zwecks Erstattung abzugeben. Im einzelnen erhalten die ordentlichen Studenten

- a) Schülermonatskarten zur täglichen Fahrt zwischen Frankfurt und dem Wohnort in der näheren Umgebung und
- b) Schülerfahrkarten zur gelegentlichen Fahrt nach dem Wohnort der Eltern. Nähere Einzelheiten sind den bei den Fahrkartenausgabestellen des Frankfurter Hauptbahnhofs erhältlichen Antragsformularen zu entnehmen.

Die Straßenbahn der Stadt Frankfurt gewährt Schülermonatskarten – mit gewissen Einschränkungen für Studenten über 25 Jahre – für die Fahrt zwischen Wohnung und Universität oder eine Netzkarte für das gesamte Stadtgebiet. Über Einzelheiten unterrichtet die Karten-Ausgabestelle der Straßenbahnverwaltung, Frankfurt am Main, Rathenauplatz 3.

STUDIENBERATUNGSDIENST

Der Studienberatungsdienst wird fakultätsweise von erfahrenen Studenten ausgeübt. Einzelheiten sind beim Allgemeinen Studentenausschuß (Studentenhaus, Jügelstraße 1); bzw. bei den einzelnen Dekanatskanzleien zu erfahren.

WOHNUNGEN FÜR STUDENTEN

Möblierte Zimmer, soweit verfügbar, vermittelt das Wohnungsamt des Frankfurter Studentenwerkes (Studentenhaus, Jügelstraße 1, Zimmer 20) nur für eingeschriebene Studenten, die über 50 km von Frankfurt am Main entfernt ihren ständigen Wohnsitz haben. Schriftliche Anfragen vor der Immatrikulation sind zwecklos. Jeder Wohnungswechsel ist innerhalb von 3 Tagen dem Universitäts-Sekretariat und der Zimmervermittlung des Studentenwerkes anzuzeigen. Ausländer melden ihren Wohnungswechsel der Akademischen Auslandsstelle, dem Universitäts-Sekretariat und der Zimmervermittlung des Studentenwerkes. Außerdem ist der Zuzug nach Frankfurt und jeder Wohnungswechsel innerhalb der Stadt sofort dem zuständigen Polizeirevier zu melden.

Die Zimmerpreise liegen zwischen 40,- und 75,- DM je nach Lage und Ausstattung. Über die Unterbringungsmöglichkeiten in den beiden Studentenwohnheimen gibt der Geschäftsführer, Mertonstraße 26-28, Zimmer 18, auf Anfrage Auskunft.

LEBENSUNTERHALT

Mittag- und Abendessen zu je 1,- bis 1,50 DM können in der Mensa academica im Universitätsgebäude und im Studentenhaus, Jügelstraße 1, eingenommen werden. Den Studenten der Medizin steht für Mittag- und Abendessen die Mediziner-Mensa im Gelände der Universitätskliniken zur Verfügung.

Als Gesamtunterhalt für einen Monat sind mindestens 150,- bis 180,- DM zu rechnen.

GASTHÖRER

Als Gasthörer können auf besonderen Antrag zugelassen werden:

- a) Berufstätige Personen, die mindestens das Zeugnis der Reife für die 7. Klasse einer höheren deutschen Lehranstalt oder eine gleichwertige Vorbildung besitzen und sich auf einzelnen Wissensgebieten weiterbilden wollen, ohne den Vorschriften für die Immatrikulation zu genügen.

Von dem Erfordernis der Reife für die 7. Klasse oder einer gleichwertigen Vorbildung kann abgesehen werden, wenn der Bewerber ein berufliches Interesse an dem Besuch einzelner Vorlesungen nachweist und wenn feststeht, daß er nach seiner Vor- und Allgemeinbildung in der Lage ist, den Vorlesungen mit Verständnis zu folgen.

- b) Personen mit einer durch eine Staats- oder akademische Prüfung abgeschlossenen Hochschulbildung, die von einem Dozenten der Universität als Doktorand angenommen sind oder ihre Studien auf einzelnen Gebieten vervollständigen wollen.

Als Gasthörer können solche Bewerber nicht zugelassen werden, die den Vorschriften für die Immatrikulation genügen und die, ohne bisher eine staatliche oder akademische Prüfung bestanden zu haben, das weitere Studium zum Zwecke der Ablegung einer solchen Prüfung betreiben wollen. Dem Antrag auf Zulassung als Gasthörer ist die Einwilligung des Hochschullehrers beizufügen, dessen Vorlesungen der Bewerber zu belegen beabsichtigt. Für Vorlesungen aus der Medizinischen Fakultät bedarf es darüber hinaus der Einwilligung des

Dekans. Über die Zulassung als Gasthörer entscheidet der Rektor. Sie erfolgt in der Regel für ein Semester, jedoch ist eine Verlängerung für weitere Semester möglich.

Gasthörer dürfen höchstens 6 Wochenstunden belegen. Die Zulassung zu Seminaren und Übungen ist bei den veranstaltenden Dozenten besonders zu beantragen. Gasthörern ist es im allgemeinen nicht erlaubt, an Vorlesungen und Übungen der Medizinischen Fakultät und an praktischen Übungen der Naturwissenschaftlichen Fakultät teilzunehmen.

Die Gasthörer genießen nicht die für ordentliche Studenten vorgesehenen Rechte; an den Vergünstigungen für Studenten nehmen sie nicht teil, d. h., daß Gasthörern z. B. keine Studienbescheinigungen, Anträge auf Fahrpreisermäßigung usw. ausgestellt werden.

Die Studenten der Staatlichen Hochschule für Musik in Frankfurt a. M. und der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste in Frankfurt a. M. unterliegen nicht diesen einschränkenden Bestimmungen, sofern sie Vorlesungen für das wissenschaftliche Beifach belegen.

Die Gebühren für die belegten Vorlesungen richten sich nach der Gebührenordnung (vgl. S. 128); zusätzlich wird 1,- DM Unfallversicherung je Semester erhoben.

ÜBERSICHT ÜBER DIE ZAHL DER STUDIERENDEN
IM SOMMERSEMESTER 1959

Stand: 29. 6. 1959

	Männer	Frauen	Gesamt
Im Wintersemester 1958/59 waren immatrikuliert ..	5659	1775	7434
Hiervon sind abgegangen	1002	363	1365
Es sind mithin geblieben	4657	1412	6069
Zugang im Sommersemester 1959	1512	644	2156
Gegenwärtiger Gesamtbestand	6169	2056	8225
Außerdem sind beurlaubt	64	12	76

Der Gesamtbestand verteilt sich wie folgt:

	Männer		Frauen		Gesamt	
Rechtswissensch. Fak. ...	Inl.	980	} 1006	135	} 138	1115
	Ausl.	26		3		29
Medizinische Fak.	Inl.	630	} 777	385	} 400	1015
	Ausl.	147		15		162
Philosophische Fak.	Inl.	1398	} 1454	858	} 881	2256
	Ausl.	56		23		79
Naturwissenschaftl. Fak.	Inl.	1252	} 1306	353	} 358	1605
	Ausl.	54		5		59
Wirtsch. u. Sozialw. Fak.	Inl.	1568	} 1626	275	} 279	1843
	Ausl.	58		4		62
Zusammen	Inl.	5828	} 6169	2006	} 2056	7834
	Ausl.	341		50		391
Hinzu kommen Gasthörer	Inl.	108	} 180	60	} 88	168
	Ausl.	72		28		100
Insgesamt		6349		2144		8493

NAMENSVERZEICHNIS

Die fett gedruckten Ziffern geben die Seiten an, auf der die Personalien und Anschriften verzeichnet sind.

- | | | |
|-----------------------------------|----------------------------|-----------------------------------|
| Abb 61 | Bauer, W. 37, 97 | Bode, O. 57 |
| Abraham, H.-J. 22, 49, 72, 73, 74 | Baumann 58 | Böhm, F. 21, 49, 72, 74 |
| Abraham, K. 8, 44, 63, 115 | Baur 39 | Böhm, H. 55 |
| Achinger 7, 45, 70, 111 | Béck 23, 73 | Boehringer 5 |
| Adorno 33, 56, 57, 71, 87 | Becker, Egon 36, 87 | Boenninghaus, H.-G. 7, 29, 53, 84 |
| Albers 55 | Becker, H. D. 62 | Boenninghaus, H. 53 |
| Albrecht, A. 49 | Behrens 7, 12, 41, 99, 100 | Boersch 8 |
| Albrecht, U. 52 | Beine 62 | Bössmann 61 |
| Allwohn 34 | Berberich 25 | Bohné 54 |
| Altmann, K. 26 | Berckhemer 43, 102 | Bonin 54 |
| Altmann, R. 29, 52, 79 | Bergstraesser 45 | Bonnet 48, 117 |
| Alwens 26 | Berke 63 | Bornemann, E. 34, 90, 91 |
| Altwicker 56 | Bernhauer 63 | Bornemann, K. 23 |
| Amelung 26, 85 | Bernt 9 | Bosch, Gerhard 53 |
| Artelt 25, 54, 71, 85 | Bersu 34, 89 | Bosch, Gregor 53 |
| Auhagen 55 | Bertram 37, 96, 98 | Brands 65 |
| Aust 64 | Betke 26, 78 | Braß 27 |
| Baack 8 | van Beuningen 52 | Braunthal 45, 71, 113 |
| Bachmann 48, 71, 117 | Beutler 32, 66 | Breinlinger 48, 114 |
| Baer 38, 58, 99, 100 | Beyer 66 | Bruckschen 52 |
| Banse 44, 62, 69, 114, 115 | Biedebach 41, 105 | Brückner 57 |
| Bartmann 5, 14 | Biedenkopf 50 | Brühl 53 |
| Barton 16 | Bilz 58 | Bruns 47, 114 |
| Bauer, A. 53 | Binder 65 | Buchner 62 |
| Bauer, E. 49 | Birck 46, 115 | Bücker 55, 61 |
| Bauer, F. 63 | Blind 44, 62, 112 | Bundke 58 |
| Bauer, F. W. 42, 58, 99 | Block 36, 92, 93, 94 | Bundschu 54 |
| | Bockelmann 9, 10 | Burger 41, 47, 99, 100, 112 |
| | Bockemüller 54 | |
| | Bode, H. 43, 108 | |

Burin 55
 Calebow 11
 Christ 31, 51, 79
 Christophorov 35, 93
 Christmann 16
 Claß 12, 21, 72, 74
 Cohn 22, 73
 Coing 12, 22, 49, 50, 72,
 73, 74
 Conrad 9, 10
 Conzelmann 63
 v. Coudenhove-Kalergi 5
 Cramer, H. 28, 82
 Cramer, W. 7, 34, 87
 Cron 48, 117
 Csomor 65
 Czerny 38, 58, 100, 101

 Dänzer 38, 58, 100, 101
 Dahlhausen 59
 Dahn 52
 v. Dechend 61
 Degkwitz 53
 Demeter 36, 89
 Deneffe 47, 112
 Deninger 60
 Dessauer, F. 37
 Dessauer, O. 14
 Dieckmann 23, 49, 116
 Diehl 28, 80
 Diemair 38, 59, 68, 106
 Dietrich 36, 96
 Dilcher 49
 v. Diringshofen 26, 31,
 71, 80
 Dittrich 7, 34, 91, 92
 Doiwa 59
 Dorndorf 53
 Dornemann 7, 46, 115
 Doyle 12
 Duus 27, 83
 Eckert 59
 Edler 52
 Egle 38, 60, 108
 Eisenberger 36, 91
 Eißner 54
 Ellinger 47, 114, 116
 Engelhardt 62
 Eppelsheimer 34, 90
 Erlenbach 5
 Erler 21, 49, 70, 72, 73, 74
 Ernst 34, 71, 87
 Erzgräber 33, 94
 van Ess 57
 Eulner 54
 Ewald 55
 Faßbender 11
 Fastabend 12
 Felix 12, 24, 25, 51, 76
 Ferreiro Alemparte 35,
 93, 94
 Fiebiger 43, 58, 101
 Finger 55
 Fischer, E. (WiSo. Fak.)
 47, 115
 Fischer, E. (Med. F.) 27
 Fischer, Hans 47, 114,
 115
 Fischer, Herbert 7, 29,
 51, 80
 Fischer, J. 40, 104
 Fischer, K. 60
 Fischer, O. 47, 62, 74
 Fischer, R. 62
 Fischerhof 23, 72, 116
 Flaskämper 44, 112
 Fleischhacker 50
 Flesch-Thebesius 27
 Flinsch 53
 Föllmer 27
 Förstner 42, 99
 Fotheringham 23, 75
 Fraenkel 44, 63, 113
 Franciscy 62
 Franz, W. 38, 58, 68, 99,
 100.
 Franzke 64
 Freiskorn 55
 Frenzel 43, 107
 Frick 7, 12, 29, 75, 76,
 118
 Fricke 16, 60
 v. Friedeburg 36, 87
 Fries, G. 14
 Fritsch 26
 Fritz 59
 Fromm 53
 Frowein 30, 53, 82, 83
 Führer 59

Führer Lozano 47, 116	Gramberg 39	Hallstein 21
Funke 59	Granzer 59	Hanke 7, 42, 60, 108, 109
Gänsslen 24, 52, 79	Greeff 29, 51, 78	Happ 58
Gans 24, 53, 84	Greven 7, 27, 76	Harder 55, 61
Gattermann 65	Griessbach 67	Harrasser 60
Gebauer 28, 51, 85	Grohmann 62	Harris 12
Gebhardt 36, 91	Grün, R. 36, 95	Harrison 12
Geißendörfer 25, 52, 80	Grüner 30, 54, 84	Hartmann 7, 38, 59, 102, 103
Geißler 53	Grüning 27, 81	Hartner 7, 12, 13, 36, 38, 61, 91, 110
Geißner 57	Grzimek 43, 109	Hartwig 7, 46, 62, 112, 116
Gelzer 31, 88	Gümbel 47, 62, 116	Hauberg 30, 52, 76, 80, 81, 118
Gemmer 51	Günther, O. 54	Hauck, H. 5, 14
Gennrich 34, 90, 92, 93	Günther, R. 36, 95, 96	Hauck, S. 51
Genzel 7, 41, 58, 100, 101	Güntz 25, 52, 76, 80, 81, 118	Hauck, W. 53
Georgii 42, 102	Gürs 58	Hauffe 43, 103
Geppert 27, 40, 77, 99	Gunzert 46, 112	Häuser 29, 54, 86
Gerhard 53	Haag 7, 35, 56, 87	Hax 44, 62, 63
Geyer 48, 61, 111, 114	Haase, G. 7, 40, 101, 102	Heide 14
Giersberg 12, 38, 60, 108	Häbich 47, 111, 112	Heilmann 58
Glenk 52	Hagenmüller 15, 44, 62, 114, 115	Heimann 43, 106
Gleu 39, 104	Hahn, A. 45	Hein 21, 73, 75
Gleissberg 40, 100	Hahn, F. (Phil. Fak.) 37, 98	Heinecker 31, 76, 79, 80, 81
Gockel 11	Hahn, F. (Nat. Fak.) 38	Heinemann, F. 33
Göing 55	Hahn-Weinheimer 7, 42, 60, 106	Heintz 29, 51, 79
Götte 41, 103	Hahn, T. 60	Heinz 25, 50, 76
Götz, H. N. 50	Hain 7, 34, 57, 92	Heller 7, 29, 52, 81, 82
Götz, H. 58	Halász, Istvan 41, 103	Hellriegel 30, 54, 85, 102
Goez 56	Halbsguth 7, 40, 108	Helm 49
Goodell 37, 71, 94	Hallier 65	Helmert 54
Goppold 50		
Graff, Th. 28, 40, 83, 84, 102		
Graff, U. 28, 81		

- Hennis 63
 Hentze 32
 Herget 56
 Herrmann 25
 Herz 25
 Herzberg 24, 51, 77
 Herzog, Erich (Phil. Fak.)
 7, 35, 89
 Herzog, Erich (WiSo.
 Fak.) 47, 114
 Herzog, Richard 7, 12, 46,
 61, 112
 Heupke 26, 80
 Heymann 54
 Hildebrand 26, 80
 Hirschberger 32, 57, 97,
 98
 Hissink 57
 Hodes, E. 59
 Hodes, F. 65
 Hoff 24, 51, 79
 Hoffmann 56
 Hoffmann-Berling 42,
 109
 Hofmann, M. 16
 Hofmann, S. 53
 Hohner 5
 Hollmann 41, 102
 Hollwich 28
 Holtz 25, 51, 76, 78
 Holzinger 34, 89
 Hoeniger 22
 Horbatsch 35, 95, 96
 Horkheimer 12, 32, 56,
 57, 67, 87
 Hoernigk 47, 111
 Hövel 55
 Hojer 56
 Horn 9, 10
 Hruschka 63
 Hübener 30, 50, 76, 77,
 79
 Hübner, B. 52
 Hübner, L. 55
 Hucke 56
 Hunn 59
 Igersheimer 24
 Isele 21, 49, 70, 72, 74,
 116
 Jäger 31, 55, 71, 84
 Jaksch 62
 Jandl 55
 Janecke 7, 41, 105
 Jantz 27, 53, 82
 Jauernig 7, 23, 73
 Jensen 32, 57, 89, 97
 Jürgens 27, 52, 79
 Junker 63
 Kabelitz 29, 77, 80
 Kaemmerer 53
 Kahlau 26, 50, 77
 Kallauch 16
 Kantorowicz 32
 Kaplan 39, 60, 109
 Kasten 7, 15, 16, 46, 70,
 111, 116
 Kath 12, 15
 Kaufmann, E. 7, 23, 49,
 72, 74
 Kaufmann, H. 49
 Kehr 65
 Keller, B. 52
 Keller, H. 32, 56, 89
 Keller, R. 9, 10
 Kempf 49
 Kerekjarto 50
 Kiehne 60
 Kienast 32, 88
 Kirn 32, 56, 88
 Klar 40, 59, 103
 Klaue 29
 Klein, Günther 11
 Klein, Horst 58
 Klein, Karl 57
 Kleiner 8, 31, 33, 56, 89
 Kleinheins 58
 Kleinschmidt 30, 51, 78
 Kleist 5, 24, 55, 82
 Klemm
 Klingler 5, 9, 10
 Kluge 33, 70, 88
 Knorth 47, 115
 Koch 53
 König 59
 Köster 7, 35, 88
 Köttelyesch 65
 Kohl 65
 Kohlenbach 60
 Kolbeck 62
 Koller 31, 54, 86

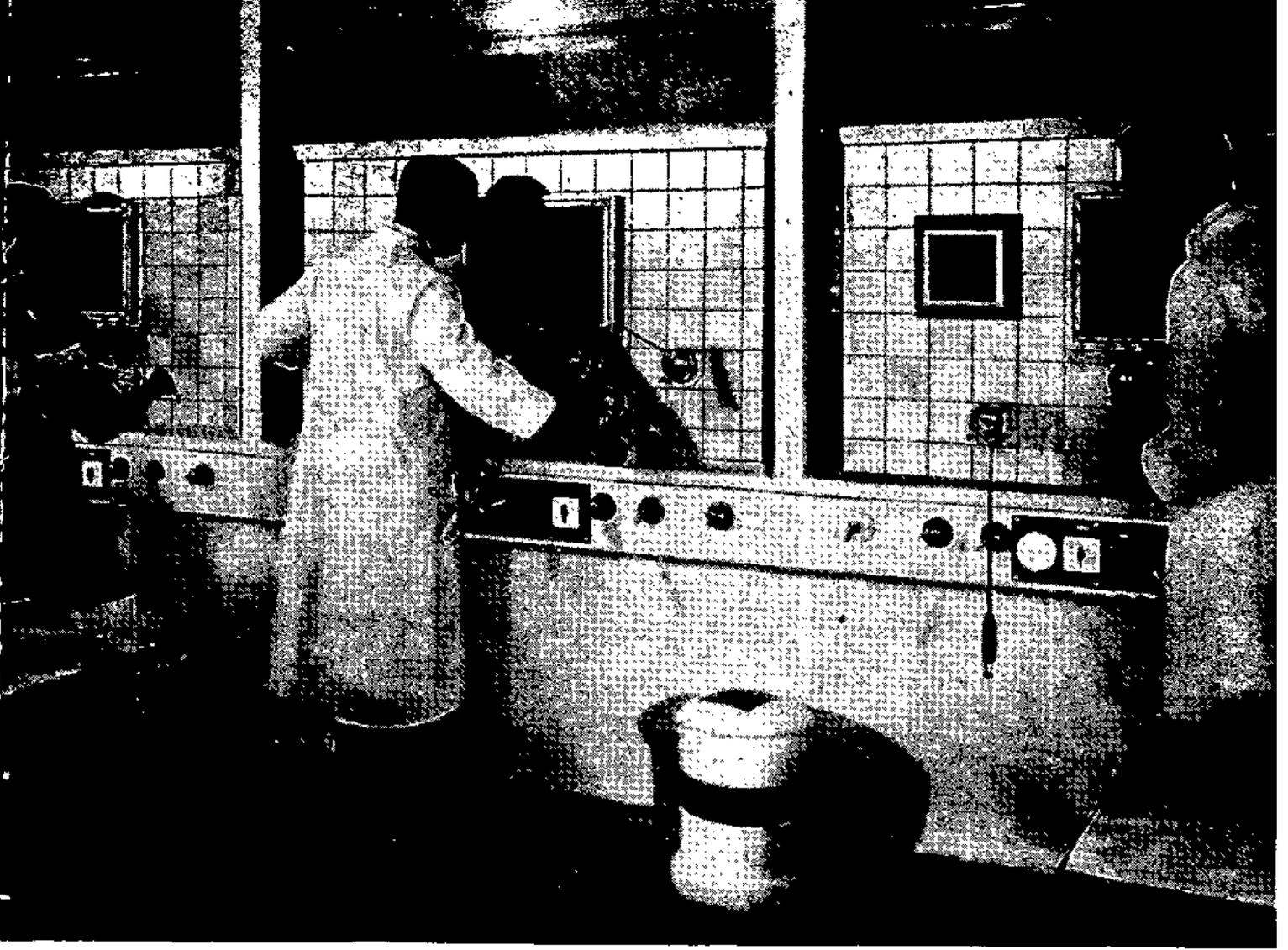
Korinth 59
 Kraft 44, 63, 74, 113
 Krämer 66
 Kramer 10
 Kramp 39, 50, 60, 77,
 109
 Krätz 66
 Kräusel, R. 40, 107, 108
 Kräusel, W. 60
 Kraus 30, 85
 Krauss, 23, 73
 Krejci-Graf 38, 60, 68,
 107.
 Krenkel 39
 Krenzlin 35, 40, 60, 107.
 Kressner 56
 Kreter 31, 54, 84, 86.
 Krömmelbein 41
 Kroneberg 29, 79
 Kronstein 8, 21, 50, 72,
 74, 116
 Kropff 46, 114
 Krücke 25, 50, 77, 83
 Krüger, G. 32
 Krüger, J. 55
 Krull 5
 Kuck 26, 54, 86
 Kudicke, H. 51
 Kudicke, R. 26
 Kuchler 41, 103
 Kühne 27, 31, 52, 80
 Küntzel 65
 Kuhl, G. 60
 Kuhl, W. 39, 60, 109
 Kulenkampff 30, 53, 82
 Kullmer 7, 47, 61, 112
 Kuls 42, 60, 107
 Kummer, B. 30, 50, 75,
 76.
 Kummer, J. 58
 Kunz 11, 13, 33, 91, 92
 Kusnierz-Glaz 62
 Laibach 37, 108
 Lampen 28, 80
 Landauer 45, 71, 113
 Landes 30, 53, 84
 Lang 51
 Lange 50
 Langerbeck 34, 90, 91
 Langhans 59
 Langner 65
 Lappe 51
 Laubender 25, 54, 78
 Lauche 14, 24, 50
 Lausberg 54
 Lautenschläger 5
 Lehmann, F. 9, 22
 Lehmann, H. 32, 38, 60,
 107
 Lehmann-Facius 26, 83
 Leiber 28, 52, 82
 Leicher 48, 115
 Leimsner 53
 Leiske 5
 Leithäuser 16
 Lennert 28, 50, 77, 80
 Leonhardi 7, 29, 53, 77,
 84
 Leonhardt 10
 Leontovitsch 35, 88, 89
 Lewald 22
 Lewin 27, 82
 Lieb 30, 52, 83
 Liebermeister 29, 78
 Link 65
 Lipfert 48, 114
 Lissok 63
 Lohmann, A. 42, 105
 Lohmann, W. 42, 100
 Loittsberger 45, 62, 114,
 115
 Lommatzsch 31
 Lommel 31
 Loosen 37, 98
 Lorenzen 51
 Lotichius 5, 9
 Löwe 44
 Lotz, E. W. 5
 Lotz, R. 42, 60, 108, 109
 Lucas 51
 Luff 7, 30, 54, 84, 86
 Luft 53
 Lüke 7, 23, 72, 73, 74,
 106
 Maas 53
 Maaß 64
 Machnik 55
 MacLeane 39, 99
 Madelung 37, 100, 101
 Magnus 38, 68, 103
 Mahler 29, 81

Mallmann 22, 49, 73, 74, 116	Micke 55	v. Nell-Breuning 46, 70, 111
Mann 65	Milléquant 46, 115, 116	Nesswetha 54
Martin, E. 35, 94, 95	Minners 51	Neumann 62
Martin, H. 7, 30, 52, 77, 79, 80	Mittermaier 8, 24, 25, 53, 84	Neumark 44, 61, 111, 112
Martini 11	Moayyad 35, 96	Neumeier 14
Matheis 50	Mönch 12	Neundörfer 47, 64, 111
Mattern 59	Monsheimer 34, 88	Neuroth-Schmitt 30, 76, 77
Matthiensen 5	Moroni 35, 93, 94	Neuss 53
Mayer, A. 48, 114, 115	Moss 36, 95	Niggemeyer 36, 97
Mayer, F. 66	Moufang 38, 58, 99, 100	
Mayer, L. 51	Moxter 47, 62, 116	O'Daniel 8, 37, 38, 60, 69, 106
McCloy 5	Mrowka 40, 100	Oertel 53
May, G. 51	Mügge 38, 59, 68, 102	Oesterlein 68
Meier 46, 115	Müller, H. 59	Ophüls 22
Meimberg 46, 111, 112	Müller, H. J. 50	Orth 62
Meinecke 65	Müller, K. 61	Orthner 40, 105
Meinert 36, 66, 89	Müller-Bochat 56	Ortmann 25, 50, 75
Meldau 48, 117	Müller-Daams 11	Osthoff 32, 56, 90
Mengel 55	Müller-Freienfels 21, 49, 72, 73, 74, 116	Oswalt 5, 9, 10
Menk 52	Müllner 58	Otto 52
Mennicke 34, 87	v. Münch 50	
Mennigmann 60	Münster 7, 40	Paleczek 63
Mensching 66	Münter 48, 65, 118, 119	Palm 51
Merkel 7, 41, 60, 108, 109	Münzberg 49	Parlasca 56
Mertens 39, 108	Müser 7, 41, 58, 100, 101	Patzer 32, 56, 90, 91
Merton 5, 9, 10	Muth, A. 58	Pendl 50
Metcalf 12	Muthesius 22, 73	Petersen 5, 9
Mettmann 33, 92, 93	Napp-Zinn 44, 63, 74, 111	Pfeiffer 30, 77, 79
Meyer 46, 70, 113	Naujoks 24, 52, 81	Pfeilsticker 59
Michel 45	Neele 29, 83	Pfleiderer 7, 42, 59, 104, 105
Michels 39, 107		

Pietsch 40, 99, 104	Reuss 51	Ruf 28, 53, 83
Pistor 39	Rheinstein 12	Rumpf 66
Pittrich 28, 83	Richter, Friedrich 39, 105	Sackenheim 9
Plazikowsky 36, 66, 96, 97	Richter, Ingo 60	Sader 61.
Polanetzki 51	Richter, K. 47, 116	Salomon-Delatour 36, 45, 87
Polligkeit 22	Richter, P. 47, 113	Samson 22, 72, 74
Pollock 45	Richter, R. 7, 46, 111	Sandritter 28, 50, 77, 79
Preiser 22, 36, 49, 72, 73	Riebel 45, 62, 114, 115	Sangl 51
Prell 60	Ried, A. 7, 42, 60, 108	Sauer 42, 99
Pribram 44	Ried, W. 40, 59, 104	Sauermann 12, 44, 61, 63, 111, 112
Priebe 45, 111, 112	Rietschel 40, 108, 109	Sckommodau 11, 33, 56, 92, 93
Prigge 54	Ringel 43, 99	Seddig 37
Pross 36, 87	Ritter, Hans 28, 80	Seesemann 37, 98
Prüll 54	Ritter, Hellmut 33	Seilacher 41, 107
	Robert 62	Seitz 5, 24
	Röckemann 50	Sellheim 12, 33, 57, 96
Raab 13	Römer 11	v. Sementowsky 5
Radenbach 30, 52, 79	Roeser 53	Siede 27, 80
Raffée 62	Rössle 43, 58, 101	Siedel 40, 105
Rahn 7, 35, 56, 90, 91	Rohmann 38, 59, 68, 105	Siedler 9
Rajewsky 12, 14, 24, 38, 54, 55, 61, 76, 85, 102	Róka 7, 28, 50, 76	Siefert 55
Rammelmeyer 16, 32, 57, 95, 96	Rosenberg 57	Simitis 49
Rasch 23, 72	Rosenmund 59	Simon 56
Rasor 9	Rosenstock 43, 60, 108	Simshäuser 49
Rau 9, 10, 14	Rossberg, D. 58	Sinn 50
Rausch 39, 61, 69, 110	Rossberg, G. 30, 53, 84, 85	Skalweit 44
v. Reckow 25, 54, 86	Roth 43, 110	Smith 12
Redhardt 54	Roufogalis 29, 82	Smolla 7, 35, 56, 89, 97
Reichhardt 8	Royen 39, 59, 103, 104	Soeder 60
Rein 7, 41, 60, 106	Ruch 43, 103	Söllner 23, 49, 75
Reinert 9, 10, 66	de Rudder 24, 52, 82	
Renauld 35, 93, 94	Rübner 55	
	Rühl 36, 96	

Solle 42, 107
 Spatz 50
 Spendel 7, 23, 72, 73, 74
 Spielmann 29, 78
 Spira 31, 65, 94
 Springer 5
 Sutter 41, 105
 Schaaf 35, 87
 Schaarschmidt 58
 Schäfer, W. 41, 109, 110
 Schaeffer 43, 105
 Schätzle 62
 Schamschula 57
 v. Schaubert 34
 Schaumann 31, 51
 Scheel 49
 Scheer 26
 Scheidt 26
 Scheller 5, 14
 Scherf 14
 Scherpner 7, 46, 63, 113
 Scheuffelen 53
 Schiche 53
 Schiedermaier 7, 9, 10, 12,
 21, 72, 73
 Schiemer 50
 Schikarski 58
 Schiller, K. 39, 58, 71,
 100
 Schiller, P. 58
 Schimmel 66
 Schläfer 41, 59, 102, 103
 Schlarb 54
 Schlee 65
 Schleiermacher 66
 Schleinkofer 48, 63, 113
 Schlerath 7, 35, 56, 90,
 92
 Schlochauer 22, 50, 73,
 74
 Schloßberger 24
 Schlüter, F. 50
 Schlüter, K. 52
 Schmid 44, 63, 70, 113
 Schmidt-Polex 5, 14
 Schmidt-Thomé 40, 105
 Schmieder, W. 65
 Schmith 14, 29, 78, 118
 Schmitt 9
 Schneider, D. 62
 Schneider, J. 65
 Schneider, K. 54
 Schneider, R. 30, 50, 76
 Schneider, W. 55
 Schöhl 48, 117
 Schölzel 59
 Schönhals 41, 107
 Scholz 37, 98
 Schoop 24, 51, 78
 Schopper 38, 58, 100, 101
 Schrade 27, 51, 79
 Schraub 7, 42, 85, 102
 Schreiber 42, 59, 68, 105
 Schröder, H. 41, 100
 Schröder, Walter J. 7, 35,
 57, 91, 92
 Schroeder, Wilh. 7: 27,
 76, 80, 81, 118
 Schumann 7, 28, 78
 Schütte 9, 10
 Schütze 43, 58, 101
 Schulz 48, 115
 Schulze 65
 Schumacher 54
 Schumann 63
 Schwab, H. 27, 83
 Schwab, R. 23, 75
 Schwenzer, A. 7, 28, 52,
 76, 80, 81
 Schwenzer, H. 60
 Schwietering 31
 Stadermann 64
 Staff 22, 67, 72
 Starck 25, 50, 66, 75, 76
 Stauder 7, 34, 90
 Stauff 40, 103
 Steck 33, 57, 71, 98
 Steigleder 28, 53
 Steinebach 10
 Steiniger 16
 Steltzer 5
 Stelzer 58
 Sterling 63
 v. Stockert 26, 83
 Strasburger 33, 56, 88
 zur Strassen, C. 66
 zur Strassen, H. 42, 106
 zur Strassen, O. 37
 Strauss, H. 25
 Strauß, W. 5
 Strecker 9
 Strnad 25, 52, 85, 102

Strook 5	Vogel, E. 66	Westermann, H. 27, 81
Sturmfels 33, 71, 87	Vogel, R. 53	Wezler 24, 50, 76
	Vogelsang 54	Widloecher 35, 93
Taubmann 13, 26, 78	Volpers 59	Wiedemann 31, 52, 85
Teuber 41, 59, 104	Voß 5, 24	Wieland 38, 59, 104
Theopold 29, 82	Vossler 32, 56, 88	v. Wiese 33, 71, 87
Ther 28, 79		Wiethold 24, 54, 84
Thiel 24, 52, 83	Wachter 59	Wilhelm, G. 52
Thielemann 27, 86	Wachtsmuth 32, 66	Wilhelm, K. 34, 98
Thomalske 53	Wagner, H. 53	Wilk 59
Tillich 32	Wagner, J. 45, 113	Windecker 54
Todt 63	Wagner, W. 66	Winkler 60
Toppel 53	Walter 15	Winnacker 9, 39, 104
Troeger 5	Walther 53	Wischniewski 59
Trübestein 7, 30, 54, 85	Weber, G. 7, 32, 57, 91,	Wissfeld
Ungeheuer 28, 52, 80, 81	92	Witte 5
Urbschat 45	Weber, W. 52	Witting 62
	Wehrle 44, 61, 63, 74,	Wittsack 35, 57, 71, 97,
	111.	117
Vanek 51	Weil, G. 32	Wolf, D. 58
Vaubel 29, 80	Weinstock 32, 56, 87, 88	Wolf, R. 29, 83
Veit 45, 64, 74, 111, 112	Weiß 28, 52, 82	Wolff 32, 56, 90, 91
Vettermann 52	Wendt 27, 80	Wolter 37
Viebrock 7, 33, 57, 71,	Wensel 58	
94, 95	Wentzke 34	Zahn 30, 50, 76
Vierhub 5	Wenzelburger 58	Zeller, H. 62
Voelger 43	Werner, M. 27, 80	Zeller, W. 37, 98
Völger 53	Westermann, E. 30, 51	Zutt 25, 53, 82



Radiochemisches Laboratorium der Farbwerke Hoechst AG

Forschung sichert unsere Zukunft

Die Chemie ist schnelllebig. Während man um 1930 die Marktgeltung einer chemischen Neuentdeckung nach Jahrzehnten bemessen konnte, ist sie heute in manchen Fällen nur wenige Jahre unangefochten. So waren zum Beispiel 55% der heutigen Produkte im Lieferprogramm vor dem 2. Weltkrieg nicht enthalten. Rund 20% des Umsatzes von 1958 entfielen auf Produkte, die erst in den letzten 5 Jahren auf den Markt gebracht worden sind. Deshalb ist ein Werk der Großchemie ohne Forschung nicht denkbar; sie ist die Grundlage für die Entwicklung neuer Produkte. Dafür hat die HOECHST-Gruppe seit 1952 über 470 Millionen DM aufgewendet.



FARBWERKE **HOECHST AG**

vormals Meister Lucius & Brüning FRANKFURT (M) · HOECHST

Zwei bewährte Informationsquellen für Ihr Studium:

UMSCHAU
IN WISSENSCHAFT UND TECHNIK

Halbmonatsschrift über die Forschungsergebnisse in den Naturwissenschaften, in der Medizin und in der Technik.

In unserer Zeit der Spezialisten sind dem Biologen die Formeln der Kernphysik nahezu unvorstellbar, dem Mediziner die Strahltriebwerke und Raketenantriebe der modernen Luftfahrt meist unverständlich, dem Bauingenieur die Methoden der modernen Herzchirurgie fast ein Wunder. Hier wird DIE UMSCHAU mit der wissenschaftlich exakten und doch für jeden verständlichen Berichterstattung über einen weitgespannten Themenkreis gleichsam zu einem Dolmetscher, auf den man sich verlassen kann.

Das Einzelheft kostet DM 2,30, im Jahresabonnement DM 1,92 je Heft.
Sonderpreis für Studenten und Schüler DM 1,50 je Heft.

Chemie

FÜR LABOR UND BETRIEB

Der Leiter eines Forschungslaboratoriums in der Chemischen Industrie urteilt:

„Die Hefte CHEMIE FÜR LABOR UND BETRIEB finden meinen ungeteilten Beifall. Das gleiche günstige Urteil äußerten alle Fachgenossen, an die ich die Zeitschrift auslieh. Von allen Angehörigen des Laboratoriums werden die Hefte geradezu „gefressen.“ Die glückliche Mischung von Aktuellstem und Althergebrachtem, von theoretischer Belehrung und praktischem Unterricht, von Vertiefung der Kenntnisse in der Chemie und Ausweitung der Orientierung auf Grenzgebieten wird der Zeitschrift immer einen interessierten Leserkreis sichern.“

Das Einzelheft kostet DM 1,50, im Jahresabonnement DM 15,60.

Die spezielle Nachwuchs-Ausgabe mit der Beilage „Lernen und Leisten“ kostet DM 1,75, im Jahresabonnement DM 18,60.

Für Studenten und Lehrlinge ermäßigt sich der Jahresabonnementspreis für die Nachwuchs-Ausgabe auf DM 15,60.

Von beiden Zeitschriften liegen bei uns kostenlose Probehefte für Sie bereit. Bitte, schreiben Sie an:



UMSCHAU-VERLAG · FRANKFURT (MAIN)

Eine köstliche
Erfrischung



Mouson Lavendel
Mit der Postkutsche

(Eingetragenes Warenzeichen)



Das Fischer Lexikon

ENZYKLOPÄDIE DES WISSENS

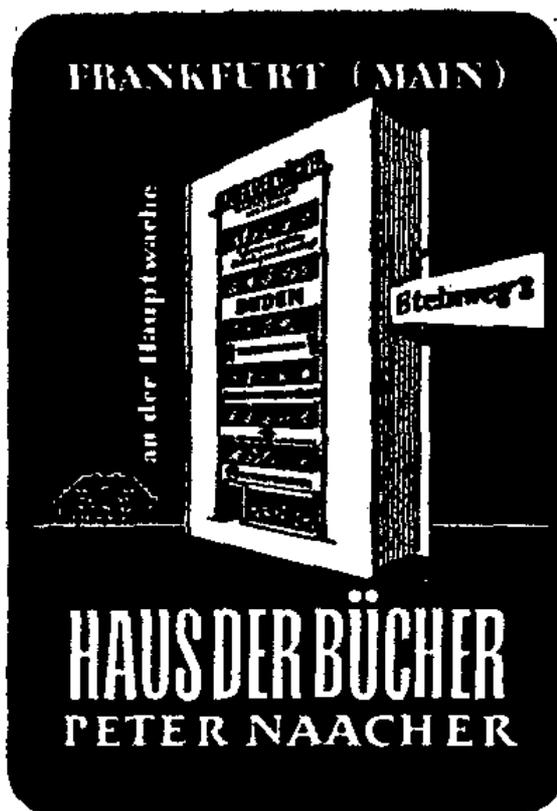
- 1 Die nichtchristlichen Religionen**
Herausgeber: Helmuth von Glasenapp
- 2 Staat und Politik**
Herausgeber: Ernst Fraenkel und Karl Dietrich Bracher
- 3 Christliche Religion**
Herausgeber: Oskar Simmel SJ und Rudolf Stählin
- 4 Astronomie**
Herausgeber: Karl Stumpff
- 5 Musik**
Herausgeber: Rudolf Stephan
- 6 Psychologie**
Herausgeber: Peter R. Hofstätter
- 7 Außenpolitik**
Herausgeber: Golo Mann und Harry Pross
- 8 Wirtschaft**
Herausgeber: Heinrich Rittershausen
- 9 Film, Rundfunk, Fernsehen**
Herausgeber: Lotte H. Eisner und Heinz Friedrich
- 10 Soziologie**
Herausgeber: René König
- 11 Philosophie**
Einleitung: Helmuth Plessner
Herausgeber: Alwin Diemer und Ivo Frenzel
- 12 Recht**
Herausgeber: Joachim Hellmer
- 13 Völkerkunde**
Herausgeber: Herbert Tischner
- 14 Geographie**
Herausgeber: Gustav Fochler-Hauke
- 15 Anthropologie**
Herausgeber: Gerhard Heberer, Gottfried Kurth,
Ilse Schwidetzky-Roesing (Dezember 1959)
- 16 Medizin I** (September 1959)
- 17 Medizin II** (Oktober 1959)
- 18 Medizin III** (November 1959)
Herausgeber: Fritz Hartmann, Johannes Linzbach, Rudolf Nissen,
Hans Schaefer

Jeder Band DM 3.30 - Insgesamt 34 Bände und ein Gesamtregister
Flexible Plastik-Einbände mit Goldprägung für jeden Band DM 1.50

FISCHER BÜCHEREI

PETER NAACHER HAUS DER BÜCHER

50 Jahre



1909

1959

bittet die Studierenden der Universität
um Ihren Besuch seiner Geschäftsräume:

Zentrale: Steinweg 3 an der Hauptwache

Universitätsortiment: Bockenheimerlandstr. 133
in nächster Nähe der Universität.

Sortiment: Schweizerstraße 57

Antiquariat: Schweizerstraße 19/h

Bitte verlangen Sie unsere Studienkataloge:

„Bücher für die juristische Ausbildung“
„Wirtschaft und Steuern“

Telefon

26641

Sammel-
Nr.

SAMMLUNG GÖSCHEN

MASCHINENBAU

- Borchers, Metallkunde (432, 433a)
Ende, Maschinenelemente (3/a)
Endres, Verbrennungsmotoren (1076/a, 1184)
Engel, Masch. der Eisenhüttenwerke (583/a)
Grodzinski, Getriebelehre (1061)
Jungbluth, Gießereitechnik (1159)
Marcard-Beck, Dampfkessel (9, 521)
Matthes, Werkzeugmaschinen (561, 562)
Niese-Küchler, Autogen. Schweißen (499)
— Dienst, Elektr. Schweißverfahren (1020)
Nußelt, Techn. Thermodynamik (1084, 1151)
Schäfer, Transformatoren (952)
Sedlaczek, Walzwerke (580/a)
Tafel, Hebezeuge (414/a)
Tochtermann, Maschinenzichnen (589, 590)
Thum-Meyenbug, Werkstoffe des Maschinenbaus (476, 936)
Zietemann, Dampfturbinen (274, 715, 716)

ELEKTROTECHNIK

- Frühau, Überspannungen (1132)
Humburg, Gleichstrommaschine (257, 881)
—, Synchronmaschine (1146)
Kesselring, Schaltgeräte (711)
Megede, Technik selbst. Regelungen (714/a)
Meinke, Wechselstrom-Schaltungen (1156/a)
Mohr, Elektrotechnik (196, 197, 198)
Müller, Dynamik (902, 903)
—, Techn. Tabellen u. Formeln (579)
Schwalger, Elektromot. Antriebe (827)
Unger, Induktionsmaschinen (1140)
Zipperer, Techn. Schwingungslehre (953, 961/a)

BAUWESEN

- Dehnert, Verkehrswasserbau (585, 597, 1152)
—, Wehr- und Stauanlagen (965)
Gehler-Herberg, Festigkeitslehre (1144, 1145/a)
Graf, Baustoffe (984)
Kleinlogel, Baustoffverarbeitung (978)
Körting, Heizung und Lüftung (342, 343)
Ludin, Wasserkraftanlagen (665, 666/a)
Schmidt, Industr. Kraft- u. Wärmewirtschaft (318/a)
Teichmann, Statik der Baukonstruktionen (119, 120, 122)
Tölke, Talsperren (1044)
Troche, Grundl. d. Stahlbetonbaues (1078)
Wickop, Fenster, Türen, Tore (1092)

MATHEMATIK

- Adler, Fünfstellige Logarithmen (423)
Baldus-Löbbl, Nichteuklid. Geom. (970)
Baumgartner, Gruppentheorie (837)
Bieberbach, Einf. in die konf. Abbild. (768/a)
Böhm, Versicherungsmathematik (180, 917/a)
Fischer-Rohrbach, Arithmetik (47)
Grottemeyer, Analyt. Geometrie (65/a)
Haack, Darst. Geometrie (142, 143, 144)
Hasse, Höhere Algebra (931, 932)
— Klobe, Aufgabensig. z. höh. Algebra (1082)
Hessenberg-Kneser, Ebene u. sphär. Trigonometrie (99)
Hofmann, Geschichte der Mathematik (226, 875, 882)
Hoheisel, Gewöhnl. Differentialgleich. (920)
—, Partielle Differentialgleich. (1003)
—, Aufgabensig. z. d. gew. u. part. Differentialgleichungen (1059)

- Hoheisel, Integralgleichungen (1099) I. V.
Kamke, Mengenlehre (999/a)
Knopp, Funktionentheorie (668, 703)
—, Aufgabensig. z. Funktionenth. (877, 878)
—, Elemente d. Funktionentheorie (1109)
Krull, Elementare u. klass. Algebra (930, 933)
Ringleb-Bürklen, Mathemat. Formels. (51/a)
Scholz-Schoeneberg, Zahlentheorie (1131)
Strubecker, Differentialgeometrie (1113/a, 1179/a, 1180/a)
Valentiner, Vektoren u. Matrizen (354/a)
Werkmeister, Vermessungskunde (468, 469, 862)

PHYSIK—CHEMIE

- Asmus, Physik.-chem. Rechenaufgaben (445)
Bährdt-Scheer, Stöchiometr. Aufgabensig. (452)
Bechert-Gerthsen, Atomphysik (1009, 1033, 1123/a, 1165/a)
Döring, Theoret. Physik (76, 77, 78, 374, 1017)
Hoppe, Analytische Chemie (247)
Jander-Jahr, Maßanalyse (221/a)
Klemm, Anorganische Chemie (37)
Kresze, Phys. Methoden der org. Chemie (44) I. V.
Lockemann, Gesch. d. Chemie (264, 265/a)
Mahler, Physikal. Formelsig. (136)
—, Physikal. Aufgabensig. (243)
Roth, Thermochemie (1057)
Sauter, Differentialgleichung d. Physik (1070)
Schlenk, Organische Chemie (38/a)
Schulze, Allg. u. physikal. Chemie (71, 698/a)
—, Molekülbau (786)

TECHNOLOGIE

- Blümcke, Textilindustrie (184)
Braun-Klug, Fette und Öle (335)
—, Seifenfabrikation (336)
Hassak-Beutel, Warenkunde (222, 223)

BIOLOGIE—ZOOLOGIE

- Buchner, Symbiose der Tiere (1128)
Fauser, Kulturtechn. Bodenverb. (691, 692)
Diels-Mattick, Pflanzengeographie (389/a)
Geitler, Morphologie d. Pflanzen (141)
Hämmerling, Fortpfl. im Tier- und Pflanzenreich (1138)
Hartmann, Einführg. i. d. allgem. Biologie (96)
—, Geschlecht und Geschlechtsbest. im Tier- und Pflanzenreich (1127)
Heil, Entwicklungsgesch. d. Pflanzenreichs (1137)
Kotler, Hormone (1141)
Kuckuck, Pflanzenzüchtung (1134, 1178/a)
Neger-Münch, Laubhölzer (718)
—, Nadelhölzer (355)
Scharrer, Agrikulturchemie (329, 330/a)
Seidel, Entwicklungsphysiol. d. Tiere (1162, 1163)
Das Tierreich
Grüner-Deckert, Krebse (443)
Hannemann, Schwämme (442)
Herter, Lurche (847)
Jacckel, Weichtiere (440)
—, Würmer (439)
—, Stachelhäuter (441)
Kaestner, Spinnentiere (1161)
Lengerken, Insekten (594)
Lüdemann, Fische (356)
Reichenow, Einzeller (444)
Vogel, Landwirtsch. Tierzucht (228)

GEOLOGIE—MINERALOGIE

- Brauns-Chudoba, Allgem. Mineralogie (29)
 —, Spezielle Mineralogie (31)
 Bruhns-Ramdohr, Kristallographie (210)
 —, Petrographie (173)
 Buchwald, Kristallographie (619)
 Henglein, Lötrohrprobierkunde (483)
 Huttenlocher, Mineral- und Erzlagerstättenkunde (1014, 1015/a)
 Lotze, Geologie (13)

**VOLKSWIRTSCHAFT
ERD- UND LÄNDERKUNDE**

- Jaeger, Afrika (910, 911)
 Kolms, Finanzwissenschaft (148)
 Krug, Australien und Ozeanien (319)
 Mellerowicz, Betriebswirtschaftslehre (1008/a, 1153/a, 1154/a, 1186/a)
 Nicolas, Finanzmathematik (1183/a)
 Paulsen, Volkswirtschaftslehre (1169, 1170, 1171)

PHILOSOPHIE—PÄDAGOGIK

- Apel, Philosophisches Wörterbuch (1031/a)
 Dahrendorf, Ind.- u. Betriebssoziologie (103)
 Erlsman, Allgem. Psychologie (831, 832)
 Geschichte der Philosophie
 I—IV: Capelle, Griech. Philos. (857, 858, 859, 863)
 V: Koch, Philos. d. Mittelalt. (826) i. V.
 VI: Schilling, Vorkant. Philos. (394/a)
 VII: Lehmann, Kant (536) i. V.
 VIII—IX: Lehmann, Philos. d. 20. Jh. (571, 709)
 X: Lehmann, Philos. im 1. Drittel des 20. Jh. (845)
 Hofstätter, Sozialpsychologie (104/a)
 Jaspers, Geistige Situation d. Zeit (1000)
 Kranefeldt, Therapeut. Psychologie (1034)
 Kropp, Erkenntnistheorie (807)
 Landmann, Philosoph. Anthropologie (156/a)
 Leisegang, Einf. in die Philos. (281)
 Lorenzen, Formale Logik (1176/a)
 Moede, Psychologie d. Berufs- u. Wirtschaftslebens (851/a)
 Simmel, Hauptprobleme d. Philos. (500)
 Specht, Empirische Sozialforsch. (1175) i. V.
 Weimer, Geschichte d. Pädagogik (145)
 Wiese, Soziologie (101)

**SPRACHE UND LITERATUR
PUBLIZISTIK**

- Beer-Meyer, Hebräische Gram. (763/a, 764/a)
 Berneker-Vasmer, Russ. Gram. (66)
 Biehle, Redetechnik (61)
 —, Stimmkunde (60)
 de Boor-Wisniewski, Mhdt. Gram. (1108)
 Brandenstein, Griech. Sprachwiss. (117, 118/a)
 Dovifat, Zeitungslehre (1039, 1040)
 Ekwall, Histor. neuengl. Laut- und Formenlehre (735)
 Feist, Sprechen und Sprachpflege (1122)
 Gottschald, Dt. Rechtschreibungswb. (200/a)
 —, Dt. Personennamen (422)
 Hempel, Gotisches Elementarbuch (79)
 Hoffmann-Debrunner, Gesch. der griech. Sprache (111, 114)
 Hofstaetter-Spree, Dt. Sprachlehre (20)

i. V. — in Vorbereitung

Jeder Band DM 3,60 — Doppelband DM 5,80
Göschensbände erhalten Sie bei Ihrem Buchhändler!

WALTER DE GRUYTER & CO. / BERLIN W 35

vormals G. J. Göschens'sche Verlagshandlung — J. Guttentag, Verlagbuchhandlung,
 Georg Reimer — Karl J. Trübner — Veit & Comp.

85/59

FRANKFURTER HYPOTHEKENBANK

GEGRÜNDET 1862

FRANKFURT AM MAIN

Taunusanlage 9

Hypotheken-Kommunaldarlehen

**Pfandbriefe-Kommunal-
schuldverschreibungen**

am 31. 12. 1958

Bilanzsumme über 1 Milliarde

Grundkapital und ausgewiesene Rücklagen über 39 Millionen

Umlauf an Pfandbriefen und Kommunalschuldverschreibungen

einschließlich der aufgenommenen Globaldarlehen

über 940 Millionen

Die Fernsprechanlage der Universität ist erstellt von

De Te We

Deutsche Telefonwerke und Kabelindustrie AG. Berlin

Technisches Büro Frankfurt

FRANKFURT / MAIN

Dantestraße 7 · Telefon Sam. Nr. 77 0071, Fernschreiber 041-1337

● Fernsprechanlagen

● Personensucheinrichtungen

● Uhren- und Lichtrufanlagen

● Feuermeldeanlagen

● Fernsprechkabine „Telepax„



FRANKFURTER VOLKSBANK e.G.m.b.H.

HAUPTSTELLE: BORSENTRASSE 1

Geschäftsstellen in Frankfurt a. M.

Oberursel/Ts., Bad Homburg v. d. H.

**Wo ißt man in unmittelbarer Nähe der Universität
gut und preiswert?**

Im Hotel-Restaurant

„Zum Heidelberger“

Inhaber: G. BEYER, FRANKFURT AM MAIN

Bockenheimer Landstraße 140 an der Bockenheimer Warte

Telefon 77 16 92

Neuzeitliche Fremdenzimmer · Festsaal für 200 Pers. · Gesellschaftszimmer

· Gr. und Kl. Kolleg · Kegelbahnen · Naturgarten · Eigener Parkplatz

Schlesicky-Ströhlein

Inh. Carl Kröner

OPTIK Wissenschaftliche Instrumente **PHOTO**

Spezialinstitut für moderne Brillen

Frankfurt/Main Kaiser Straße 27 Telefon 21067

Wissenschaftliche
Buchhandlung

Josef
Hilfrich

*die
Buchhandlung
des
Studenten*

Adalbertstraße, Ecke Gräfstraße

(An der Bockenheimer Warte)

Telefon 776865

Buchhandlung
für den
Mediziner

**JOHANNES
ALT**

Gegründet 1868

Fachbuchhandlung
und Antiquariat für Medizin
und Naturwissenschaften

Frankfurt am Main-Süd 10
Gartenstraße 134 Tel. 61993

Haltestelle Hippodrom, in der
Nähe der Universitätskliniken

Umfangreiches Lager
neuer und antiquarischer
medizinischer Literatur und
Lehrbücher für das Studium

Abonnements aller Zeitschriften,
tlw. zum Vorzugspreis für
Studenten

Ratenzahlungen
nach Vereinbarung

Seit über 25 Jahren

Luise Dollinger

Papier · Bürobedarf · Drucksachen
Schreibmaschinen und Schreibmaschinen in Miete
– Mietkauf –

KOLLEG-BEDARF

Füllhalter · Feinpapiere · Geschenke · Büro-, Zeichen- und Schulartikel

Füllhalter-Reparaturen innerhalb 24 Stunden in eigener Werkstatt

Frankfurt-Main · Bockenheimer Landstraße 131 und 133

Selbstbedienung Bockenheimer Landstraße 133

Fernruf 77 5589 · 77 6377



**RAVENSTEIN -
die Genauen
LANDKARTEN**

Wanderkarten: Taunus, Odenwald, Spessart, Vogelsberg, Rhön, Westerwald,
Eder-Lahn, Pfälzerwald, Schwarzwald

Kleine Autokarten 1:100000 und 1:170000

Motorwanderkarten 1:200000 Bundesrepublik in 14 Blättern

Große Autokarten 1:300000 von allen Gebieten der Bundesrepublik

Auslands-Autokarten: Belgien-Nordfrankreich, Holland,
Köln-Paris-Amsterdam, Mitteleuropa

Büro- und Organisationskarten 1:200000 bis 1:1000000

**AUFLAGENDRUCK VON KARTEN JEDER ART
NEUZEICHNUNGEN – SKIZZEN**

RAVENSTEIN

GEOGRAPHISCHE VERLAGSANSTALT UND DRUCKEREI

Wielandstraße 31-35

FRANKFURT-MAIN

Telefon 592244

A. MOSTHAF
Stempel- und
Schilderfabrik
 HOCHSTRASSE 33
 TELEFON SA. - NR. 2 44 54

Berlitz
Sprach-
schule
 THE BERLITZ SCHOOL
 OF LANGUAGES

Frankfurt a. M. · Kaiserstraße 36
 Telefon 332302

bietet die Möglichkeit der Ergänzung der Sprachausbildung der Schulen und der Erlernung weiterer Fremdsprachen in Zirkeln für

Anfänger und Fortgeschrittene
Lehrgänge
für Auslandskorrespondenten
und Wirtschaftsdolmetscher

Beginn: 1. Januar, 1. April, 1. Juli, 1. Oktober

— Fordern Sie bitte Prospekte an —
 — Übersetzungen aus allen in alle Sprachen —

STUDIERENDE

erhalten die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ im Abholabonnement zum monatlichen

SONDER-BEZUGSPREIS

VON

DM 3.-

Frankfurter Allgemeine

ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Entgegennahme der Bestellung und Alleinauslieferung für Studenten durch:

Peter Naacher

Buchhandlung für Universitätswissenschaften Frankfurt/Main

an der Universität, Bockenheimer Warte

an der Hauptwache, Steinweg

Universitätskliniken Sachsenhausen, Mensagebäude

Plöger FEINKOST

FRANKFURT AM MAIN

Gr. Bockenheimer Str. 30 (Freßgasse), Fernsprecher 22319



Kalte Küche

Große Auswahl in delikaten Salaten

Hähnchen vom Grill

NEU!

*Prämienbegünstigt
sparen!*



20% PRÄMIE
UND GUTE VERZINSUNG

Wir beraten Sie!

FRANKFURTER SPARKASSE

VON 1822 (POLYTECHNISCHE GESELLSCHAFT)

NEUE MAINZER STRASSE 49 - 51

Universitätsbuchhandlung

Blazek & Bergmann

Dr. H. Bergmann

Frankfurt am Main

Goethestraße 1 (Ecke Goetheplatz)

Telefon: 23633, 25264 · Gegründet 1891

**Die Fachbuchhandlung
für den Studenten und Wissenschaftler
im Zentrum der Stadt**

**Bitte besuchen Sie uns bald in unseren
Geschäftsräumen**

**Alle Neuerscheinungen liegen stets
zur Einsichtnahme auf**

DEUTSCHE BANK

AKTIENGESELLSCHAFT



Zentralen in:

DÜSSELDORF, FRANKFURT/M., HAMBURG
über 300 Geschäftsstellen im Bundesgebiet
Kapital und Reserven 465 Millionen DM

Wir sind vertreten

in Berlin
durch BERLINER DISCONTO BANK
Aktiengesellschaft

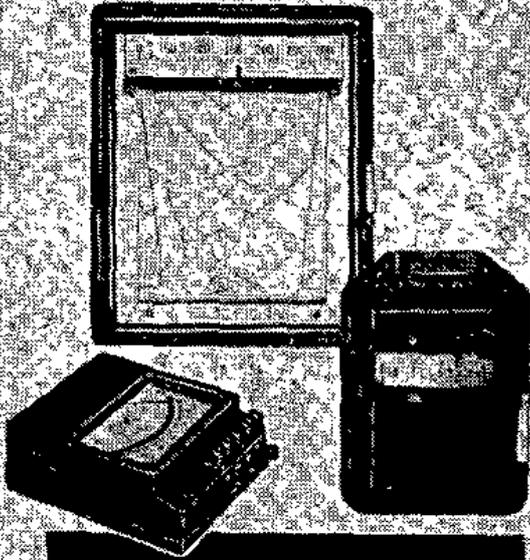
in Kiel
durch BANKHAUS WILH. AHLMANN

im Saarland
durch SAARLÄNDISCHE KREDITBANK
Aktiengesellschaft

FILIALE FRANKFURT
ROSSMARKT 18
mit Zweigstellen
in allen Stadtteilen



H&B



HARTMANN & BRAUN
A-G FRANKFURT/MAIN
MESS- UND REGELTECHNIK



H&B
MESS- UND REGELTECHNIK

Elektrische, wärmetechnische,
chemisch-technische,
medizinische und elektronische
Meßgeräte aller Art

Vollständige Meß-, Regel- und Fernsteueranlagen jeden Ausmaßes

B L U M E N

Ludwig

Mitglied der Fleurop

Frankfurt/Main

Leipziger Straße 29 und

Bockenheimer Warte

Telefon 778770 u. 774585

foto
WAGNER

*berät Sie in allen
Foto- u. Kinofragen*

FRANKFURT/M · BOCKENHEIMER WARTE · RUF 771657

1 Minute von der Universität

BUCHHANDLUNG
DER INNEREN MISSION
FRANKFURT/M. · GOETHESTRASSE 25
FERNRUF 22176

*
PHILOSOPHIE
PÄDAGOGIK
THEOLOGIE

Bambi

STUDIO FOR FILMKUNST

Mitglied der Gilde
deutscher Filmkunsttheater

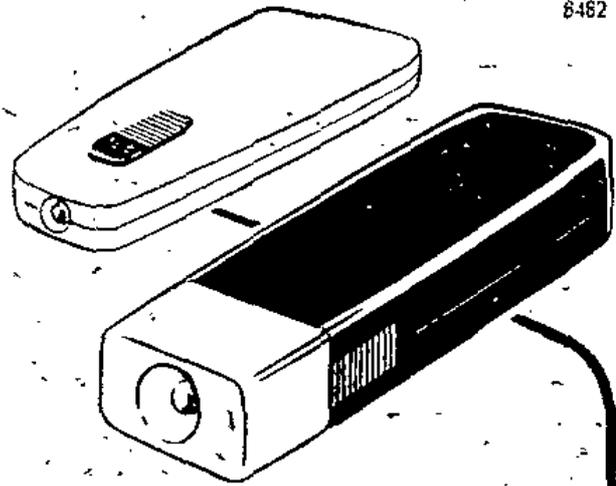
Im Steinweg 10 Telefon 26707
Im Metro im Schwan

*Das Studio mit dem
ausgesuchten Programm
für Anspruchsvolle*

Spielzeiten:
Täglich: 13.00 - 15.30 - 18.00 - 20.30

Studenten erhalten gegen Vorlage des
Studentenausweises montags-freitags
in den Nachmittagsvorstellungen
Eintrittsvergünstigung

8482



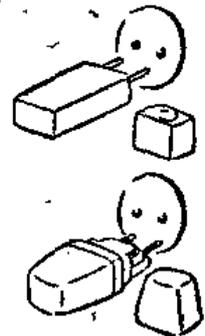
Wer sie besitzt,
tappt nie im Dunkeln.

Die AEG-Taschenleuchten sind kleine technische Wunder. Sie spenden Licht auf lange Sicht. An jeder Wechselstromsteckdose sind sie immer wieder aufzuladen und finden Platz in jeder – auch der kleinsten – Tasche. Zwei Ausführungen stehen zur Wahl: Die Leuchte mit eingebautem Ladegerät, trotzdem nur 75 g schwer, stets aufladebereit, stets leuchtbereit.

Noch leichter, noch kleiner ist die „Familien-Leuchte“ mit separatem Ladegerät. Sie können beliebig viele Leuchten mit dem gleichen Ladegerät nacheinander aufladen.

So werden sie aufgeladen:

1. Leuchtenkopf herunter und den Leuchtenkörper hinein in die Steckdose.
2. Leuchte in das Ladegerät und das Ganze in die Steckdose.



AEG

Taschenleuchten

Private Handelsschule Dr.W. Steinhöfel

64 Jahren im Dienste individueller kaufm. Berufsausbildung
in Frankfurt am Main

Im neuerbauten
eigenen Schulhaus

Weserstraße 7

Tel. 334624

Lehrgänge in allen kaufmännischen Fächern
Buchführung, kaufm. Rechnen und Kalkulation,
Schriftverkehr, Bilanz- und Steuerlehre usw.

Die Abendlehrgänge sind für die Vorbereitung
auf die betriebstechnischen Klausuren beson-
ders geeignet.

Kurzschrift und Maschinenschreiben für An-
fänger und Fortgeschrittene, Eilschrift.

Studierende erhalten bei Vorlage ihres Studentenausweises 25% Nachlaß
Bitte Prospekt anfordern.

ROLF KERST

Fachbuchhandlung

für den jungen **JURISTEN**

- Neue und gebrauchte Bücher -

Klingerstr. 23 (zwischen Zeil u. Gericht) Tel.: 26870

Antiquariat auch Schloßstraße 81 (Bockenheim)

Seit über neun Jahren

lesen Frankfurts Studenten Ihre Zeitschrift

D I S K U S
Frankfurter Studentenzeitung

Redaktion: Studentenhaus (Mertonstrasse) Zimmer 11-12, Tel. 770741 App. 188 - Geschäftsführung: Günter Schwank, Oberursel, Oberhöchstädter Str. 33, Tel. Oberursel 2242; Konten: Dresdner Bank Nr. 121210; Frankfurter Sparkasse v. 1822 Nr. G 30 158. Anzeigenverwaltung Frankfurt/M., Leerbachstr. 92

Private Handelsschule Dipl.-Hdl. Walter Hierse

Frankfurt am Main, Henninger-Passage (Mittelbau)

Durchgang von Kaiserstraße 64 zu Täunusstraße 35, Telefon 33 16 56

Die Schule für individuelle Ausbildung zum kaufm. Beruf

Nachmittags- (mit 24 Wochenstd.) und Abendlehrgänge in Buchführung, Bilanzen, Steuern, kaufm. Rechnen, Betriebswirtschaftslehre, kaufm. Schriftverkehr, Englisch, sicheres Deutsch, deutsche Literatur, Kurzschrift und Maschinenschreiben. Klausurvorbereitung

Studenten erhalten 30% Honorarermäßigung



HERMANN SACK

Juristische Fachbuchhandlung

Friedberger Landstraße 27 · Linie 2 bis Mauerweg

Telefon 43230 und 47250

Bitte überzeugen Sie sich von den Vorteilen des Fachgeschäftes

Olympia

— besseres Schreiben

Sie dient dem Vorwärtskommen -
die flache und leichte OLYMPIA SF,
die sich im handlichen Koffer oder
in der eleganten Reißverschlus-
tasche überallhin bequem
mitnehmen läßt.

Für wissenschaftliche
Arbeiten wie für die Korrespon-
denz ist sie ideal. Bequeme Teil-
zahlung erleichtert die Anschaffung.



Großauswahl - Reiseschreibmaschinen neuwertige Vorführmodelle,
besonders günstig.

C. F. GLOTZBACH

WIESBADEN - Tannelbachstraße 51 - Telefon 73337

Bücher

FÜR UNIVERSITÄT
U. FACHSCHULEN



BEI

H. Borch Nachf.

Inh. DR. M. STRUCKEN

Frankfurt/M. Höchst

Hostatostraße 16 · Ruf 313642

F R A N K F U R T E R
B Ü C H E R S T U B E
SCHUMANN U. COBET

PHILOSOPHIE
GESCHICHTE-POLITIK
KUNSTGESCHICHTE
SCHÖNE LITERATUR
ANTIQUARIAT

BÖRSENSTRASSE 2-4
FERNSPRECHER 21494

COMMILITONINNEN UND COMMILITONEN!

Wir veranstalten im Semester und den Ferien:

Kulturelle Vorträge · Filmvorführungen · Besichtigungen · Fuß-, Rad- und
Bustouren · Sommer- und Winterball · Faschingsball „TINGELTANGEL“.

Ankündigung durch Plakat, Presse, Kinoreklame.

„Collegium“ Studentischer Club

Adresse: S. Storz · Frankfurt/Main · Ackermannstraße 76a · Telefon 331716



UNIONZEISS

F R A N K F U R T / M

TAUNUSSTR. 8 · TEL. 330901-05

ADLER-SCHREIBMASCHINEN · GRUNDIG-DIKTIER
UND TONBANDGERÄTE · SCHREIBWAREN

HARRI DEUTSCH

seit 10 Jahren die

FACHBUCHHANDLUNG DES NATURWISSENSCHAFTLERS

Neuimmatrikulierte Naturwissenschaftler:

kommen Sie zu Semesterbeginn zur unverbindlichen Beratung
über Ihre Studienliteratur und alle Belegfragen!

Günstige Antiquariatsangebote!

Frankfurt/M-West · Gräfenstraße 47 (An der Universität) · Telefon 777338

Jetzt vollständig lieferbar

HANDBUCH DER WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Herausgegeben von

Prof. Dr. Karl Hax, Frankfurt a. M., Prof. Dr. Theodor Wessels, Köln

2 Bände, 1700 Seiten, Ganzleinen DM 88,—, Studentenpreis DM 75,—

Das Werk wird nur geschlossen abgegeben. Der ermäßigte Preis für Studenten wird nur bei Vorlage einer Studienbescheinigung eingeräumt.

Band I Betriebswirtschaft

Band II Volkswirtschaft

In dem „Handbuch der Wirtschaftswissenschaften“ wird der gegenwärtige Stand dieser Disziplinen in den Grundzügen dargestellt. Das Werk soll dem Studenten wie dem Praktiker in gleicher Weise nützlich sein; dem Lernenden will es als Einführung in die Wirtschaftswissenschaften dienen; es geht aber zugleich über die bloße Einführung insofern erheblich hinaus, als es eine zusammenfassende Darstellung des Hauptinhalts aller wichtigen Gebiete der Volkswirtschaftslehre, der Betriebswirtschaftslehre und ihrer Hilfsdisziplinen Wirtschaftsgeschichte, Wirtschaftsstatistik, Wirtschaftsrecht bietet. Das Werk enthält für jede Disziplin umfangreiche Literaturangaben zu den einzelnen Beiträgen, die insbesondere dem lernenden Leser ein weiterführendes Studium ermöglichen werden.

Das „Handbuch der Wirtschaftswissenschaften“ will indessen nicht nur Lehrbuch, sondern zugleich Nachschlagewerk und in dieser Eigenschaft vor allem dem Praktiker dienlich sein. Nur scheinbar widerspricht dieser Aufgabe, daß von einer lexikalen Anordnung abgesehen und statt dessen die Form umfangreicher Einzeldarstellungen gewählt wurde. Die geschlossene Behandlung größerer Einzelgebiete erlaubt es, tiefer in die Materie einzudringen, als dies bei lexikalischen Beiträgen meist möglich ist, vor allem aber gestattet sie in weit größerem Maße, Einzelfragen in ihren Zusammenhängen mit anderen Problemen zu erörtern.

Ausführliche Prospekte für dieses Werk sowie für weitere Veröffentlichungen stellen wir Ihnen auf Anforderung gern zur Verfügung.



WESTDEUTSCHER VERLAG · KÖLN UND OPLADEN

**Dem Chef zum Nutzen -
dem Rechner zur Freude!**

BRUNSVIGA

Generalvertretung: **ROBERT BERG** · Frankfurt am Main
Schaumainkai 45 · Tel. 64430 und 64432

Laut behördlicher Verfügung

Armbanduhren

▼
**Sie aber
Armbanduhren**

**Es lohnt sich vorher
Ja**

darf ich Ihnen in meiner Werbung nicht sagen
wieviel Prozente billiger Sie bei mir
kaufen können

dürfen und sollten sich vor dem Kauf von
die Preise unter die Lupe nehmen!!!

zu prüfen!!!

Ihr Vorteil erwartet Sie im

► **Schweizer Uhren-Import**

Kaiserstraße 64 Henninger-Passage · Das große Ladengeschäft

Deutsche und Schweizer Armbanduhren

zu *Schleuderpreisen!!!*

Akademische Buchhandlung Irene Wötzel

Medizin Zahnmedizin medizingerechte Naturwissenschaften sowie Grenzgebiete

Reiches Buchlager neuer Fachliteratur - vom kleinsten Repetitorium bis zum
größten Standardwerk - Leistungsfähiges Antiquariat - Sorgfältig-gewissenhafte
Beratung in allen Studiums- und Literaturproblemen

In nächster Nähe der Universitäts-Kliniken

Frankfurt a. M.-Süd, Paul-Ehrlich-Straße 26, Tel. 61657

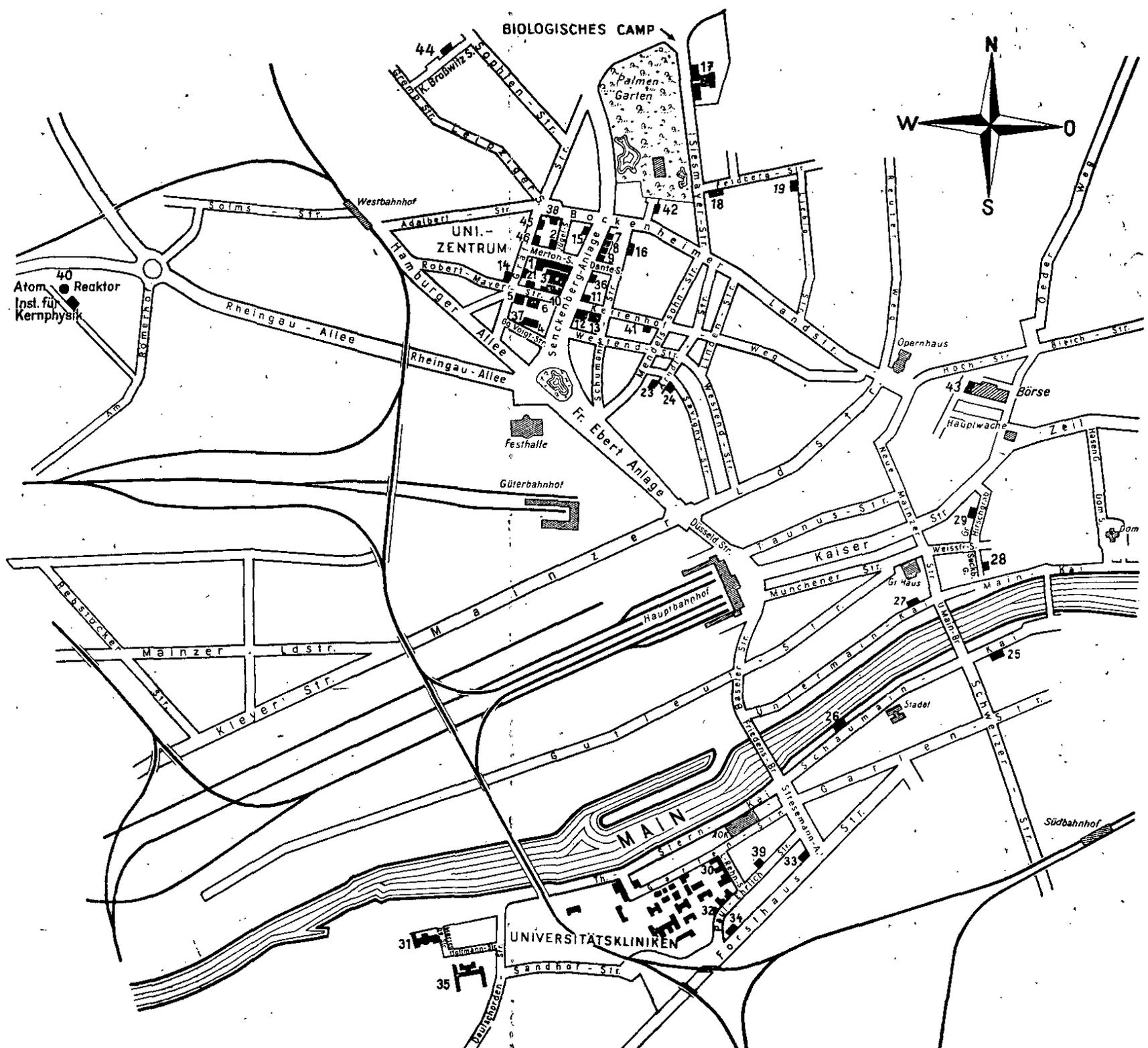
- Straßenbahnhaltestelle Universitätskliniken -



Off ist gegenseitige Hilfe
nicht zu entbehren. Die Hand
des Nächsten ist nötig
und wird dankbar ergriffen.

So ist es auch bei uns.
Täglich bewährt sich die Hilfe
und die Kraft der großen
Gemeinschaft für den einzelnen.

1850
Alte Leipziger
LEBENSVERSICHERUNGSGESELLSCHAFT *auf*
FRANKFURT AM MAIN *Gegenseitigkeit*



BIOLOGISCHES CAMP

40
Atom-Reaktor
Inst. für Kernphysik

UNI.-ZENTRUM

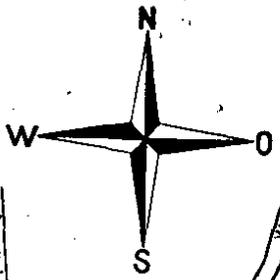
Festhalle

Güterbahnhof

Hauptbahnhof

MAIN

UNIVERSITÄTSKLINIKEN



Südbahnhof

46 Akademie der Arbeit
 11 Amerika-Institut
 30 Anatomisches Institut
 17 Anthropologisches Institut
 10 Astronomisches Institut
 40 Atom-Reaktor und atomphysikalische Laboratorien
 29 Bibliothek des Goethe-Museums
 26 Bootshaus der Universität
 17 Botanischer Garten
 17 Botanisches Institut
 19 China-Institut
 11 Englisches Seminar
 32 Ferdinand-Blum-Institut
 21 Fernheizung
 35 Frankfurter Forschungsstelle für Gehirn- und Psychopathologie
 19 Frobenius-Institut
 16 Geographisches Institut
 8 Geologisch-Paläontologisches Institut
 32 Georg-Speyer-Haus
 30 Hauptbibliothek der Universitätskliniken
 30 Hygiene-Institut
 43 Industrie- und Handelskammer
 10 Institut für Angewandte Physik
 30 Institut für Animalische Physiologie
 6 Institut für Anorganische Chemie
 36 Institut für das Kreditwesen
 1 Institut für Deutsche Sprechkunde
 14 Institut für Fremdenverkehrswissenschaft
 34 Institut für gerichtliche und soziale Medizin
 1 Institut für Geschichte der Medizin
 1 Institut für Geschichte der Naturwissenschaften
 40 Institut für Kernphysik
 1 Institut für Kinematische Zellforschung
 37 Institut für Lebensmittelchemie
 12 Institut für Leibesübungen
 18 Institut für Meteorologie und Geophysik
 17 Institut für Mikrobiologie
 6 Institut für Organische Chemie
 5 Institut für Physikalische Chemie
 13 Institut für Politische Wissenschaft
 9 Institut für Sozialforschung
 10 Institut für Theoretische Physik
 30 Institut für therapeutische Biochemie
 30 Institut für Vegetative Physiologie
 17 Institut für Vererbungswissenschaft
 41 Institut für Verkehrswissenschaft

Mertonstraße 30
 Kettenhofweg 130
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 Siesmayerstraße 70
 Senckenberganlage 23
 Am Römerhof 31
 Groß-Hirschgraben 23-25
 Schaumainkai
 Siesmayerstraße 70-72
 Siesmayerstraße 70
 Liebigstraße 41
 Kettenhofweg 130
 Paul-Ehrlich-Str. 42-44
 Gräfstraße 42-46
 Heinrich-Hoffmann-Straße 10
 Liebigstraße 41
 Schumannstraße 58
 Senckenberganlage 32
 Paul-Ehrlich-Str. 42-44
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 Paul-Ehrlich-Straße 40
 Börsenstraße 8-10
 Robert-Mayer-Straße 2-4
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 (Theodor-Stern-Haus)
 Robert-Mayer-Straße 7-9
 Senckenberganlage 24
 Senckenberganlage 27
 Gräfstraße 39
 Forsthausstraße 104
 Senckenberganlage 27
 Senckenberganlage 27
 Am Römerhof 31
 Senckenberganlage 27
 Georg-Voigt-Straße 16
 Kettenhofweg 139
 Feldbergstraße 47
 Siesmayerstraße 70
 Robert-Mayer-Straße 7-9
 Robert-Mayer-Straße 11
 Kettenhofweg 135
 Senckenberganlage 26
 Robert-Mayer-Straße 2-4
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 (Theodor-Stern-Haus)
 Siesmayerstraße 70
 Kettenhofweg 101

39 Institut für Zoonosenforschung
 7 Kuratorium
 16 Mathematisches Seminar
 33 Max-Planck-Institut für Biophysik
 30 Mensa der Mediziner
 8 Mineralogisches Institut
 35 Nervenklinik
 30 Neurologisches Institut
 24 Orient-Institut
 31 Orthopädische Universitätsklinik
 Friedrichsheim
 32 Paul-Ehrlich-Institut
 4 Pharmakognostisches Institut
 30 Pharmakologisches Institut
 4 Pharmazeutisches Institut
 10 Physikalisches Institut
 42 Römisch-Germanische Kommission
 des Deutschen Archäologischen Instituts
 30 Röntgen-Institut
 23 Seminar für Fürsorgewesen und Sozialpädagogik
 36 Seminar für Industriewirtschaft
 19 Seminar für Völkerkunde
 3 Senckenberg-Museum
 1 Senckenbergische Bibliothek
 30 Senckenbergisches Pathologisches Institut
 25 Soziographisches Institut
 28 Stadtarchiv
 27 Stadt- und Universitätsbibliothek
 2 Studentenheim
 38 Studenten-Wohnheim Bockenheimer Warte
 44 Studentenwohnheim Konrad-Broßwitz-Straße
 36 Treuhandseminar
 30 Theodor-Stern-Haus
 7 Universitäts-Bauamt
 1 Universitäts-Hauptgebäude (Jügelhaus)
 30 Universitätskliniken
 17 Zoologisches Institut

Paul-Ehrlich-Str. 20-22
 Senckenberganlage 34
 Schumannstraße 58
 Forsthausstraße 70
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 Senckenberganlage 30
 Heinr.-Hoffmann-Str. 10
 Gartenstraße 229
 Savignystraße 65

Marienburgstraße 2
 Paul-Ehrlich-Str. 42-44
 Georg-Voigt-Straße 14
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 (Theodor-Stern-Haus)
 Georg-Voigt-Straße 14
 Robert-Mayer-Straße 2-4

Palmengartenstr. 10-12
 Ludwig-Rehn-Straße 14

Arndtstraße 1
 Senckenberganlage 24
 Liebigstraße 41
 Senckenberganlage 25
 Senckenberganlage 27
 Gartenstraße 229
 Schaumainkai 35
 Seckbäckergasse 4
 (Karmeliterkloster)
 Untermainkai 14
 Jügelstraße 1
 Bockenheimer

Landstraße 135
 Konrad-Broßwitz-Straße 45
 Senckenberganlage 24
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 Senckenberganlage 34
 Mertonstraße 17-25
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 Siesmayerstraße 70

JOHANN WOLFGANG GOETHE - UNIVERSITÄT

ANLAGE ZUM
PERSONEN-
UND VORLESUNGSVERZEICHNIS
FÜR DAS WINTERSEMESTER
1959/60

INSTITUT FÜR LEIBESÜBUNGEN

FREIWILLIGER SPORT
für die Studenten aller Fakultäten

Zur Teilnahme an den Übungen ist rechtzeitige Anmeldung in der Geschäftsstelle erforderlich.

Übungen mit ^o sind kostenlos.

Anfänger können nur bis 13. November aufgenommen werden.

Die Übungen beginnen pünktlich — s. t.

Geschäftsstelle: Kettenhofweg 139

Geschäftszeit:

Montag bis Freitag: 9 bis 13 Uhr.

1. ÜBUNGSKURSE:

		Männer:	Frauen:
° Basketball	Anf.	Fr 18.00–20.00 Sa 8.00–9.15	Di 18.00–20.00 Sa 8.00–9.15
	Fortg.	Mo 20.00–22.00 Sa 8.00–9.15	Sa 8.00–9.15
° Boxen	Anf.	Fr 18.00–20.00	
	Fortg.	Fr 20.00–22.00	
° Fechten	Florett Anf.	Mo 7.30–9.00	Mo 7.30–9.00
		Fr 7.30–9.00	Fr 7.30–9.00
		Fr 15.00–16.30	Fr 15.00–16.30
	Florett Fortg.	Mo 15.00–16.30	Mo 15.00–16.30
		Mi 15.00–16.30	Mi 15.00–16.30
leichter Säbel Anf.	Mo 16.30–18.00		
	Mi 7.30–9.00		
	Sa 7.30–9.00		
leichter Säbel Fortg.	Mi 16.30–18.00		
	Do 7.30–9.00		
	Degen	Di 7.30–9.00	
		Fr 16.30–18.00	
° Fußball		Di 14.00–15.30	
		Do 14.00–15.30	
° Geräteturnen	Anf.	Fr 20.30–22.00 Sa 8.00–9.15	Mo 19.00–20.00 Sa 8.00–9.15
	Fortg.	Do 20.30–22.00 Sa 9.15–10.30	Do 20.30–22.00 Sa 9.15–10.30
° Gymnastik			Mo 18.00–19.00 Di 20.30–22.00
° Hallenhandball		Sa 10.30–12.00	
° Handball		Fr 14.00–15.30	
° Judo	Anf.	Mo 18.00–19.30 Fr 18.30–20.00	Mo 19.30–20.30
	Fortg.	Mo 20.30–22.00	Mo 20.30–22.00
° Leichtathletisches Wintertraining		Sa 9.00–10.30	Sa 9.00–10.30
Reiten		siehe Anschlag	siehe Anschlag
Rollschuhkunstlauf		n. V.	n. V.
° Schwimmen	a) nur Nichtschwimmer	Mi 18.00–19.00 Mi 19.00–20.00	Mi 18.00–19.00 Mi 19.00–20.00
	b) zu ermäßigten Eintrittspreisen in	allen Bädern „ohne Zeit“	„ohne Zeit“
Segelflug			
a) Flugschulung für Anfänger und	Fortgeschrittene		
b) Flugzeugbau	Sa, So und n. V. täglich n. V.		Sa, So und n. V. täglich n. V.

	Männer:	Frauen:
° Sportabzeichen		
a) Vorbereitung s. Geräteturnen		
b) Abnahme gegen Semesterende, siehe Anschlag		
Skilaufl		
a) Fahrten zum „Haus der Universität Frankfurt-Bergkranz“ im Kl. Walsertal		
b) Fahrten in die Alpen	siehe Anschlag	siehe Anschlag
c) Körperliche Vorbereitung	Sa 9.00–10.30	Sa 9.00–10.30
° Volleyball	Anf. Sa 9.15–10.30	Sa 9.15–10.30
	Fortg. Mi 20.30–22.00	Mi 20.30–22.00

2. TRAININGSGEMEINSCHAFTEN als Wettkampfvorbereitung:

° Basketball	Fr 20.00–22.00	Di 20.00–22.00
° Boxen	Fr 20.00–22.00	
° Fechten	Di 18.00–20.00	Di 18.00–20.00
	Do 18.00–20.00	Do 18.00–20.00
° Fußball	Di 14.00–15.30	
° Geräteturnen	Do 20.30–22.00	Do 20.30–22.00
	Sa 9.15–10.30	Sa 9.15–10.30
° Hallenhandball	Sa 12.00–13.30	Sa 12.00–13.30
° Handball	Fr 14.00–15.30	
° Judo	Fr 20.00–21.30	Fr 20.00–21.30
° Rudern		
a) Rennrudern	n. V.	n. V.
b) Stilrudern		n. V.
° Schwimmen	siehe Anschlag	siehe Anschlag
° Volleyball	Mi 20.30–22.00	Mi 20.30–22.00

3. SPORTÄRZTLICHE BERATUNGSSTELLE:

° Chirurgisch-orthopädische Beratung (Dr. Lange):	Di, Fr 18.30–19.30
° Internistische Beratung (Dr. Nixdorf):	Mi 18.00–20.00

UNIVERSITÄTSANGEHÖRIGEN (Lehrkörper, Angestellte, Arbeiter) stehen alle Kurse des freiwilligen Sportes offen.

Beginn	montags	dienstags	mittwochs	donnerstags	freitags	samstags
7.00	Florett A.	Degen	1e. Säbel A.	1e. Säbel F.	Florett A.	1e. Säbel A.
8.00						Basketball A., F. Geräteturnen A.
9.00						Leichtathl. Wintertraining Skilauf- vorbereitung
9.15						Geräteturnen F., TG Volleyball A.
10.30						Hallenhandball
12.00						Hallenhandball TG
14.00		Fußball, auch TG		Fußball	Handball, auch TG	
15.00	Florett F.		Florett F.		Florett A.	n. V.:
16.30	1e. Säbel A.		1e. Säbel F.		Degen	Reiten Röllschuhkunstlauf Rudern TG Segelflug Skilauf
18.00	Gymnastik Judo A. Mä.	Basketball A. Fr. Fechten TG	Nichtschwimmer	Fechten TG	Basketball A. Mä. Boxen A.	
18.30					Judo A. Mä.	A. = Anfänger F. = Fortge- schrittene
19.00	Geräteturnen A. Fr.		Nichtschwimmer			TG = Trainings- gemein- schaft
19.30	Judo A. Fr.					Fr. = Frauen Mä. = Männer
20.00	Basketball F. Mä.	Basketball TG Fr.			Basketball TG Mä. Boxen F., TG Judo TG	
20.30	Judo F.	Gymnastik	Volleyball, TG	Geräteturnen F., TG	Geräteturnen A. Mä.	

8430

Unsere Dienstleistungen

Beratung in allen Geld- und Vermögensfragen

Annahme von Spareinlagen, Prämiensparen
Führung von Privat- und Geschäftskonten

Kleinkredite

Ausführung regelmäßig wiederkehrender
Zahlungen auf Grund von Daueraufträgen

Diskontierung von Wechseln

Einzug von Schecks, Wechseln und Dokumenten
auf alle Plätze und Banken im In- und Ausland

Beratung in allen Wertpapierfragen

Verwaltung von Wertpapieren (Effekten-Depots)
und Verwahrung von Wertgegenständen

Verkauf von Investment-Anteilen

Vermietung von Schließfächern (Safes)

Verkauf von Benzingutscheinen
für Frankreich und Italien

An- und Verkauf von Devisen,
fremden Geldsorten, Reiseschecks und Goldmünzen

Fachmännische Unterrichtung über die
Abwicklung von Außenhandelsaufträgen

*

Nachttresor

DRESDNER BANK

AKTIENGESELLSCHAFT

Frankfurt a. M., Gallusanlage 7

HZ 309 ✓

Druck: Waltherdruck, Frankfurt am Main